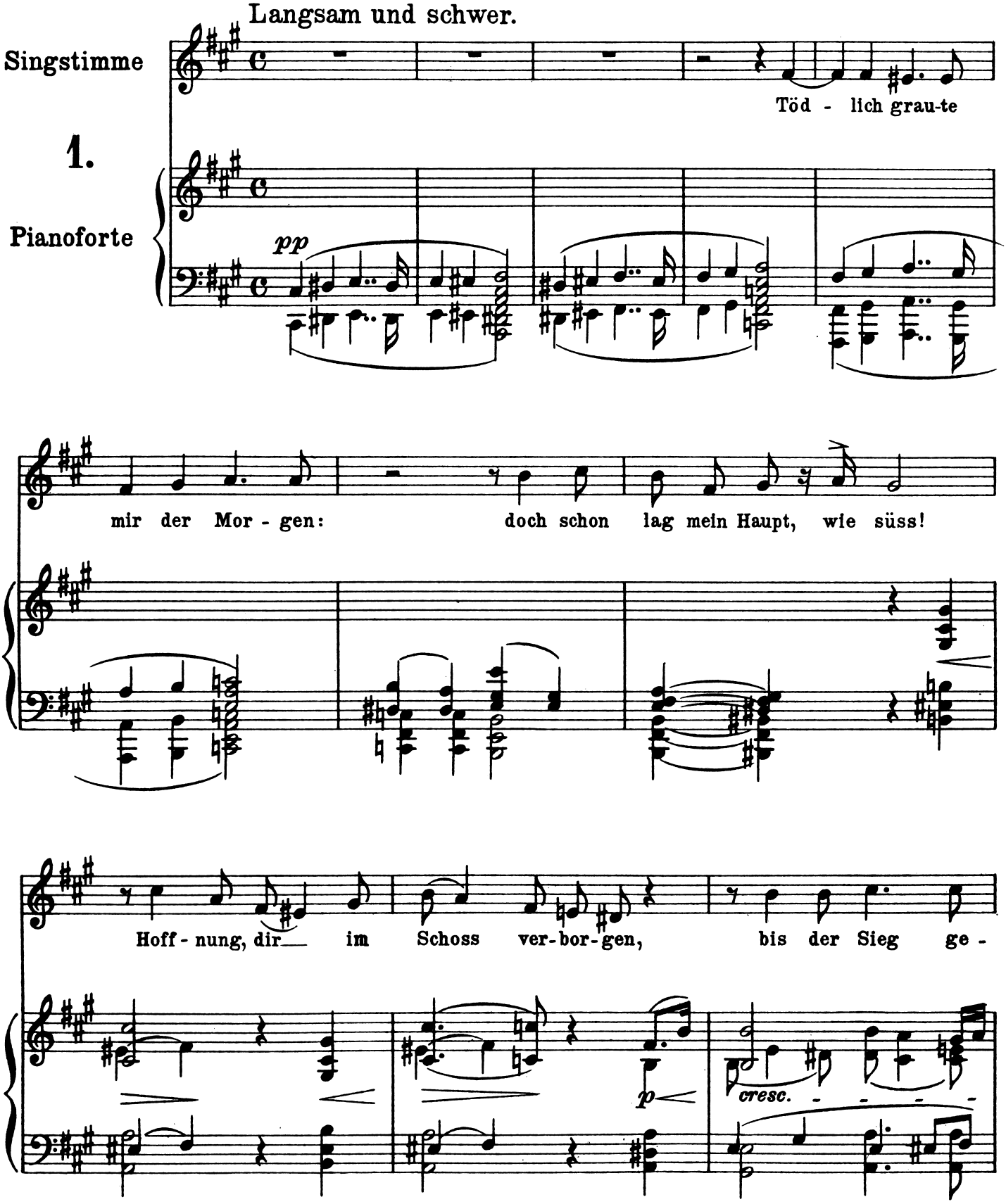
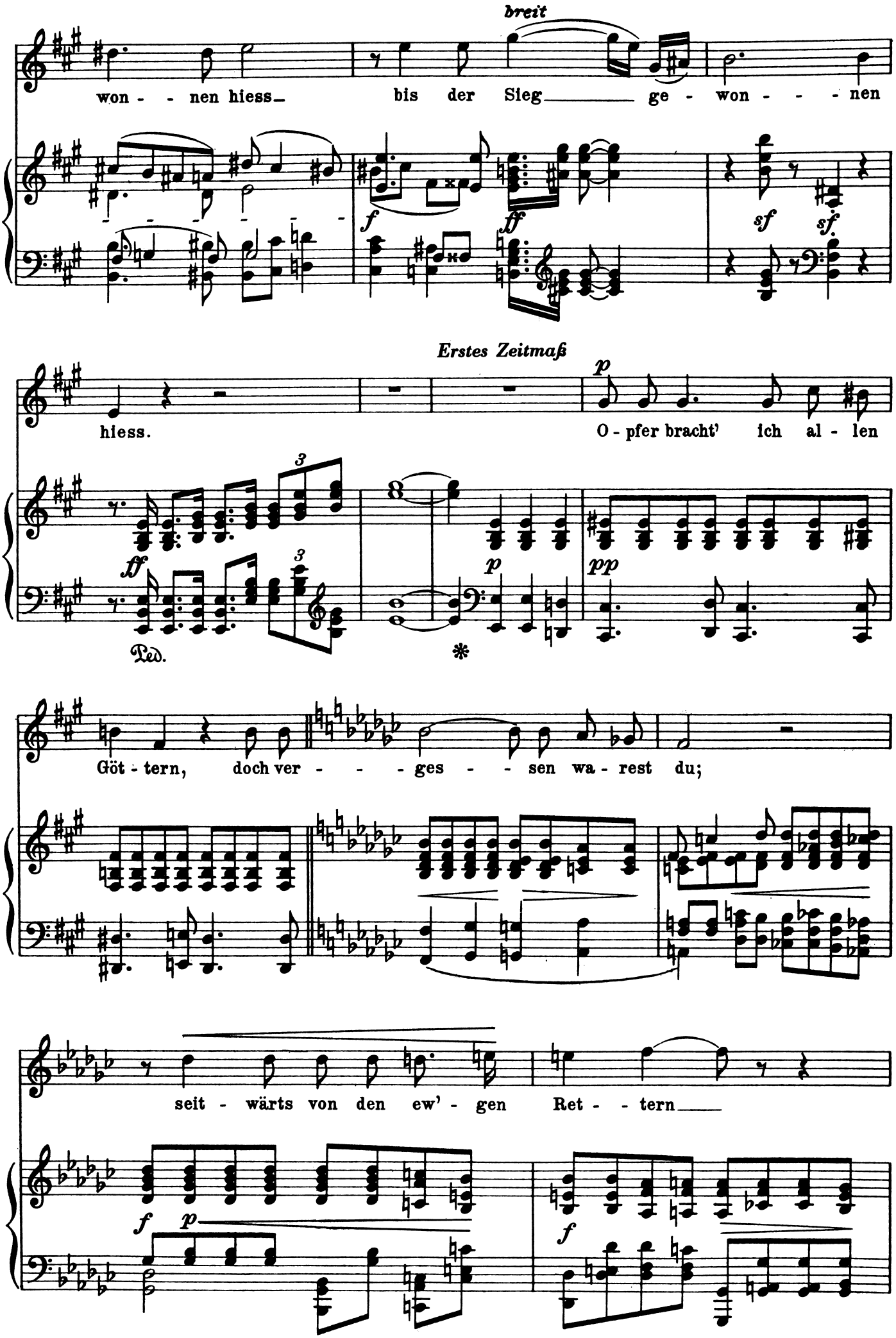
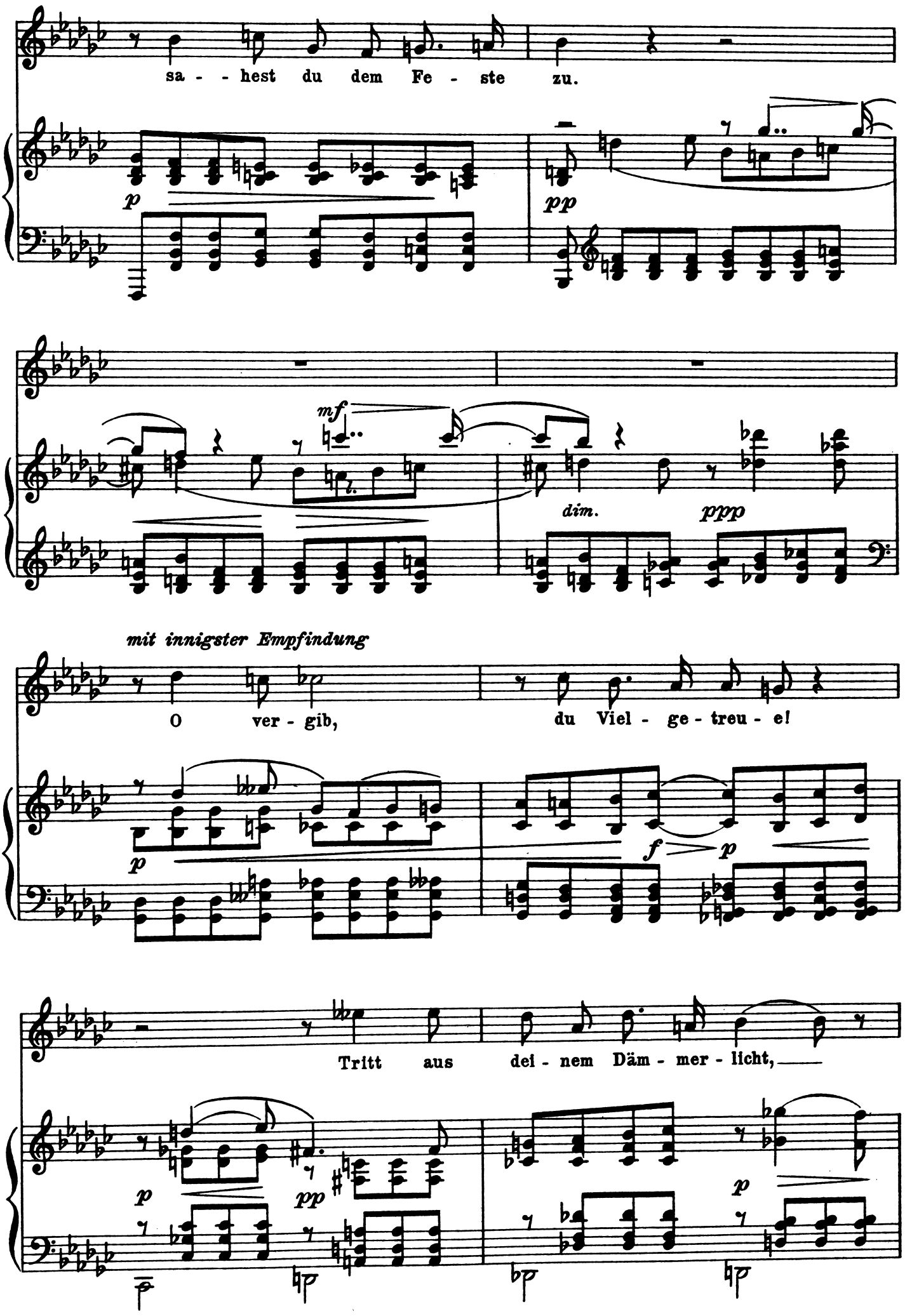
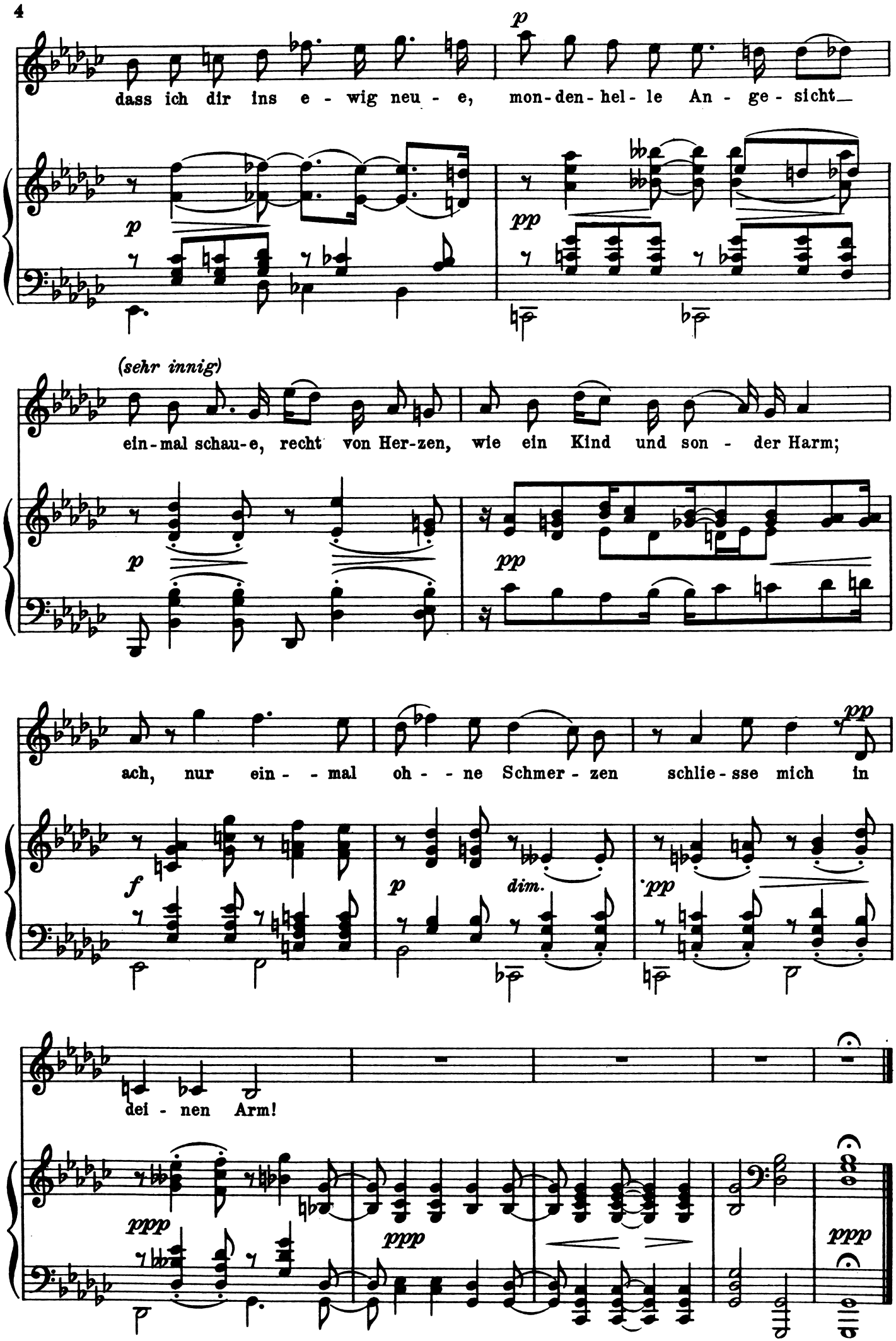
Der Genesene an die Hoffnung.



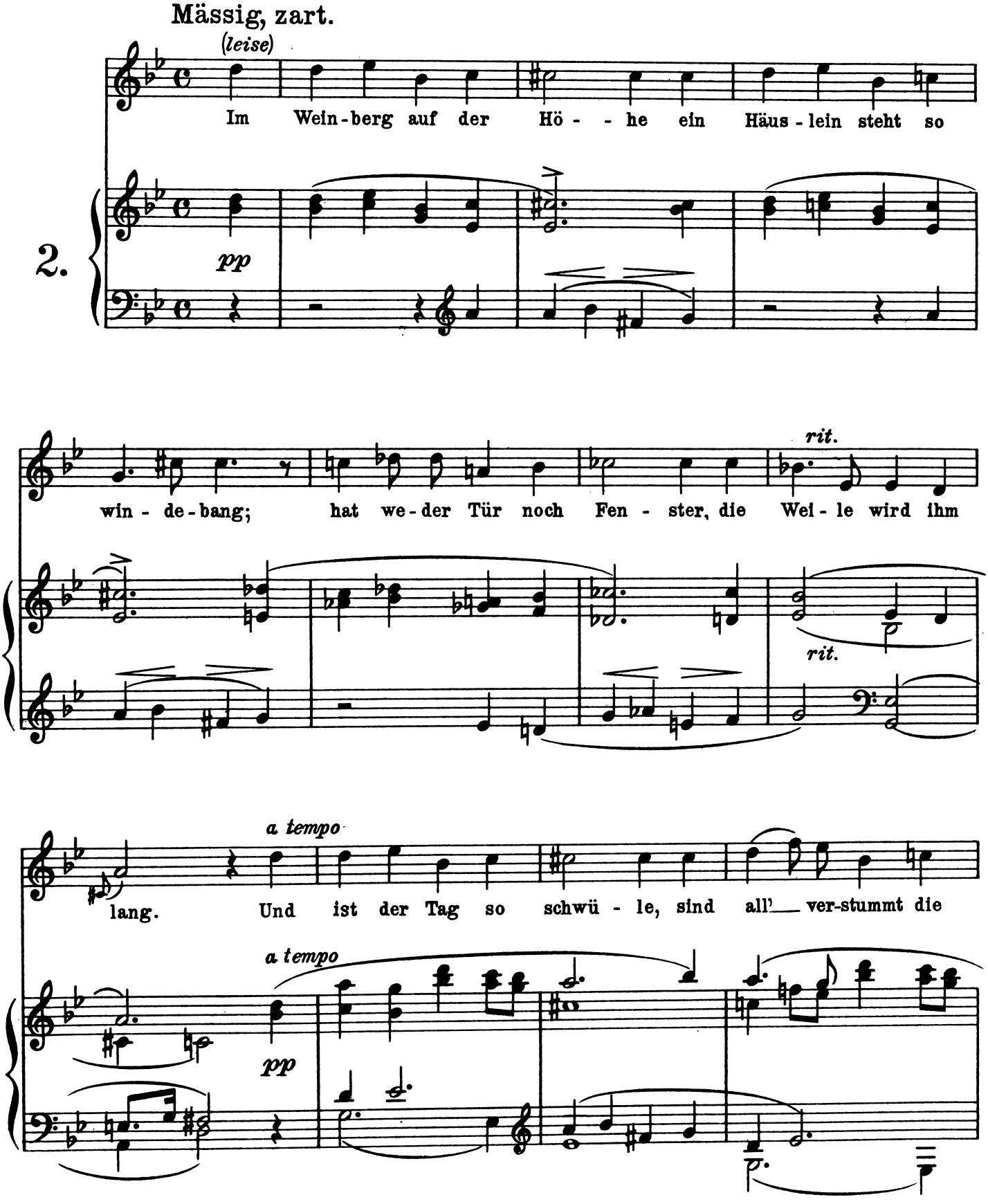
© Copyright 1963
Musikwissenschaftlicher Verlag, Wien

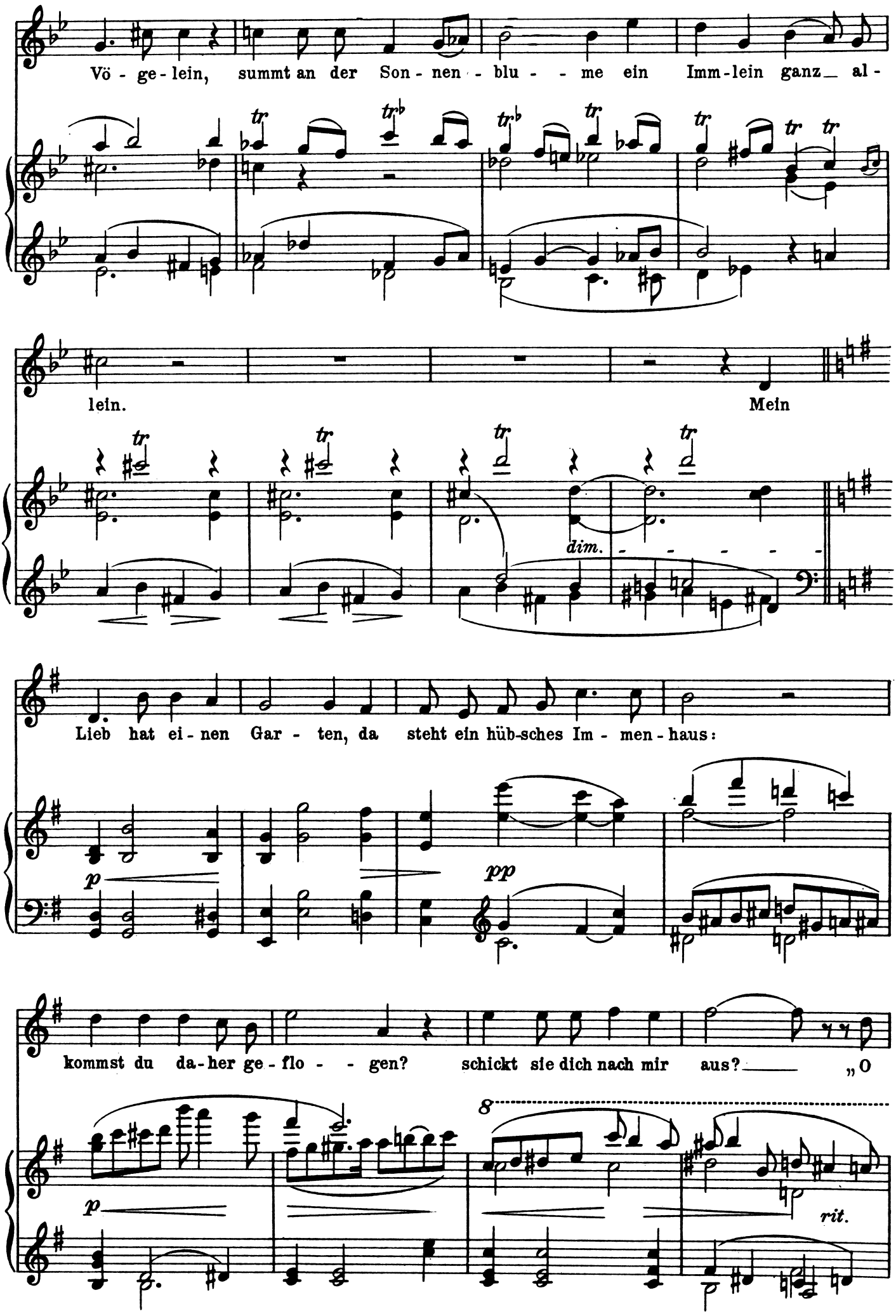

breit
won - - nen hiess_ bis der Sieg_____ ge - won - - - nen
f ff sf sf.
Erstes Zeitmaß
p
hiess. O - pfer bracht' ich al - len
3
ff 3 p pp
Ped.
*
Göt - tern, doch ver - - - ges - - sen wa - rest du;
seit - wärts von den ew' - gen Ret - - tern____
f p f

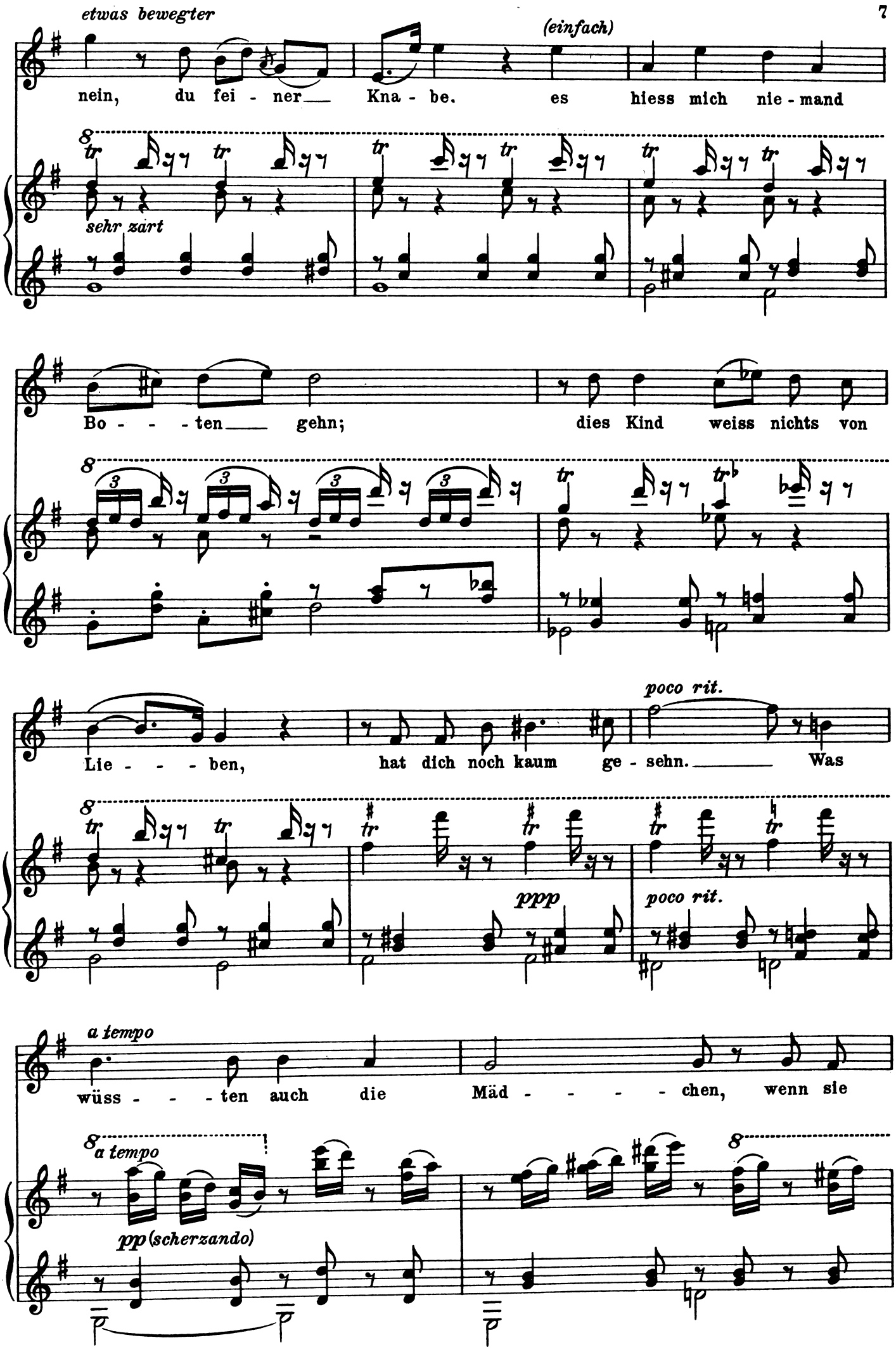

sa - - hest du dem Fe - ste zu.
p
pp
mf
dim.
ppp
mit innigster Empfindung
O ver - gib, du Viel - ge - treu - e!
p
f
p
Tritt aus dei - nem Däm - mer - licht,
p
pp
p

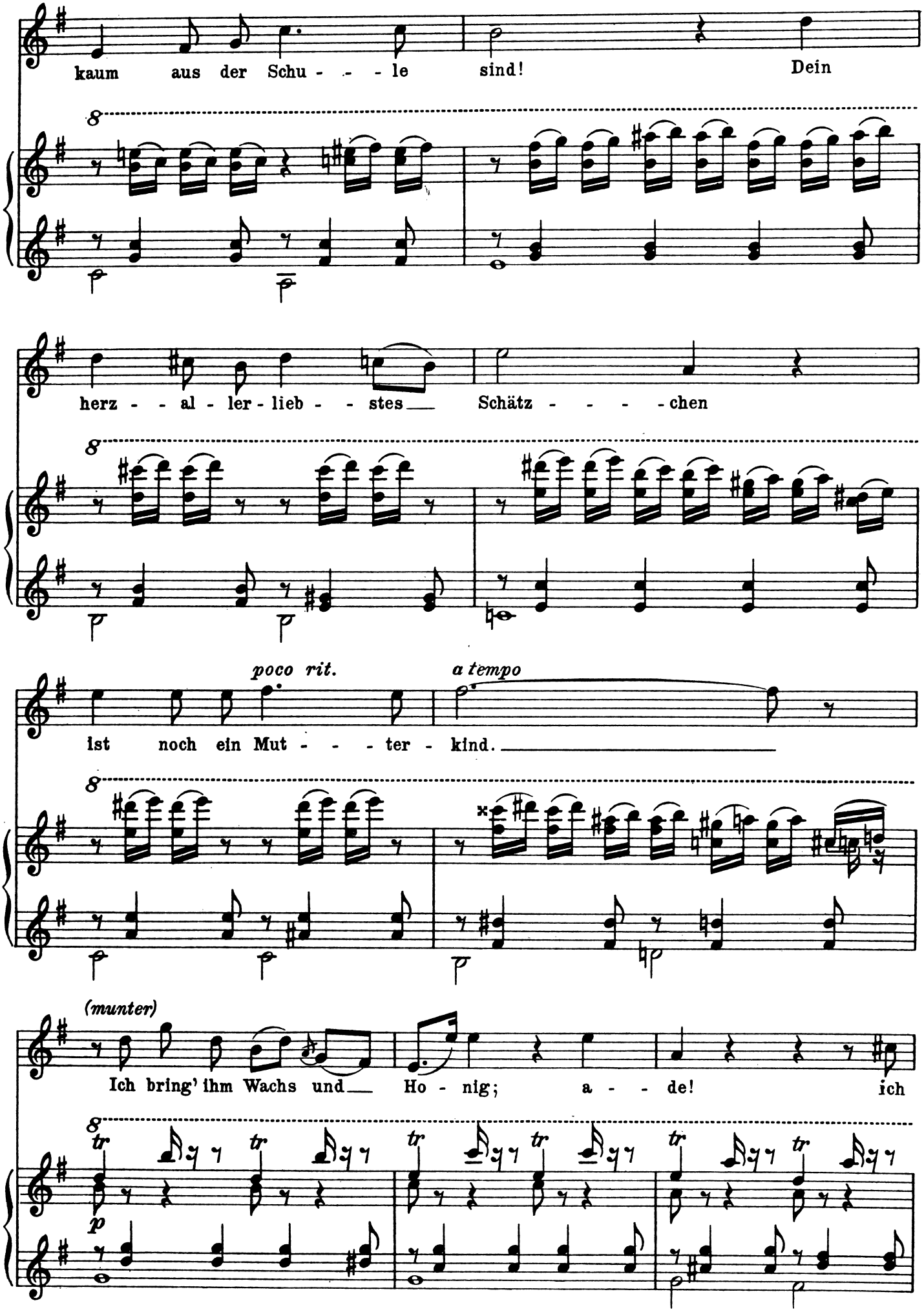

p
dass ich dir ins e - wig neu - e, mon-den-hel-le An - ge - sicht_
pp
(sehr innig)
ein-mal schau-e, recht von Her-zen, wie ein Kind und son - der Harm;
p
pp
ach, nur ein - - mal oh - - ne Schmer - zen schlie - sse mich in
pp
f
p
dim.
pp
dei - nen Arm!
ppp
ppp
ppp

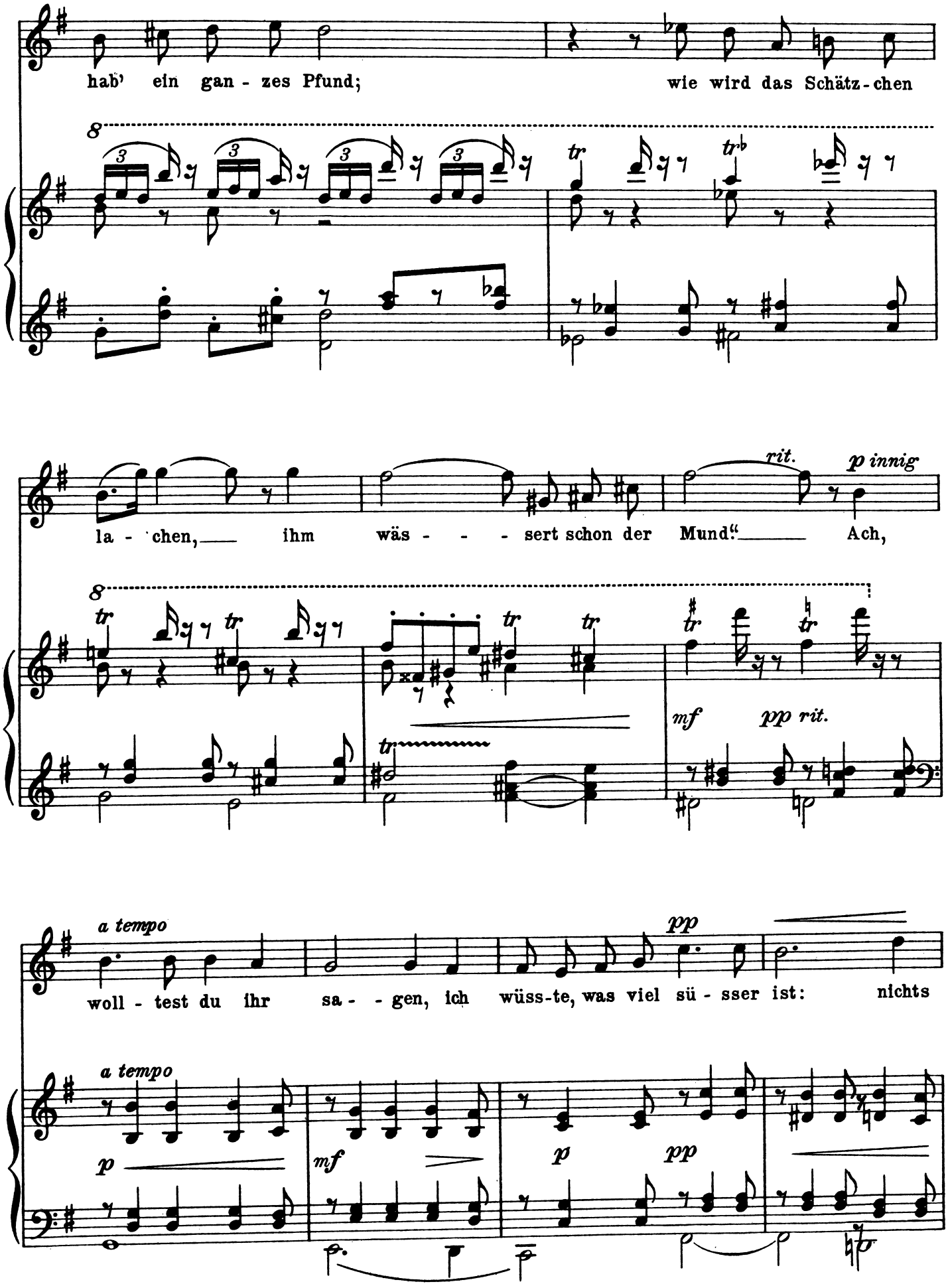
Der Knabe und das Immlein.

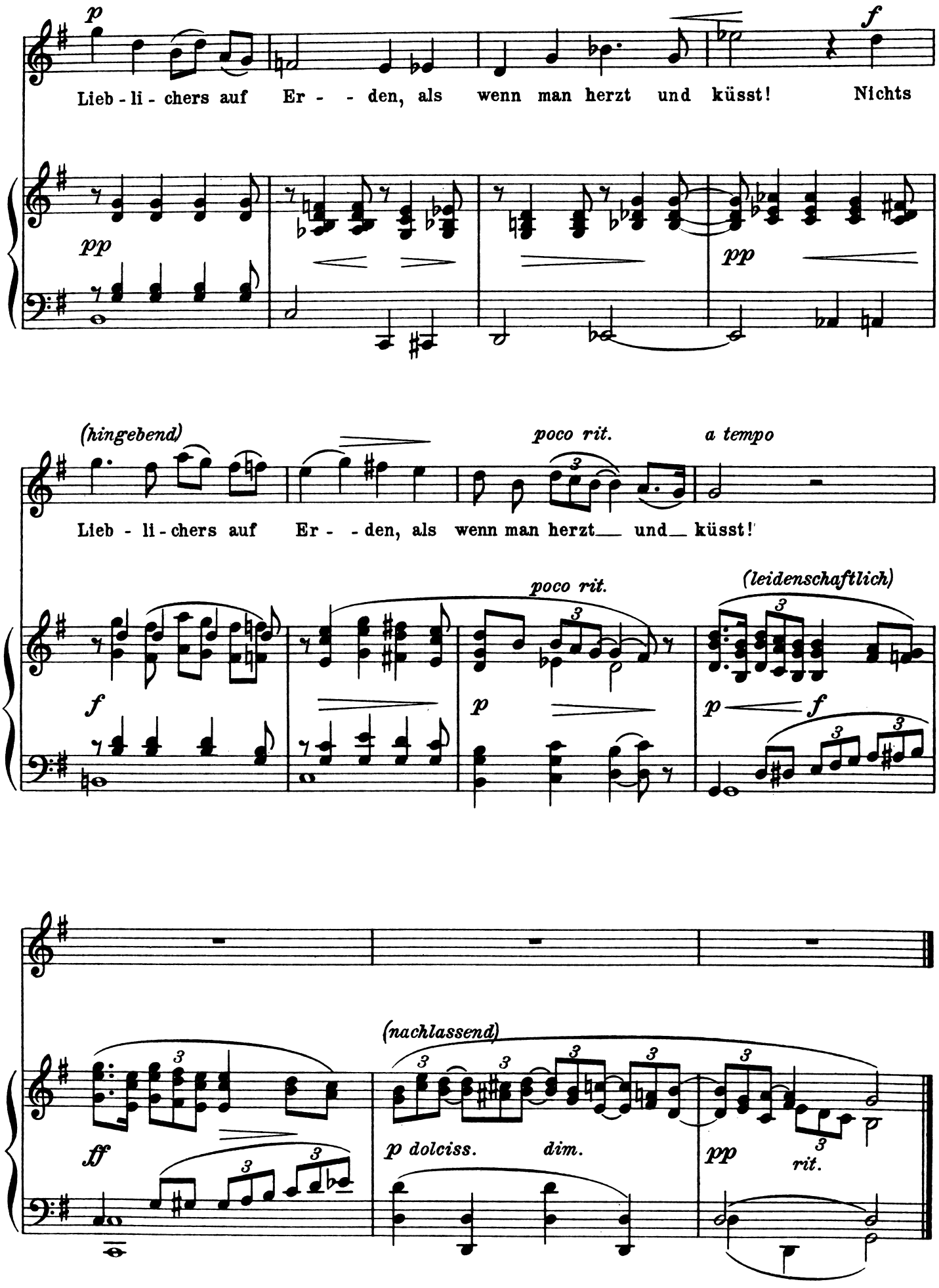



Vö - ge - lein, summt an der Son - nen - blu - - me ein Imm - lein ganz_ al -
lein.
Mein
dim.
Lieb hat ei - nen Gar - ten, da steht ein hüb-sches Im - men - haus:
p
pp
kommst du da - her ge - flo - - gen? schickt sie dich nach mir aus?_____ „O
8
p
rit.

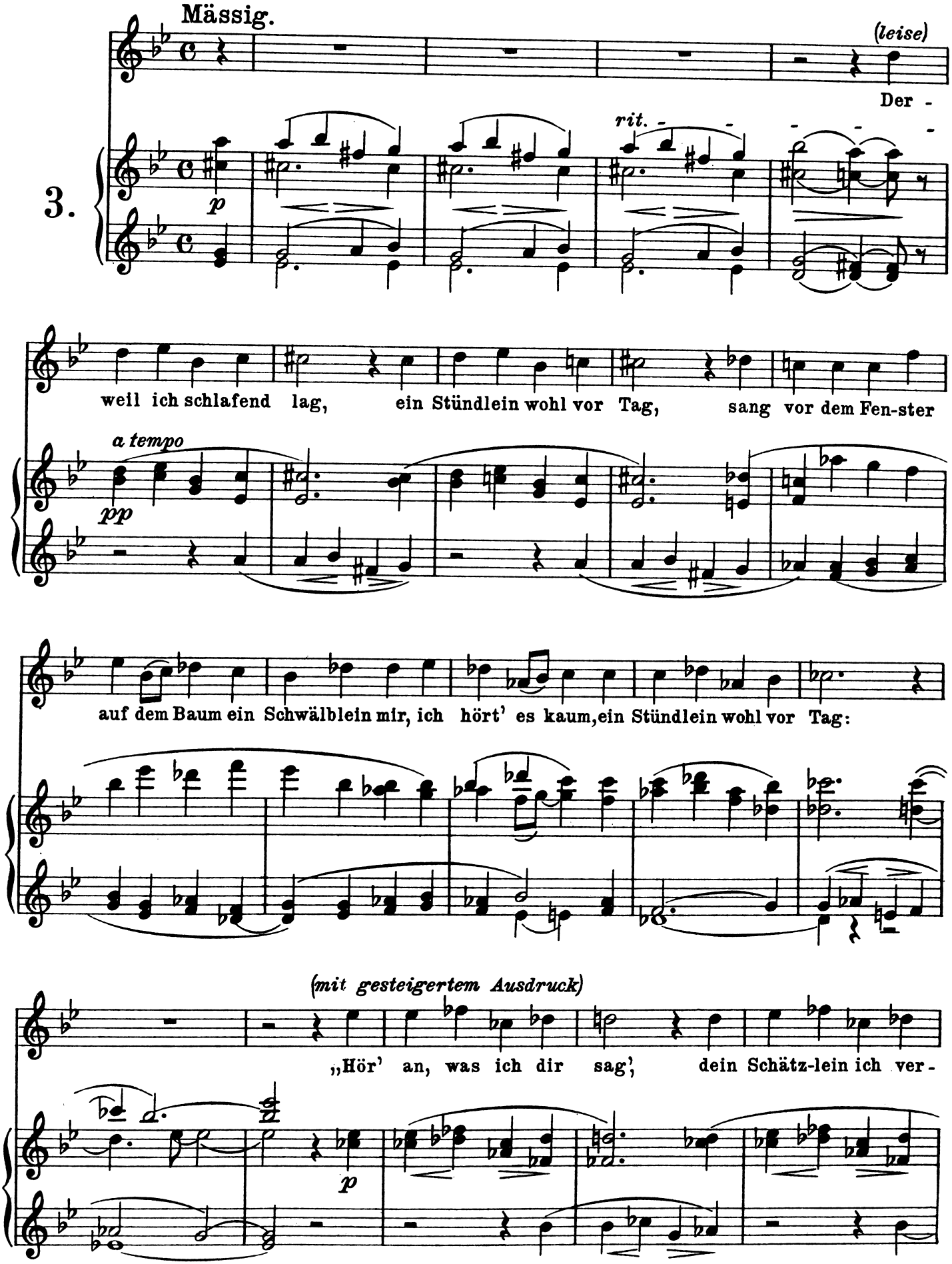

etwas bewegter
(einfach)
nein, du fei - ner Kna - be. es hiess mich nie - mand
sehr zart
Bo - - - ten gehn; dies Kind weiss nichts von
Lie - - - ben, hat dich noch kaum ge - sehn. Was
poco rit.
ppp
poco rit.
a tempo
wüss - - - ten auch die Mäd - - - - chen, wenn sie
a tempo
pp (scherzando)

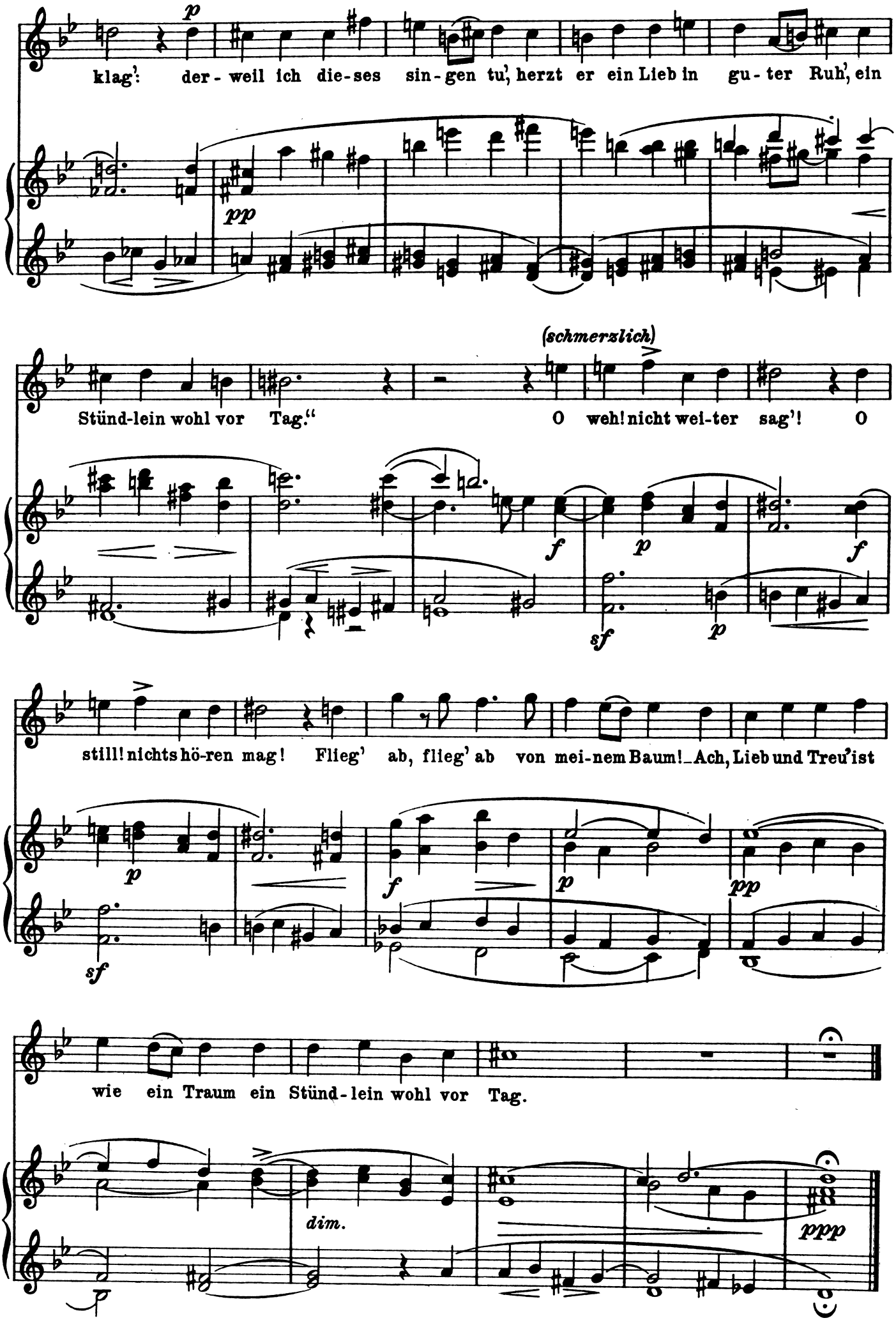

kaum aus der Schu - - - le sind! Dein
herz - - al - ler - lieb - - stes Schätz - - - - chen
poco rit.
a tempo
ist noch ein Mut - - - ter - kind.
(munter)
Ich bring' ihm Wachs und Ho - nig; a - - de! ich
tr
p


hab' ein gan - zes Pfund; wie wird das Schätz-chen
la - chen, ihm wäs - - - sert schon der Mund!" Ach,
rit.
p innig
mf
pp rit.
a tempo
woll - test du ihr sa - - gen, ich wüss-te, was viel sü - sser ist: nichts
pp
a tempo
p
mf
p
pp

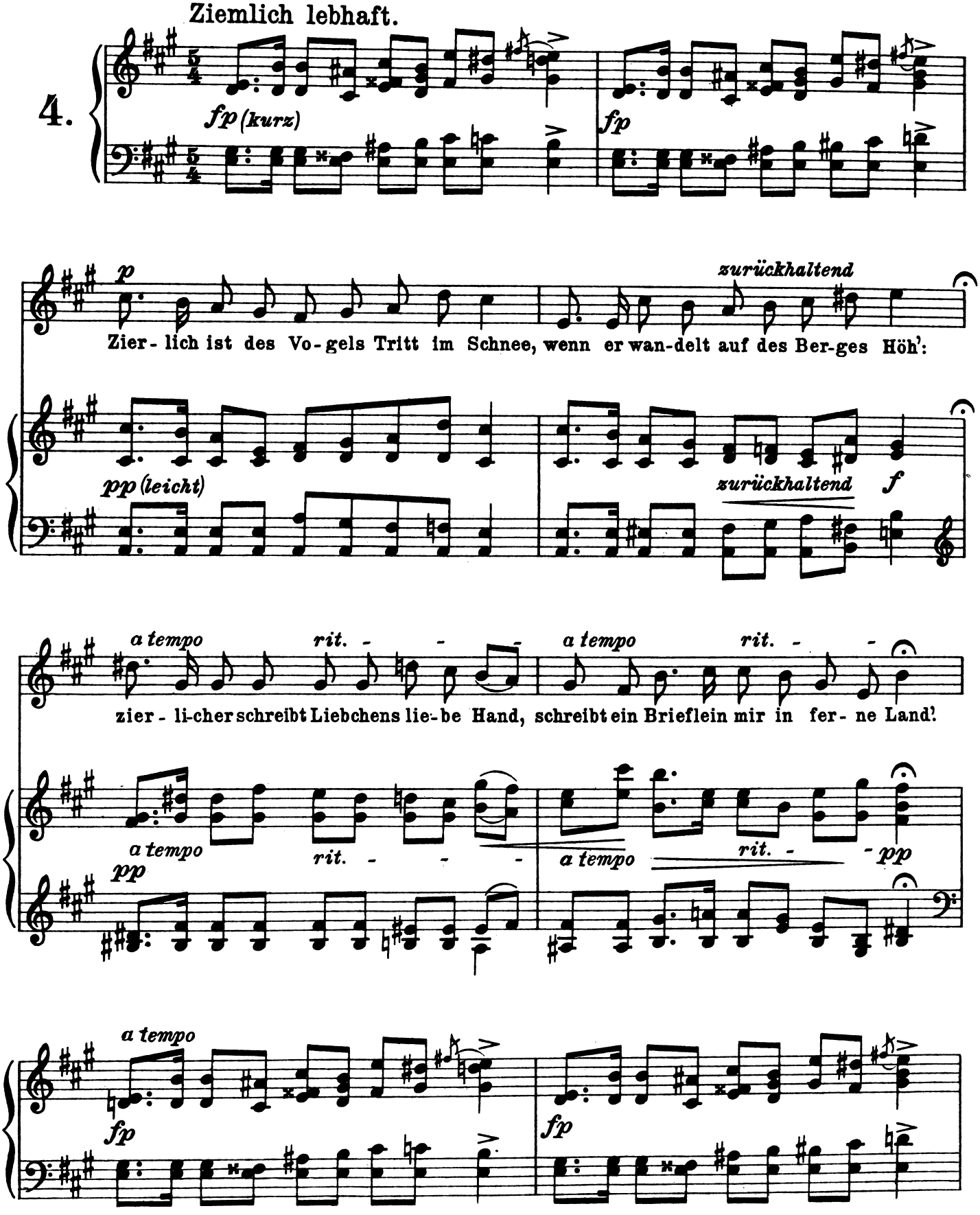

p
Lieb - li - chers auf Er - - den, als wenn man herzt und küsst! Nichts
f
pp
pp
(hingebend)
poco rit.
a tempo
Lieb - li - chers auf Er - - den, als wenn man herzt und küsst!
poco rit.
(leidenschaftlich)
f
p
p
f
(nachlassend)
ff
p dolciss.
dim.
pp
rit.

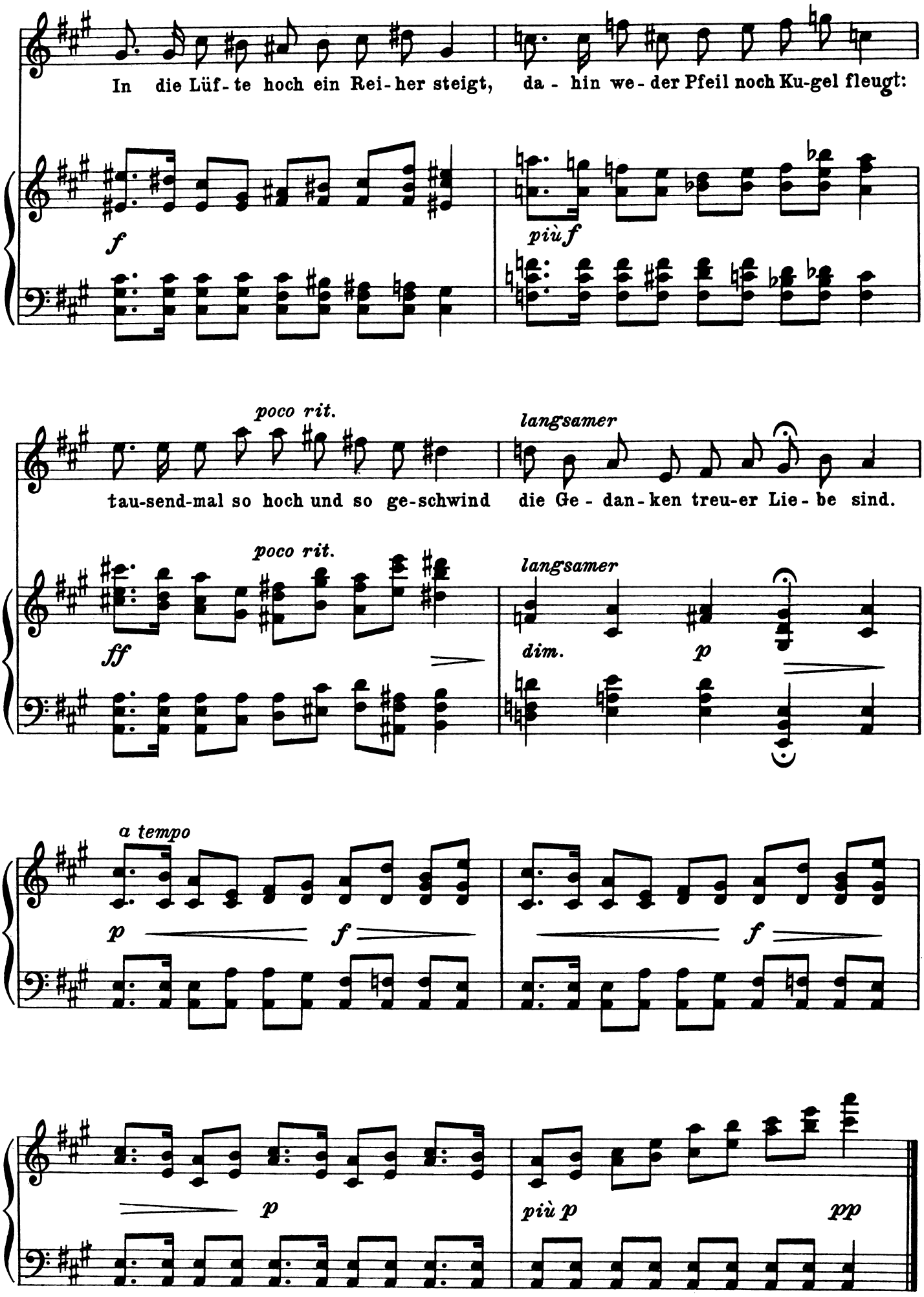
Ein Stündlein wohl vor Tag.



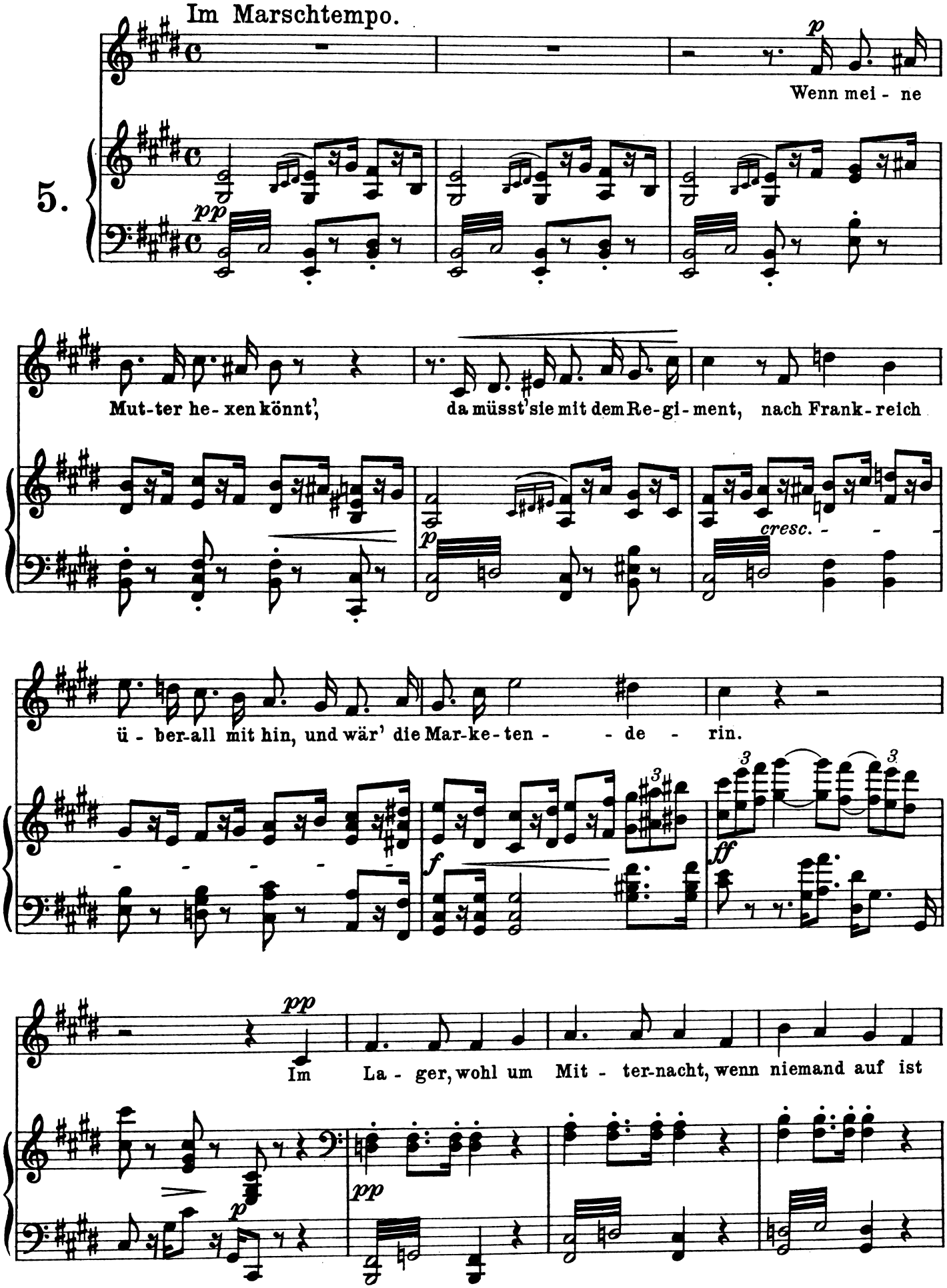

p
klag': der - weil ich die - ses sin - gen tu', herzt er ein Lieb in gu - ter Ruh', ein
pp
(schmerzlich)
Stünd-lein wohl vor Tag." O weh! nicht wei-ter sag'! O
f
p
f
sf
p
still! nichts hö-ren mag! Flieg' ab, flieg' ab von mei-nem Baum! Ach, Lieb und Treu' ist
p
f
p
pp
sf
wie ein Traum ein Stünd - lein wohl vor Tag.
dim.
ppp

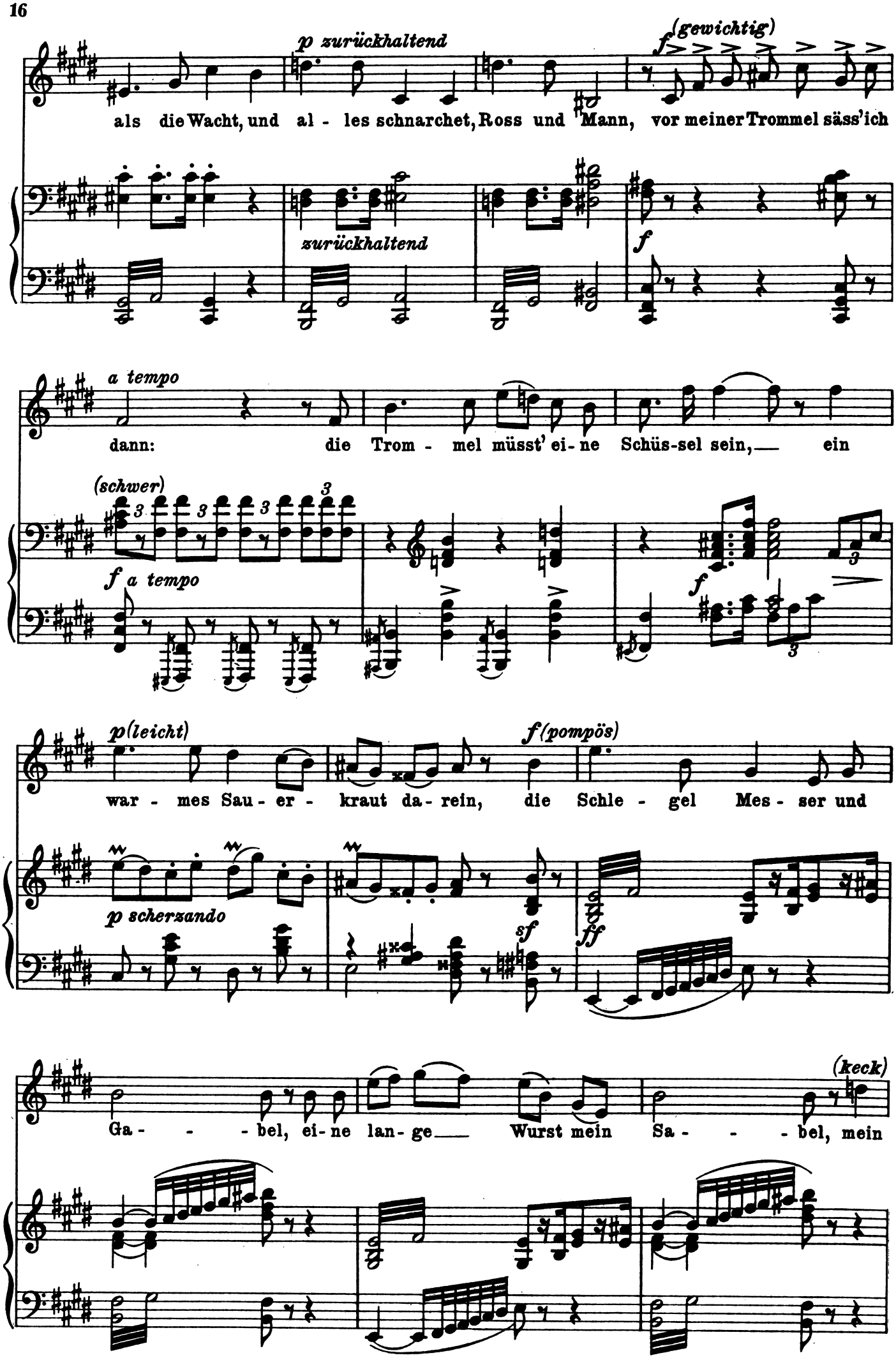
Jägerlied.

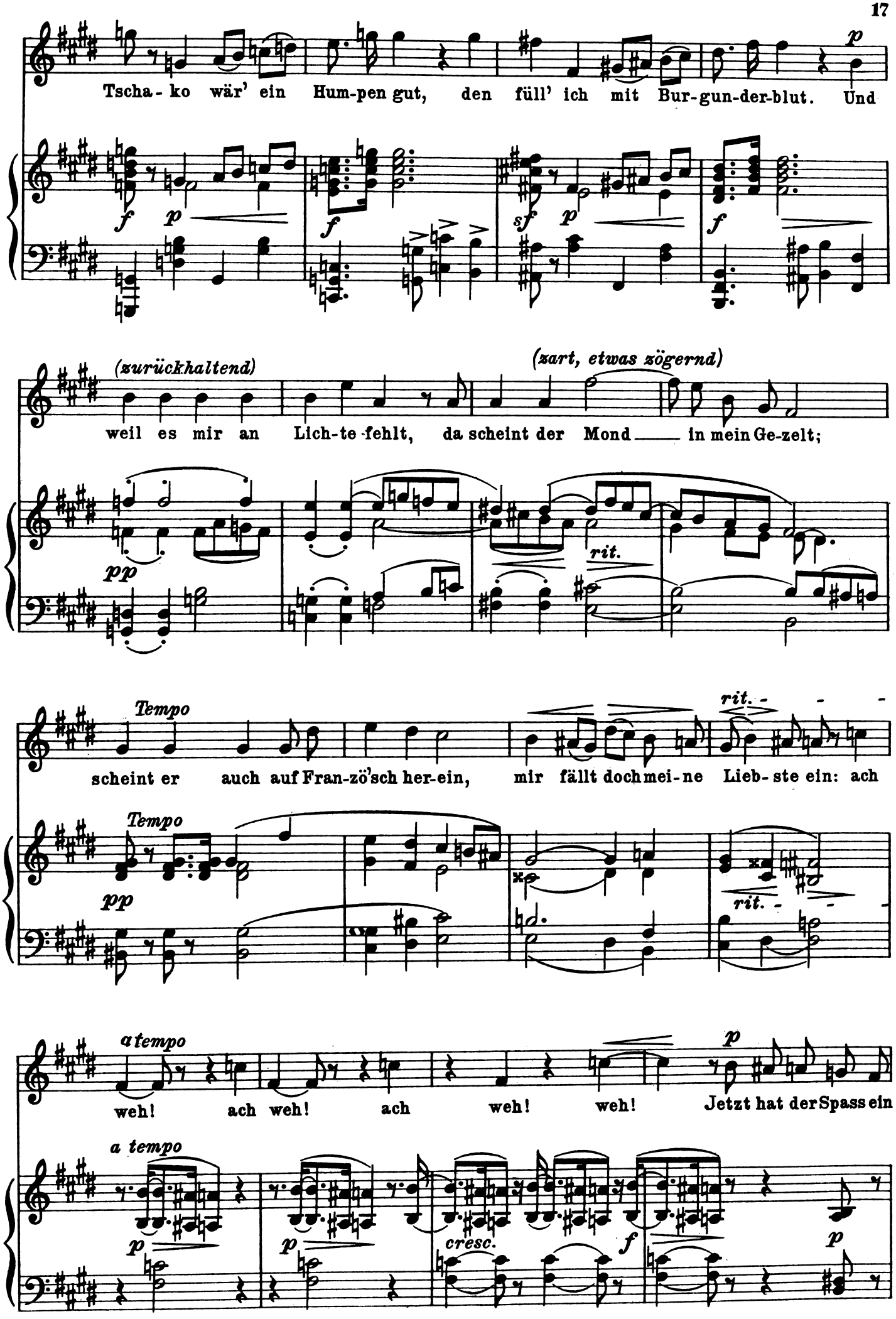

Ziemlich lebhaft.
4.
fp (kurz)
fp
p
zurückhaltend
Zier- lich ist des Vo- gels Tritt im Schnee, wenn er wan-delt auf des Ber-ges Höh':
pp (leicht)
zurückhaltend
f
a tempo
rit. - - -
a tempo
rit. - - -
zier - li-cher schreibt Liebchens lie-be Hand, schreibt ein Brieflein mir in fer- ne Land!
a tempo
pp
rit. - - -
a tempo
rit. - - pp
a tempo
fp
fp

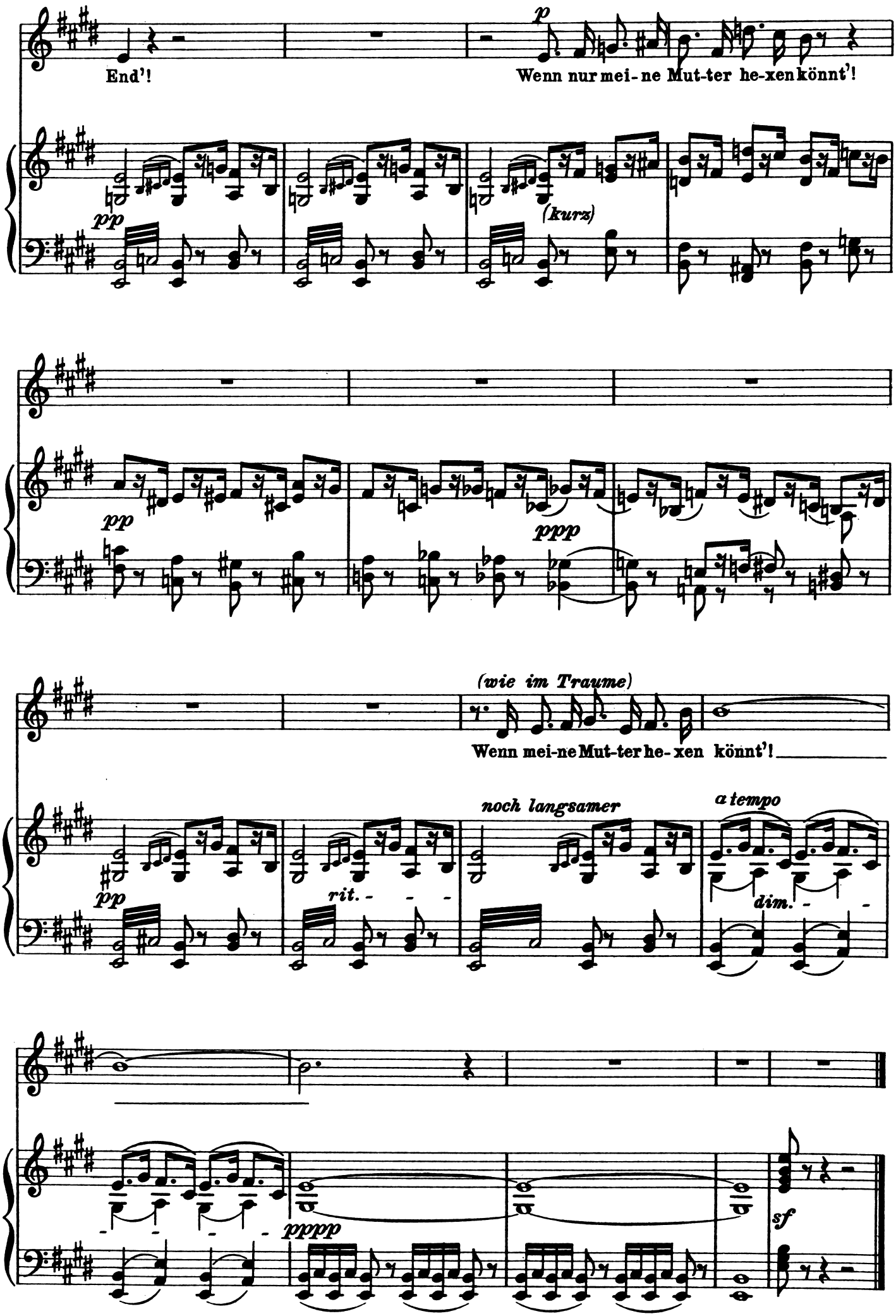

In die Lüf-te hoch ein Rei-her steigt, da - hin we-der Pfeil noch Ku-gel fleugt:
f
più f
poco rit.
langsamer
tau-send-mal so hoch und so ge-schwind die Ge - dan-ken treu-er Lie-be sind.
ff
poco rit.
langsamer
dim.
p
a tempo
p
f
f
p
più p
pp

Der Tambour.

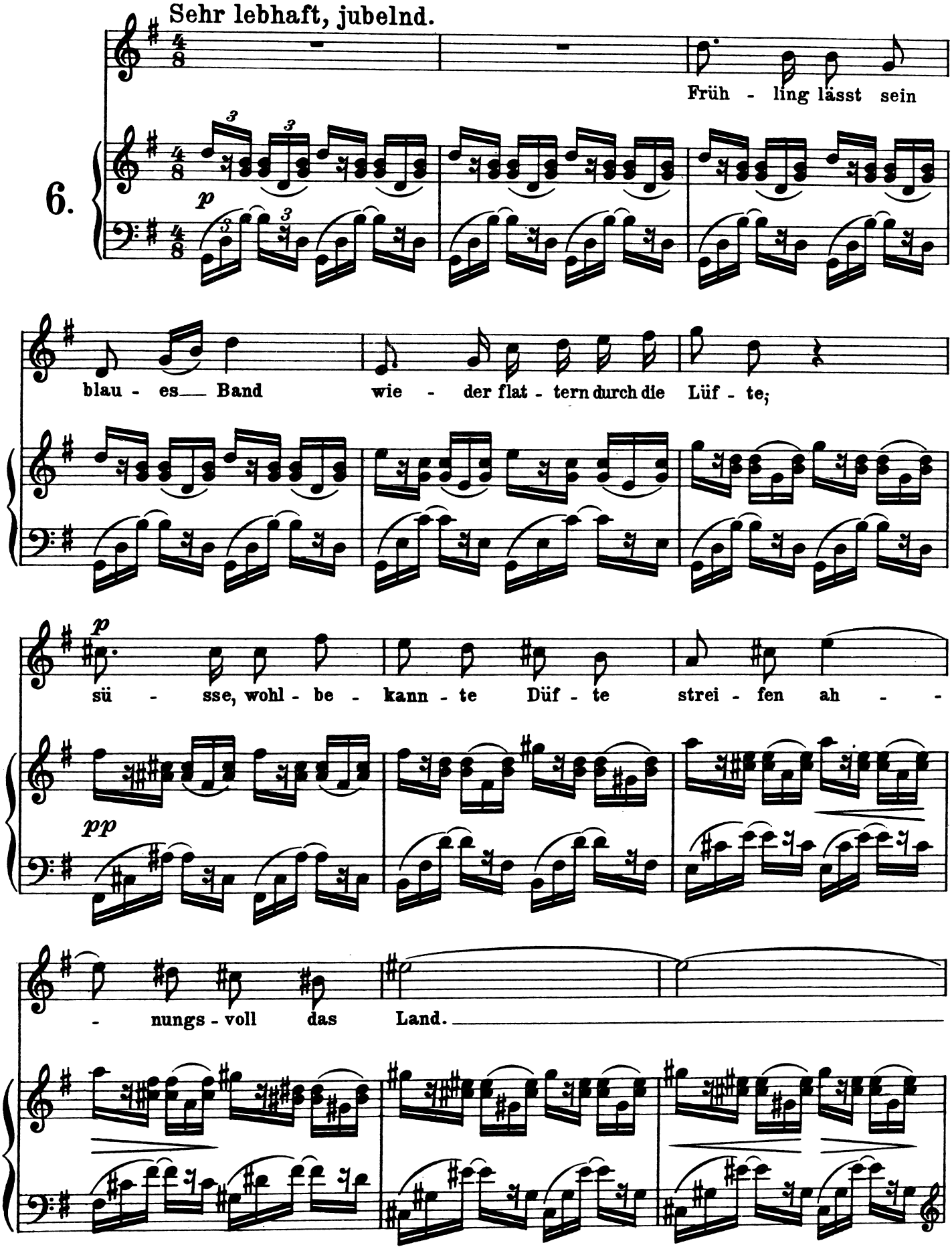

Im Marschtempo.
5.
Wenn mei - ne
Mut-ter he-xen könnt',
da müsst' sie mit dem Re-gi-ment, nach Frank-reich
ü - ber-all mit hin, und wär' die Mar-ke-ten - - de - rin.
Im La - ger, wohl um Mit - ter-nacht, wenn niemand auf ist

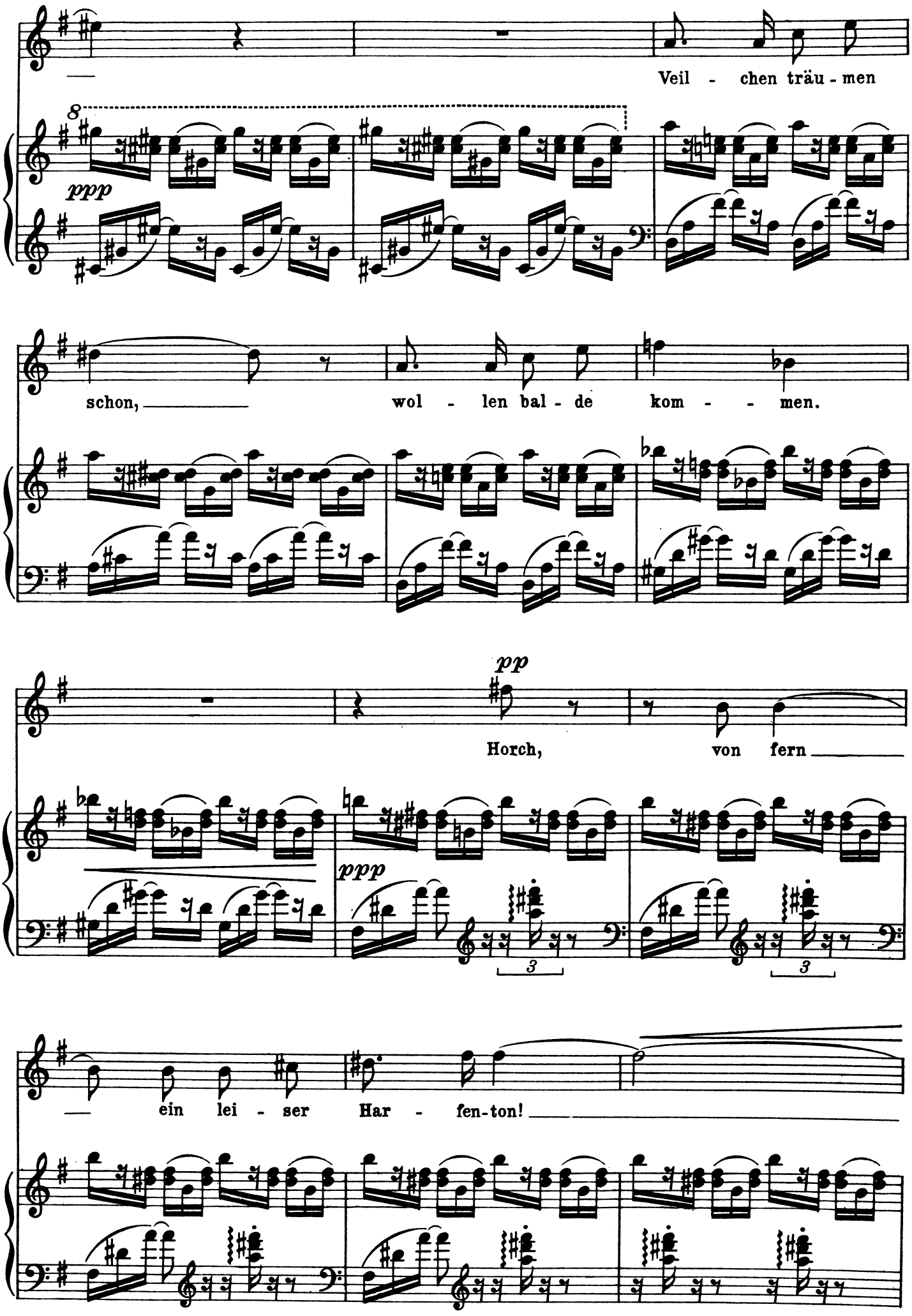

p zurückhaltend
f (gewichtig)
als die Wacht, und al - les schnarchet, Ross und Mann, vor meiner Trommel säss'ich
zurückhaltend
f
a tempo
dann: die Trom - mel müsst' ei - ne Schüs-sel sein, ein
(schwer)
3
f a tempo
f
p (leicht)
f (pompös)
war - mes Sau - er - kraut da - rein, die Schle - gel Mes - ser und
p scherzando
sf
ff
(keck)
Ga - - - bel, ei - ne lan - ge Wurst mein Sa - - - bel, mein

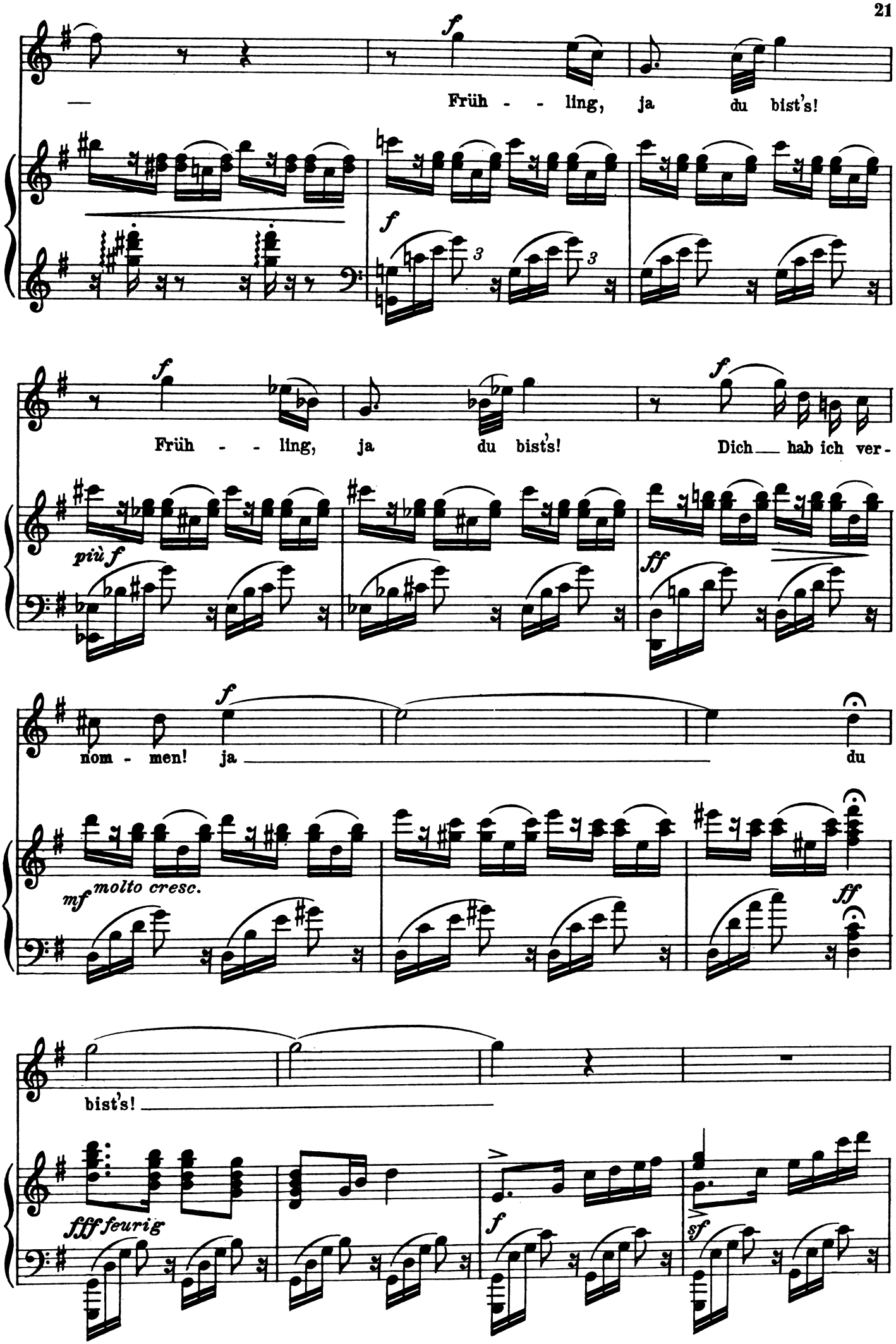

Tscha - ko wär' ein Hum-pen gut, den füll' ich mit Bur-gun-der-blut. Und
(zurückhaltend)
(zart, etwas zögernd)
weil es mir an Lich-te fehlt, da scheint der Mond in mein Ge-zelt;
rit.
Tempo
scheint er auch auf Fran-zö'sch her-ein, mir fällt doch mei-ne Lieb-ste ein: ach
rit.
a tempo
weh! ach weh! ach weh! weh! Jetzt hat der Spass ein
a tempo
cresc.

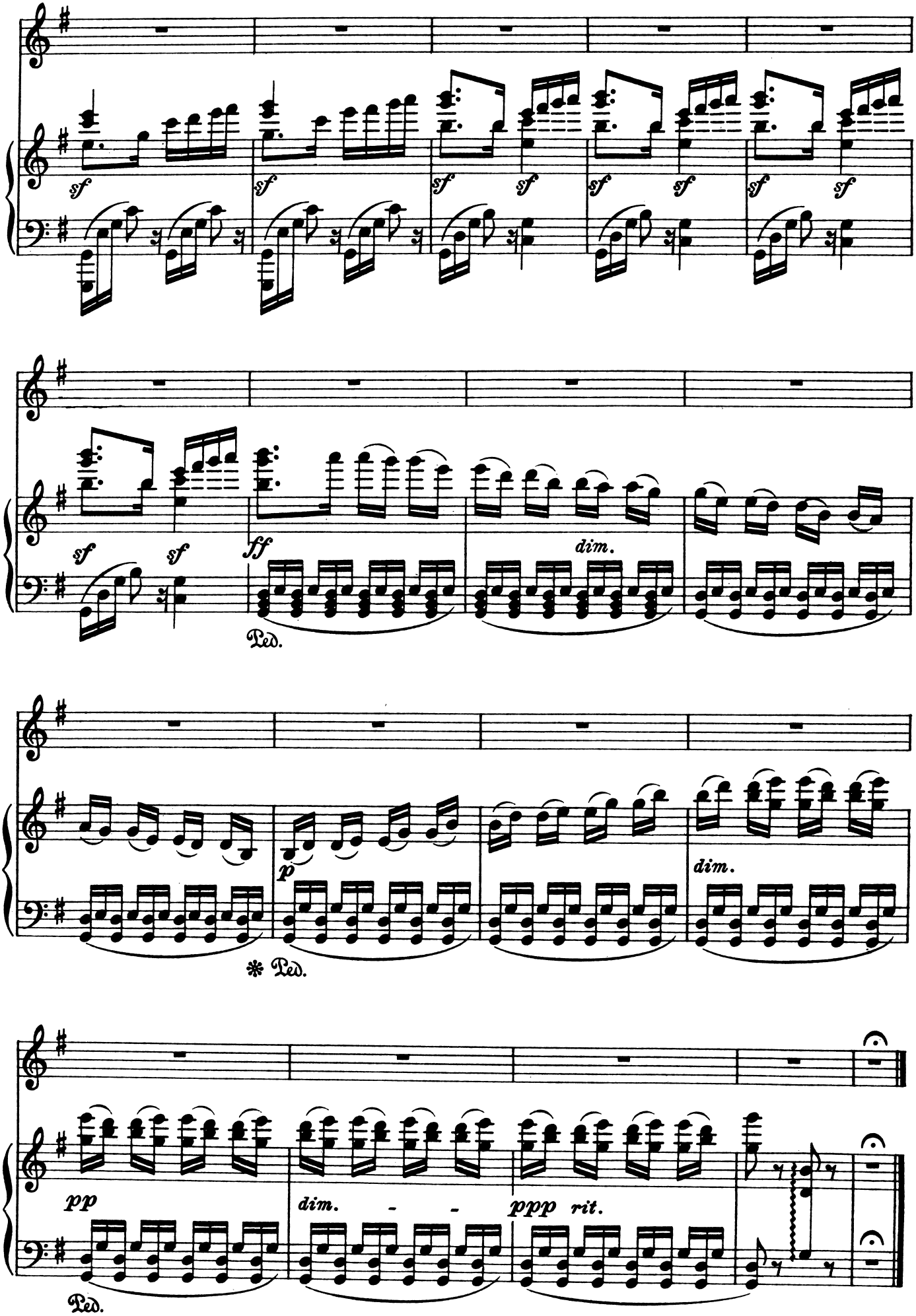

End'!
p
Wenn nur mei-ne Mut-ter he-xen könnt'!
pp
(kurz)
pp
ppp
(wie im Traume)
Wenn mei-ne Mut-ter he-xen könnt'!
pp
rit.
noch langsamer
a tempo
dim.
pppp
sf

Er ist's.

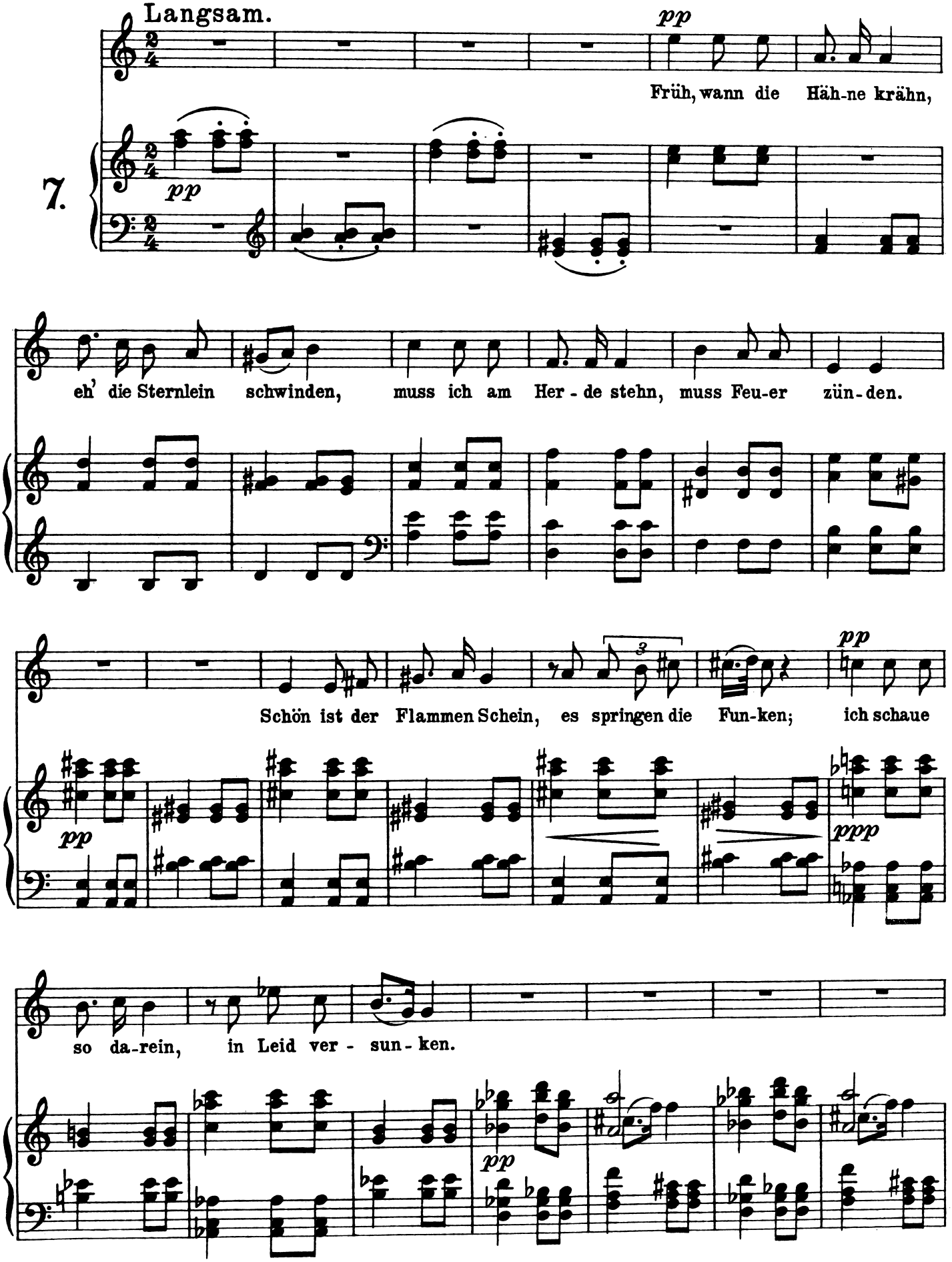

Sehr lebhaft, jubelnd.
6.
p
Früh - ling lässt sein
blau - es Band
wie - der flat - tern durch die Lüf - te;
p
sü - sse, wohl - be - kann - te Düf - te
strei - fen ah - -
pp
- nungs - voll das
Land.

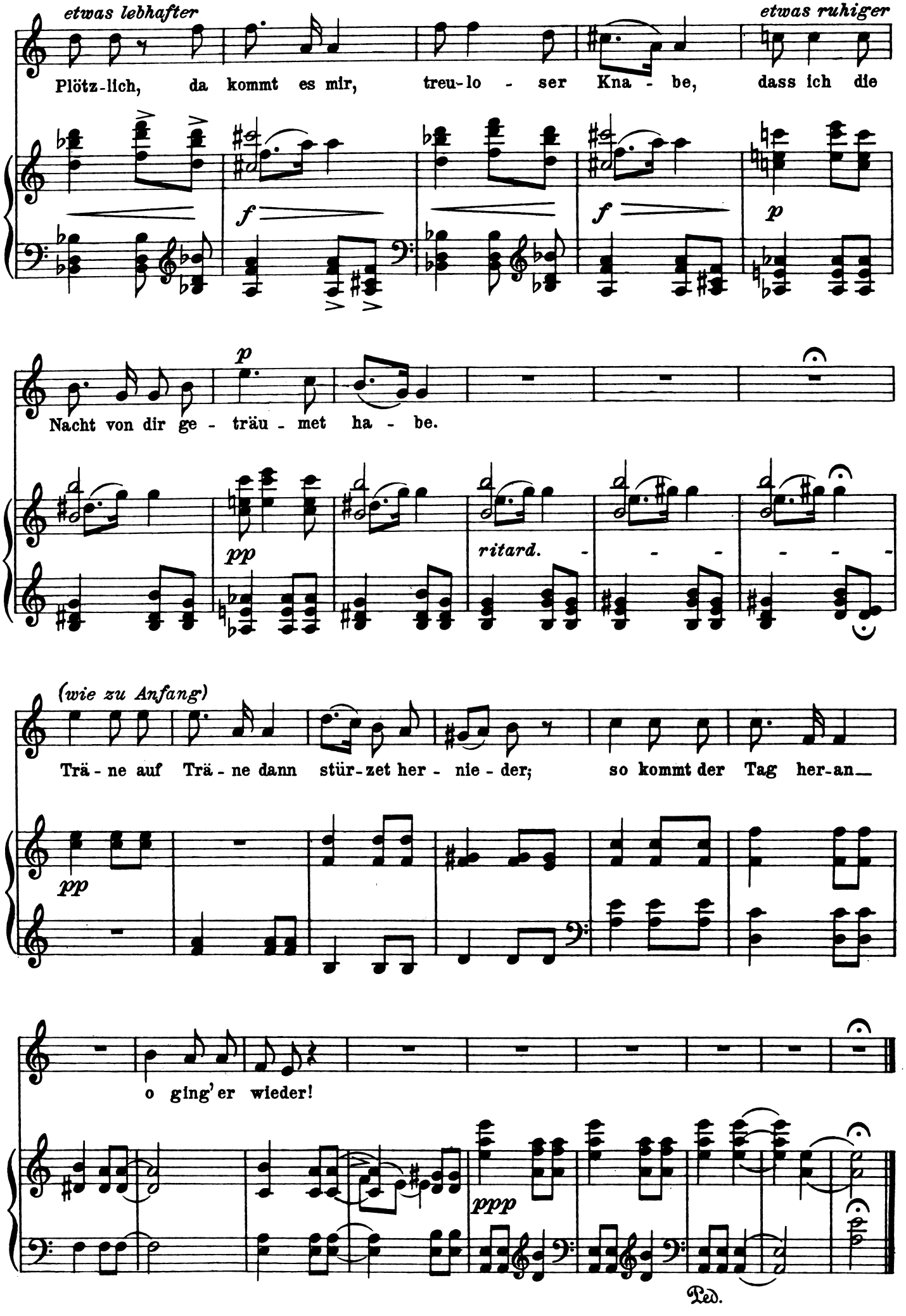

Veil - chen träu - men
ppp
schon, wol - len bal - de kom - - men.
pp
Horch, von fern
ppp
3
3
ein lei - ser Har - fen-ton!


f
Früh - - ling, ja du bist's!
f
f
Früh - - ling, ja du bist's! Dich hab ich ver-
più f
ff
f
nom - men! ja du
mf molto cresc.
ff
bist's!
fff feurig
f
sf


sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
ff
dim.
Ped.
p
dim.
* Ped.
pp
dim.
ppp
rit.
Ped.

Das verlassene Mägdlein.

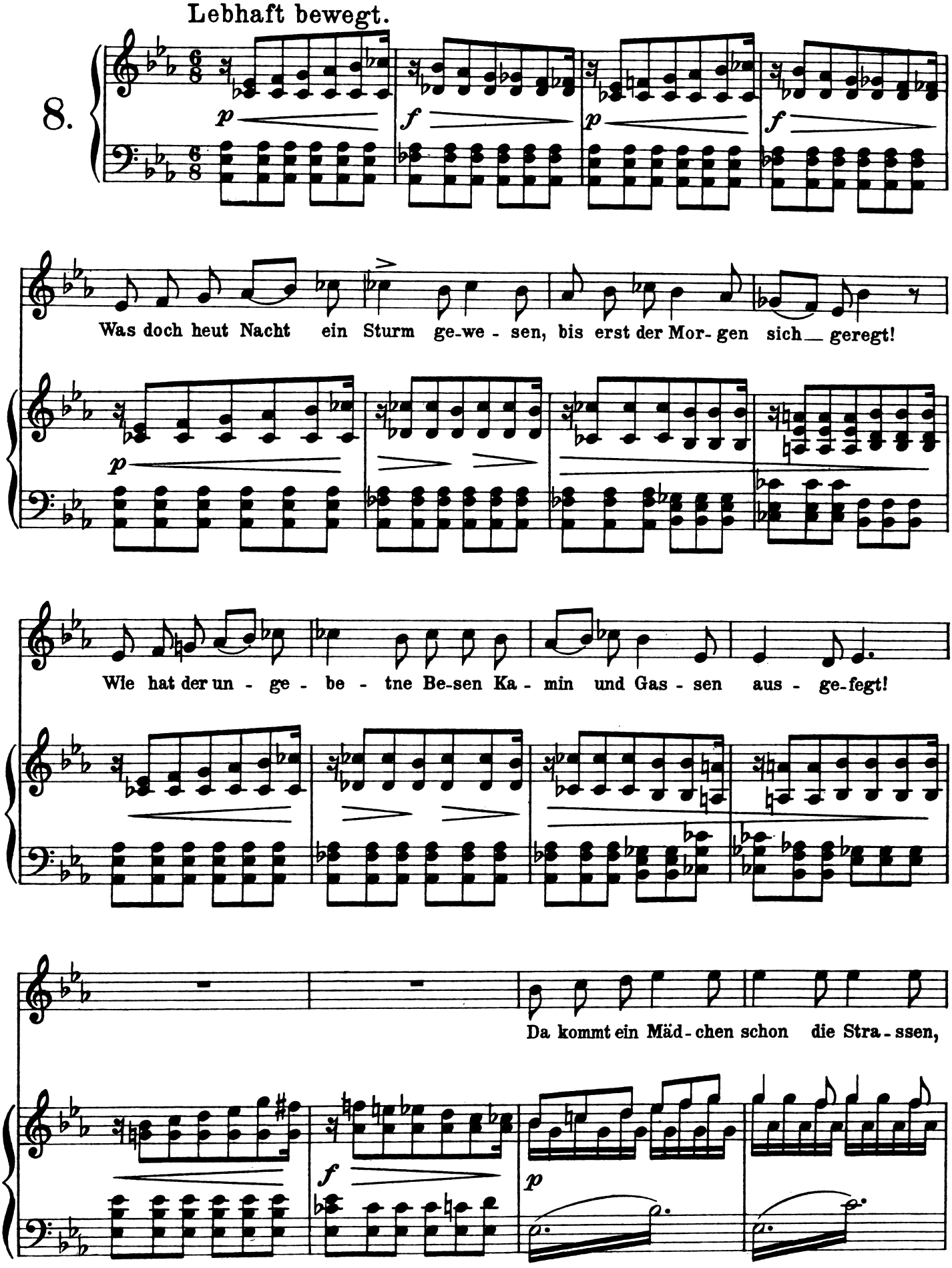


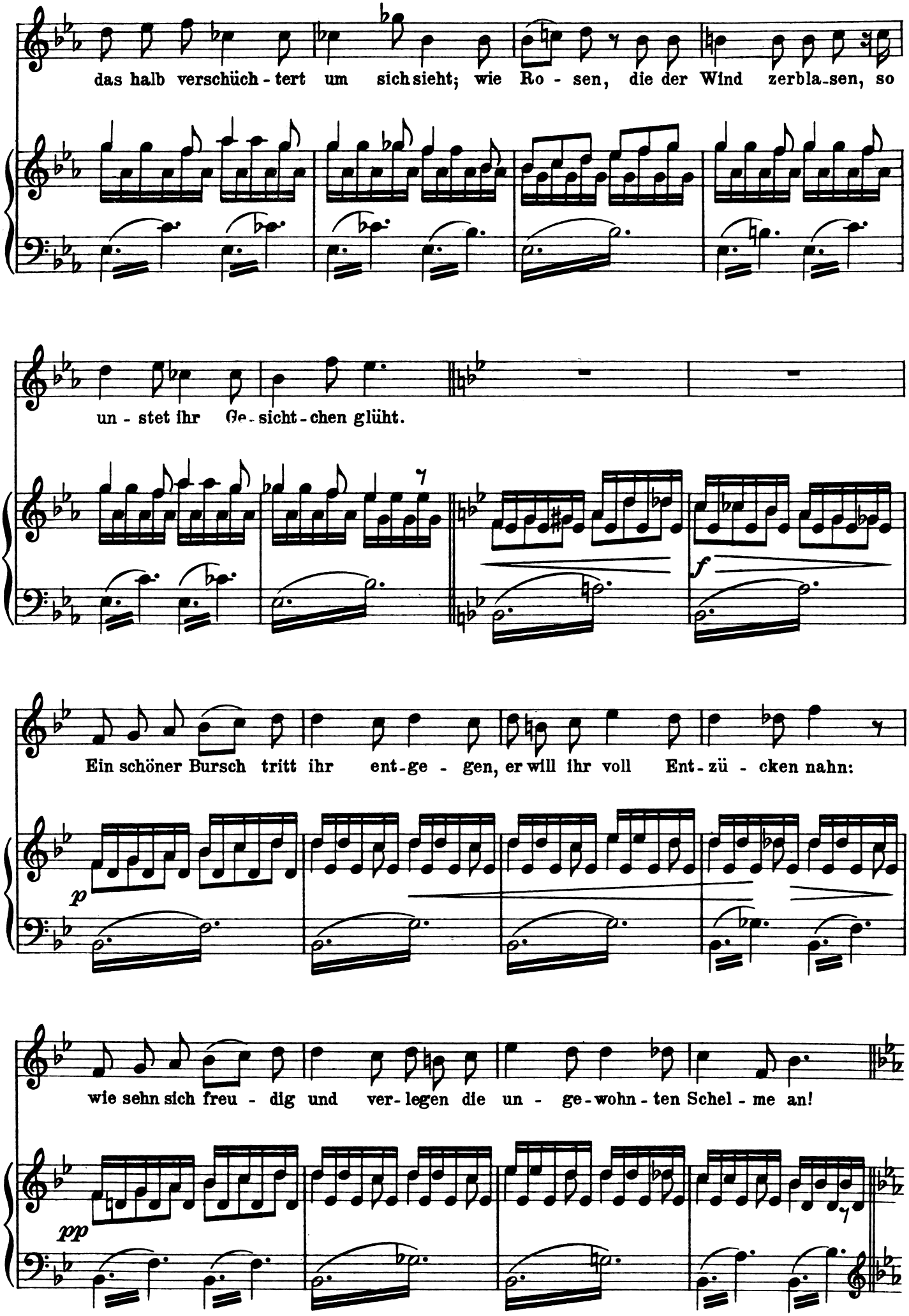

etwas lebhafter
etwas ruhiger
Plötz-lich, da kommt es mir, treu-lo - ser Kna - be, dass ich die
f
f
p
Nacht von dir ge - träu - met ha - be.
p
pp
ritard.
(wie zu Anfang)
Trä - ne auf Trä - ne dann stür-zet her - nie - der; so kommt der Tag her-an_
pp
o ging' er wieder!
ppp
Ped.

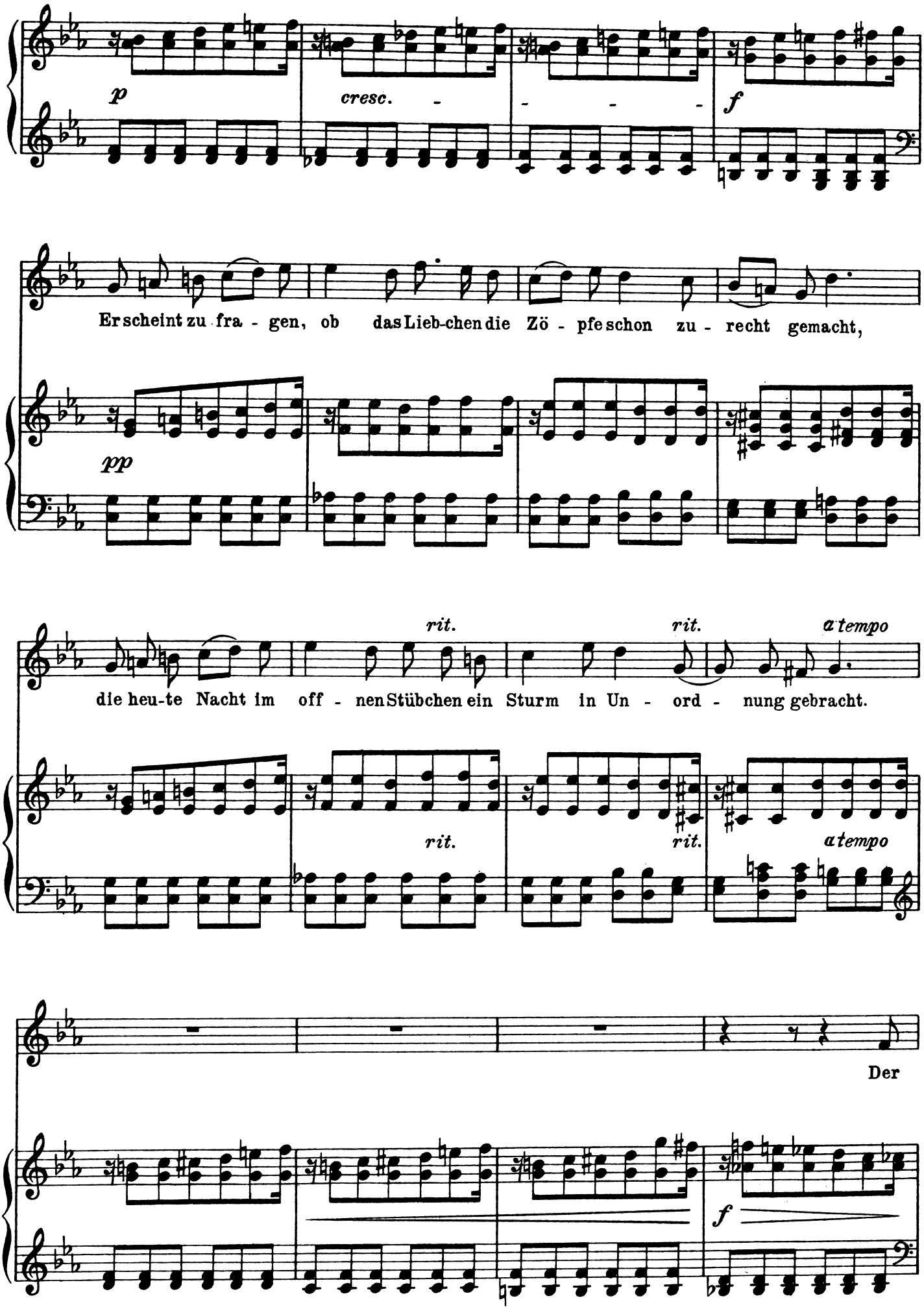
Begegnung.

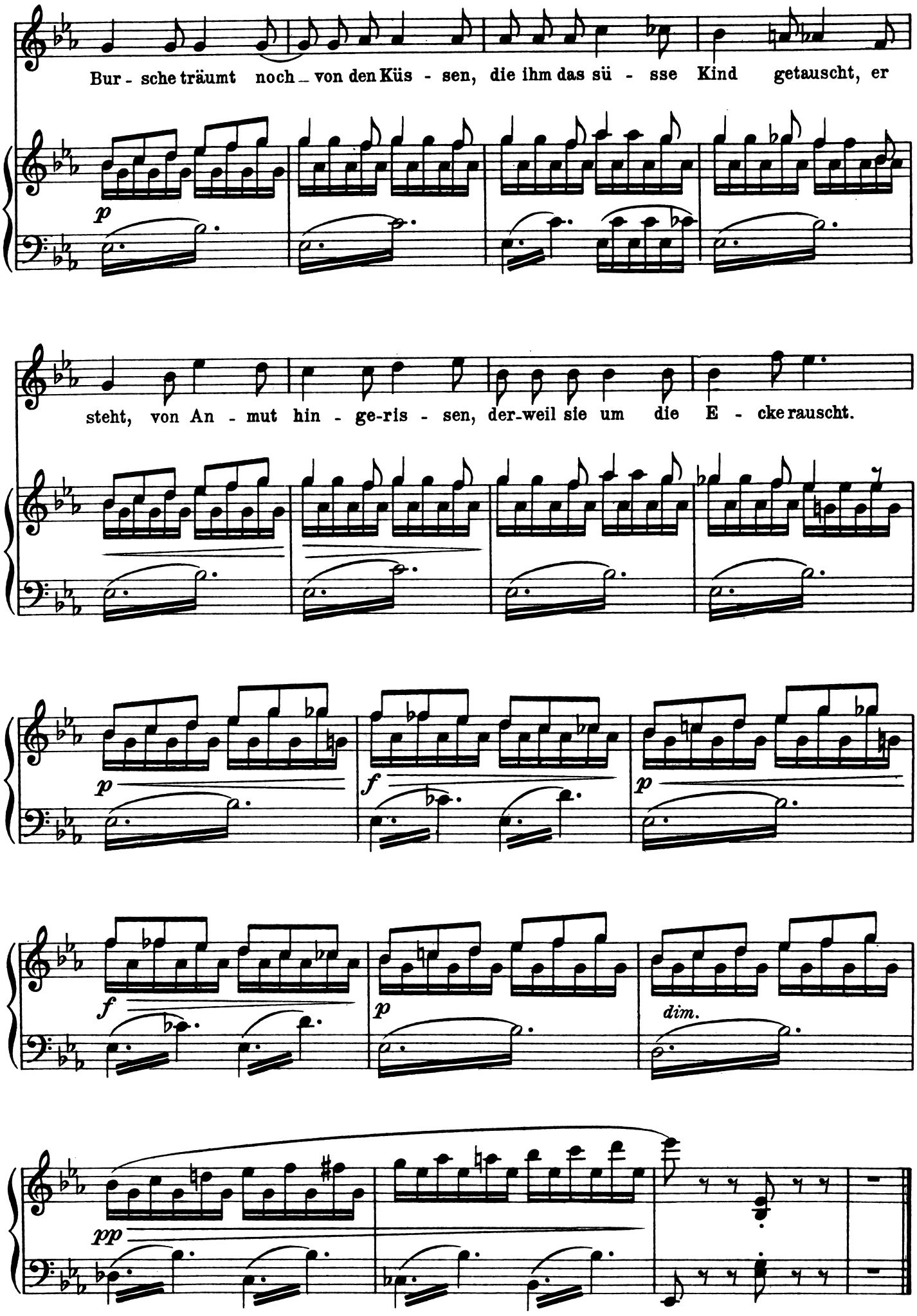
8.

Lebhaft bewegt.




das halb verschüch - tert um sich sieht; wie Ro - sen, die der Wind zerbla-sen, so
un - stet ihr Ge-sicht-chen glüht.
Ein schöner Bursch tritt ihr ent-ge - gen, er will ihr voll Ent-zü - cken nahn:
wie sehn sich freu - dig und ver-legen die un - ge-wohn-ten Schel - me an!
p
f
pp


p
cresc. - - - -
f
Er scheint zu fra - gen, ob das Lieb-chen die Zö - pfe schon zu - recht gemacht,
pp
rit.
rit.
a tempo
die heu-te Nacht im off - nen Stübchen ein Sturm in Un - ord - nung gebracht.
rit.
rit.
a tempo
Der
f


Bur - sche träumt noch von den Küs - sen, die ihm das sü - sse Kind getauscht, er
steht, von An - mut hin - ge-ris - sen, der-weil sie um die E - cke rauscht.
p
f
p
f
p
dim.
pp

Nimmersatte Liebe.

Sehr mässig.

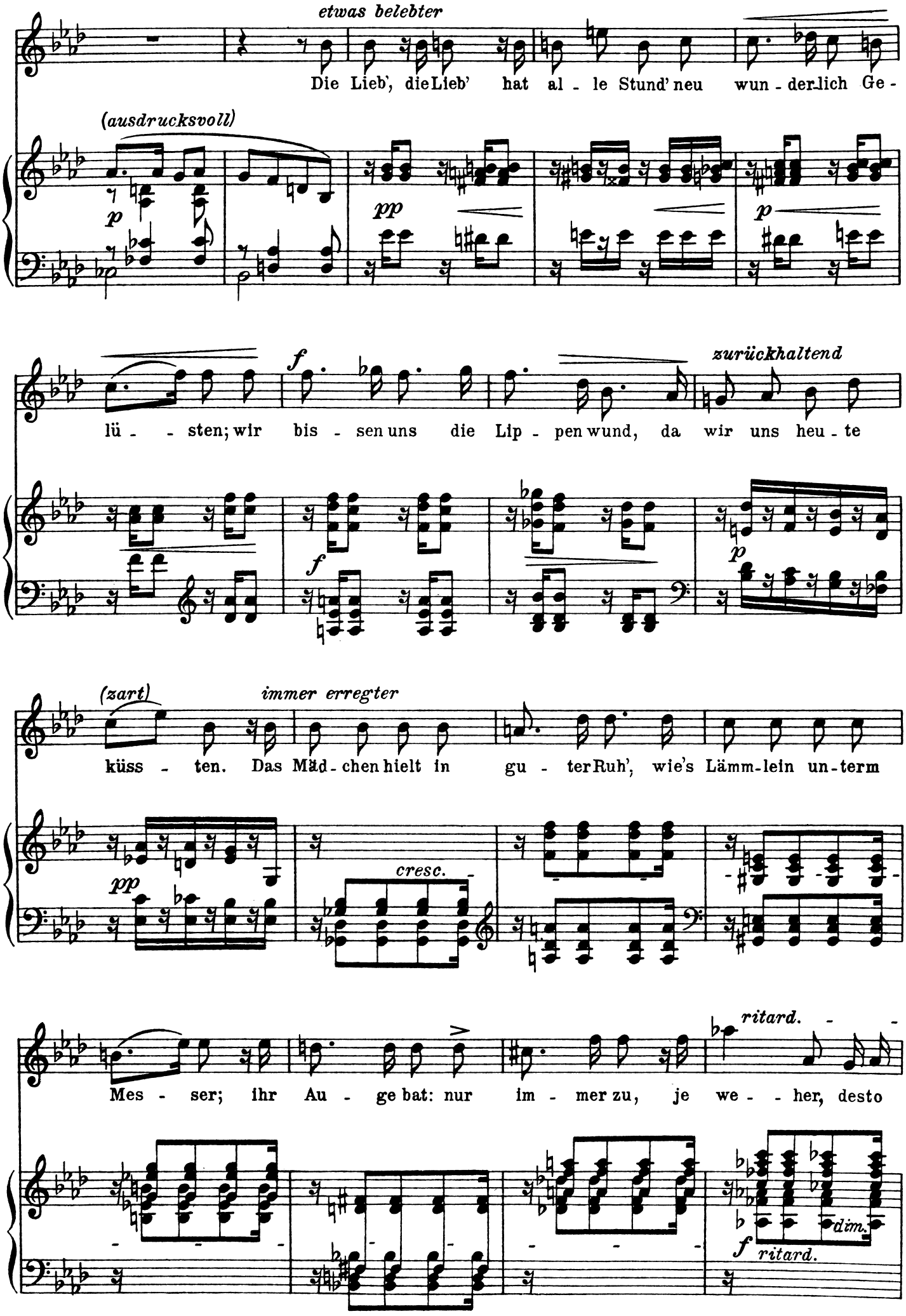
9.

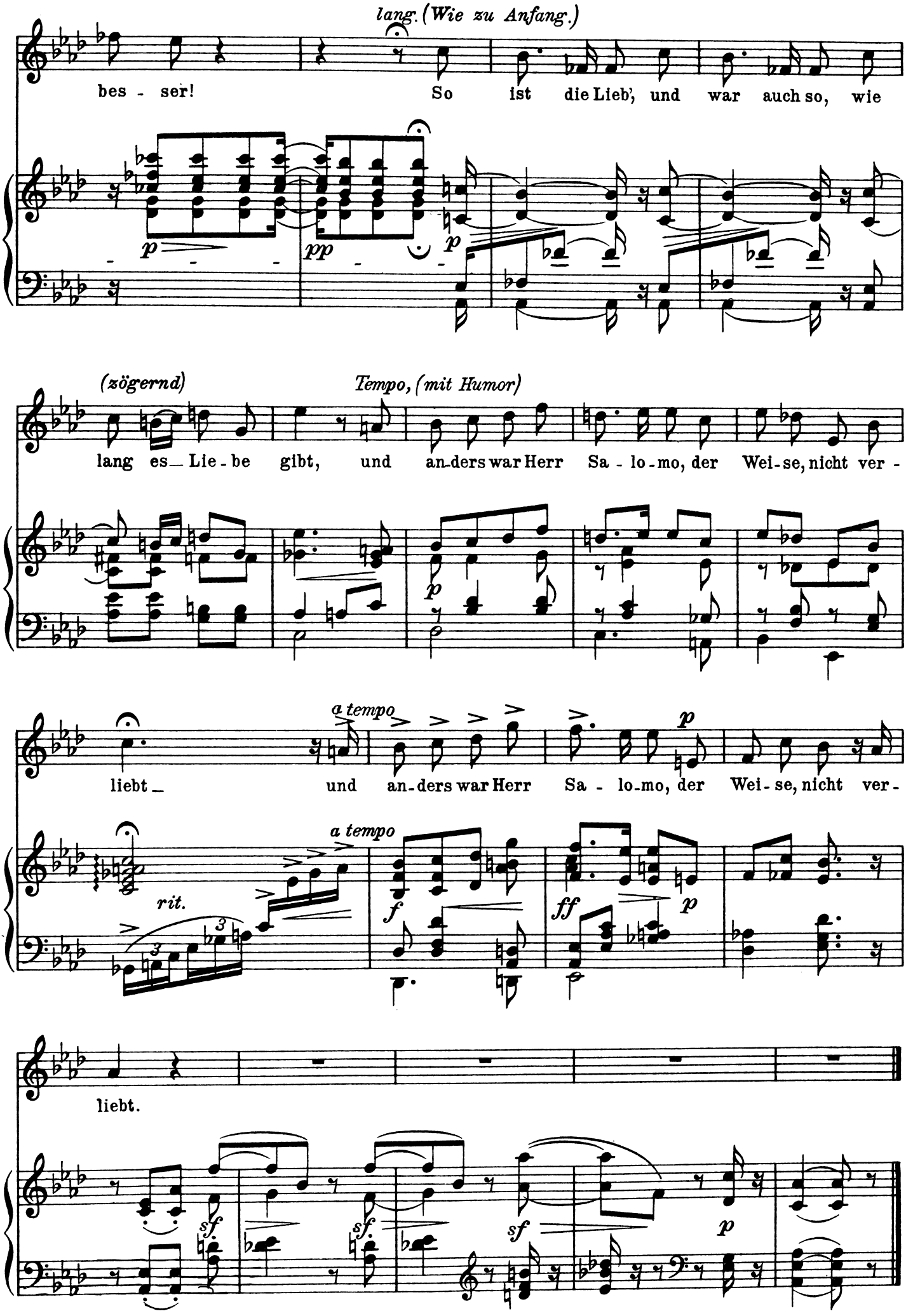
So

ist die Lieb'! So ist die Lieb'! Mit Küssen nicht zu stil - len: wer ist der Tor und

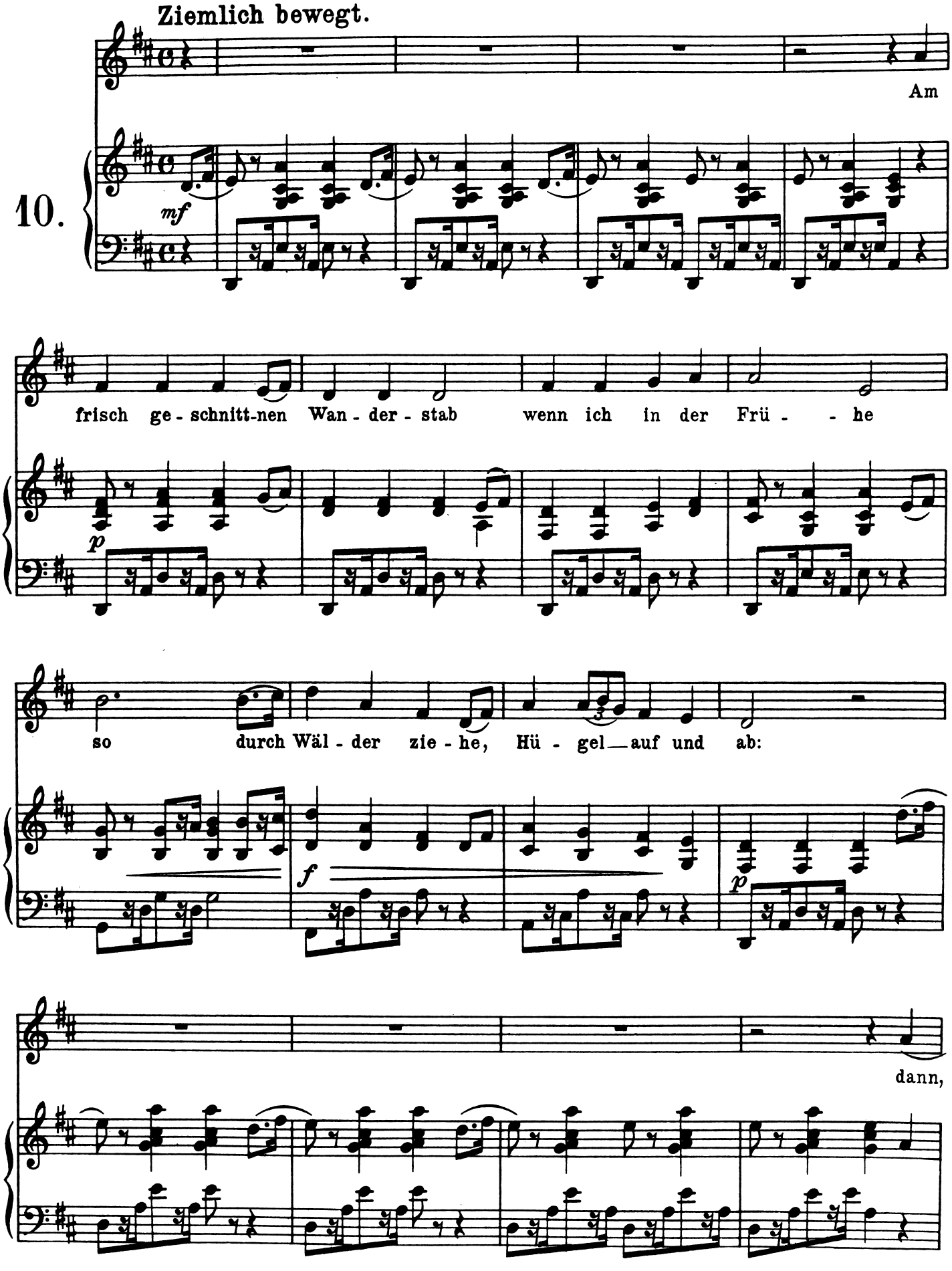
will ein Sieb mit ei - tel Was-ser fül - len? Und schöpfst du an die tau-send Jahr, und

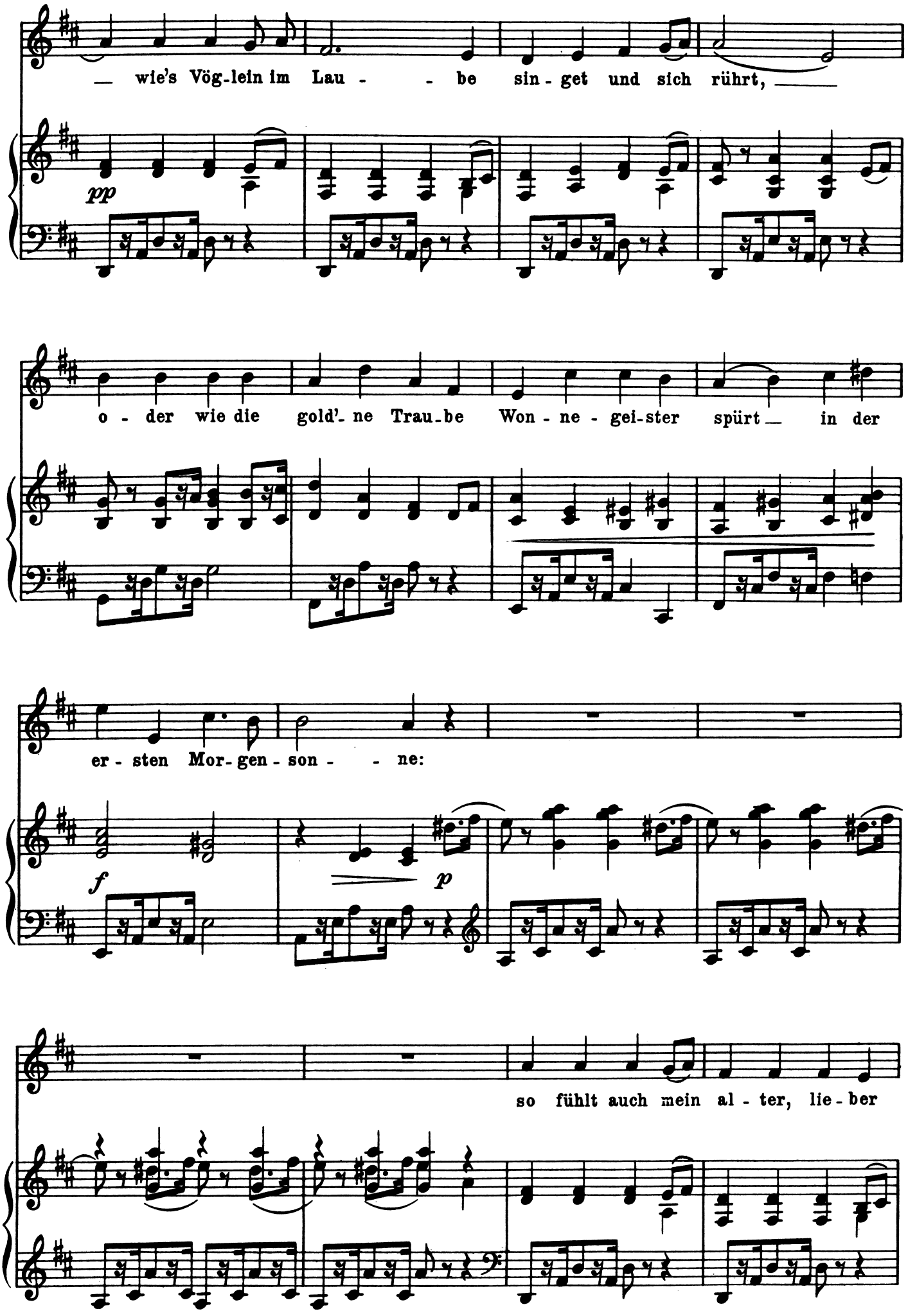
küs - sest e - wig, e - wig gar, du tust ihr nie zu Wil - len.

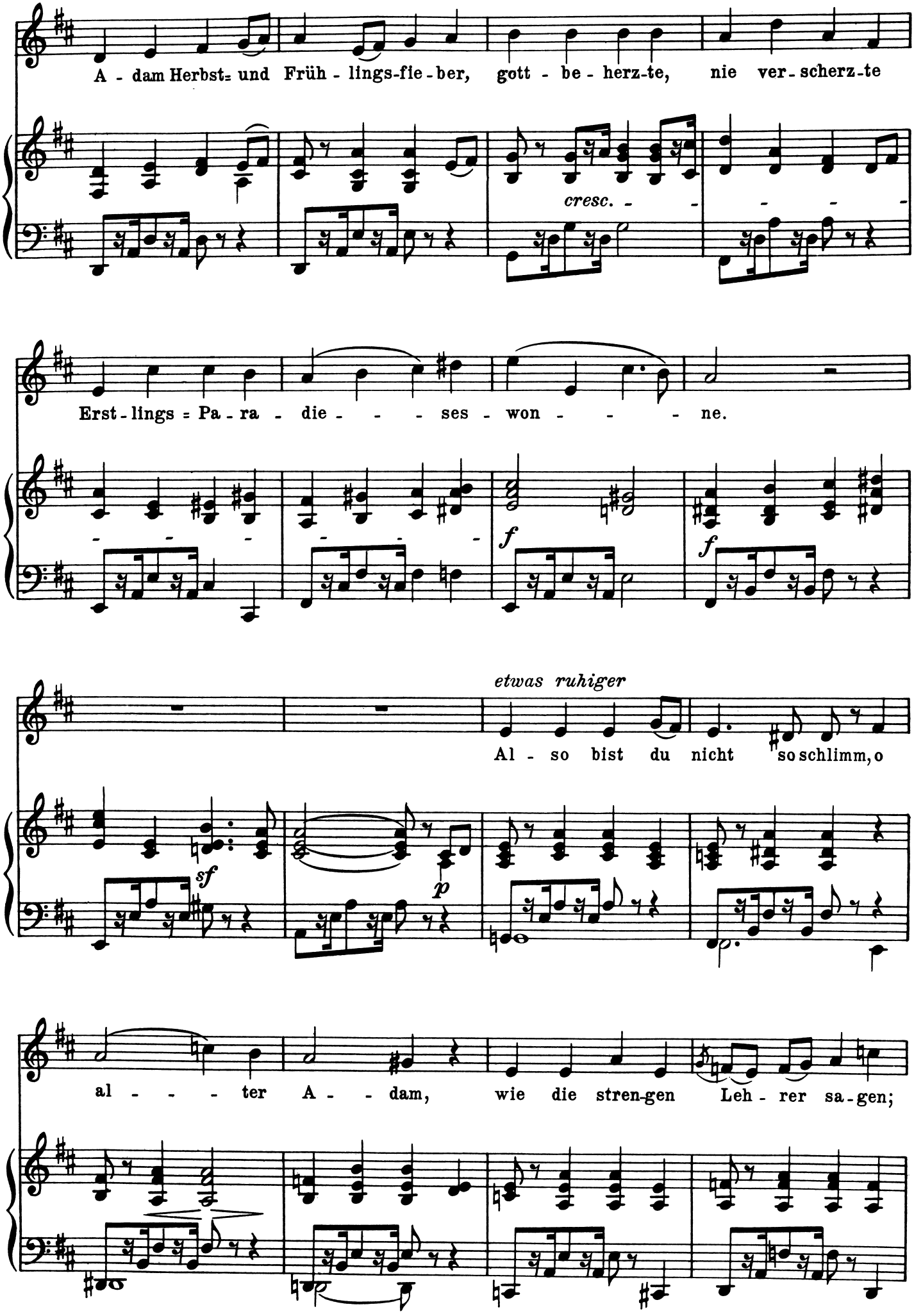

etwas belebter
Die Lieb', die Lieb' hat al - le Stund' neu wun - der - lich Ge -
(ausdrucksvoll)
p
pp
p
f
zurückhaltend
lü - - sten; wir bis - sen uns die Lip - pen wund, da wir uns heu - te
f
p
(zart)
immer erregter
küss - ten. Das Mäd - chen hielt in gu - ter Ruh', wie's Lämm - lein un - term
pp
cresc.
ritard.
Mes - ser; ihr Au - ge bat: nur im - mer zu, je we - - her, desto
dim.
f
ritard.

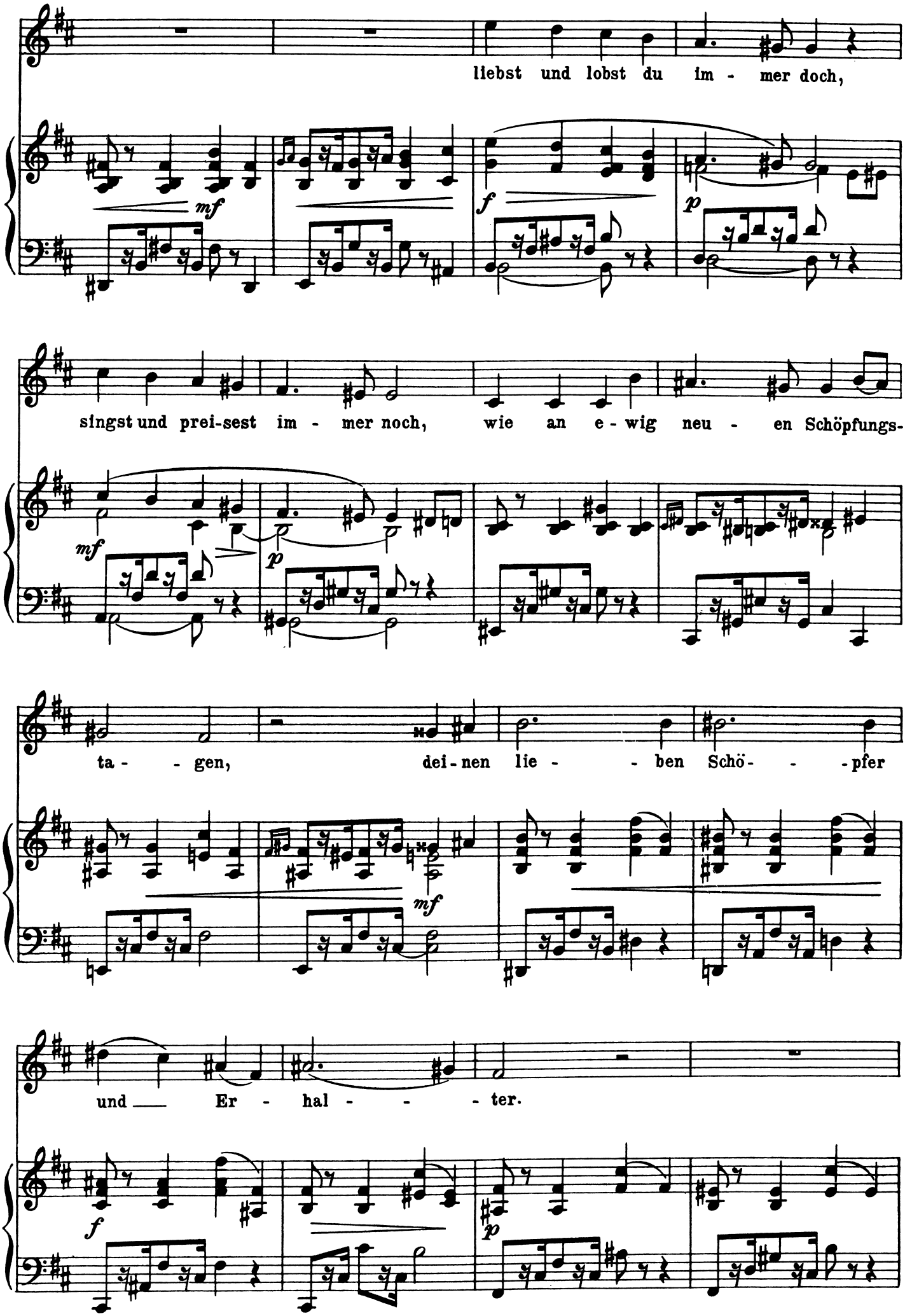

lang. (Wie zu Anfang.)
bes - ser! So ist die Lieb', und war auch so, wie
(zögernd)
Tempo, (mit Humor)
lang es Lie - be gibt, und an-ders war Herr Sa - lo-mo, der Wei-se, nicht ver -
a tempo
liebt und an-ders war Herr Sa - lo-mo, der Wei - se, nicht ver -
a tempo
rit.
liebt.

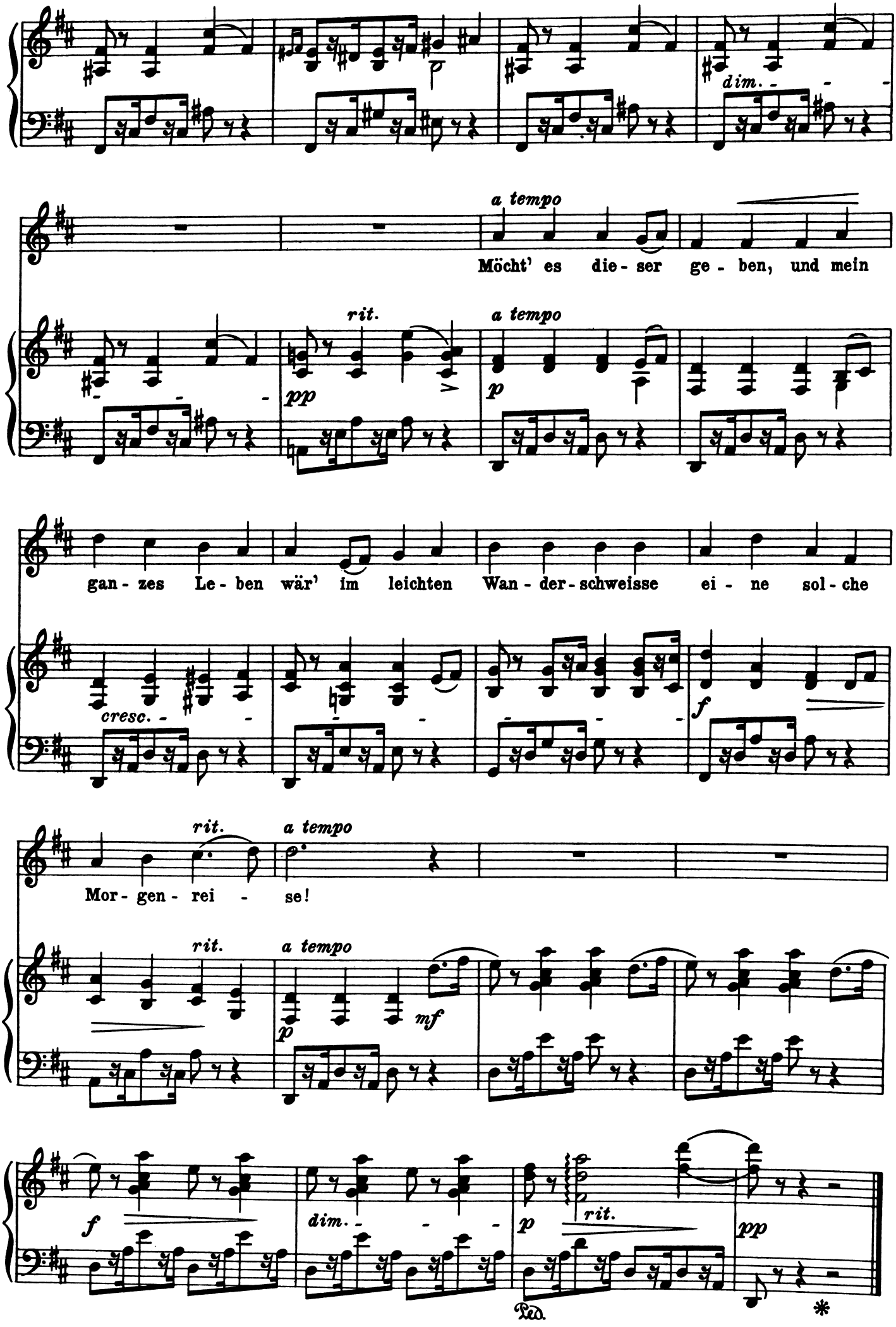
Fussreise.


Ziemlich bewegt.
10.
mf
Am
frisch ge - schnitt-nen Wan - der - stab wenn ich in der Frü - - he
p
so durch Wäl - der zie - he, Hü - gel — auf und ab:
f
p
dann,


— wie's Vög-lein im Lau - - be sin - get und sich rührt, —
pp
o - der wie die gold'- ne Trau-be Won - ne - gei-ster spürt — in der
er - sten Mor-gen - son - - ne:
f
p
so fühlt auch mein al - ter, lie - ber

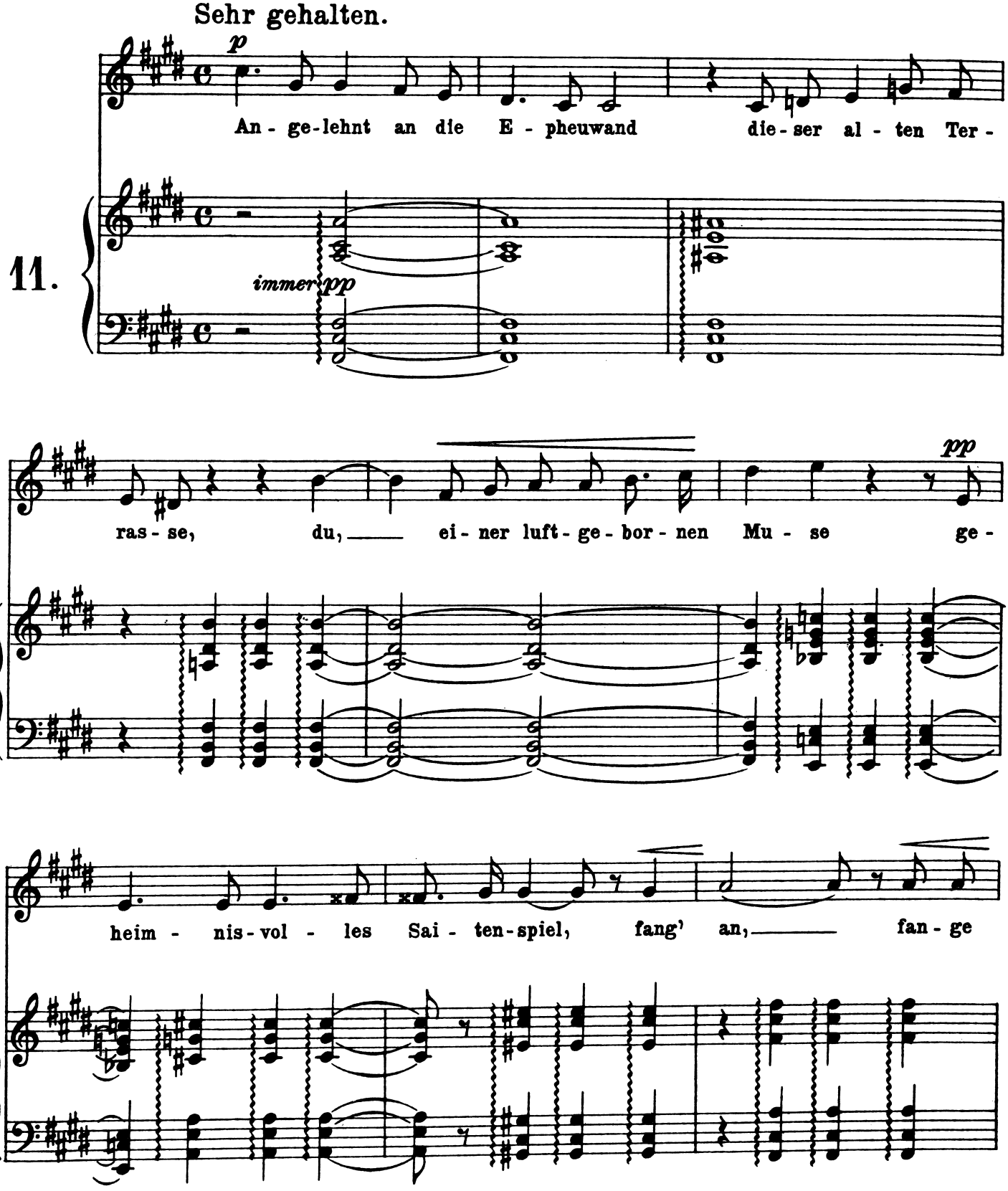

A - dam Herbst- und Früh - lings-fie - ber, gott - be - herz-te, nie ver - scherz-te
cresc. - - - - - -
Erst - lings - Pa - ra - die - - - - ses - won - - - - ne.
f
f
etwas ruhiger
Al - so bist du nicht so schlimm, o
sf
p
al - - - - ter A - - dam, wie die stren-gen Leh - rer sa - gen;

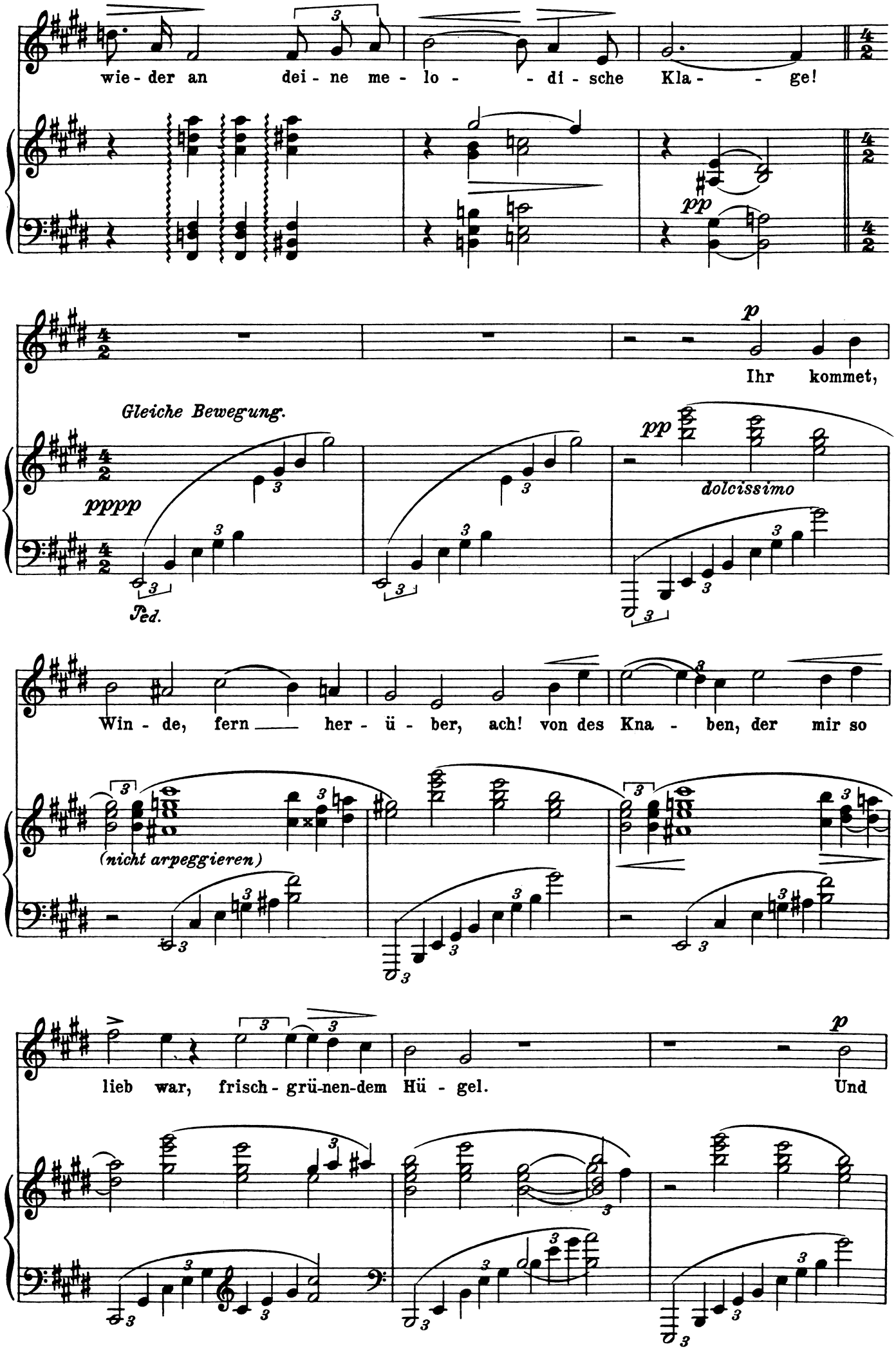

liebst und lobst du im - mer doch,
singst und prei-sest im - mer noch, wie an e - wig neu - en Schöpfungs-
ta - - gen, dei - nen lie - - ben Schö - - - pfer
und — Er - hal - - - - ter.

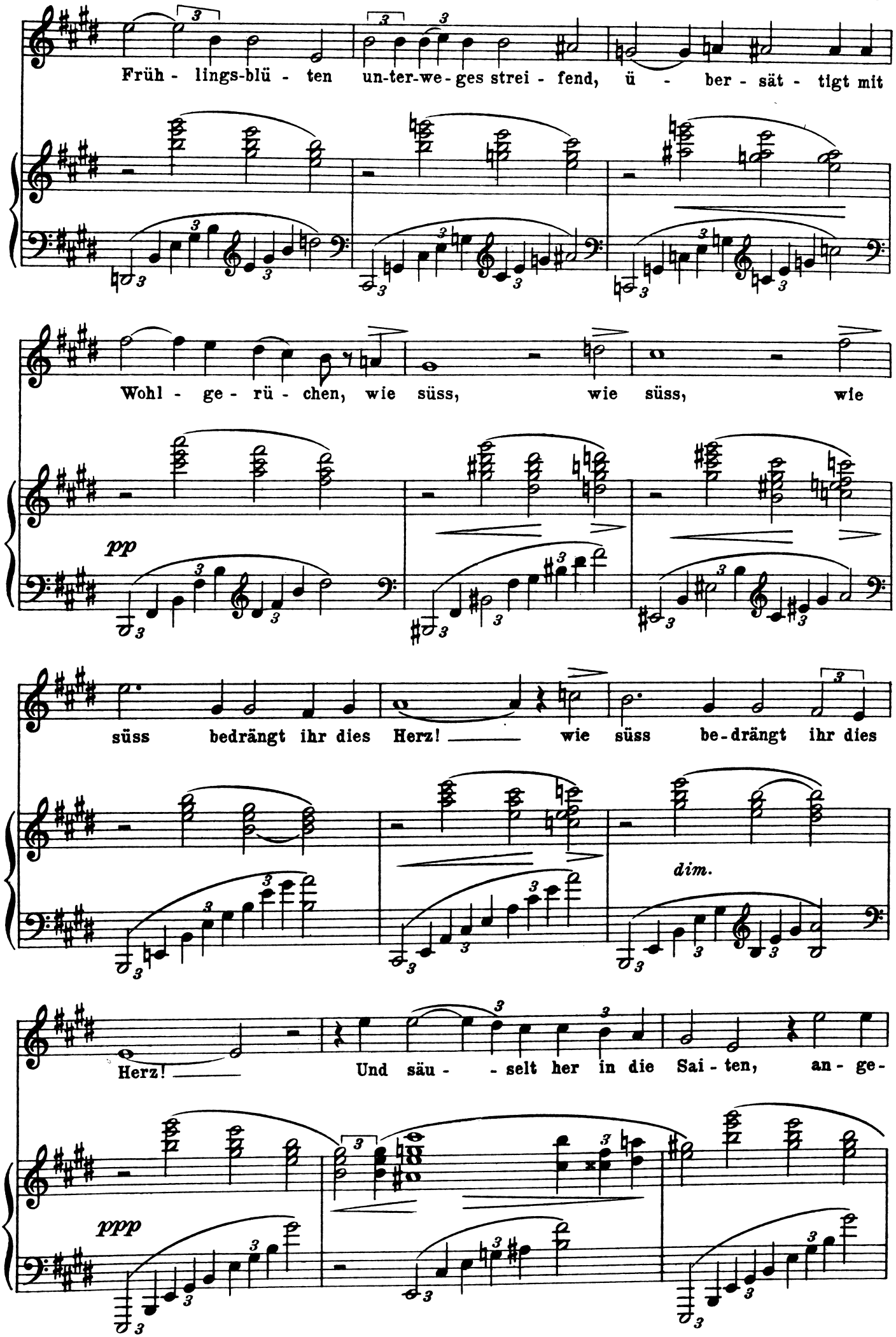

dim.
a tempo
Möcht' es die - ser ge - ben, und mein
rit.
pp
a tempo
p
gan - zes Le - ben wär' im leichten Wan - der - schweisse ei - ne sol - che
cresc.
f
rit.
a tempo
Mor - gen - rei - se!
rit.
a tempo
p
mf
f
dim.
p
rit.
pp
Ped.
*

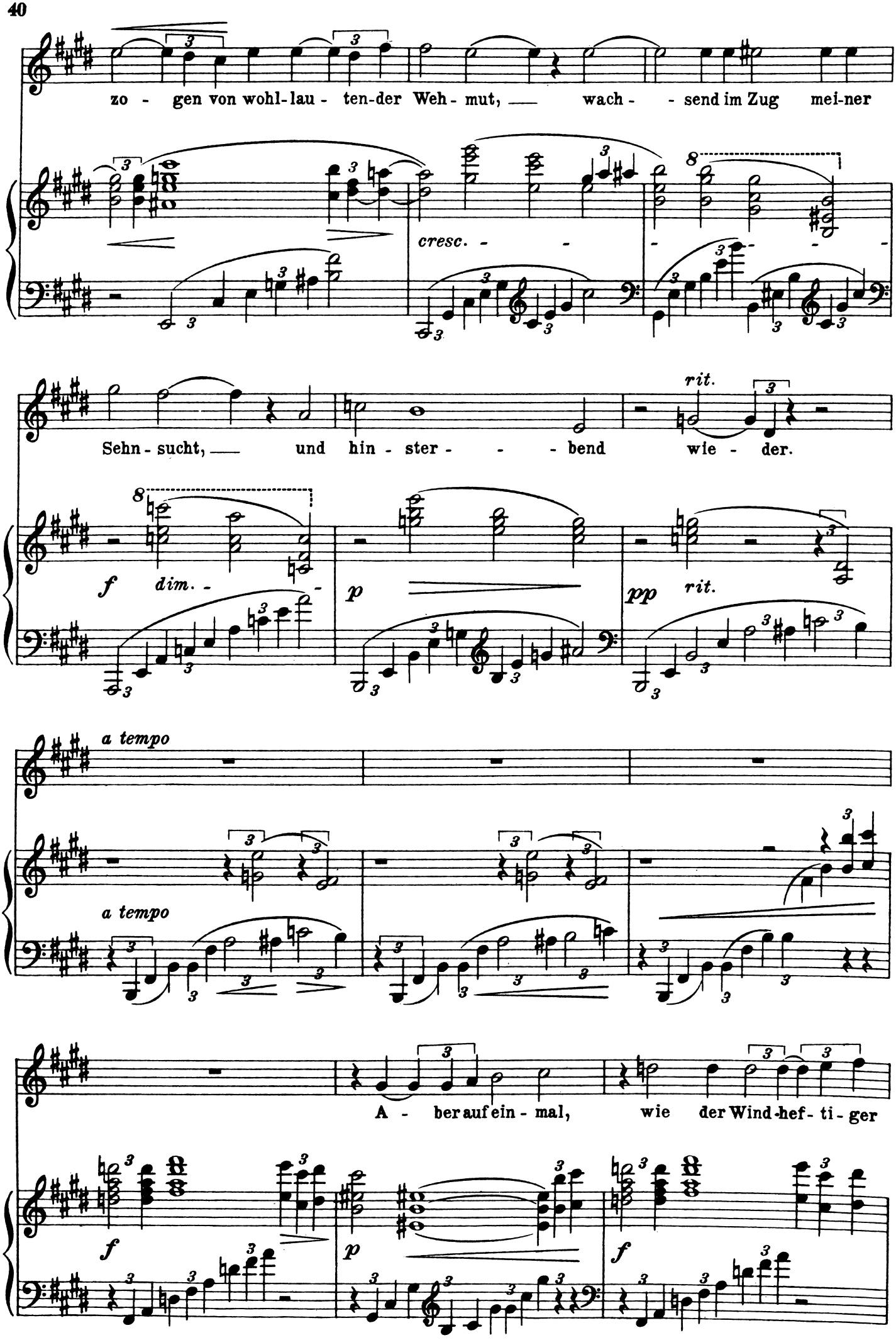
An eine Aeolsharfe.

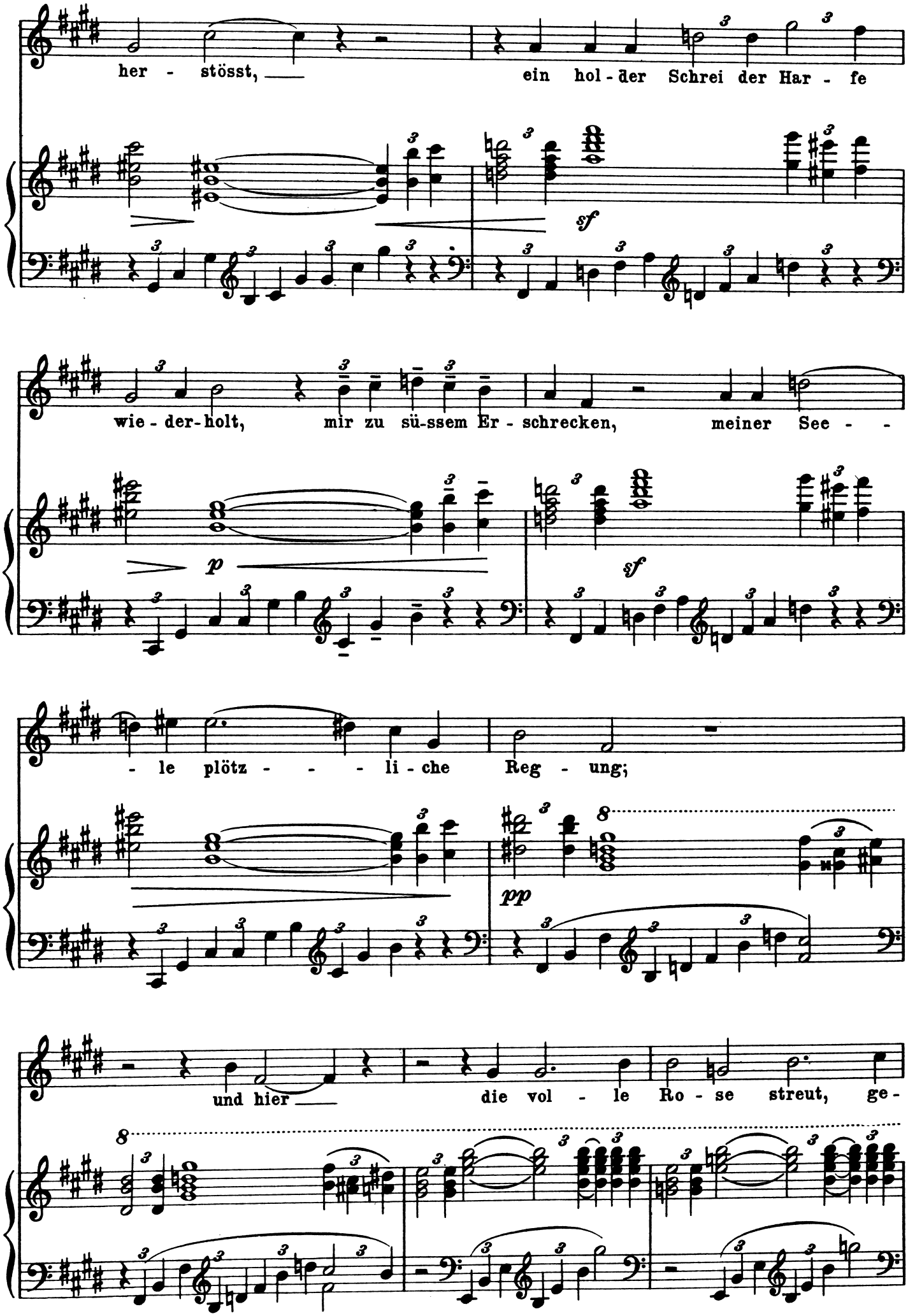
Tu semper urges flebilibus modis
Mysten ademptum: nec tibi vespero
Surgente decedunt amores,
Nec rapidum fugiente solem.
Hor.

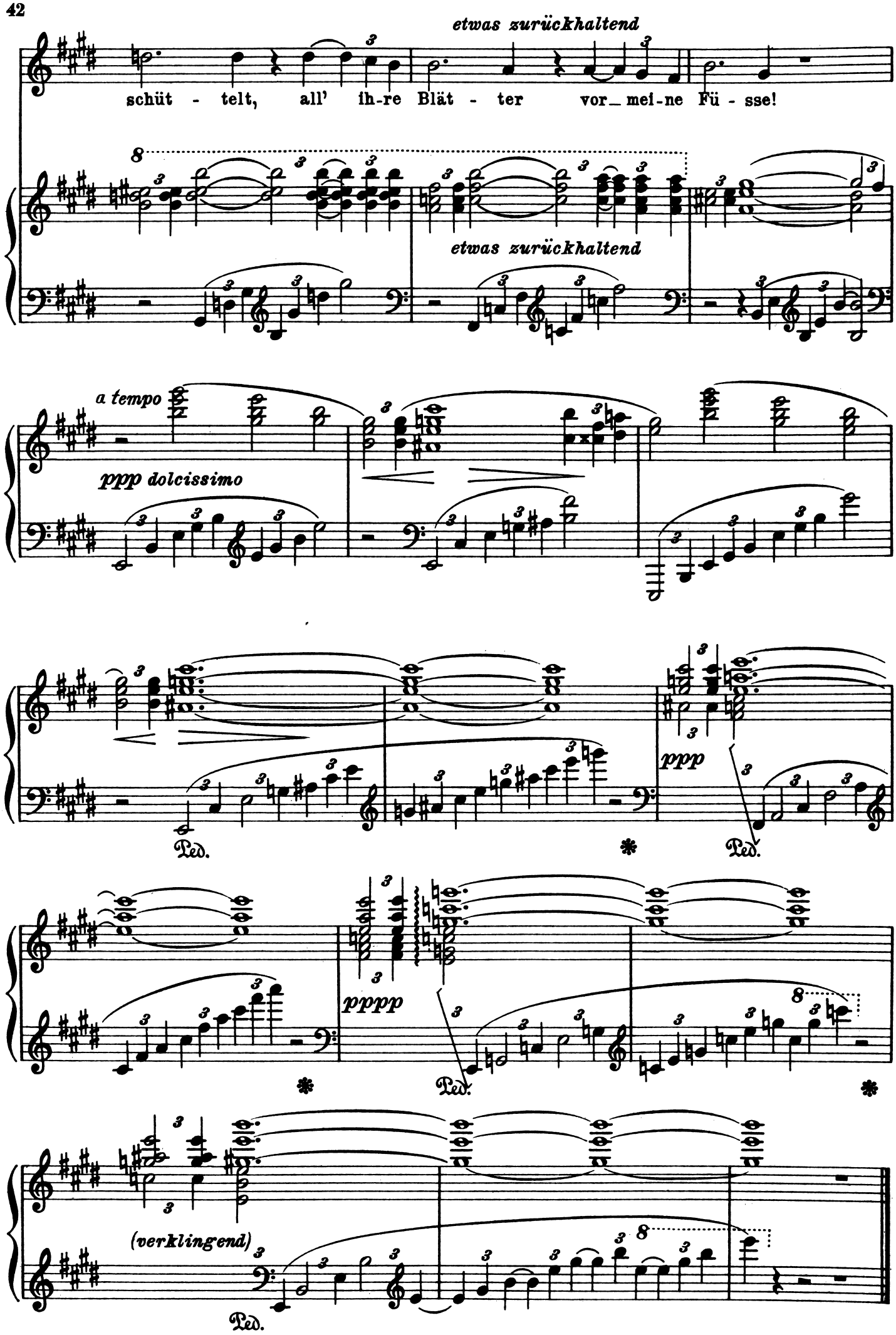



wie - der an dei - ne me - lo - - di - sche Kla - - ge!
pp
p
Ihr kommet,
Gleiche Bewegung.
pppp
Ped.
pp
dolcissimo
Win - de, fern — her - ü - ber, ach! von des Kna - ben, der mir so
(nicht arpeggieren)
lieb war, frisch - grü-nen-dem Hü - gel.
p
Und


Früh - lings-blü - ten un-ter-we-ges strei - fend, ü - ber - sät - tigt mit
Wohl - ge - rü - chen, wie süss, wie süss, wie
pp
süss bedrängt ihr dies Herz! wie süss be-drängt ihr dies
dim.
Herz! Und säu - - selt her in die Sai - ten, an - ge-
ppp

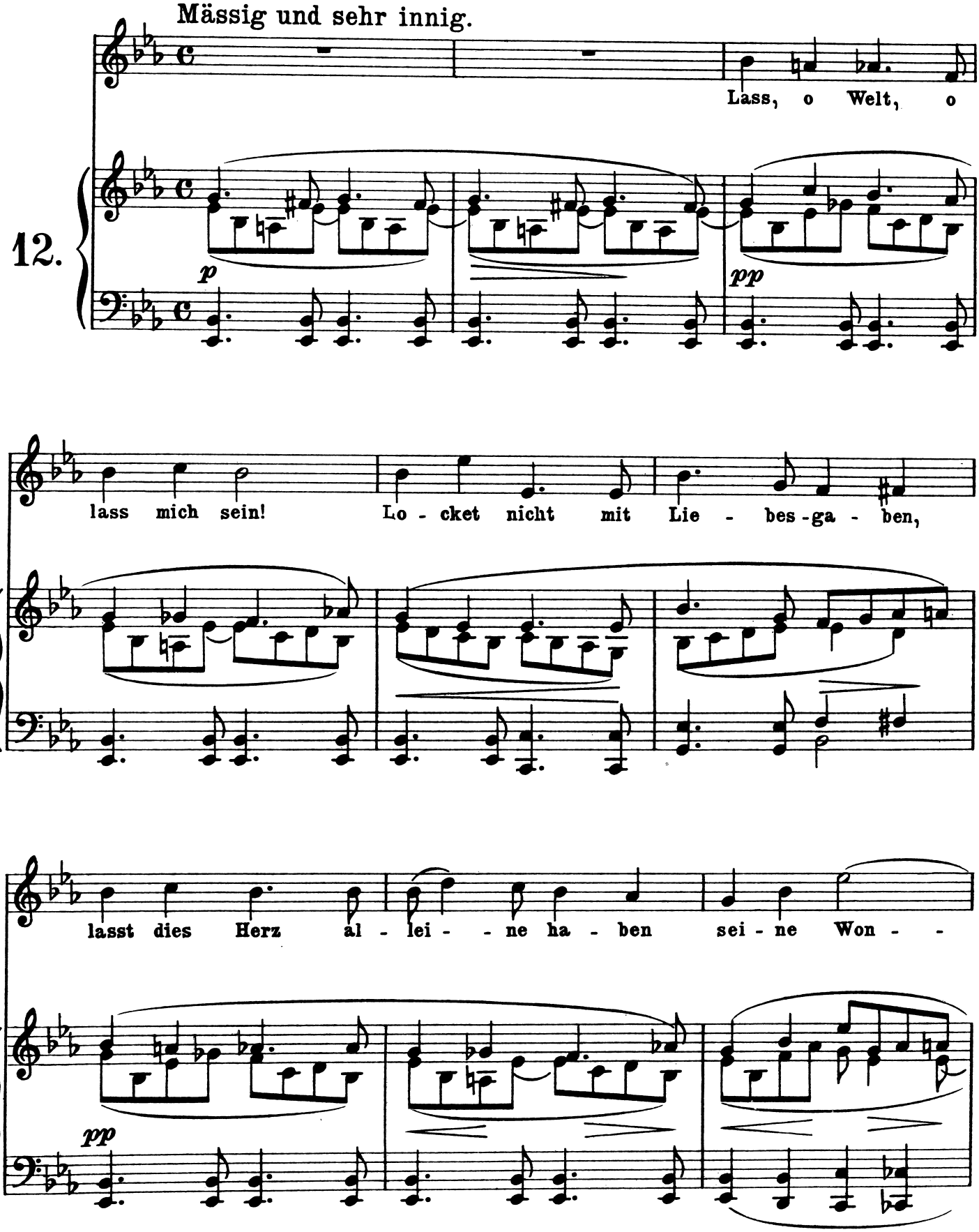

zo - gen von wohl-lau - ten-der Weh - mut, — wach - - send im Zug mei-ner
cresc. - - - - - - -
Sehn - sucht, — und hin - ster - - - bend wie - der.
rit.
f dim. -
p
pp rit.
a tempo
a tempo
A - ber auf ein - mal, wie der Wind hef - ti - ger
f
p
f

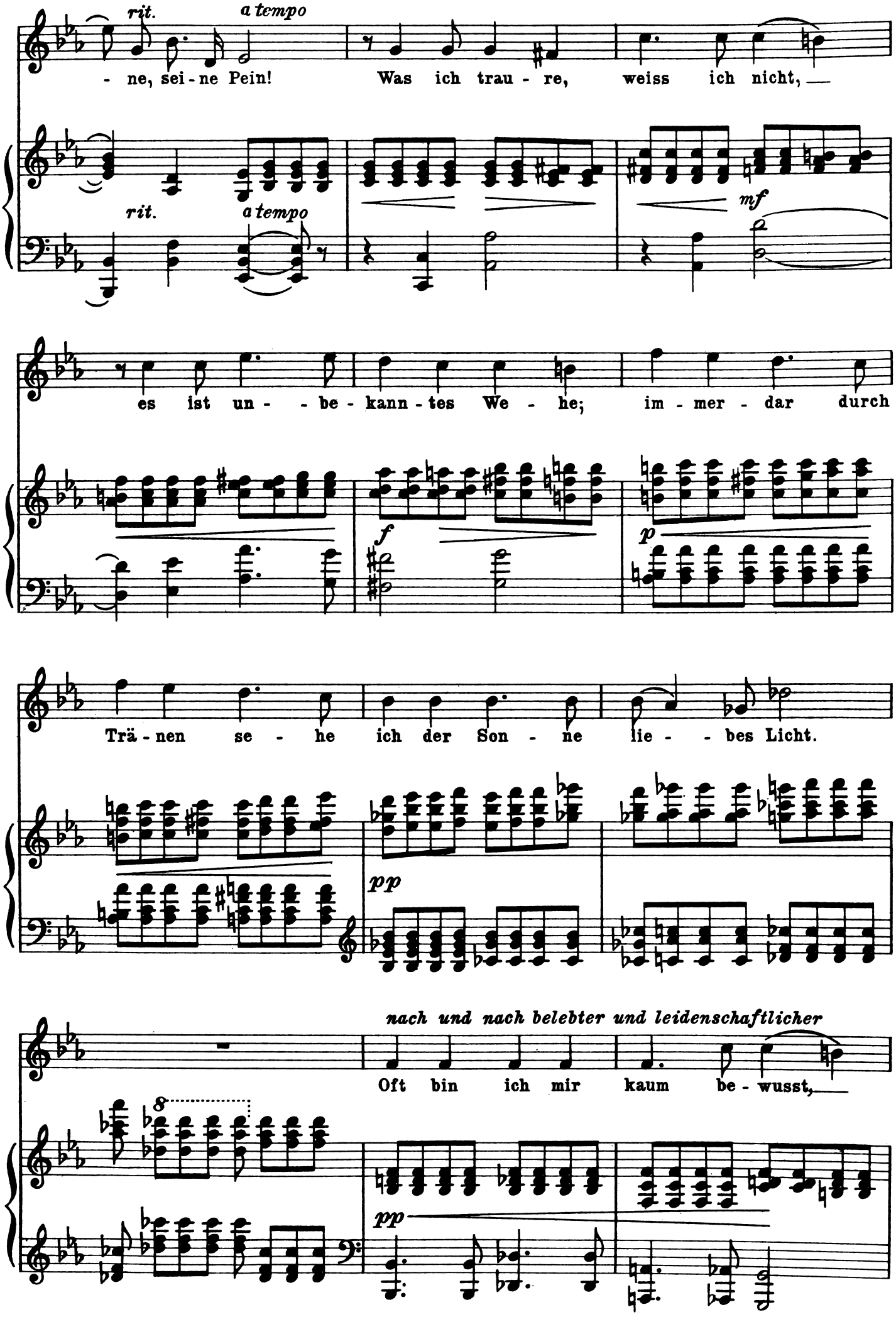

her - stösst, ein hol - der Schrei der Har - fe
wie - der - holt, mir zu sü-ssem Er - schrecken, meiner See - -
- le plötz - - - li - che Reg - ung;
und hier die vol - le Ro - se streut, ge-
sf
p
sf
pp

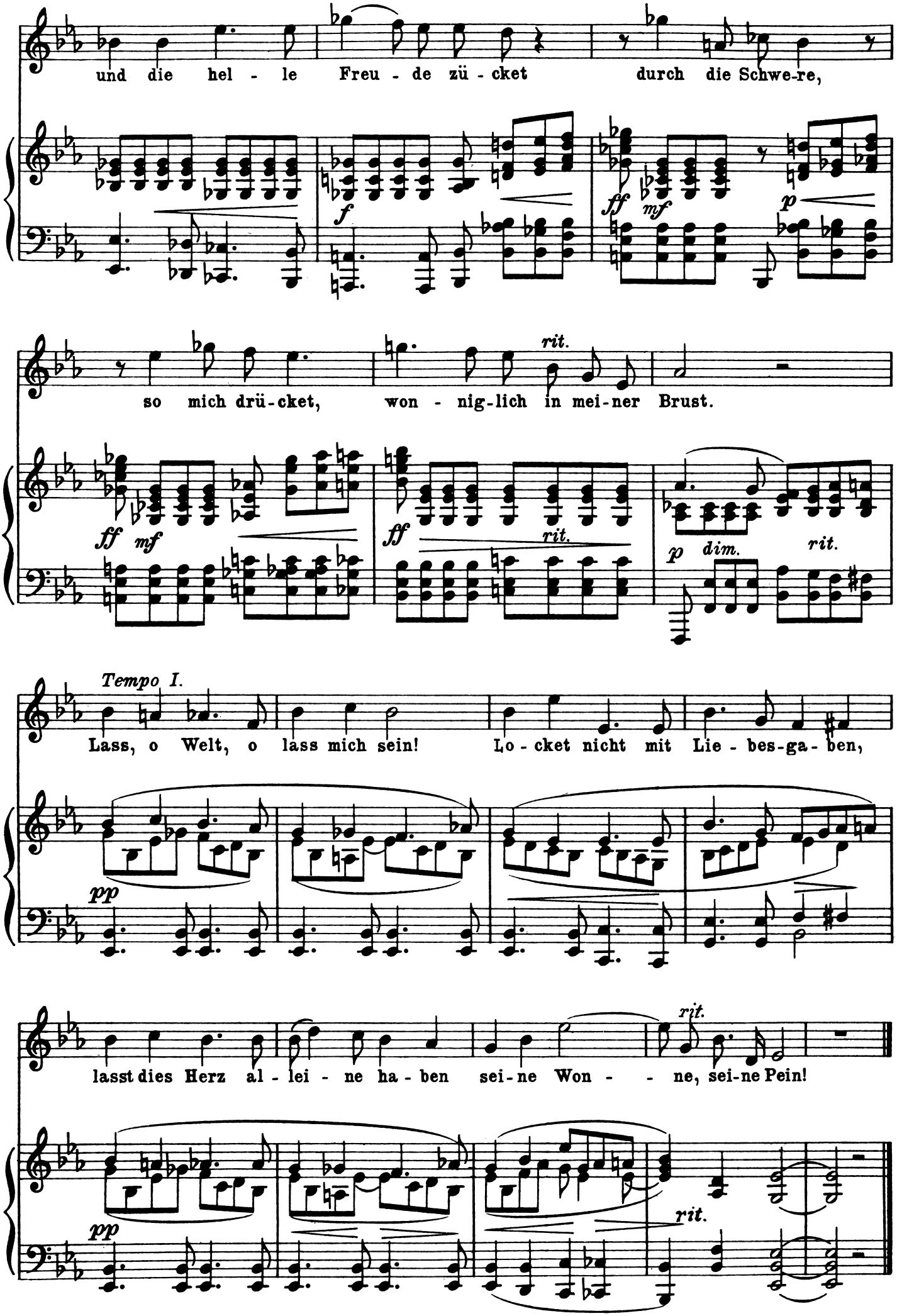

etwas zurückhaltend
schüt - telt, all' ih-re Blät - ter vor_ mei-ne Fü - sse!
etwas zurückhaltend
a tempo
ppp dolcissimo
Ped.
ppp
Ped.
pppp
Ped.
(verklingend)
Ped.

Verborgenheit.

12.

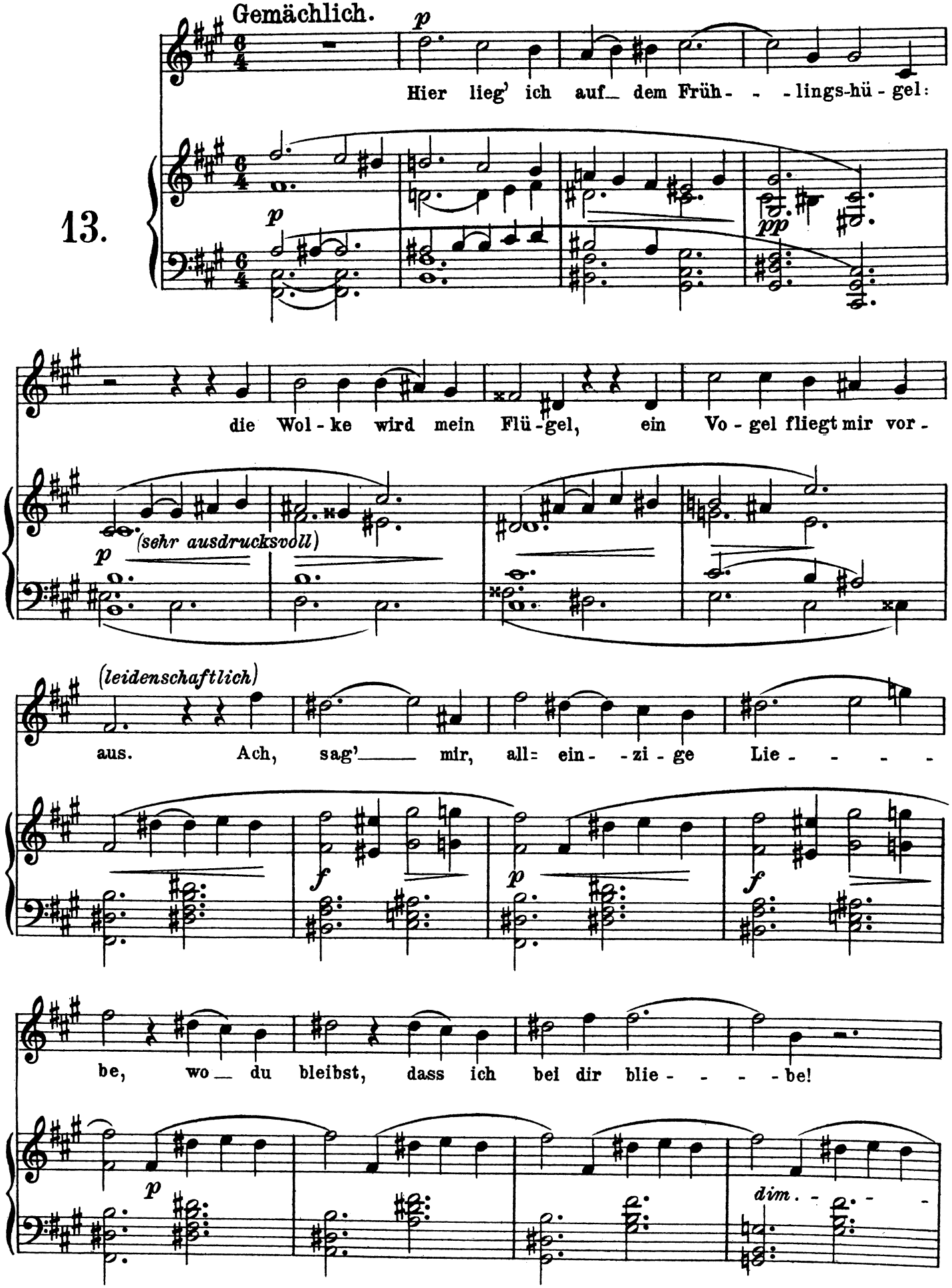



rit.
a tempo
- ne, sei - ne Pein!
Was ich trau - re,
weiss ich nicht,
rit.
a tempo
mf
es ist un - - be - kann - tes We - he;
im - mer - dar durch
f
p
Trä - nen se - he ich der Son - ne lie - - bes Licht.
pp
nach und nach belebter und leidenschaftlicher
Oft bin ich mir kaum be - wusst,
8
pp


und die hel - le Freu - de zü - cket durch die Schwe-re,
so mich drü-cket, won - nig-lich in mei-ner Brust.
rit.
Tempo I.
Lass, o Welt, o lass mich sein! Lo - cket nicht mit Lie - bes-ga - ben,
lasst dies Herz al - lei - ne ha - ben sei-ne Won - - ne, sei-ne Pein!
rit.

Im Frühling.

13.



(ruhig)

Doch du und die Lüf- -te, rit. ihr habt kein

pp

rit.

a tempo

Haus.

Der Son - nen-blu - me

a tempo

p

gleich steht mein Ge - mü - te of - fen, seh- - nend,

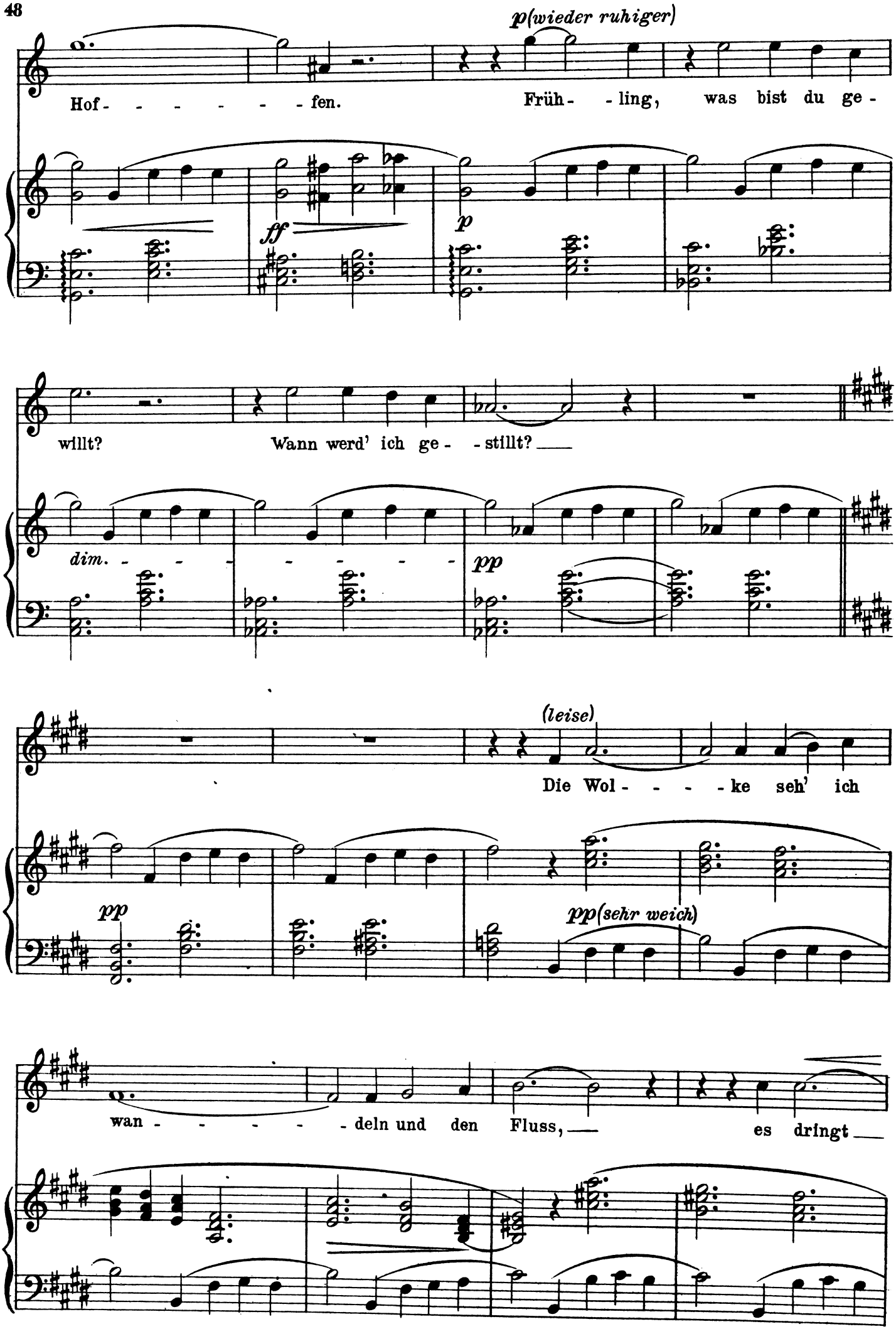
p

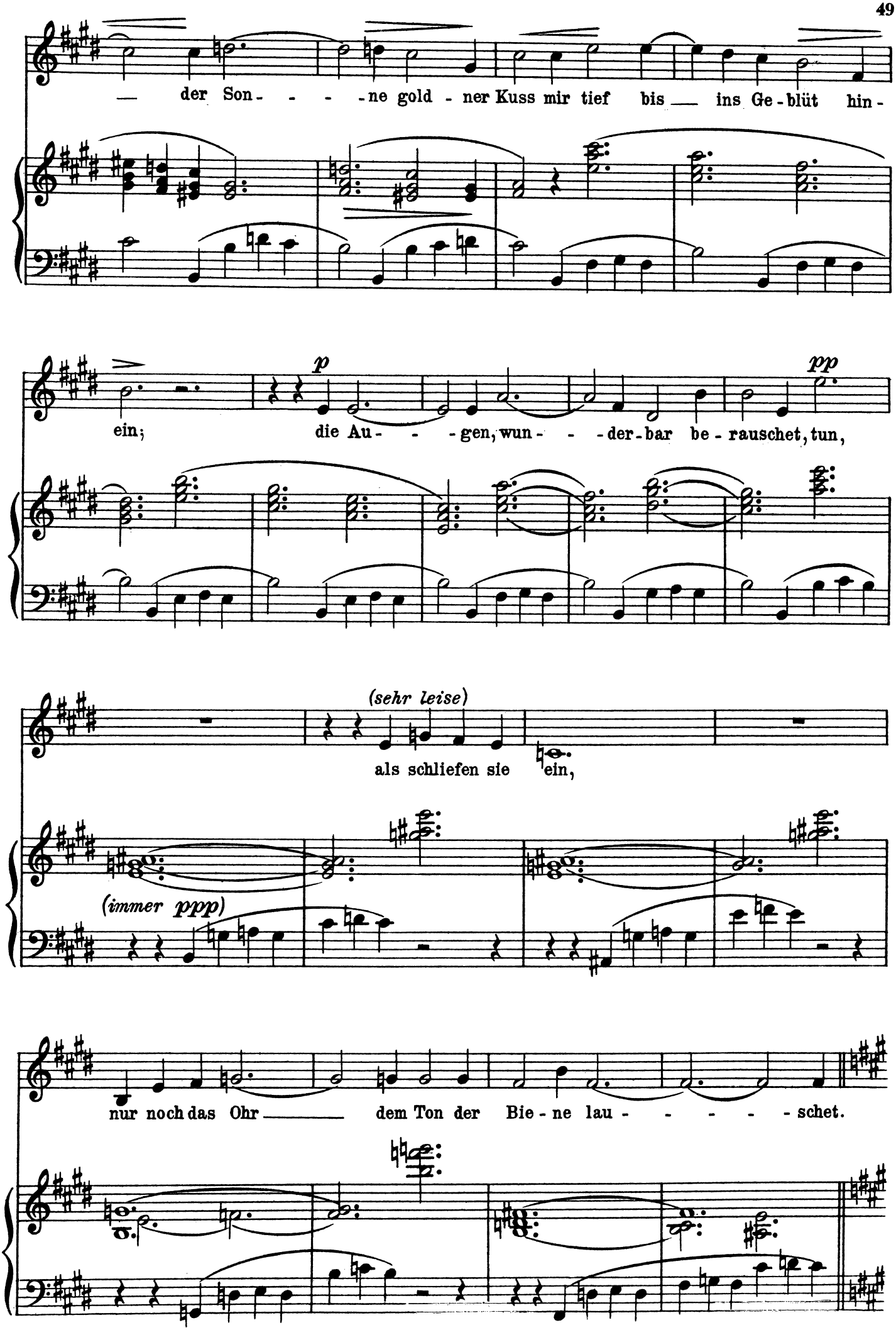
(leidenschaftlich)

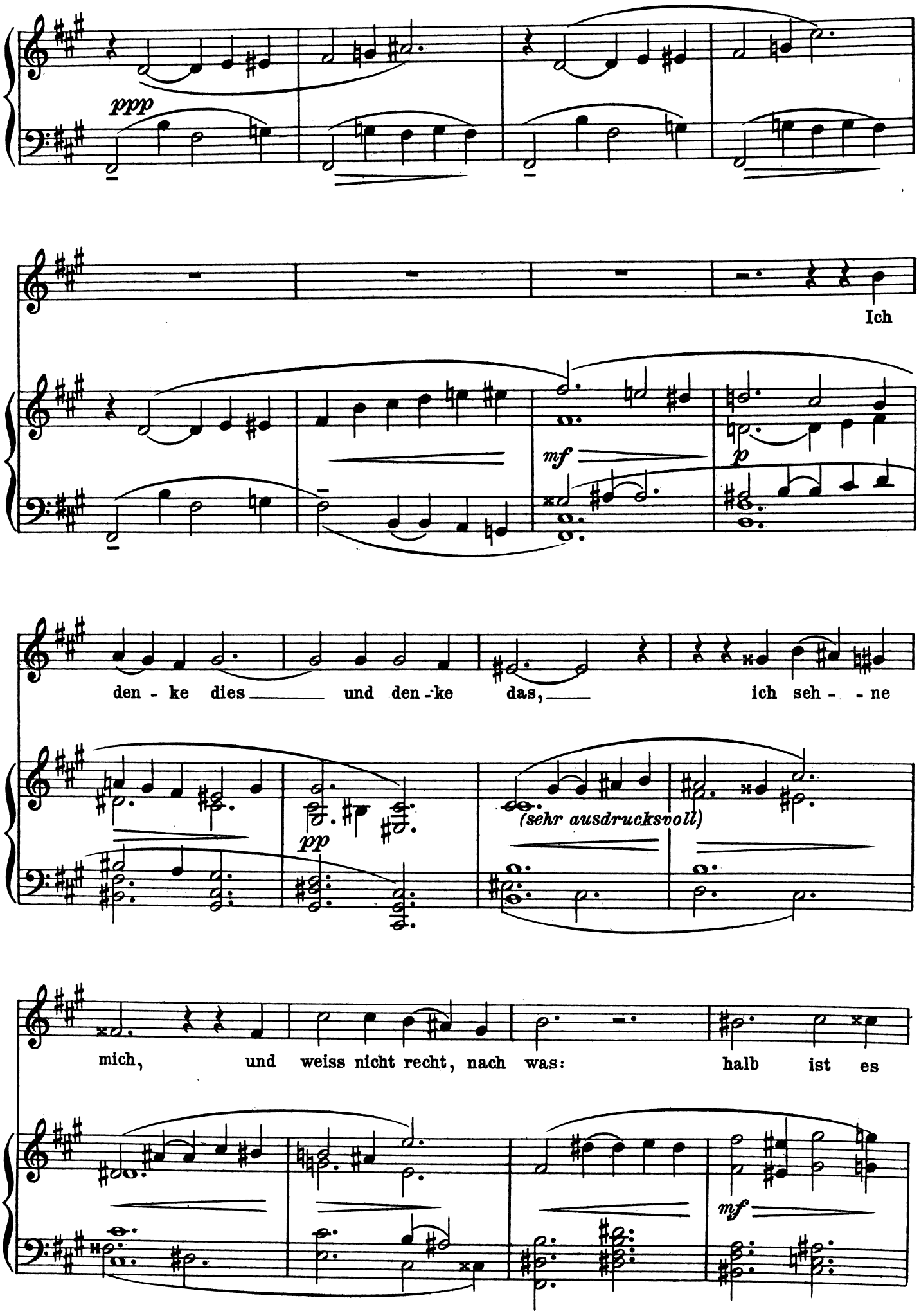
sich deh- - nend in Lie- - - - - ben und

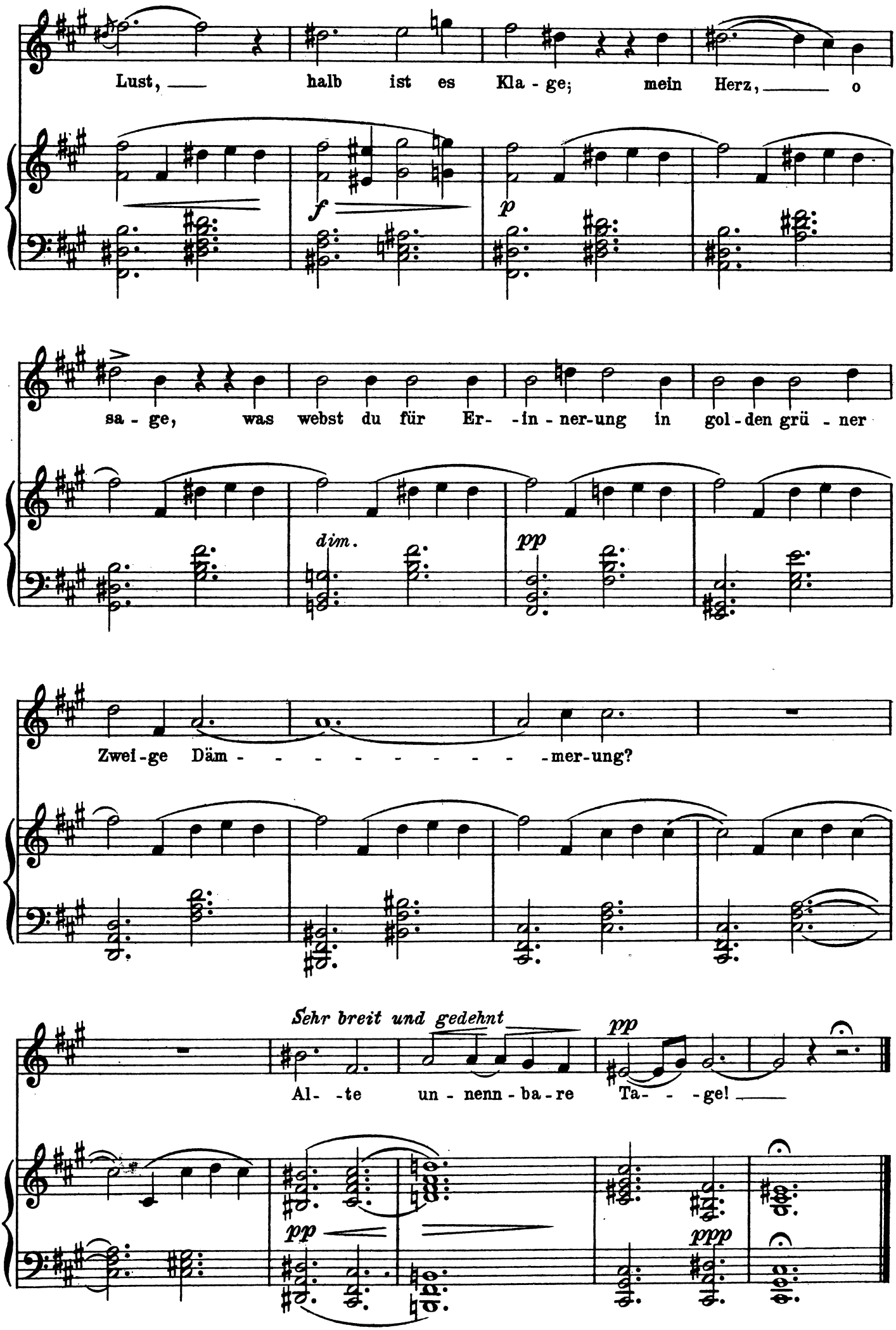
f

ff


p(wieder ruhiger)
Hof - - - - - - - fen.
Früh - - ling, was bist du ge -
ff
p
willt?
Wann werd' ich ge - - stillt? ___
dim. - - - - - - - - - -
pp
(leise)
Die Wol - - - - ke seh' ich
pp
pp(sehr weich)
wan - - - - - - deln und den Fluss, ___
es dringt ___

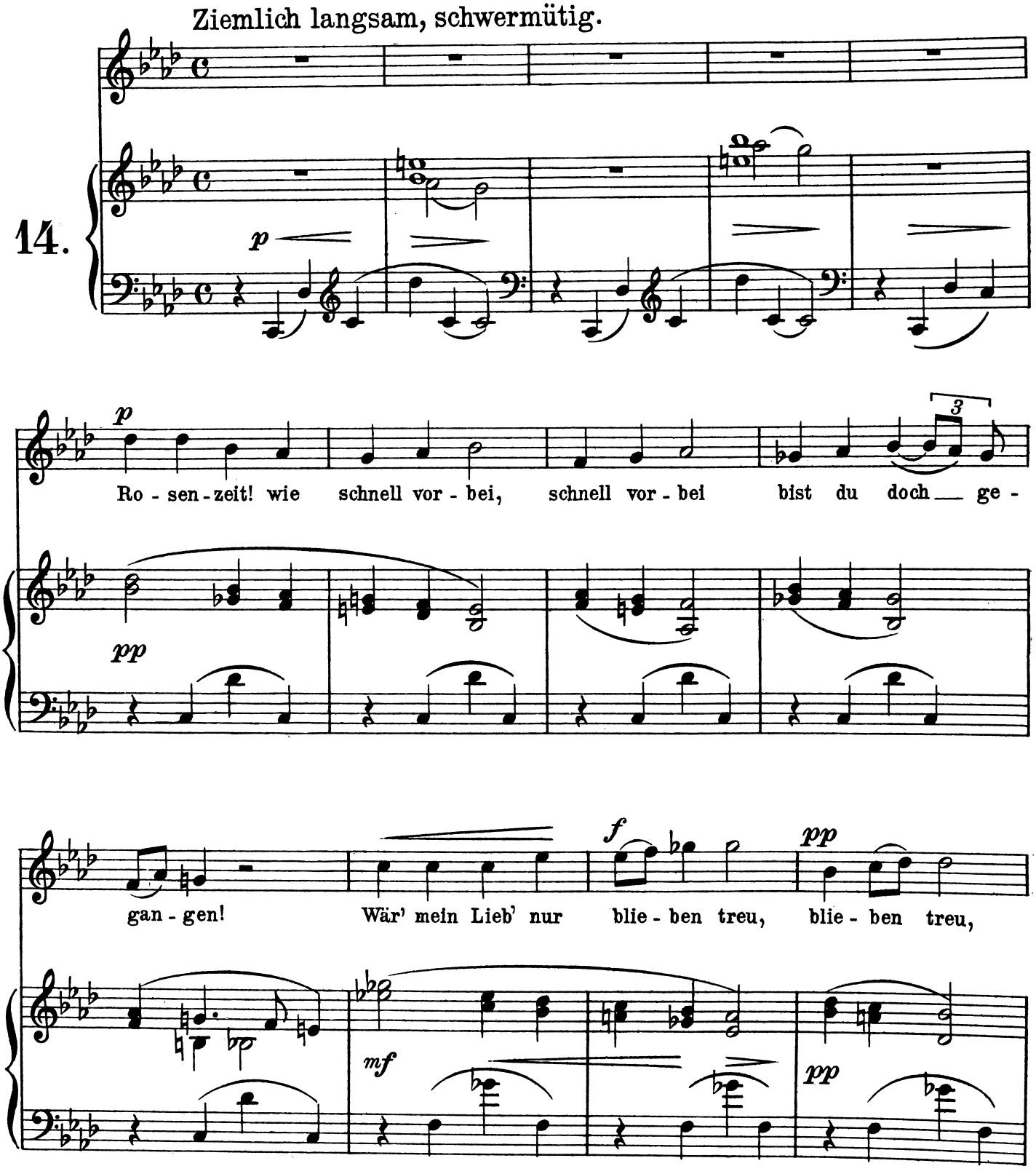

— der Son- - - -ne gold - ner Kuss mir tief bis — ins Ge-blüt hin-
ein;
p
die Au- - -gen, wun- - -der-bar be-rauschet, tun,
pp
(sehr leise)
als schliefen sie ein,
(immer ppp)
nur noch das Ohr — dem Ton der Bie-ne lau- - - - -schet.

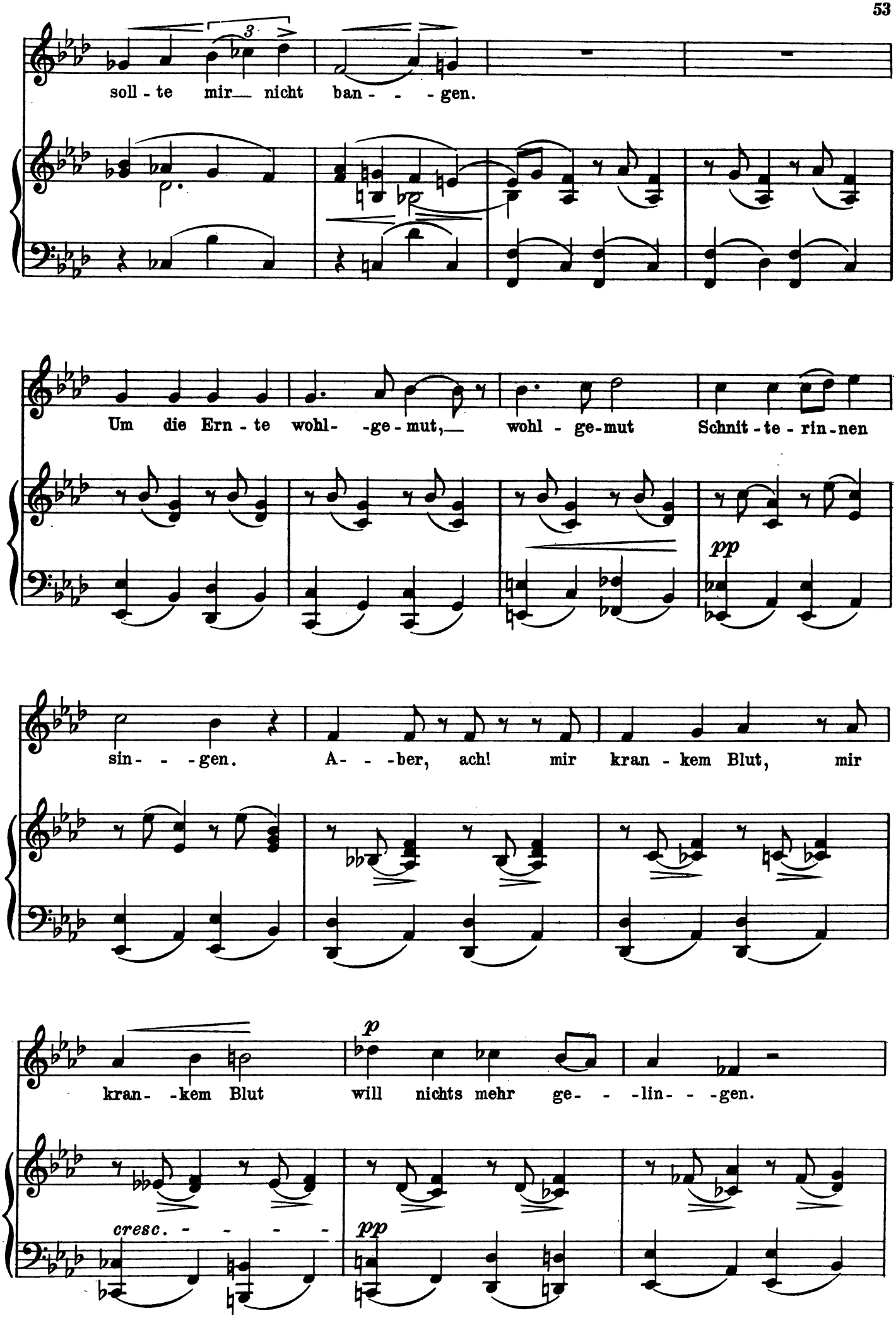

ppp
Ich
mf
p
den - ke dies und den - ke das, ich seh - - ne
pp
(sehr ausdrucksvoll)
mich, und weiss nicht recht, nach was: halb ist es
mf

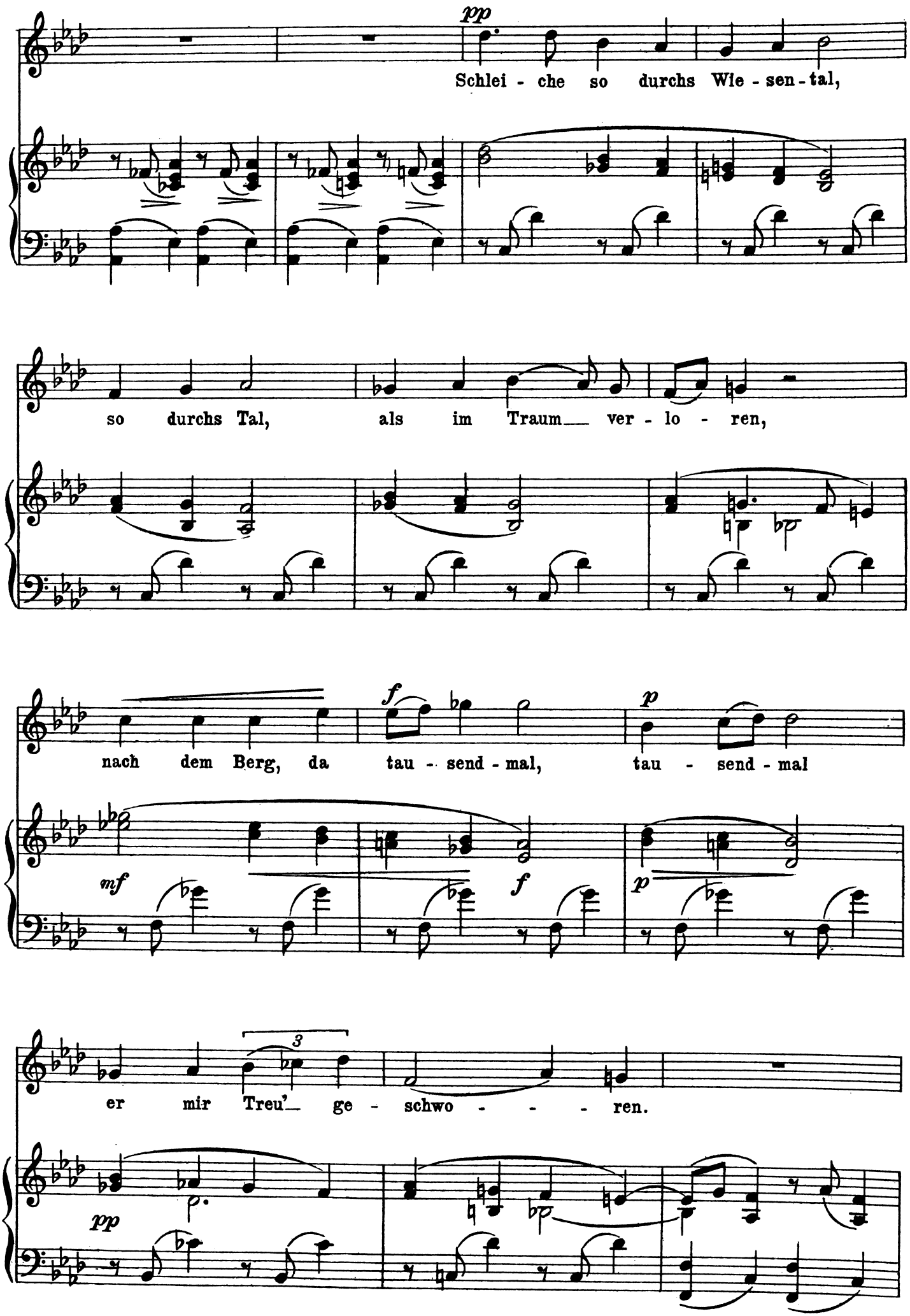

Lust, halb ist es Kla - ge; mein Herz, o
f
p
sa - ge, was webst du für Er- -in - ner-ung in gol - den grü - ner
dim.
pp
Zwei - ge Däm - - - - - - - - - - mer-ung?
Sehr breit und gedehnt
pp
Al- -te un - nenn - ba - re Ta- - -ge!
pp
ppp

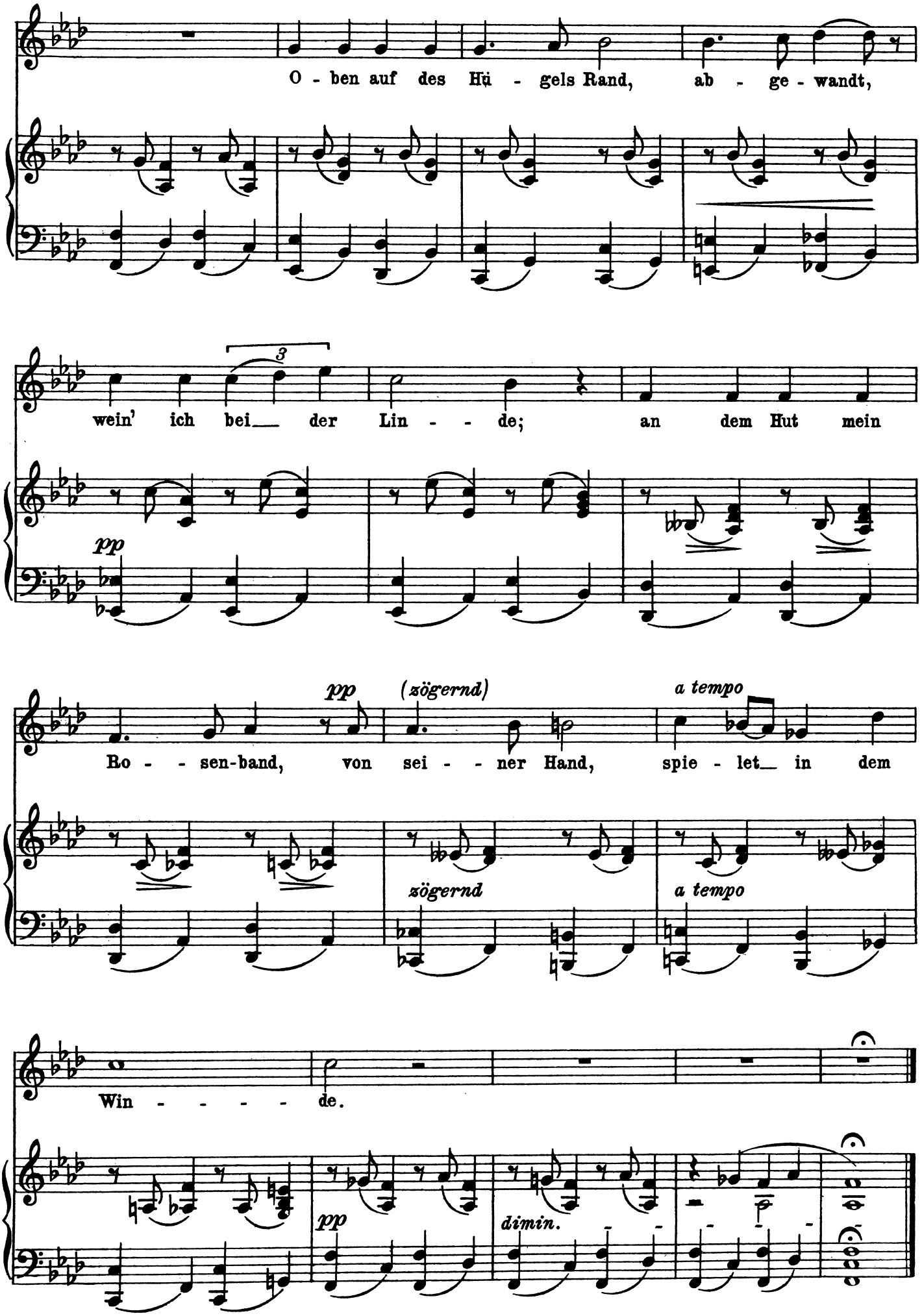
Agnes.

14.

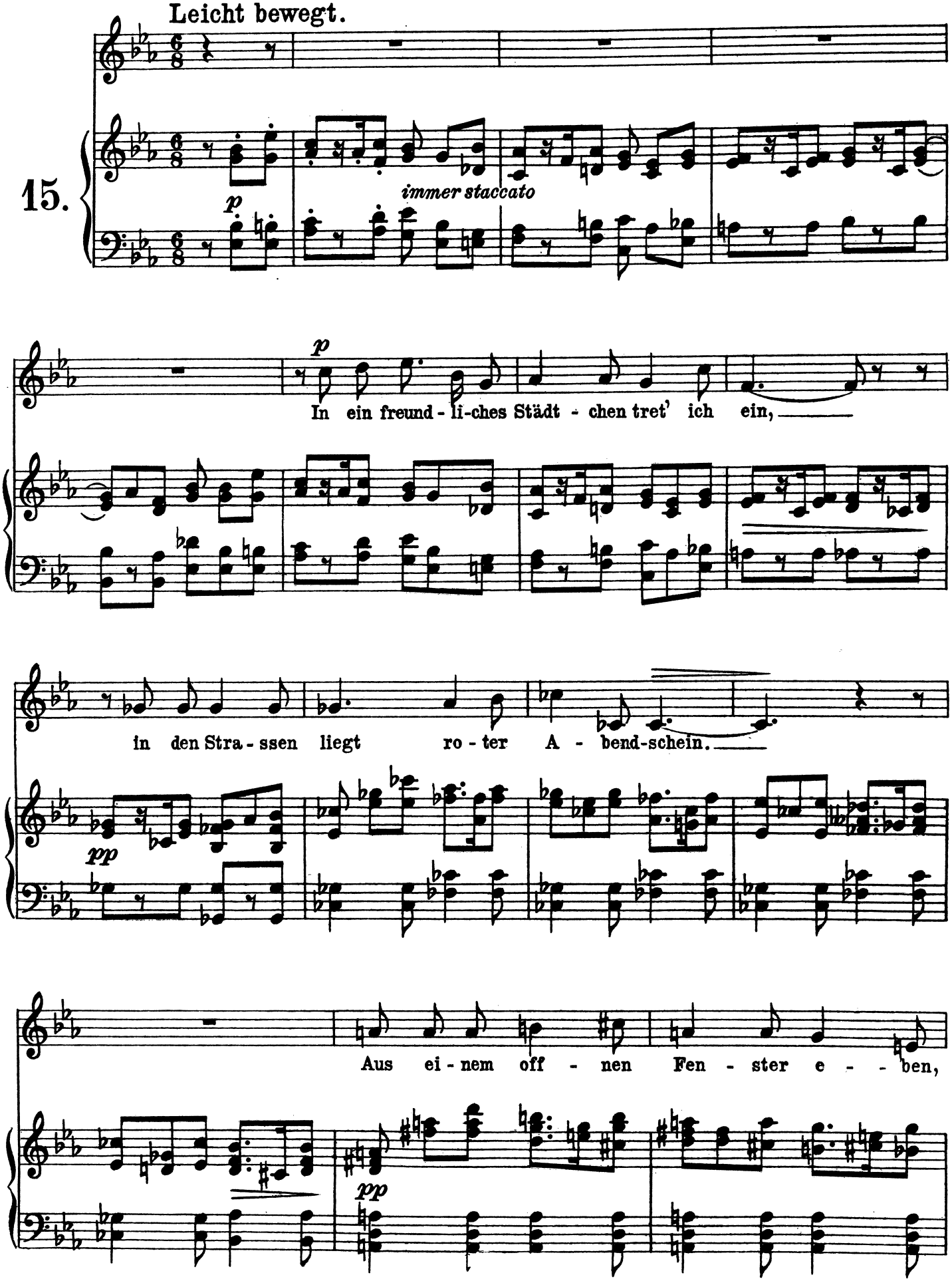

Ziemlich langsam, schwermütig.
p
p
Ro - sen - zeit! wie schnell vor - bei, schnell vor - bei bist du doch ge -
pp
gan - gen!
Wär' mein Lieb' nur blie - ben treu, blie - ben treu,
f
pp
mf
pp


soll - te mir nicht ban - - - gen.
Um die Ern - te wohl- -ge - mut, wohl - ge-mut Schnit - te - rin - nen
pp
sin- - - gen. A- - -ber, ach! mir kran - kem Blut, mir
kran- -kem Blut
p
will nichts mehr ge- - -lin- - -gen.
cresc. - - - - -
pp


pp
Schlei - che so durchs Wie - sen - tal,
so durchs Tal, als im Traum ver - lo - ren,
f
p
nach dem Berg, da tau - send - mal, tau - send - mal
mf
f
p
3
er mir Treu' ge - schwo - - - ren.
pp


O - ben auf des Hü - gels Rand, ab - ge - wandt,
wein' ich bei der Lin - de; an dem Hut mein
pp
Ro - sen-band, von sei - ner Hand, spie - let in dem
pp
(zögernd)
a tempo
zögernd
a tempo
Win - de.
pp
dimin.

Auf einer Wanderung.



ü - ber den reich-sten Blu - men - flor hin - weg, hört man Gold - glo - cken-

tö - - - ne schwe - ben, und ei - ne Stim - me scheint ein

pp

p

(glühend)

Nach - - - - - ti - gal - len - chor, dass die

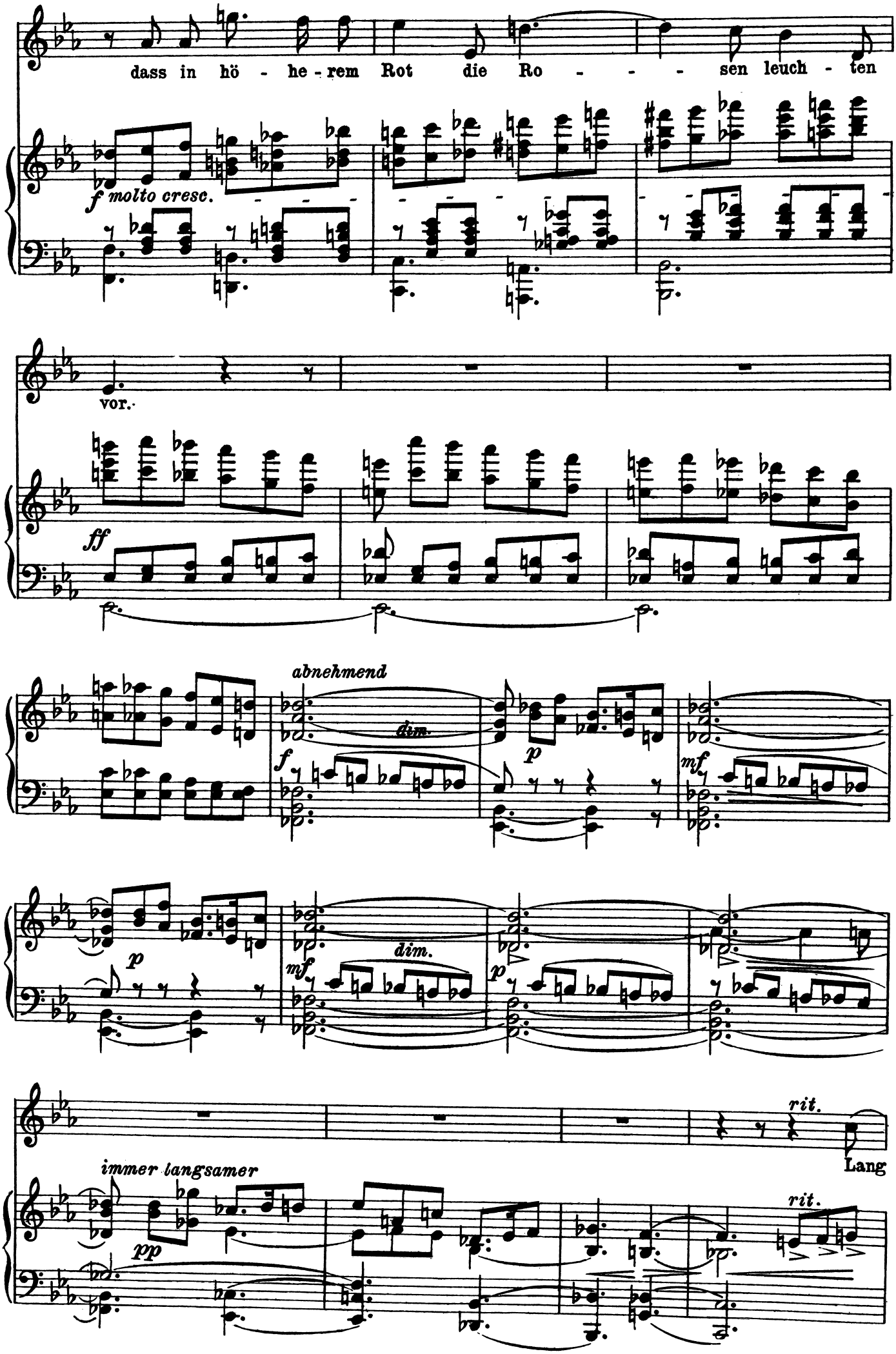
Blü - - - ten be - ben, dass die Lüf - te le - ben,

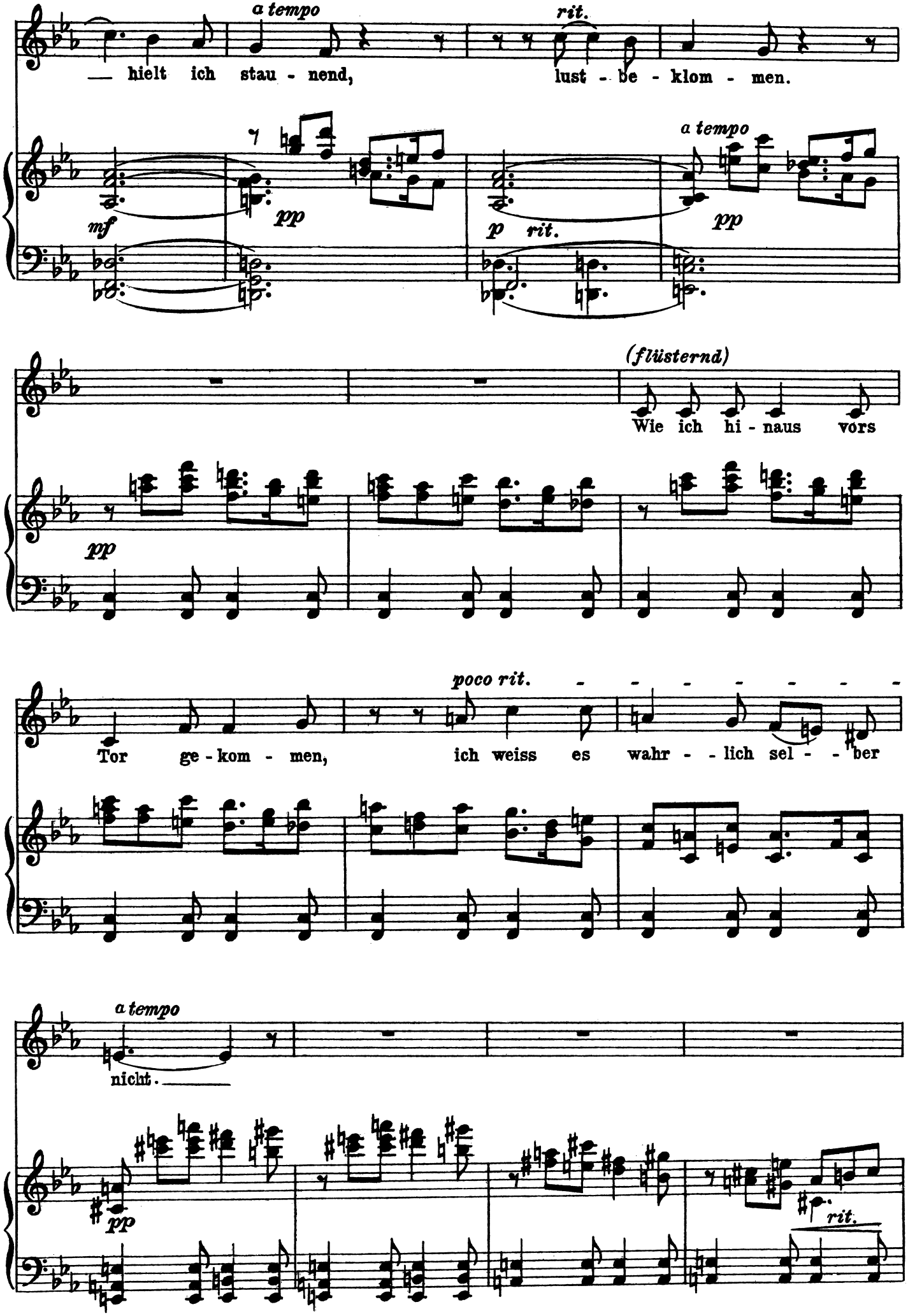
allmählich zunehmend

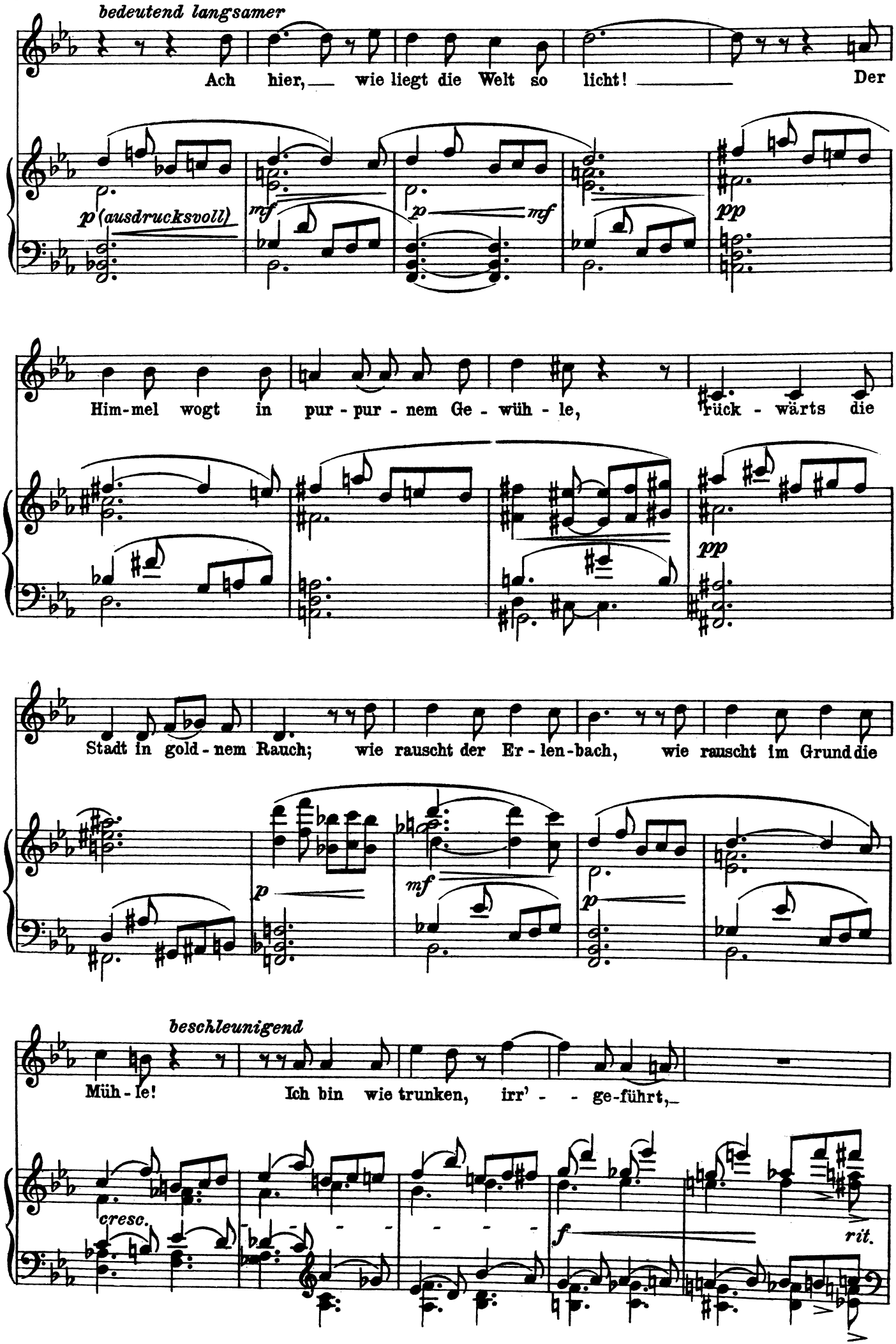
f

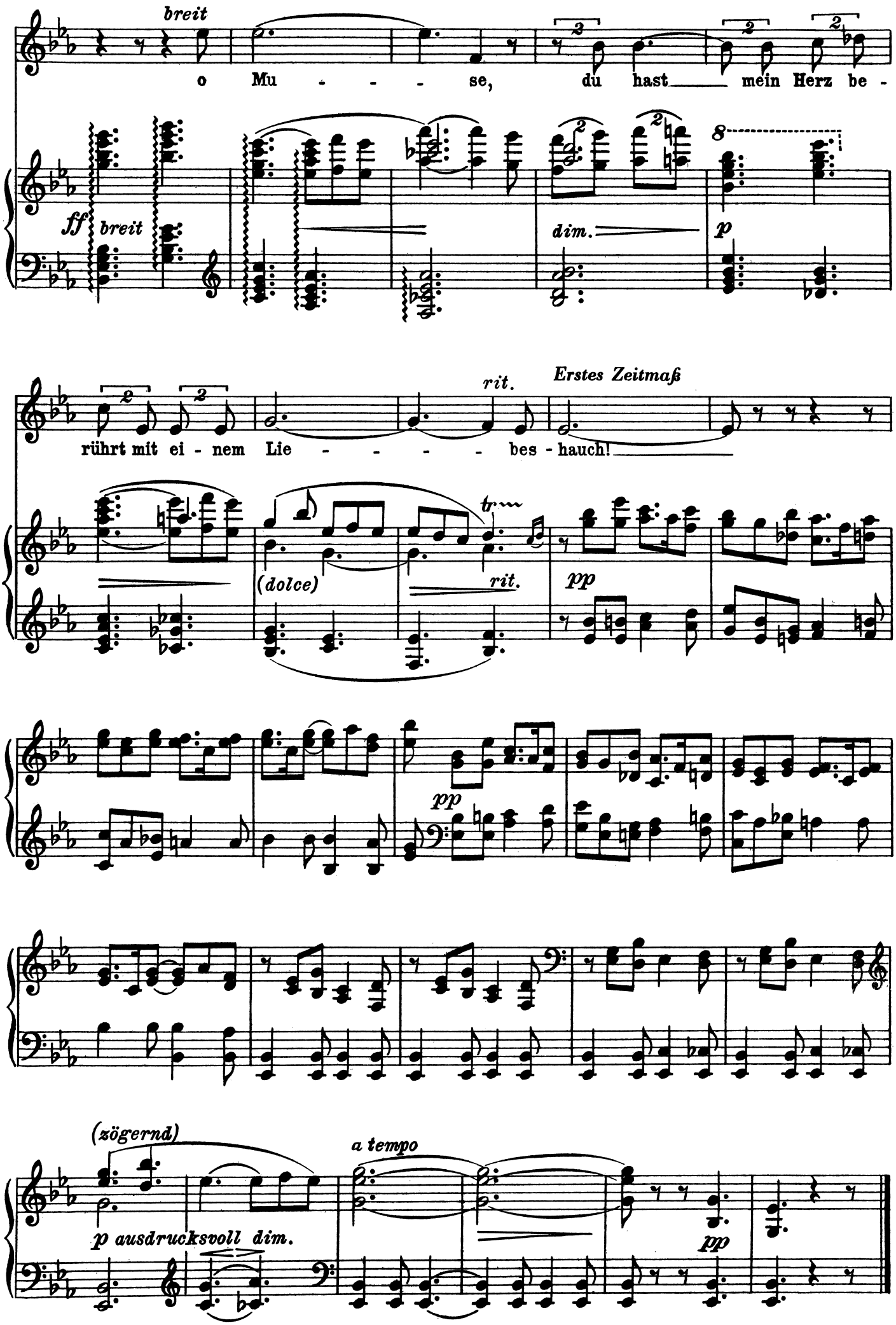
mf

f

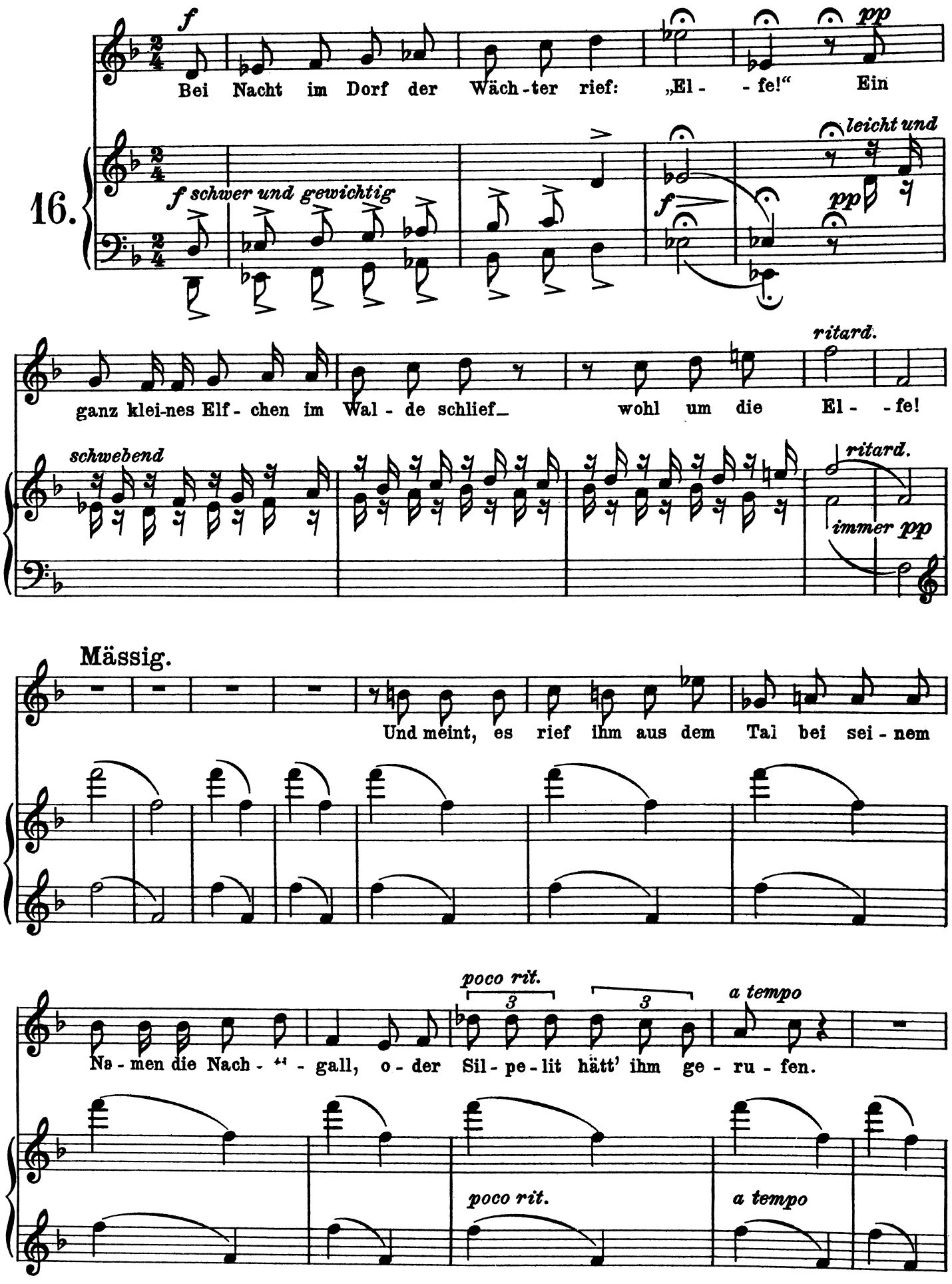

dass in hö - he - rem Rot die Ro - - - - sen leuch - ten
f molto cresc.
vor.
ff
abnehmend
dim.
f
p
mf
dim.
mf
p
p
rit.
Lang
immer langsamer
pp
rit.

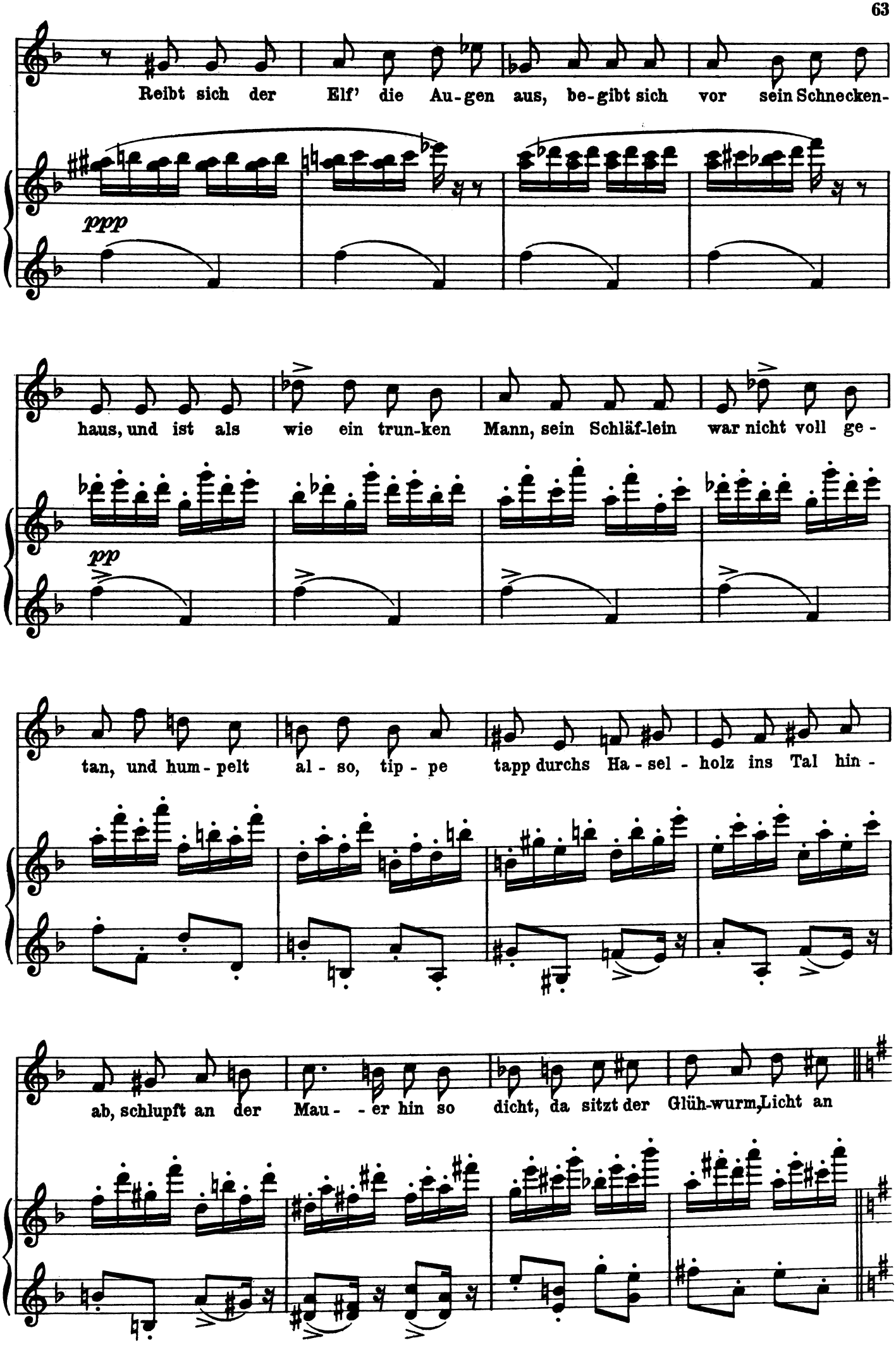

a tempo
rit.
— hielt ich stau - nend, lust - be - klom - men.
mf
pp
p rit.
a tempo
pp
(flüsternd)
Wie ich hi - naus vors
pp
poco rit.
Tor ge - kom - men, ich weiss es wahr - - lich sel - - ber
a tempo
nicht.
pp
rit.

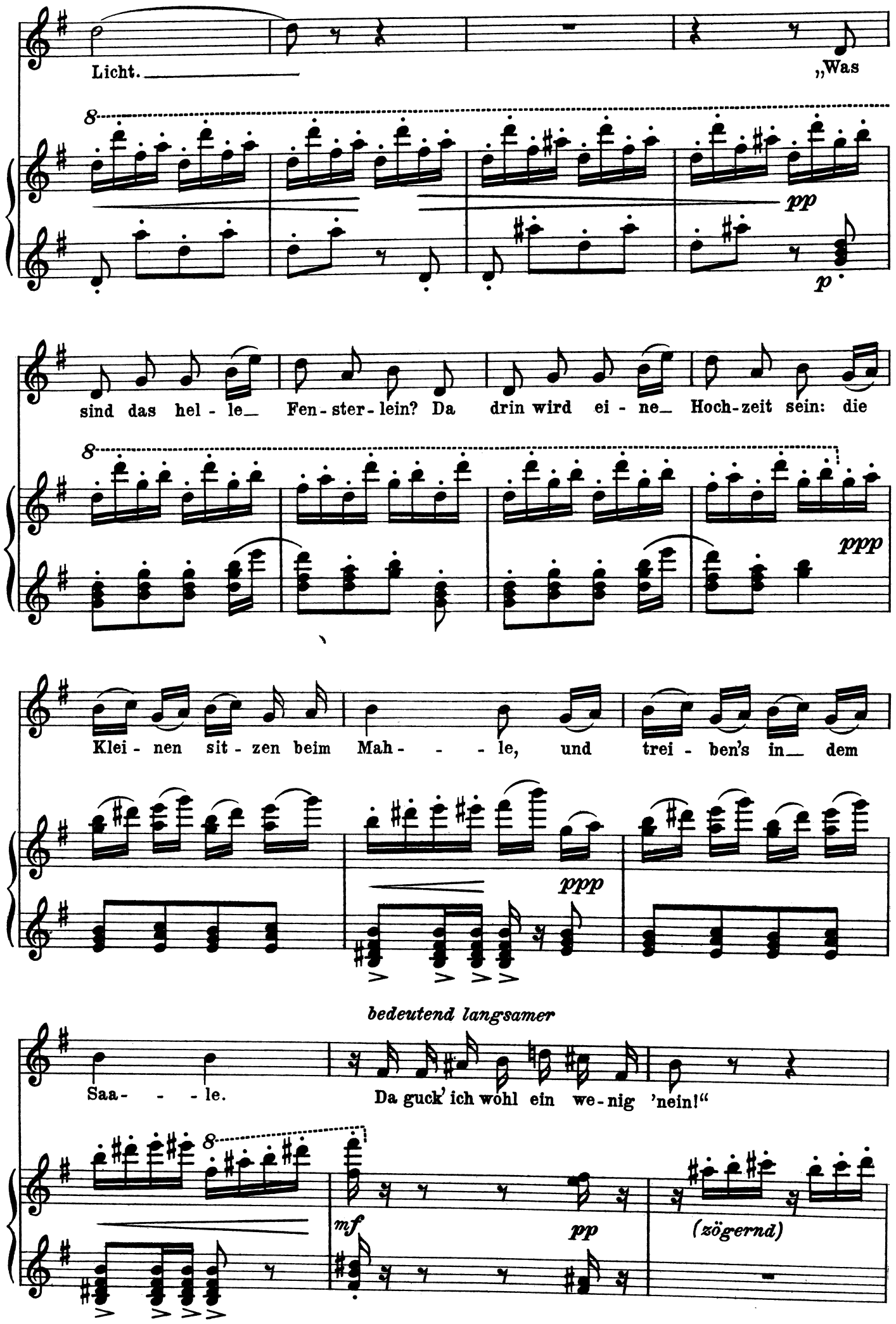

bedeutend langsamer
Ach hier, wie liegt die Welt so licht! Der
p (ausdrucksvoll)
mf
p
mf
pp
Him-mel wogt in pur-pur-nem Ge-wüh-le, rück-wärts die
pp
Stadt in gold-nem Rauch; wie rauscht der Er-len-bach, wie rauscht im Grund die
p
mf
p
beschleunigend
Müh-le! Ich bin wie trunken, irr'-ge-führt,
cresc.
f
rit.

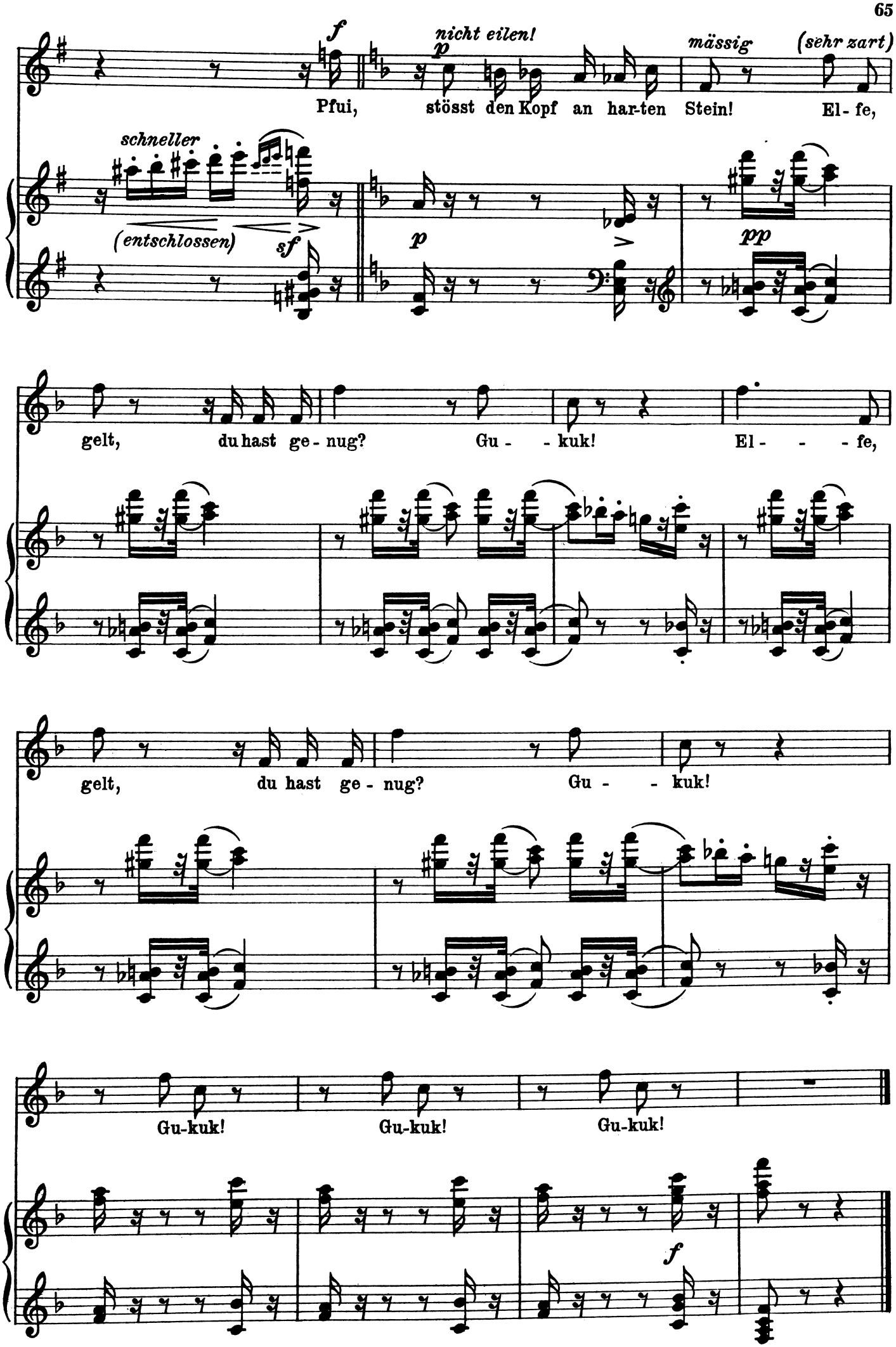

breit
o Mu - - - se, du hast mein Herz be -
ff breit
dim.
p
rührt mit ei - nem Lie - - - - bes - hauch!
rit.
Erstes Zeitmaß
(dolce)
rit.
pp
pp
(zögernd)
a tempo
p ausdrucksvoll dim.
pp

Elfenlied.

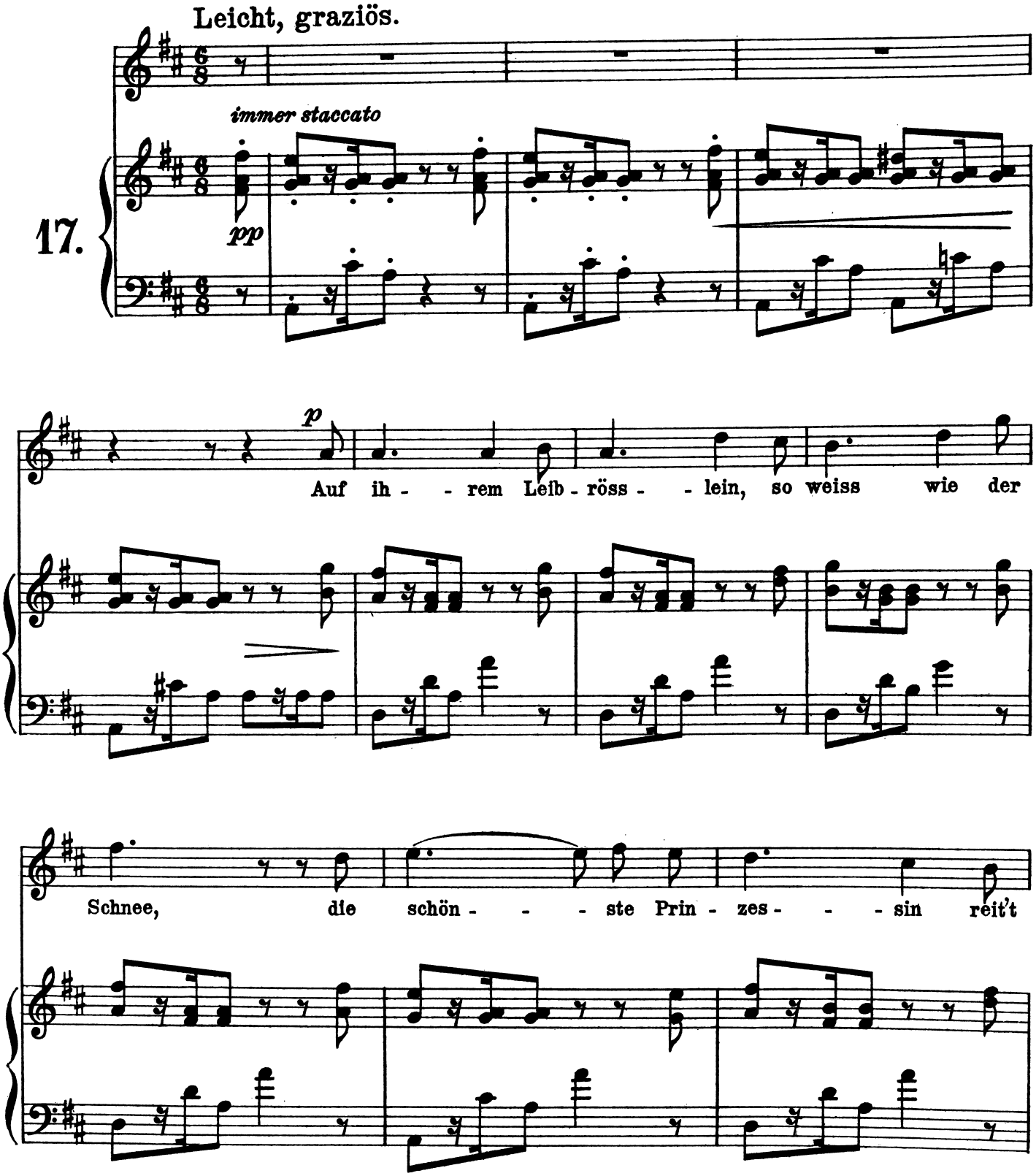

16.
f
Bei Nacht im Dorf der Wäch-ter rief: „El- - fe!“ Ein
pp
leicht und
f schwer und gewichtig
f
pp
ganz klei-nes Elf- chen im Wal- de schlief_ wohl um die El- - fe!
ritard.
schwebend
ritard.
immer pp
Mässig.
Und meint, es rief ihm aus dem Tal bei sei-nem
poco rit.
3
3
a tempo
Na-men die Nach- - gall, o-der Sil-pe-lit hätt' ihm ge-ru-fen.
poco rit.
a tempo

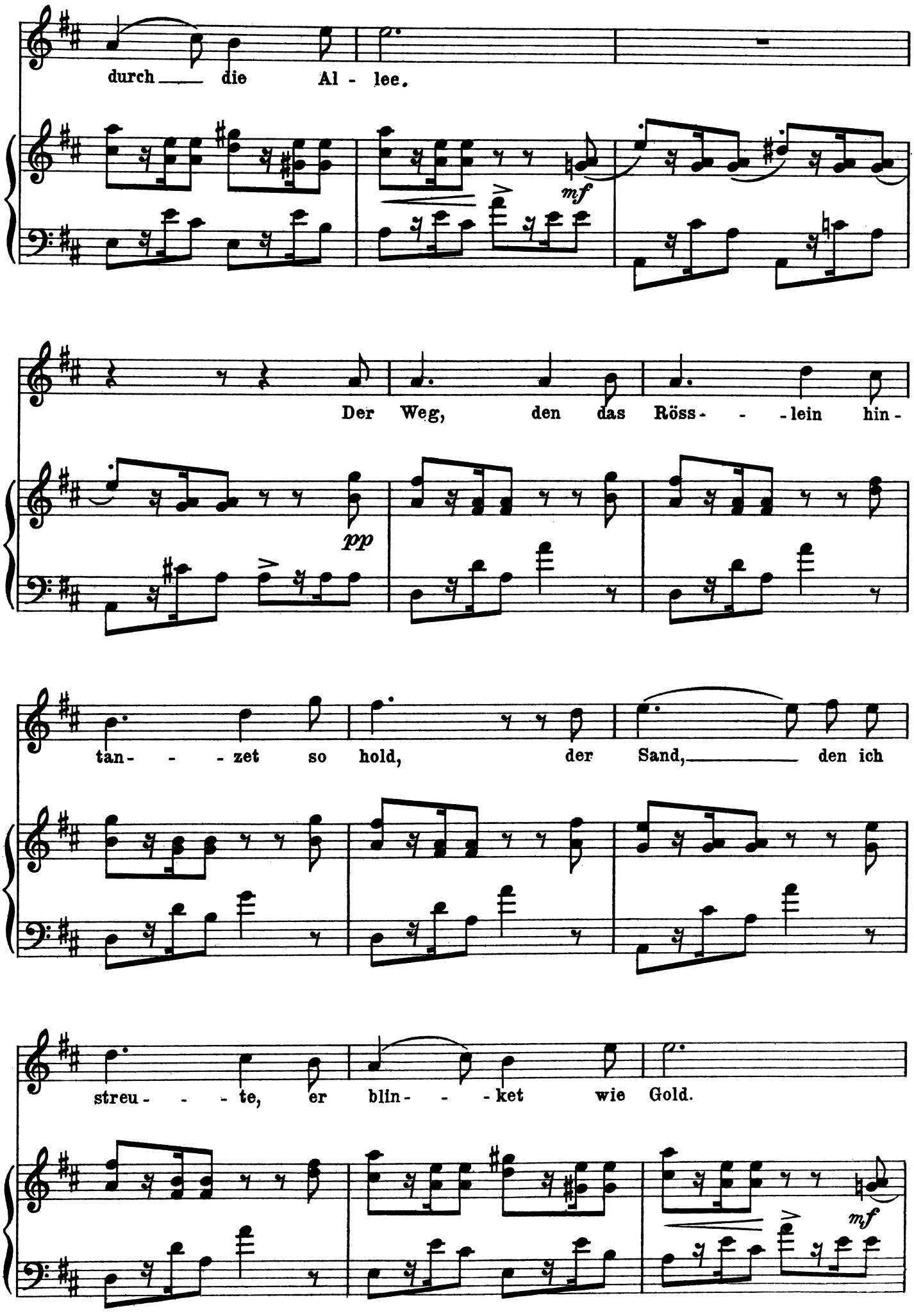

Reibt sich der Elf' die Au-gen aus, be-gibt sich vor sein Schnecken-
ppp
haus, und ist als wie ein trun-ken Mann, sein Schläf-lein war nicht voll ge-
pp
tan, und hum-pelt al-so, tip-pe tapp durchs Ha-sel-holz ins Tal hin-
ab, schlupft an der Mau--er hin so dicht, da sitzt der Glüh-wurm, Licht an

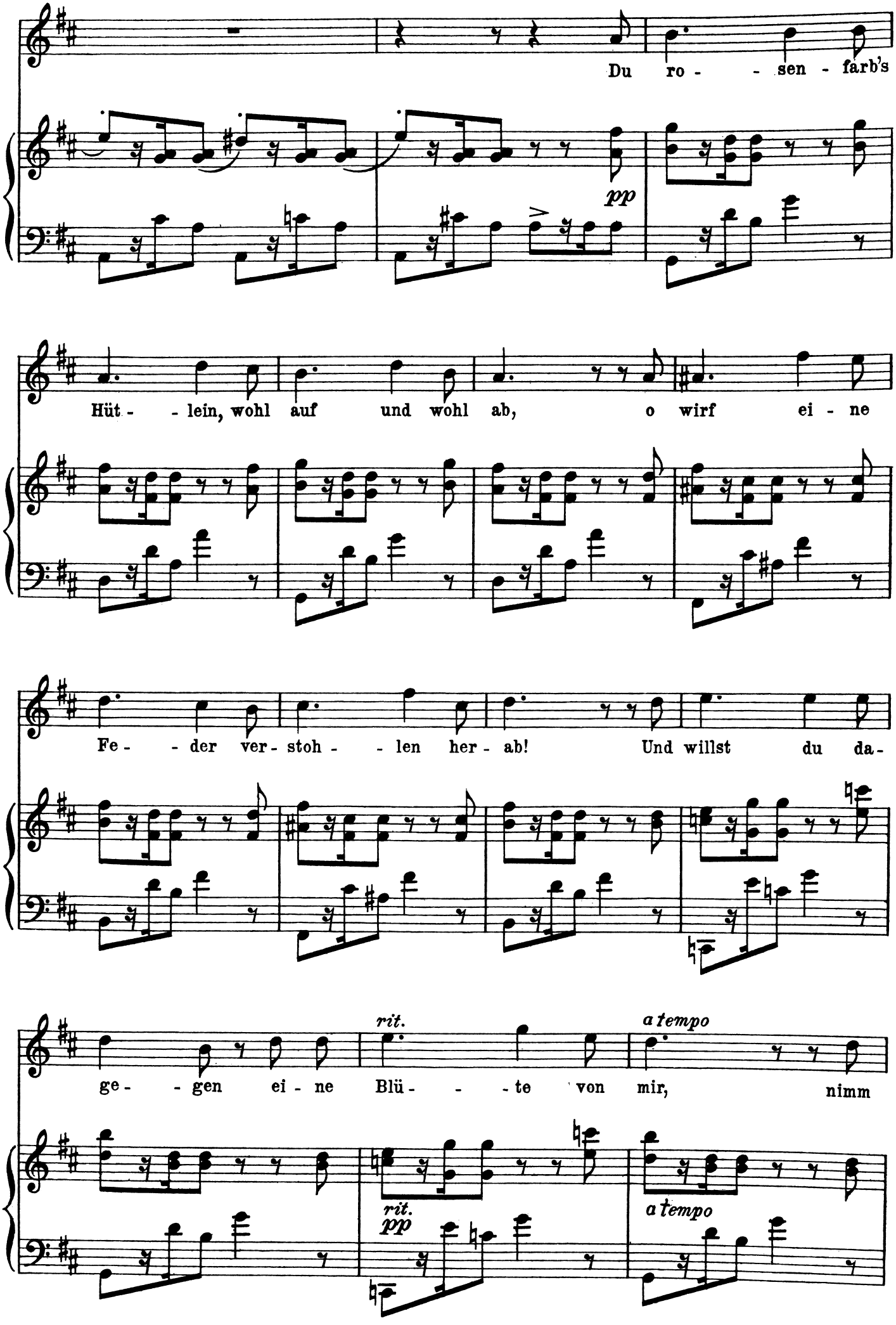

Licht.
„Was
pp
p
sind das hel - le Fen - ster - lein? Da drin wird ei - ne Hoch - zeit sein: die
ppp
Klei - nen sit - zen beim Mah - - - le, und trei - ben's in dem
ppp
bedeutend langsamer
Saa - - - le.
Da guck' ich wohl ein we - nig 'nein!"
mf
pp
(zögernd)

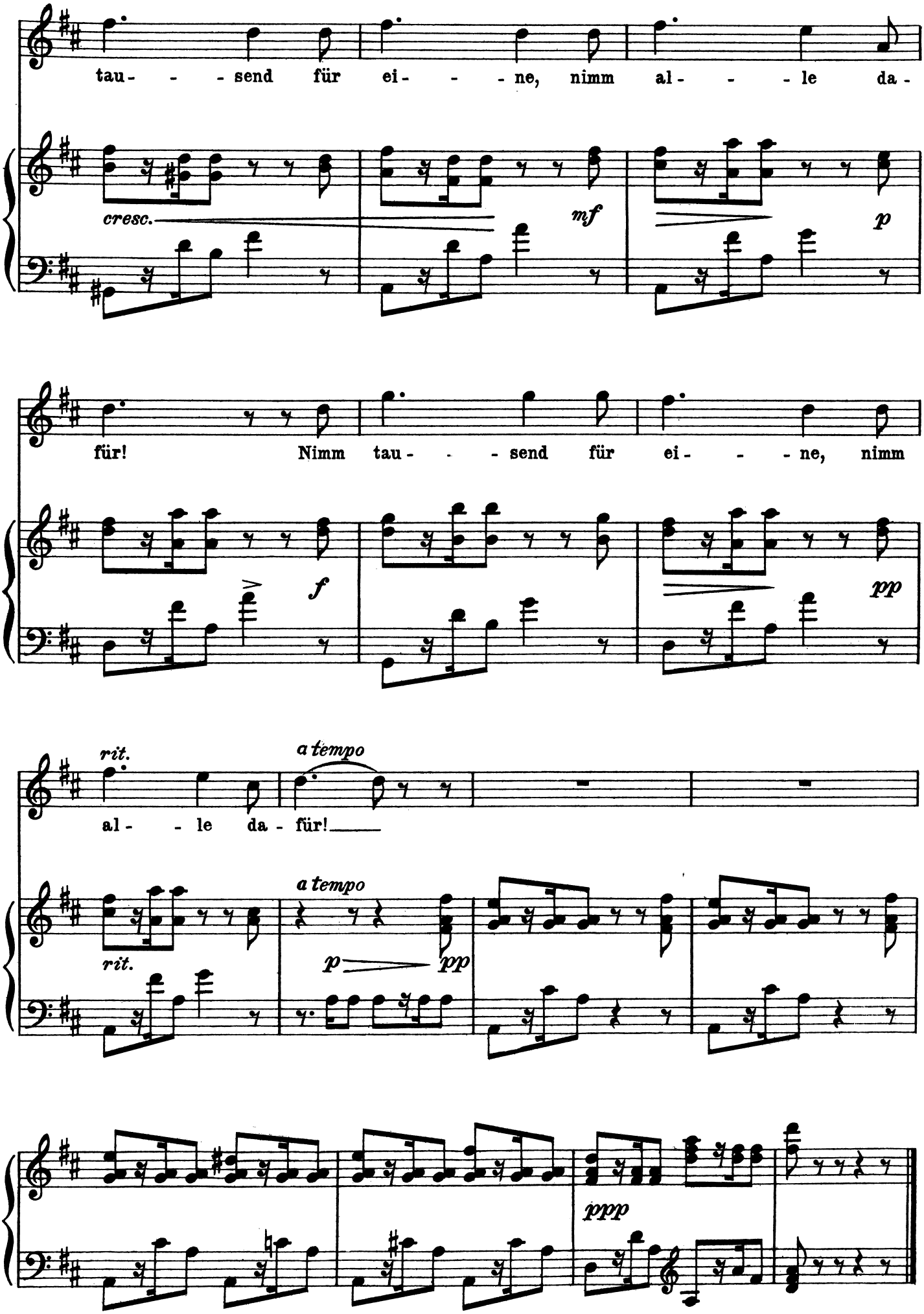

f
nicht eilen!
p
mässig
(sehr zart)
Pfui, stösst den Kopf an har-ten Stein! El- fe,
schneller
(entschlossen)
sf
p
pp
gelt, du hast ge- nug? Gu - - kuk! El - - - fe,
gelt, du hast ge- nug? Gu - - kuk!
Gu-kuk! Gu-kuk! Gu-kuk!
f

Der Gärtner.

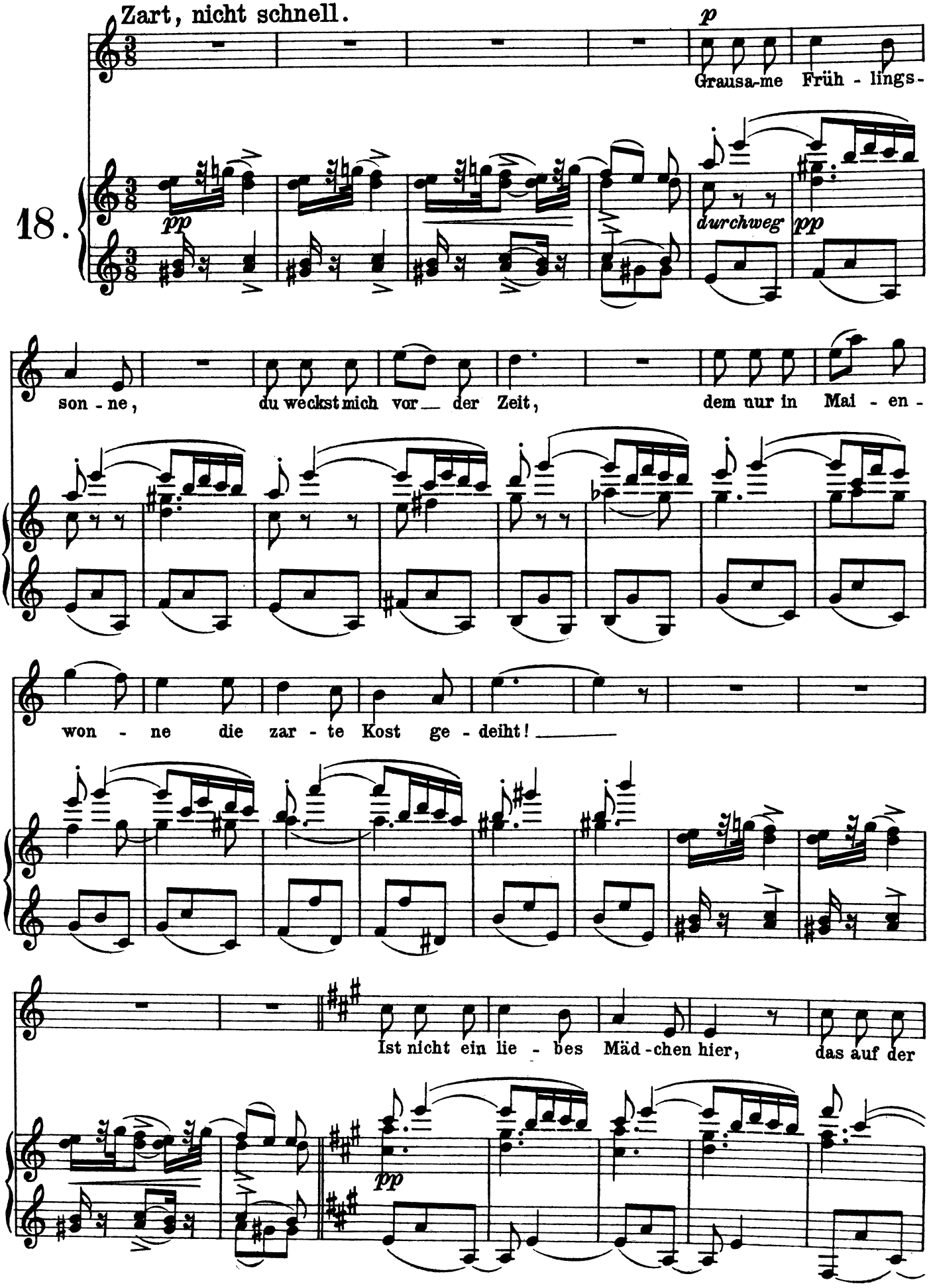

Leicht, graziös.
17.
immer staccato
pp
p
Auf ih - - rem Leib - röss - - lein, so weiss wie der
Schnee, die schön - - - ste Prin - zes - - - sin reit't

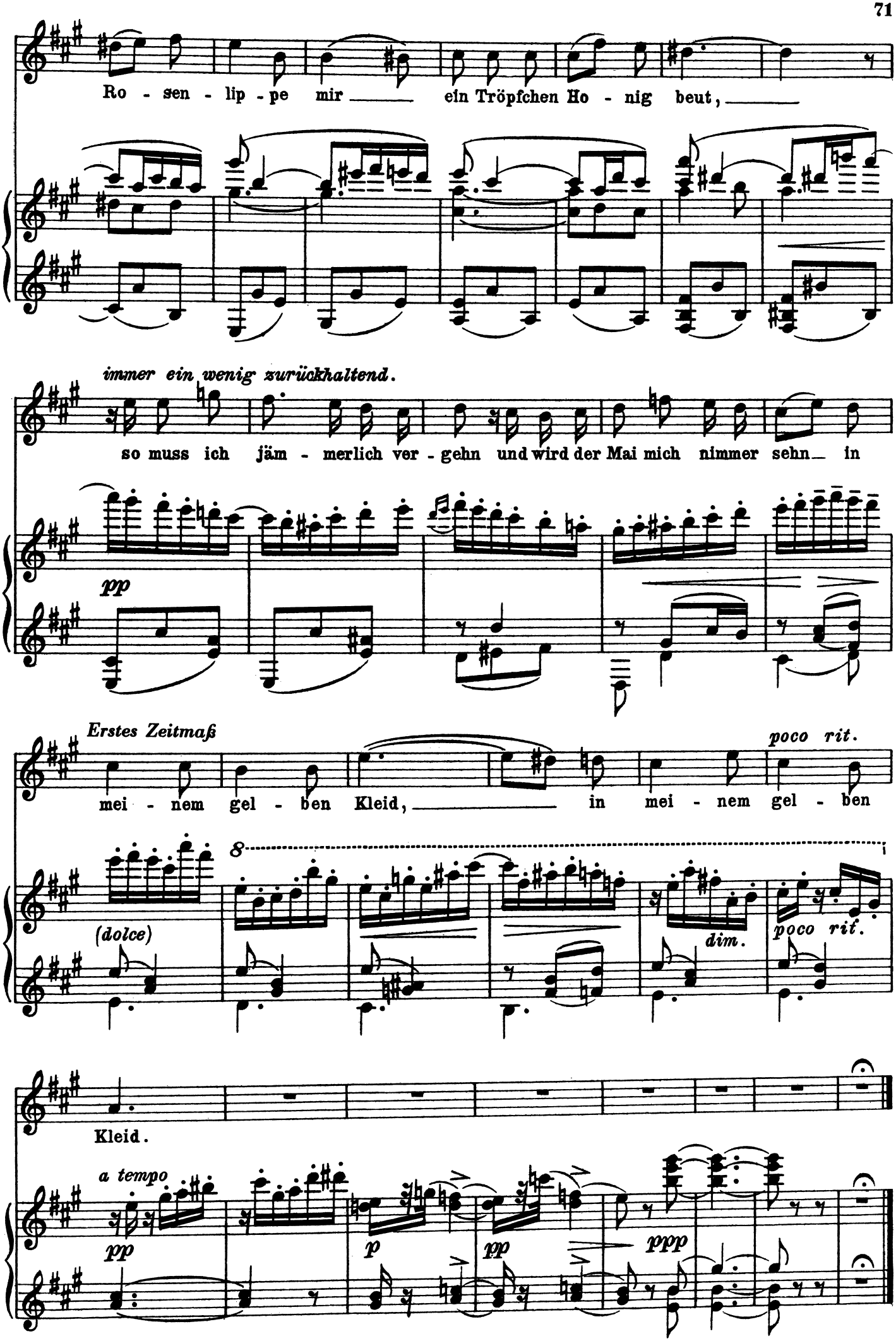

durch die Al - lee.
mf
Der Weg, den das Röss - - - lein hin -
pp
tan - - - zet so hold, der Sand, den ich
streu - - - te, er blin - - - ket wie Gold.
mf


Du ro - - sen - farb's
pp
Hüt - - lein, wohl auf und wohl ab, o wirf ei - ne
Fe - - der ver - stoh - - len her - ab! Und willst du da -
rit.
a tempo
ge - - gen ei - ne Blü - - - te von mir, nimm
rit.
pp
a tempo

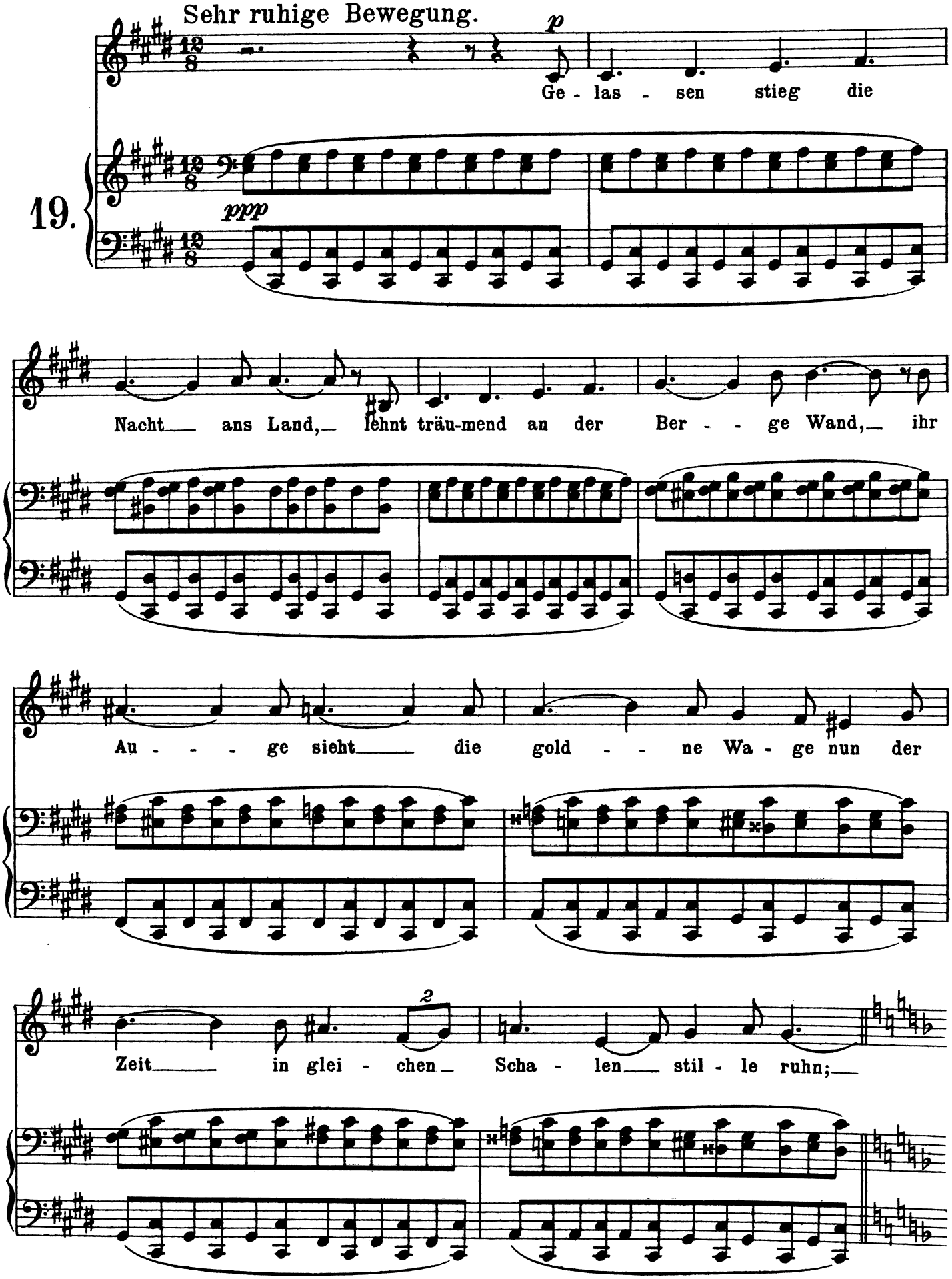

tau- - - send für ei- - - ne, nimm al- - - le da-
cresc.
mf
p
für! Nimm tau- - - send für ei- - - ne, nimm
f
pp
rit.
a tempo
al- - le da- für!
rit.
a tempo
p
pp
ppp

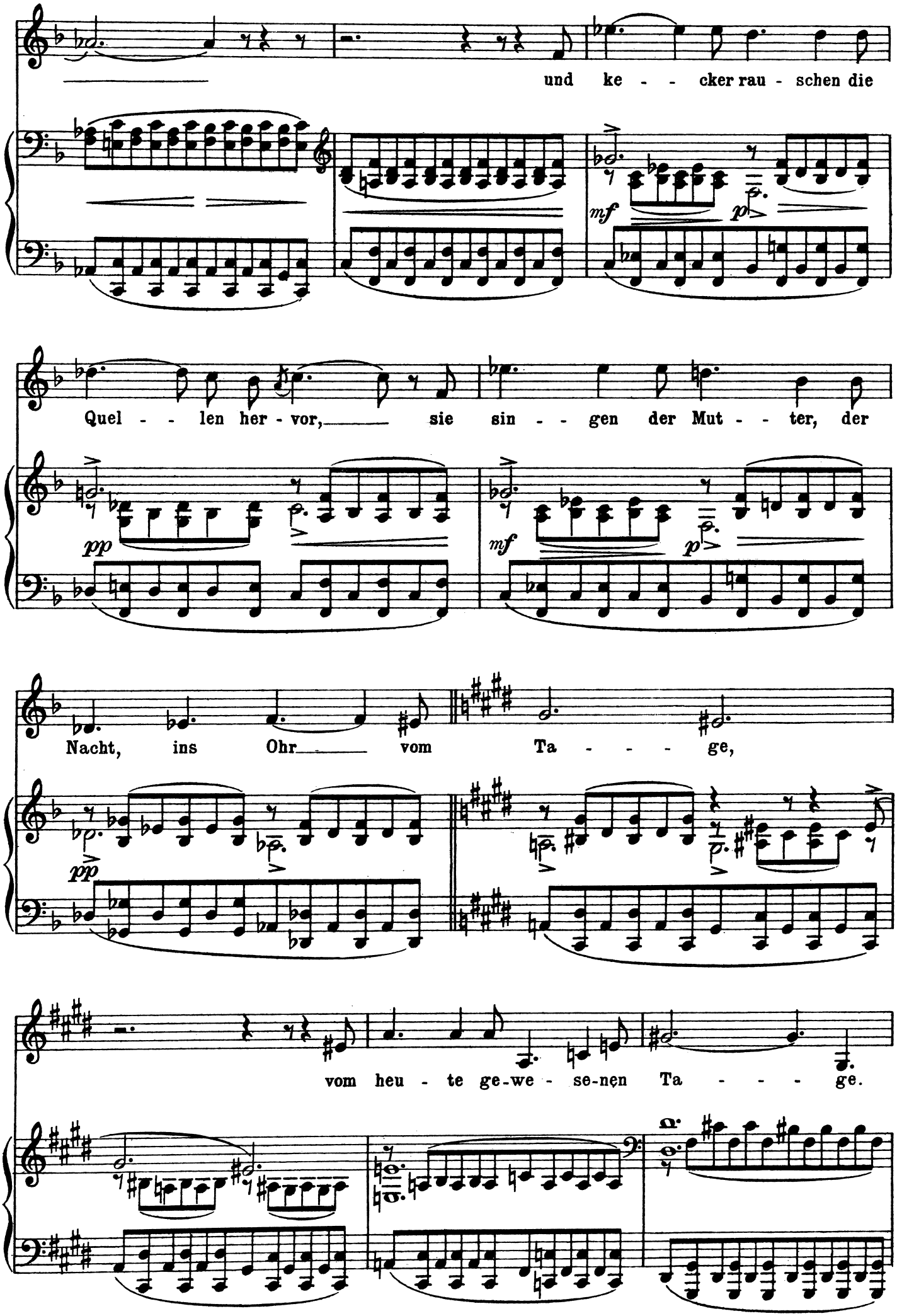
Zitronenfalter im April.

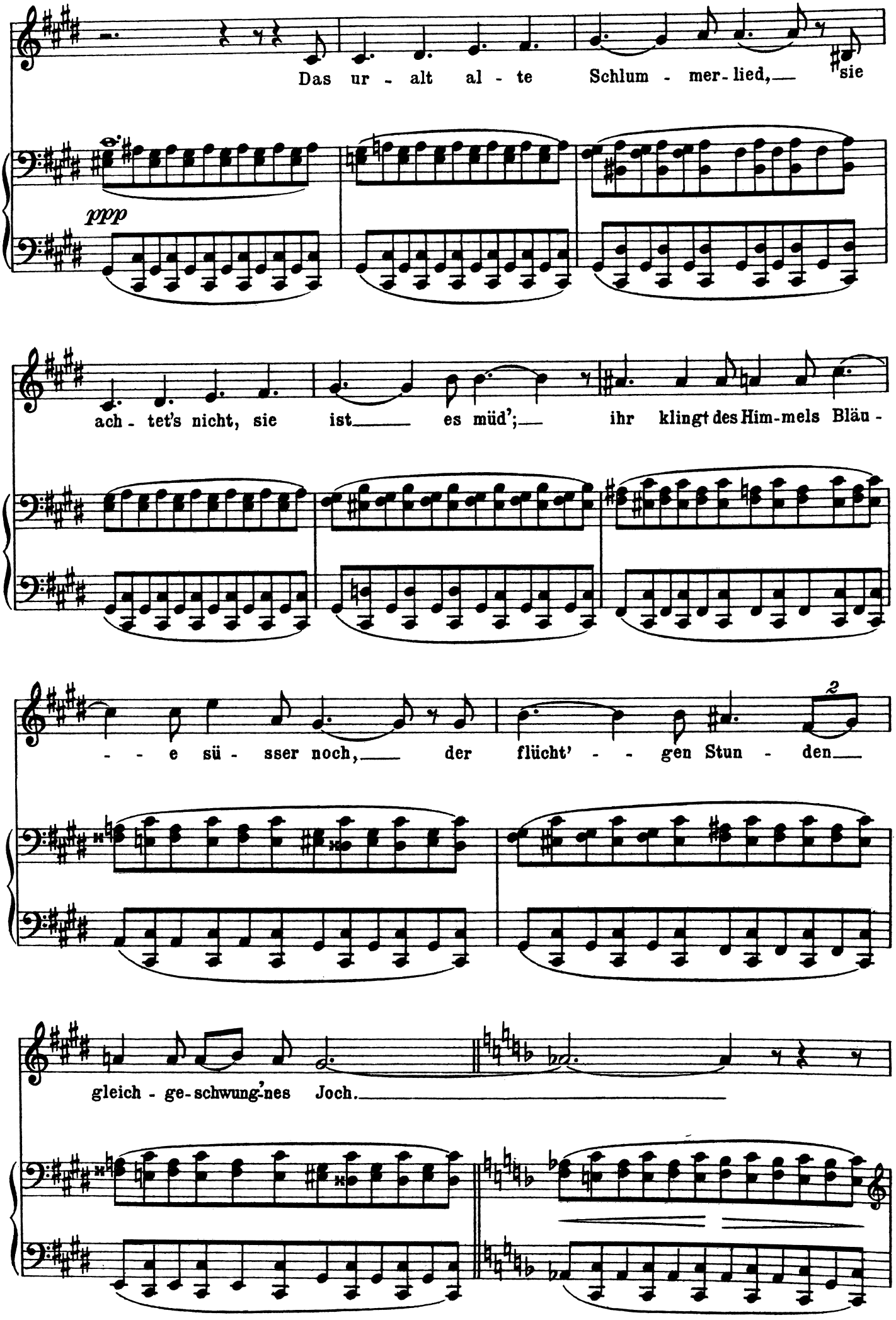


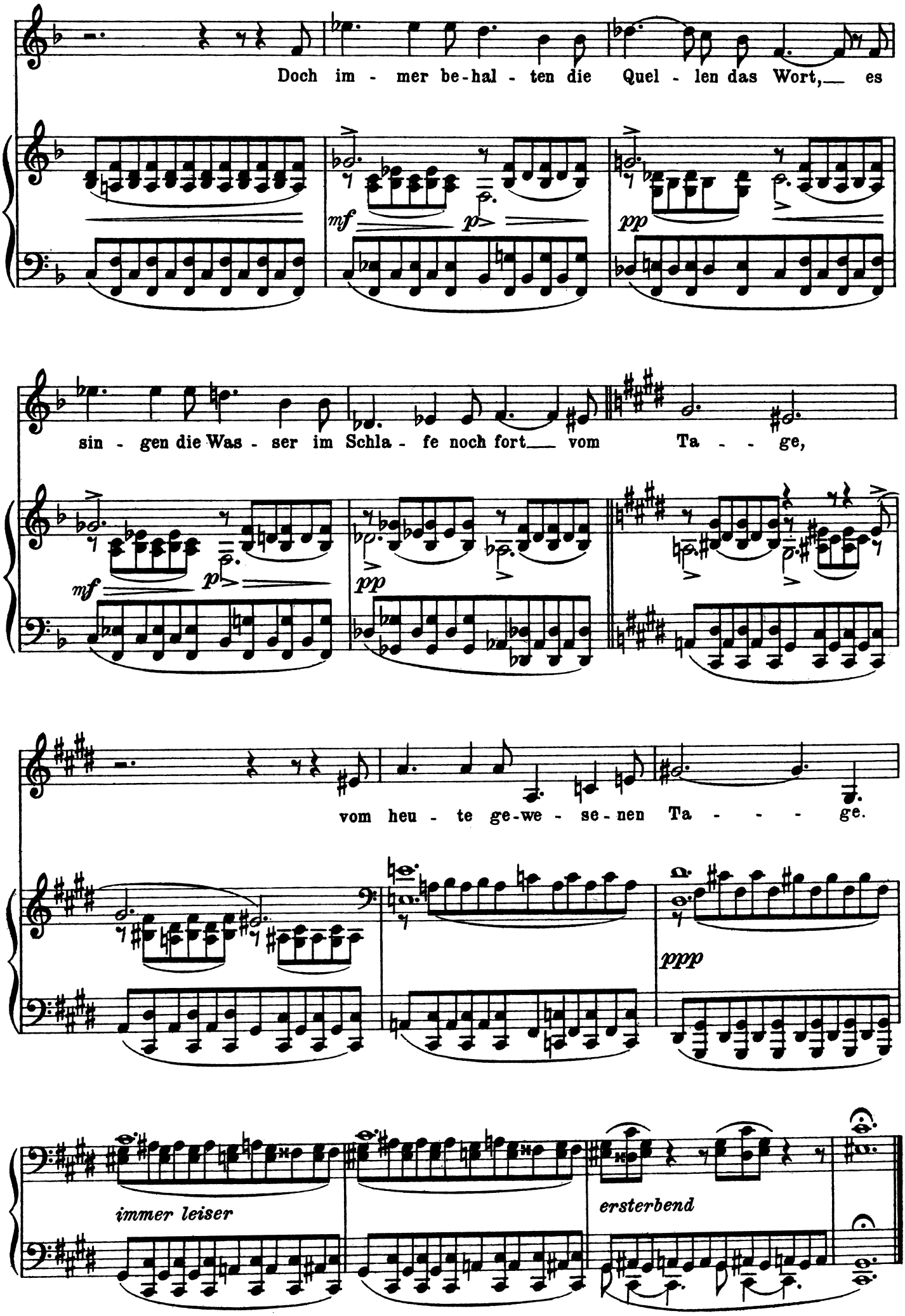

Ro - sen - lip - pe mir ein Tröpfchen Ho - nig beut,
immer ein wenig zurückhaltend.
so muss ich jäm - merlich ver - gehn und wird der Mai mich nimmer sehn in
pp
Erstes Zeitmaß
poco rit.
mei - nem gel - ben Kleid, in mei - nem gel - ben
8
(dolce)
dim.
poco rit.
Kleid.
a tempo
pp
p
pp
ppp

Um Mitternacht.



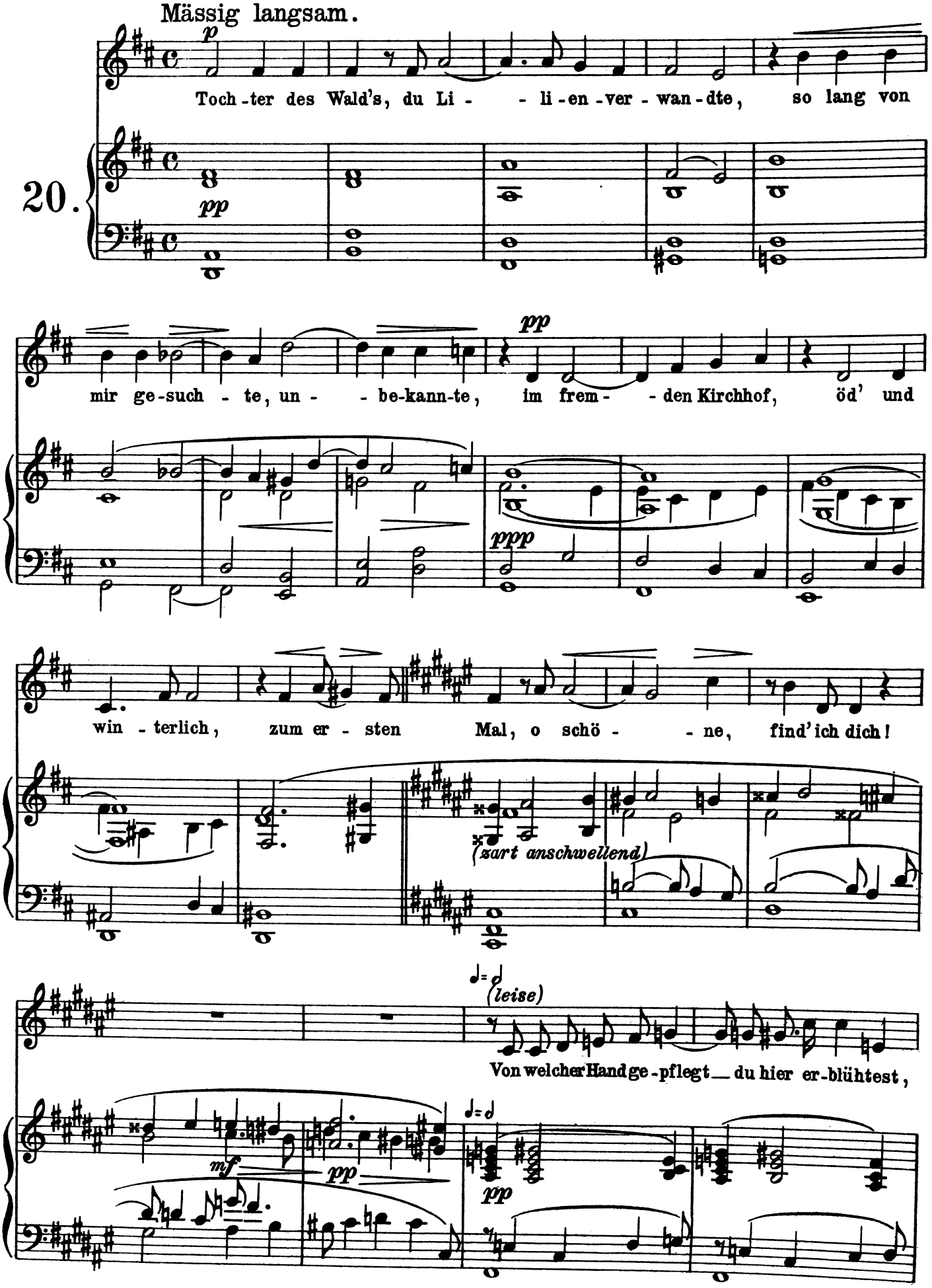

und ke - - cker rau - schen die
mf
p
Quel - - len her - vor, sie sin - - gen der Mut - - ter, der
pp
mf
p
Nacht, ins Ohr vom Ta - - - - ge,
pp
vom heu - te ge-we - se-nen Ta - - - - ge.

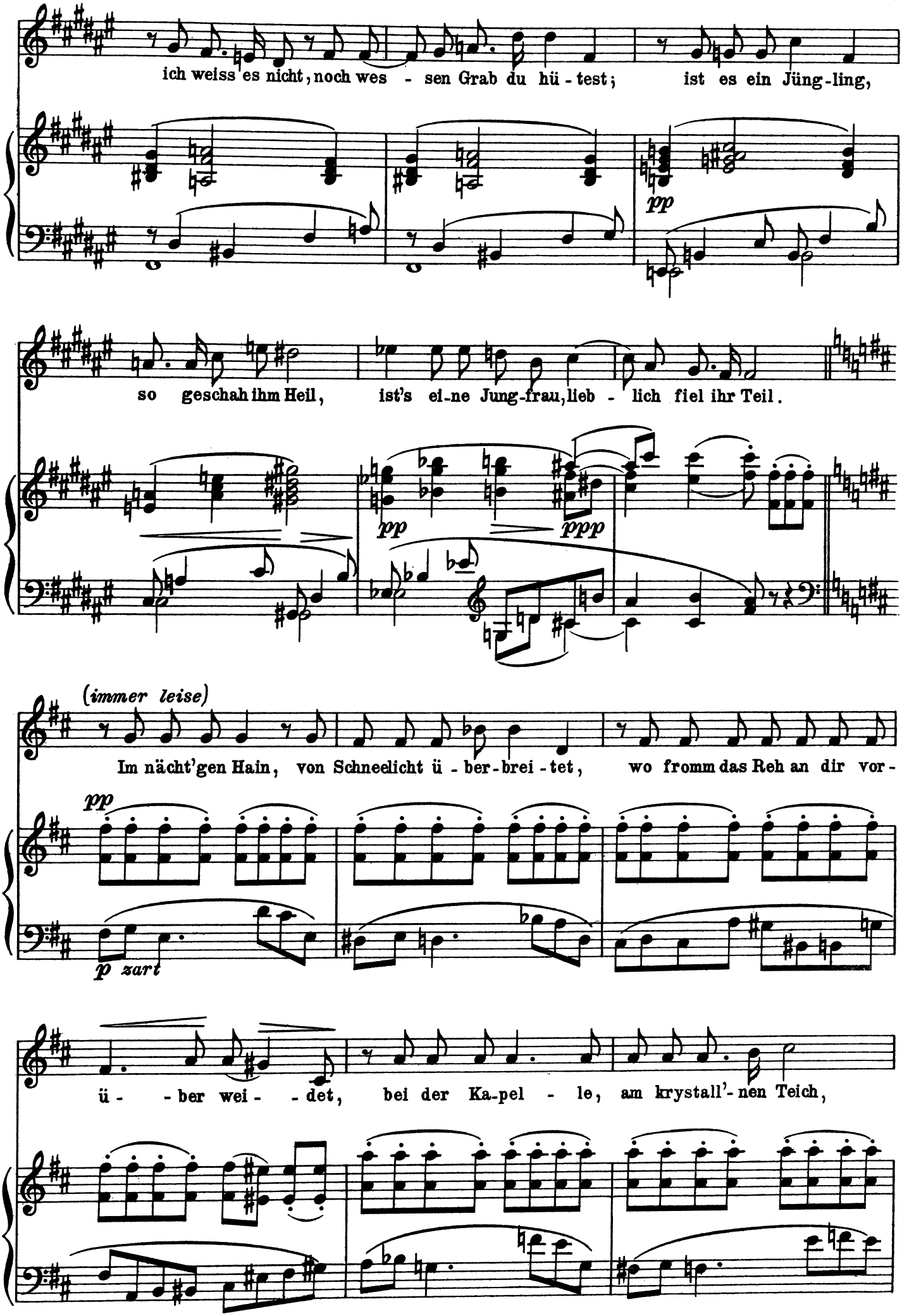

Das ur - alt al - te Schlum - mer - lied, sie
ppp
ach - tet's nicht, sie ist es müd'; ihr klingt des Him - mels Bläu -
- - e sü - sser noch, der flücht' - - gen Stun - den
2
gleich - ge - schwung'nes Joch.


Doch im - mer be-hal - ten die Quel - len das Wort,__ es
mf
p
pp
sin - gen die Was - ser im Schla - fe noch fort__ vom Ta - - ge,
mf
p
pp
vom heu - te ge-we - se-nen Ta - - - - ge.
ppp
immer leiser
ersterbend

Auf eine Christblume.

I.




ich weiss es nicht, noch wes - sen Grab du hü - test; ist es ein Jüng-ling,
pp
so geschah ihm Heil, ist's ei-ne Jung-frau, lieb - lich fiel ihr Teil.
pp
ppp
(immer leise)
Im nächt'gen Hain, von Schneelicht ü - ber-brei - tet, wo fromm das Reh an dir vor-
pp
p zart
ü - - ber wei - - det, bei der Ka-pel - le, am krystall'-nen Teich,

Im Hauptzeitmasse.
(ausdrucksvoll)

dort sucht' ich dei - ner Hei - mat Zau - berreich. Schön bist du,

pp *p*

Kind des Mon - des, nicht der Son - ne; dir wä - re töd - lich and' - rer Blu - men

cresc. - -

Won - ne, dich nährt, den keuschen Leib voll Reif — und Duft, — himm - li - scher

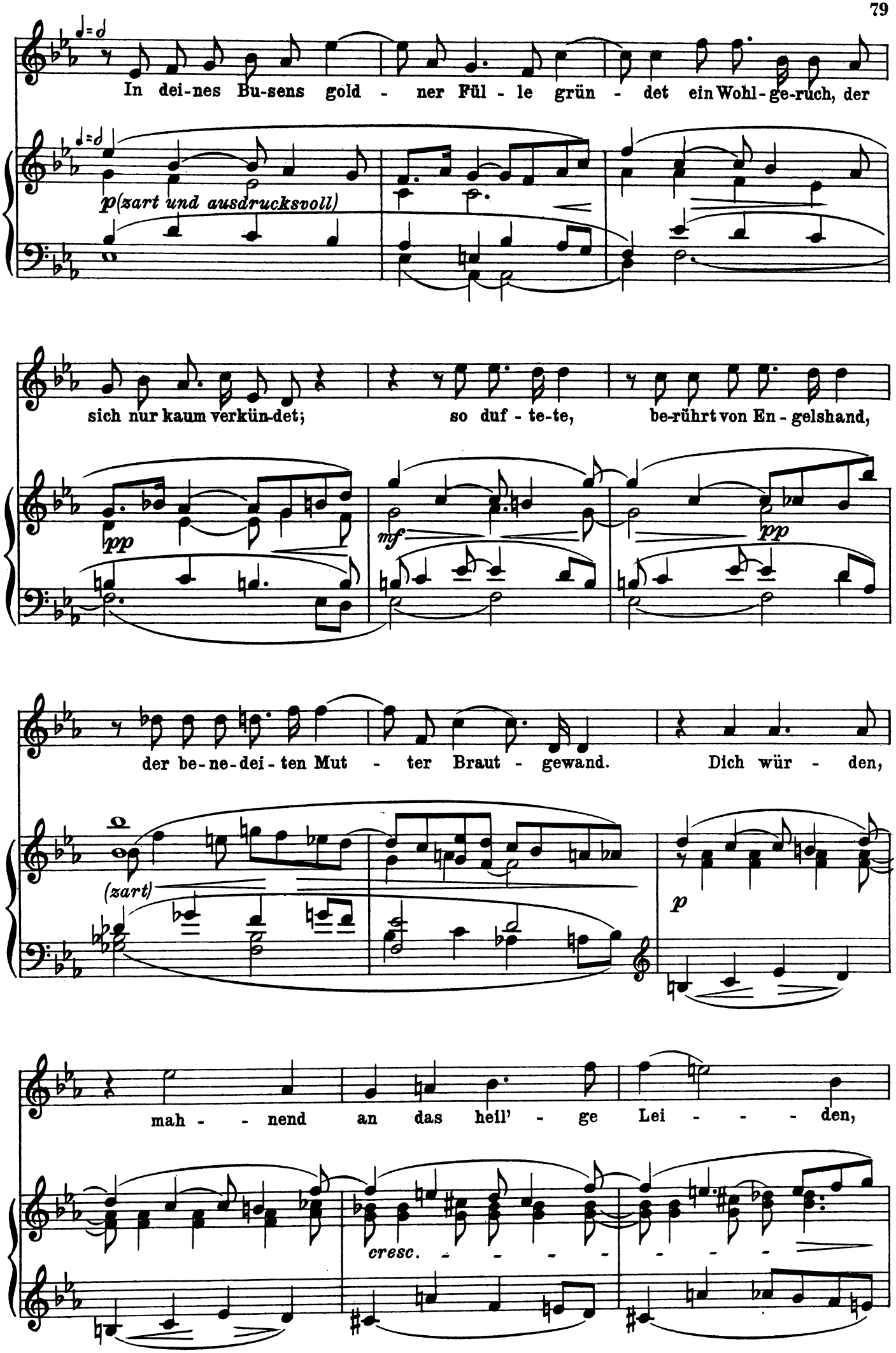
pp (äusserst zart)

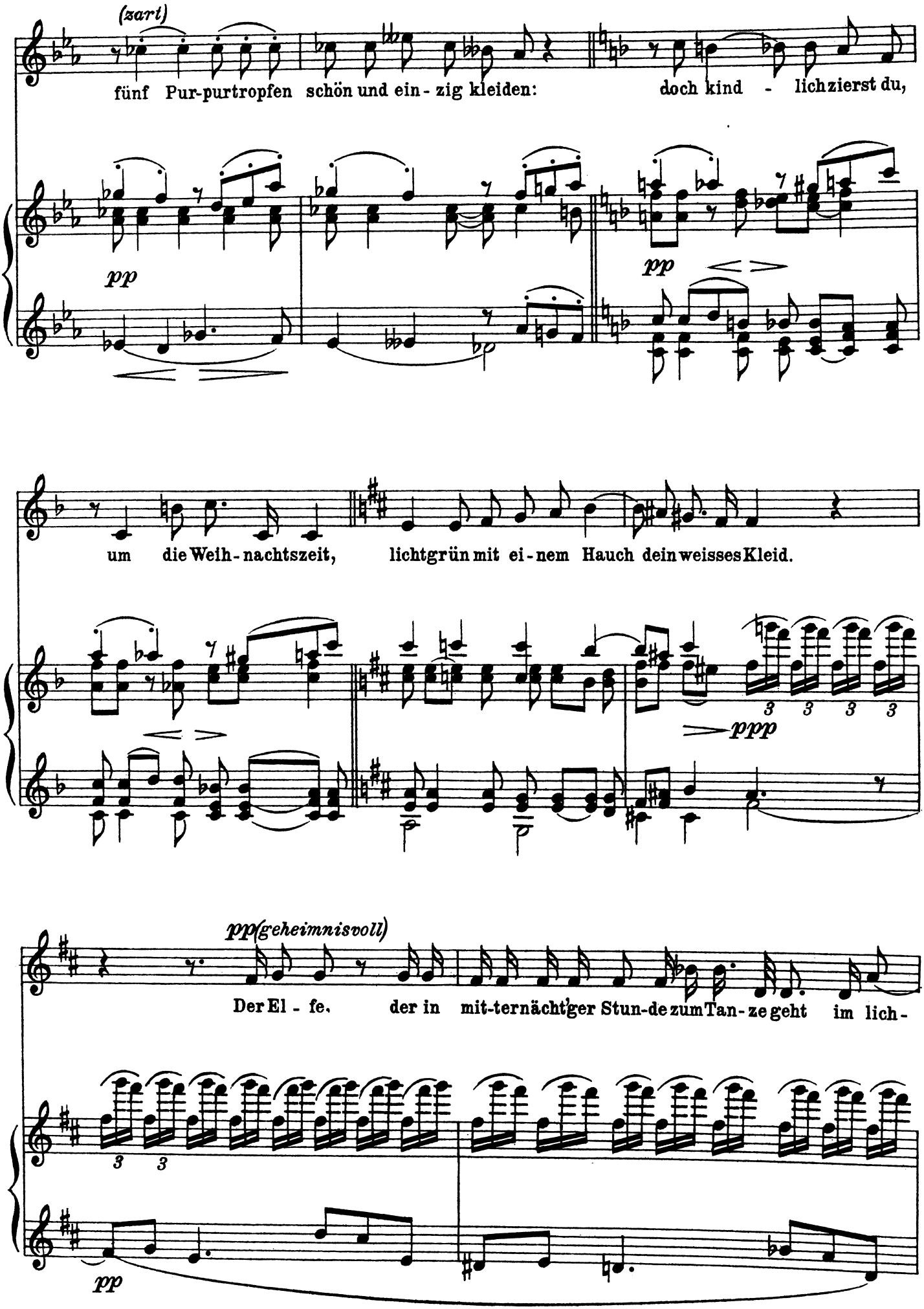
pp

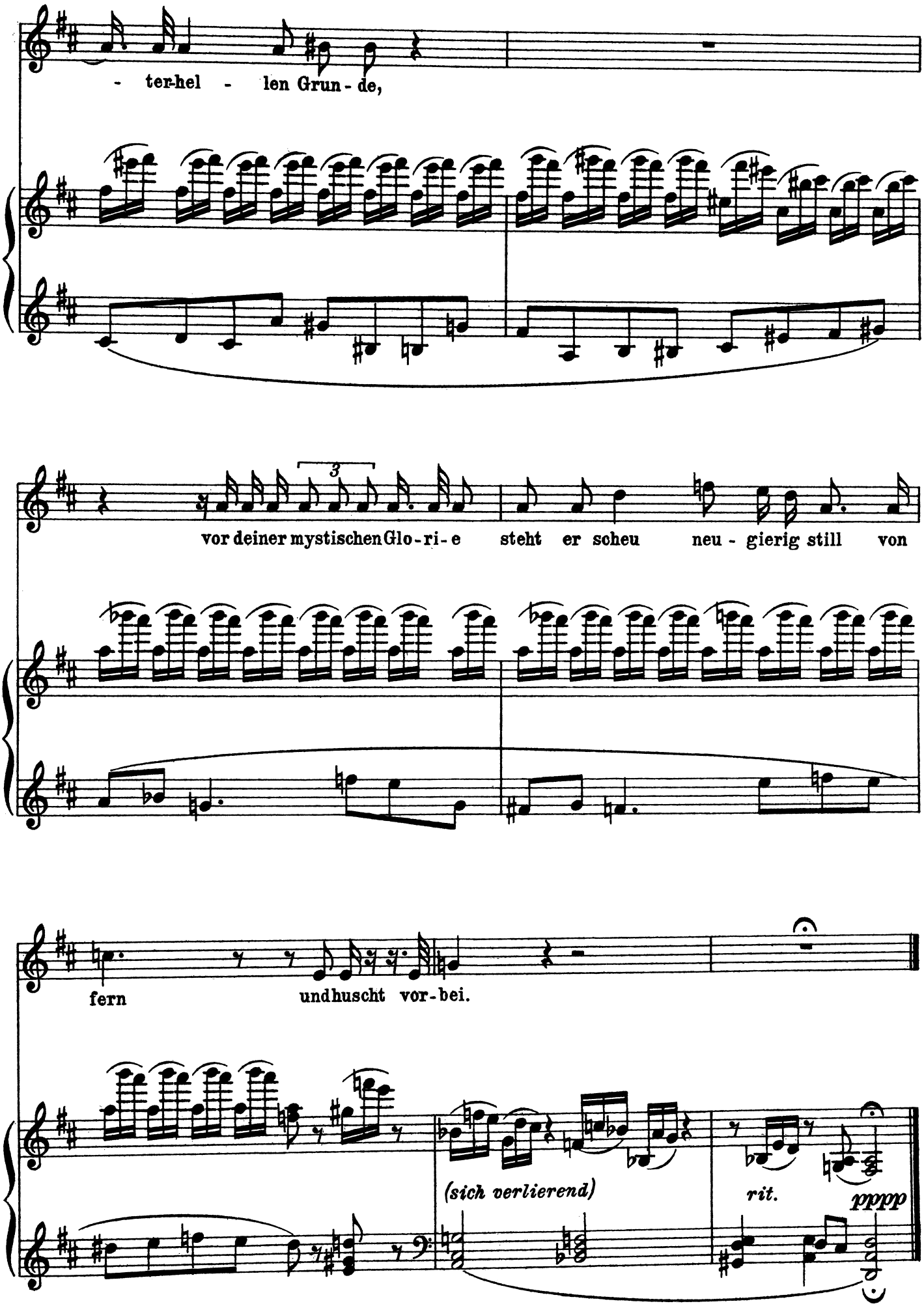
Käl - te bal - - sam - sü - - sse Luft. —

pp *p*

rit.


In dei-nes Bu-sens gold - ner Fül - le grün - det ein Wohl-ge-ruch, der
p (zart und ausdrucksvoll)
sich nur kaum verkün-det; so duf - te-te, be-rührt von En - gelshand,
pp
mf
pp
der be-ne-dei-ten Mut - ter Braut - gewand. Dich wür - den,
(zart)
p
mah - - nend an das heil' - ge Lei - - - - den,
cresc. - - - - - - - - -


(zart)
fünf Pur-purtropfen schön und ein-zig kleiden: doch kind - lich zierst du,
pp
pp
um die Weih-nachtszeit, lichtgrün mit ei-nem Hauch dein weisses Kleid.
ppp
pp (geheimnisvoll)
Der El - fe, der in mit-ternächt'ger Stun-de zum Tan-ze geht im lich-
pp


- ter-hel - len Grun - de,
3
vor deiner mystischen Glo - ri - e steht er scheu neu - gierig still von
fern undhuscht vor - bei.
(sich verlierend)
rit.
pppp

Auf eine Christblume.

II.

Ziemlich langsam.

21.

pp

Im Win-ter-bo-den schläft, ein Blu-menkeim, der

sehr zart, durchweg pp

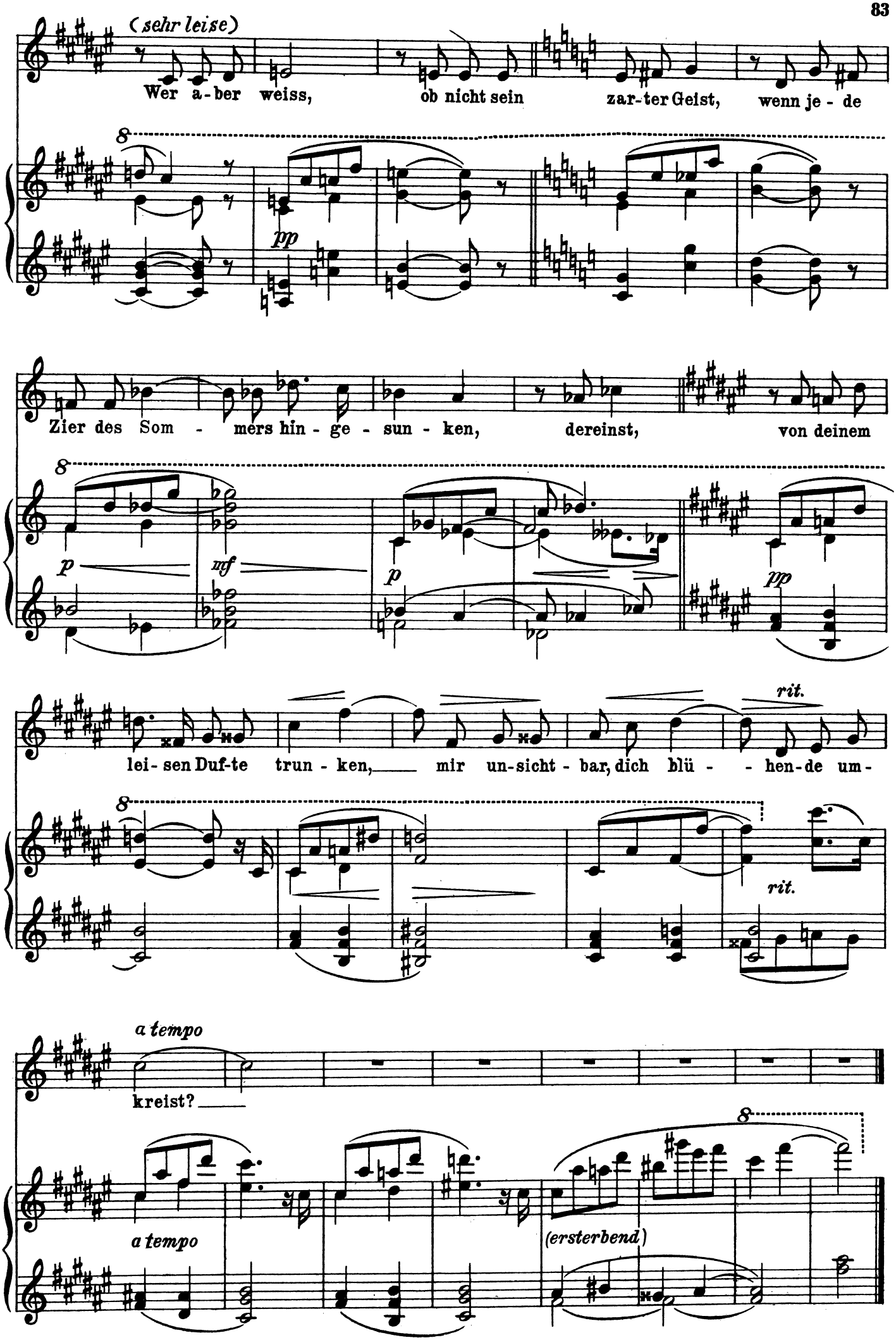
Schmetterling, der einst um Busch und Hü-gel in Früh-lings-

näch-ten wiegt den sammt'-nen Flü-gel; nie soll er

p *f*

ko-sten dei-nen Ho-nig-seim.

p


(sehr leise)
Wer a-ber weiss, ob nicht sein zar-ter Geist, wenn je-de
pp
Zier des Som-mers hin-ge-sun-ken, dereinst, von deinem
p
mf
p
pp
lei-sen Duf-te trun-ken, mir un-sicht-bar, dich blü--hen-de um-
rit.
rit.
a tempo
kreist?
a tempo
(ersterbend)

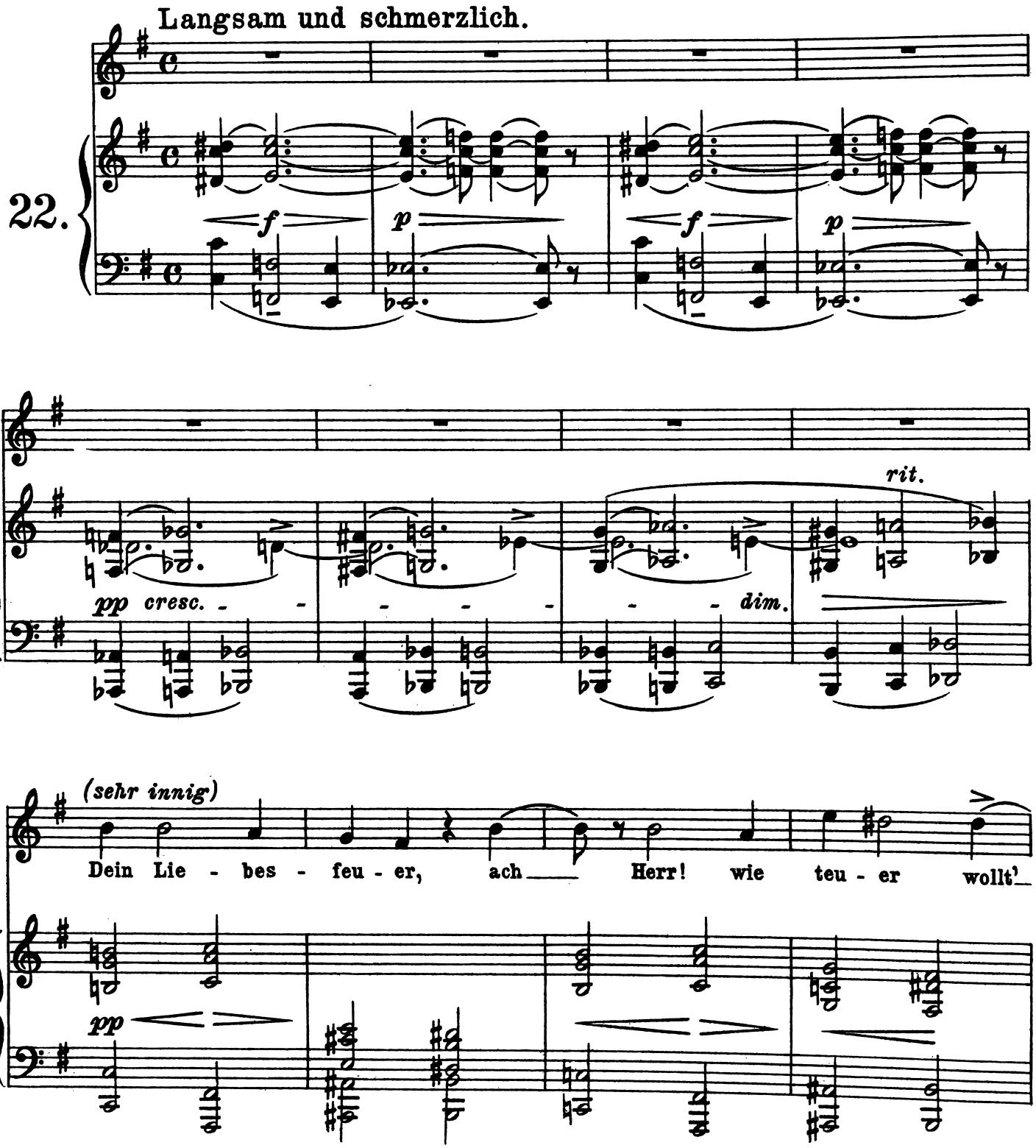
Seufzer.

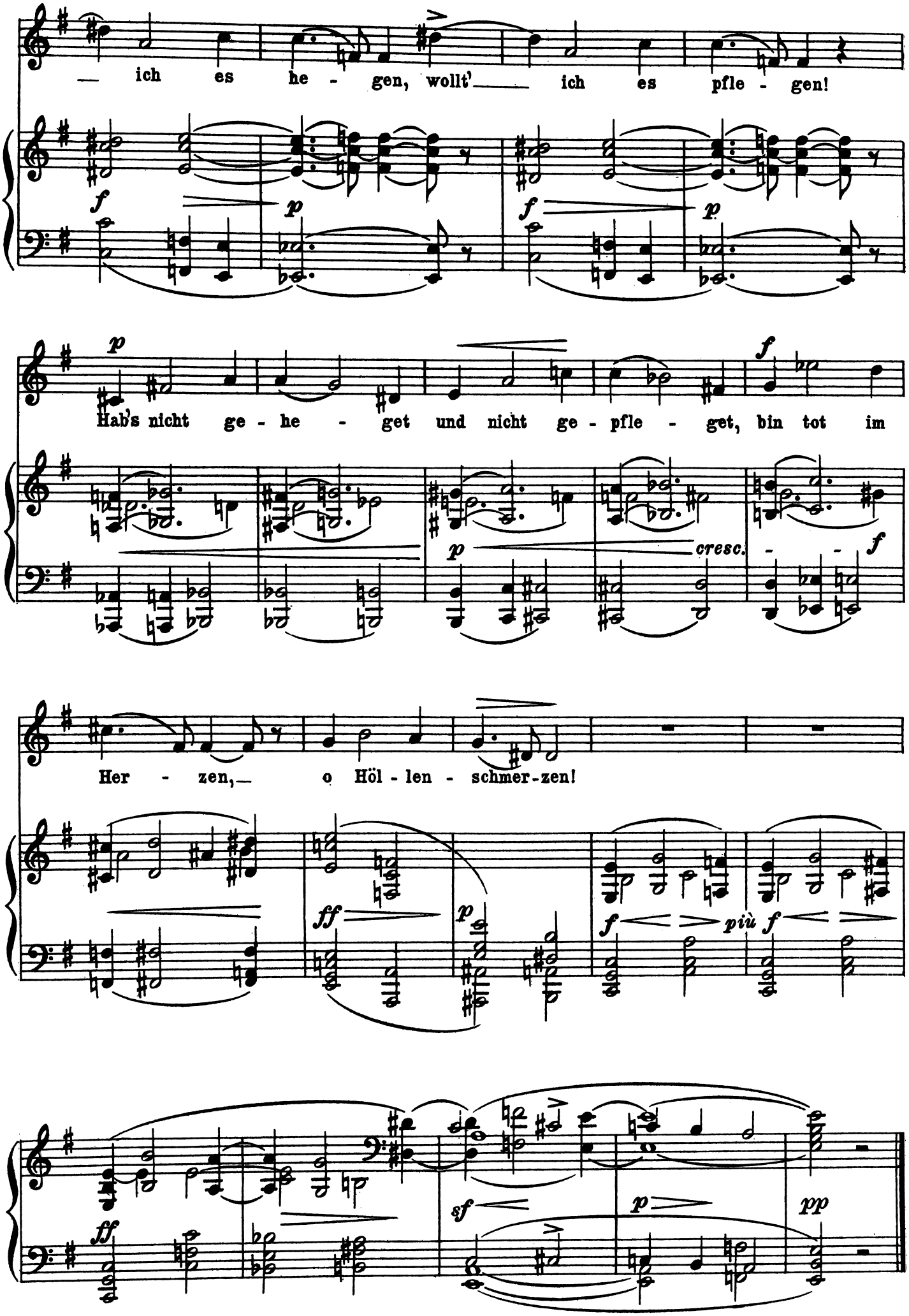
(Crux fidelis.)

Jesu benigne!
A cujus igne
Opto flagrare
Et te amare:
Cur non flagravi?
Cur non amavi
Te, Jesu Christe?
— O frigus triste!

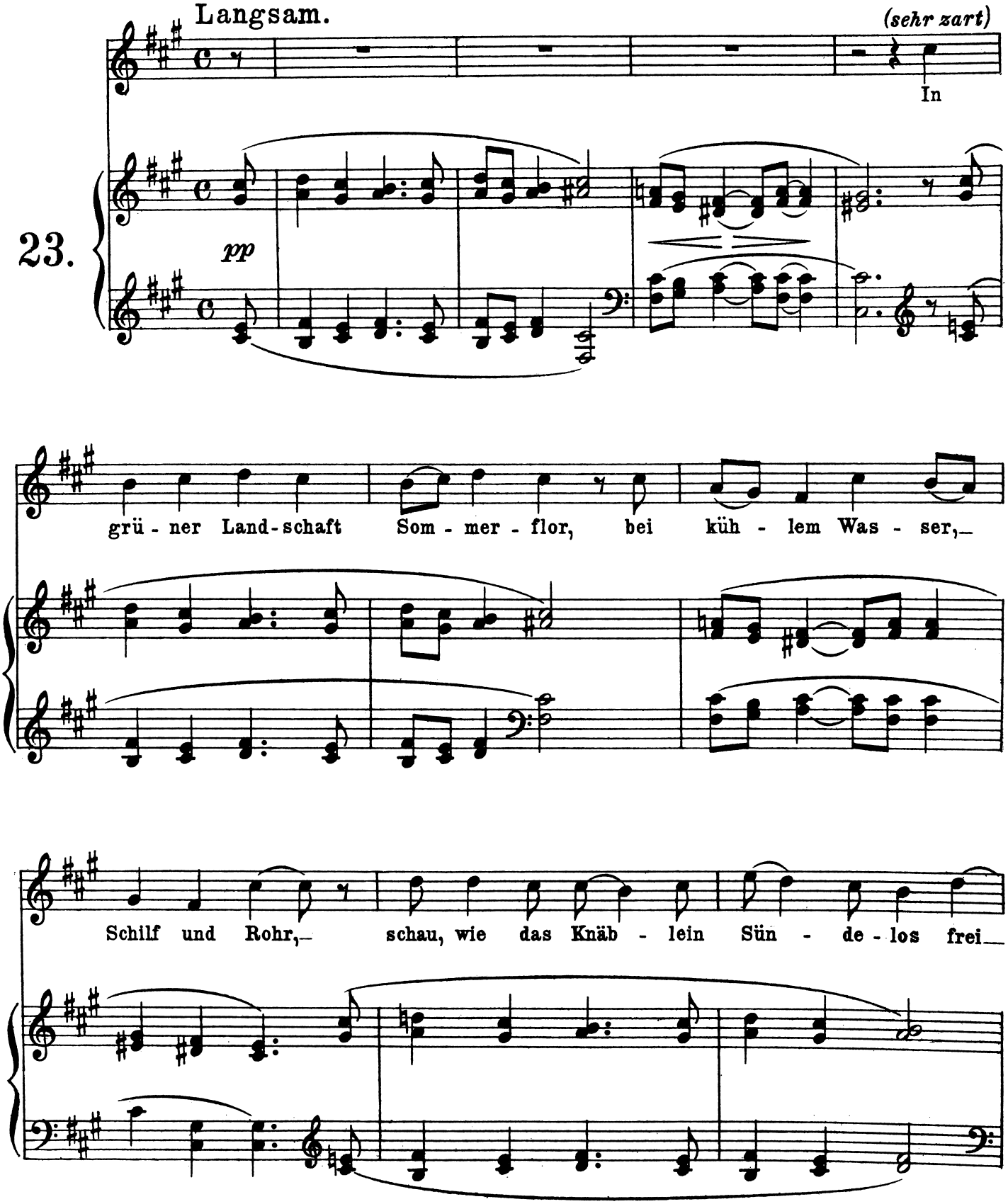
(Aus der Passionshymne des Fortunatus.)

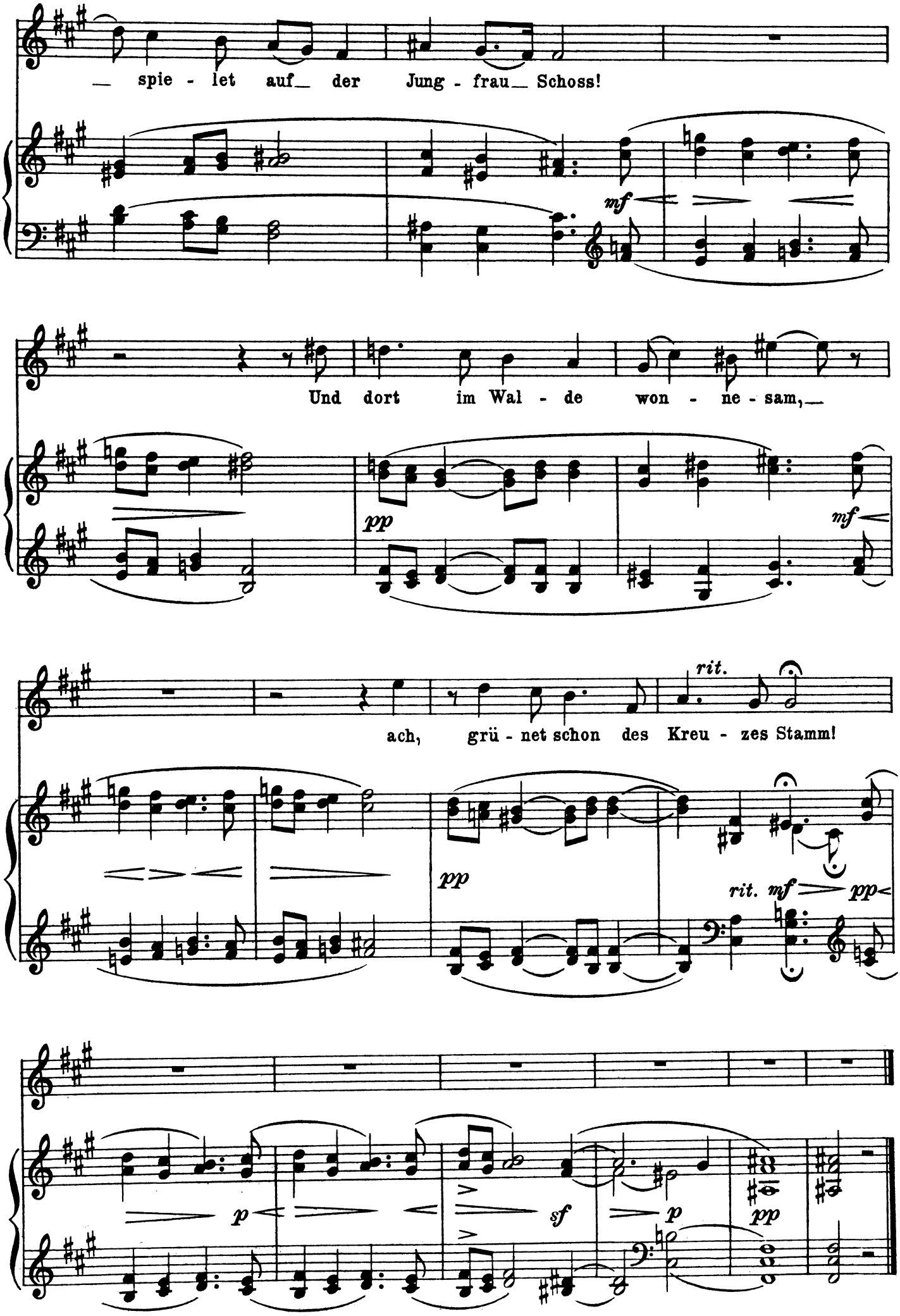
Langsam und schmerzlich.




— ich es he - gen, wollt' — ich es pfle - gen!
Hab's nicht ge - he - get und nicht ge - pfle - get, bin tot im
cresc.
Her - zen,— o Höl - len - schmer - zen!
più f

Auf ein altes Bild.




spie - let auf der Jung - frau Schoss!
mf
Und dort im Wal - de won - ne - sam,
pp
mf
rit.
ach, grü - net schon des Kreu - zes Stamm!
pp
rit. mf pp
p
sf
p
pp

In der Frühe.

24.

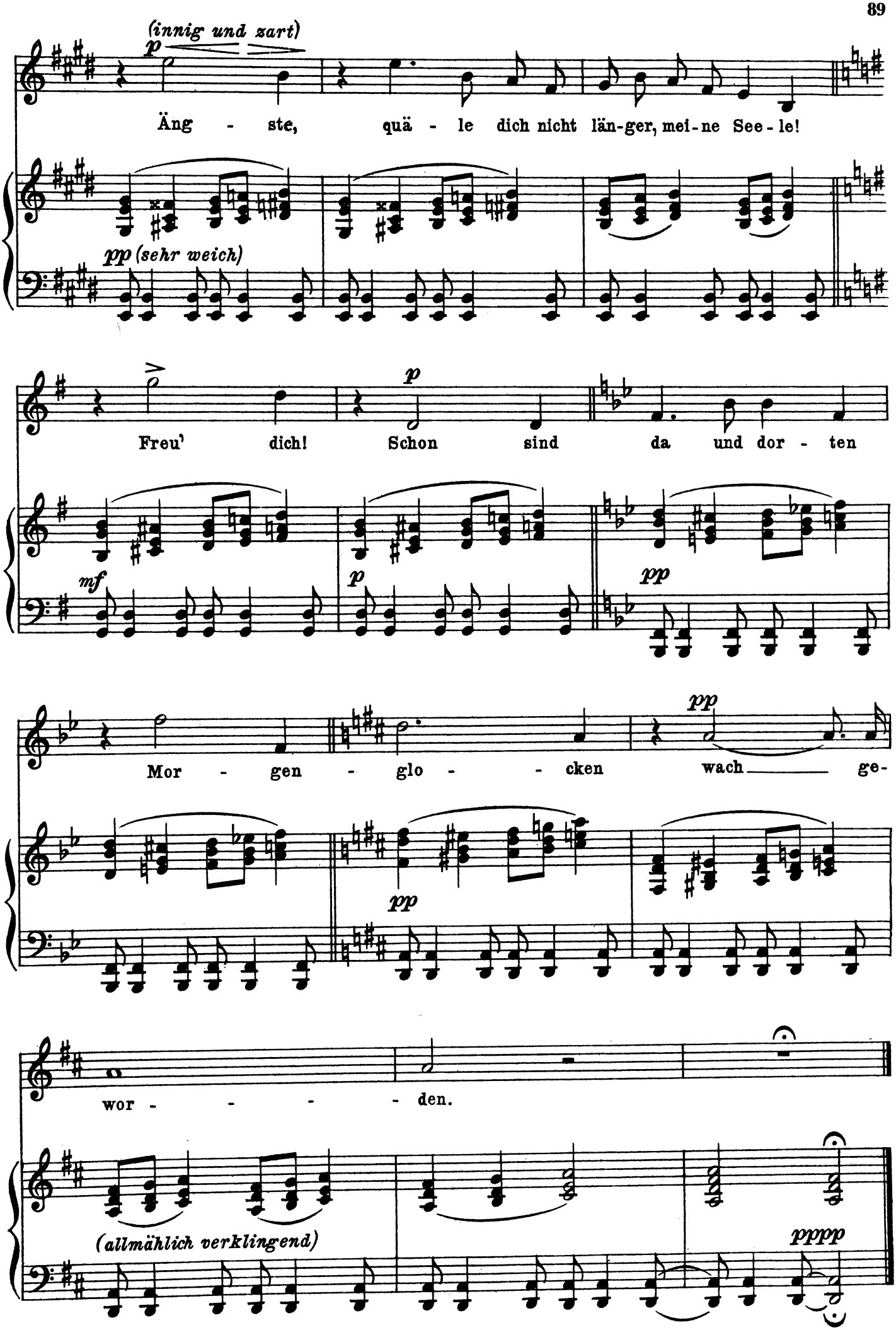
Sehr getragen und schwer.

Kein Schlaf noch kühlt das Au - ge mir,

dort ge - het schon der Tag her - für an mei - nem Kam - mer - fen - ster.

Es wüh-let mein ver - stör - ter Sinn noch zwi-schen

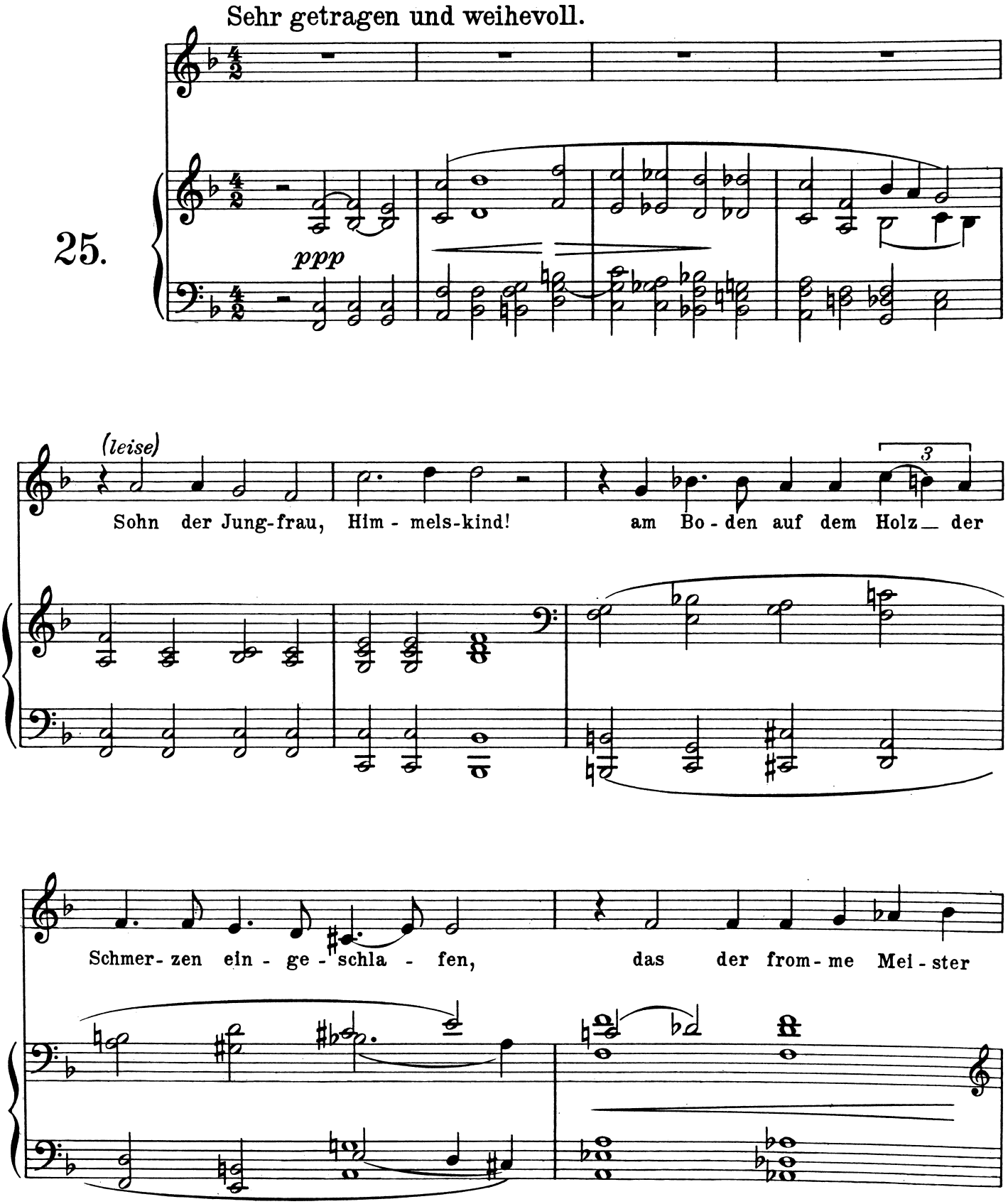
Zwei-feln her und hin und schaf-fet Nacht - ge-spen - ster.

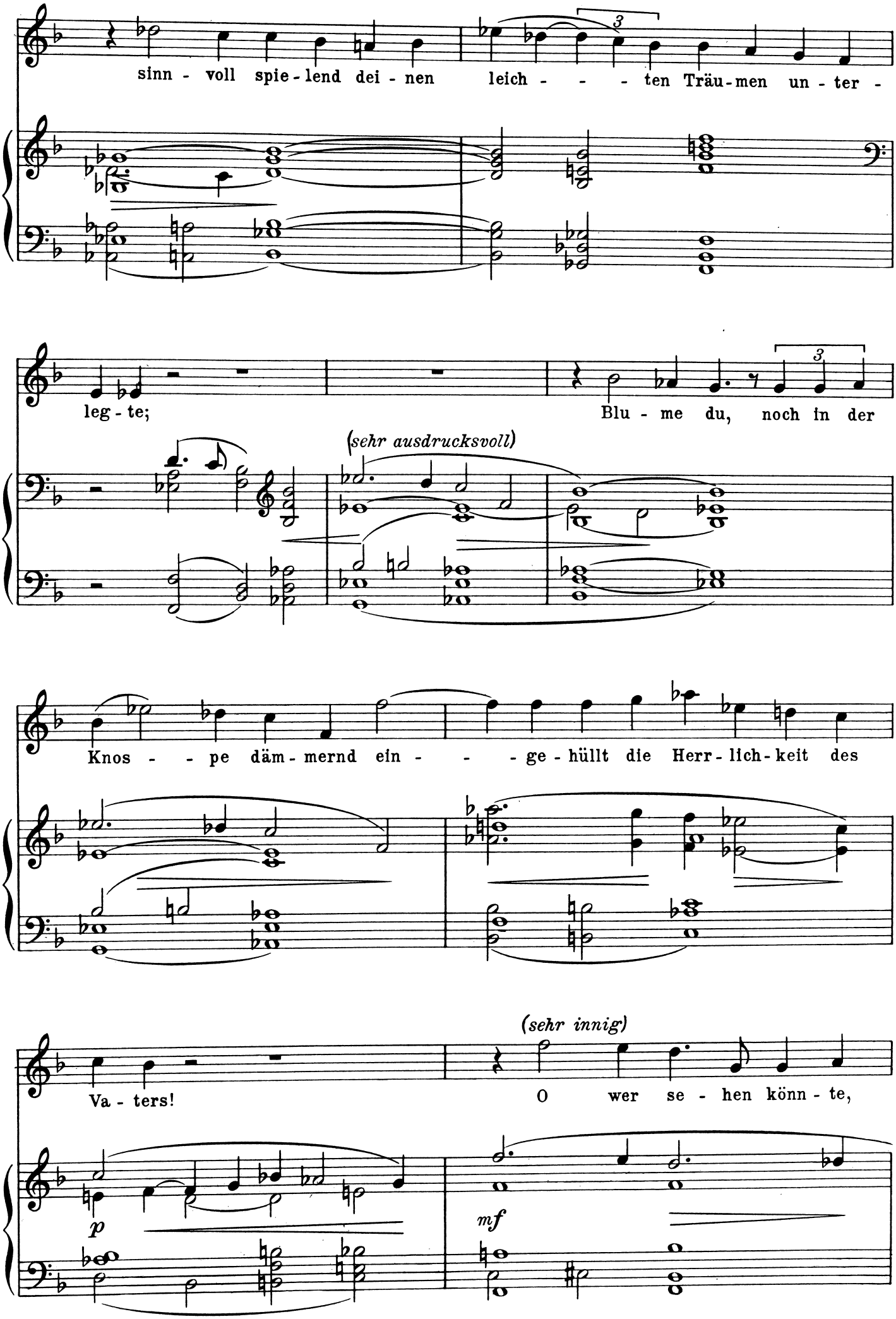

(innig und zart)
p
Äng - ste, quä - le dich nicht län-ger, mei-ne See-le!
pp (sehr weich)
Freu' dich! Schon sind da und dor - ten
mf
p
pp
Mor - gen - glo - - cken wach ge-
pp
wor - - - - den.
(allmählich verklingend)
pppp

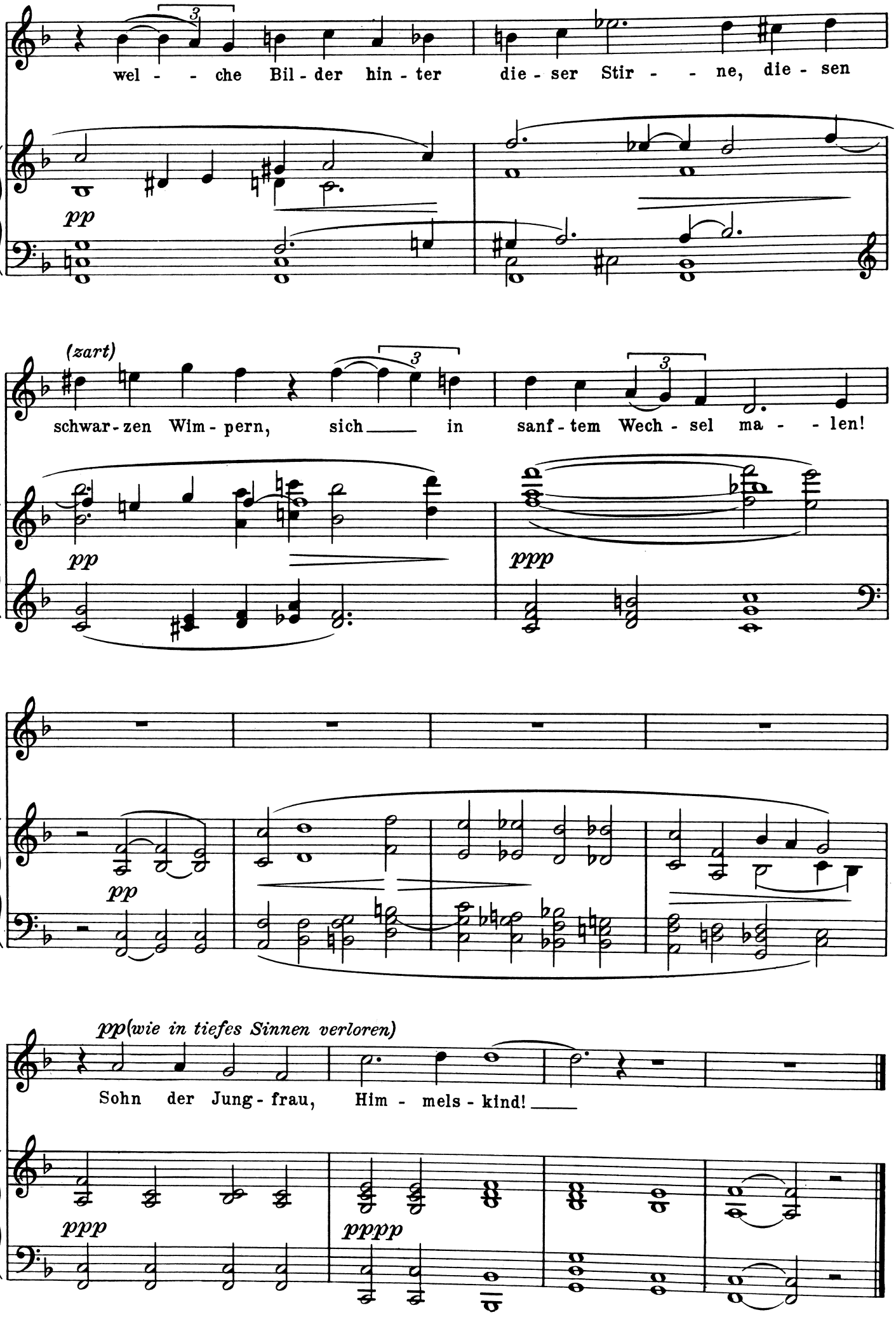
Schlafendes Jesuskind.

(Gemalt von Franc. Albani.)

25.




sinn - voll spie - lend dei - nen leich - - - ten Träu - men un - ter -
leg - te; Blu - me du, noch in der
(sehr ausdrucksvoll)
Knos - - pe däm - mernd ein - - - ge - hüllt die Herr - lich - keit des
Va - ters! O wer se - hen könn - te,
(sehr innig)
p
mf


wel - - che Bil - der hin - ter die - ser Stir - - ne, die - sen
pp
(zart)
schwar - zen Wim - pern, sich ___ in sanf - tem Wech - sel ma - - len!
pp
ppp
pp
pp(wie in tiefes Sinnen verloren)
Sohn der Jung - frau, Him - mels - kind! ___
ppp
pppp

Karwoche.

26.

Langsam.

O Wo - che, Zeu - gin hei - li - ger Be - schwer - de!

p *dim.*

du stimmst so ernst zu die - - ser Früh - lings - won - ne, du brei -

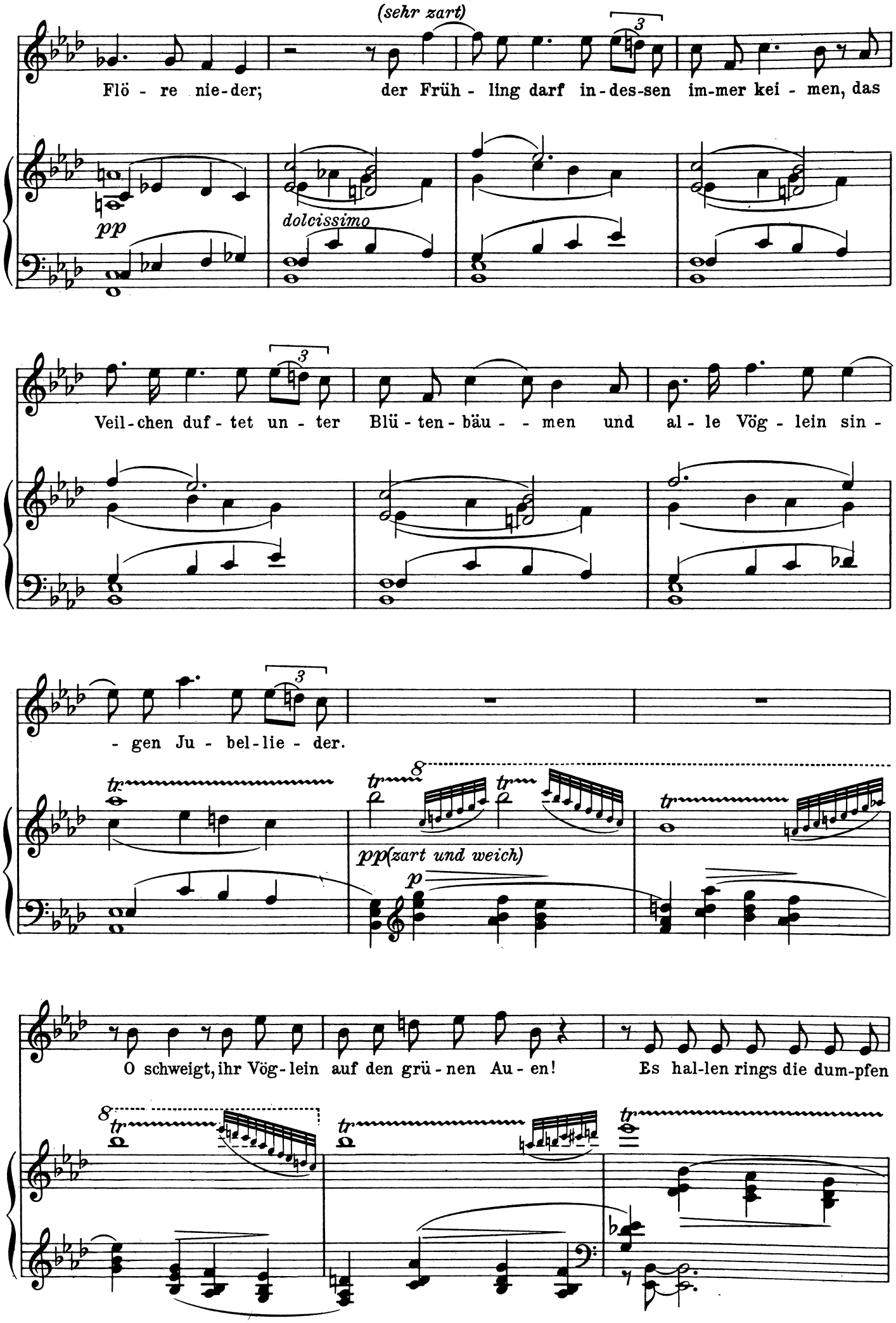
pp

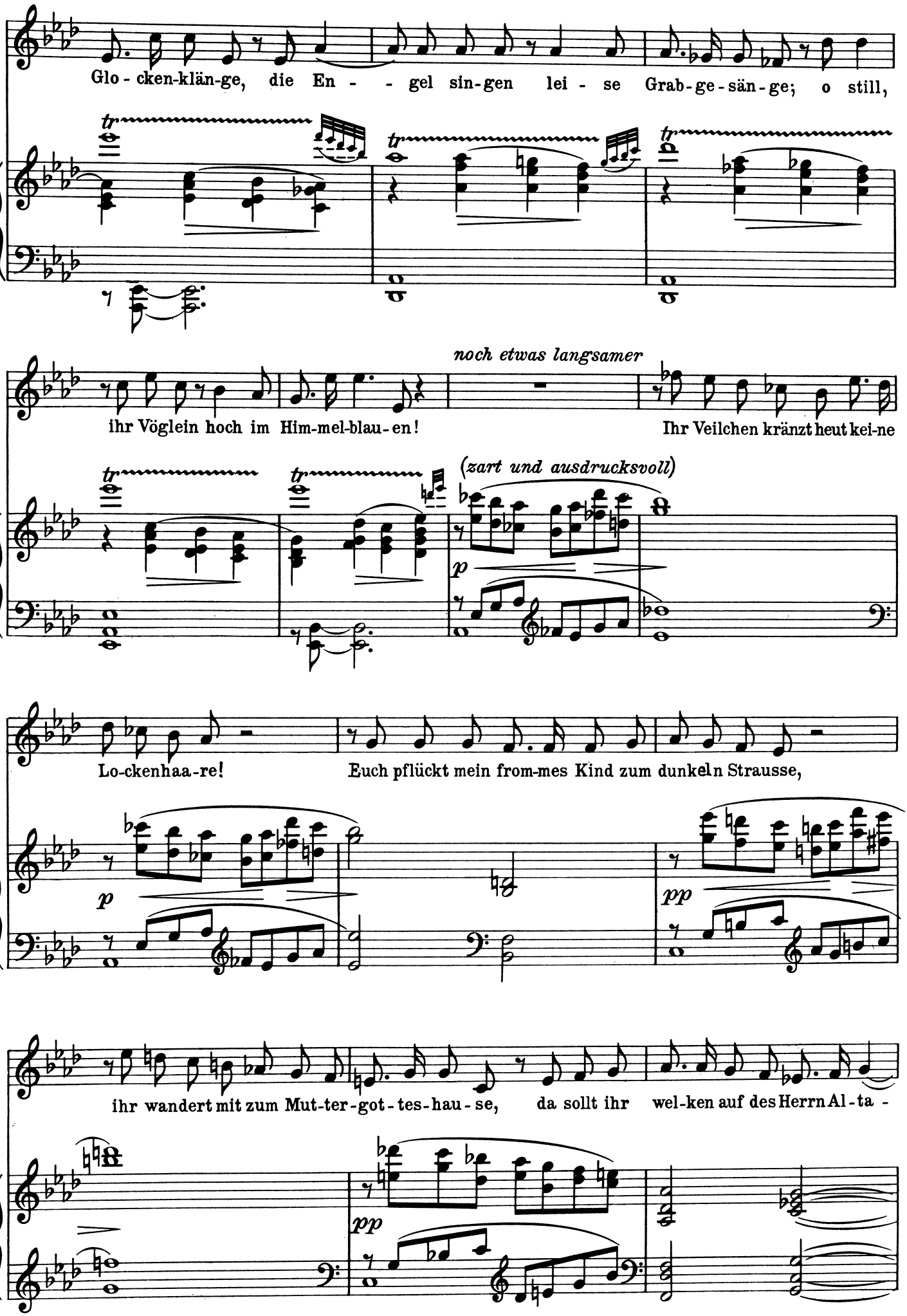
- test im ver - jüng - ten Strahl der Son - ne des Kreu - zes Schat - - ten auf die

immer pp

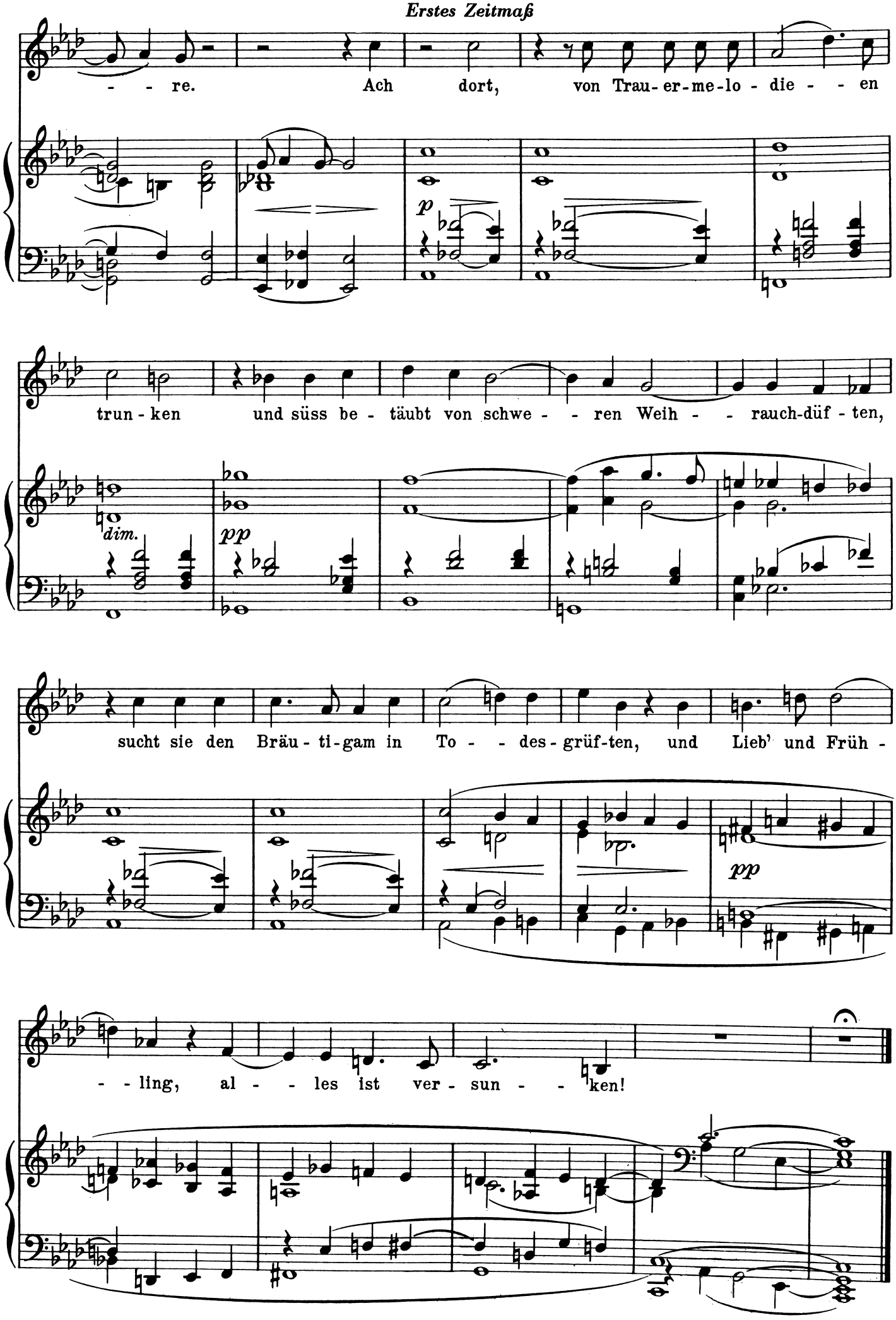
lich - - te Er - de, und sen - - kest schwei - - gend dei - ne

p *p* *p*


(sehr zart)
Flö - re nie-der; der Früh - ling darf in-des-sen im-mer kei - men, das
pp
dolcissimo
Veil-chen duf - tet un - ter Blü - ten - bäu - - men und al - le Vög - lein sin -
- gen Ju - bel-lie - der.
pp(zart und weich)
p
O schweigt, ihr Vög-lein auf den grü - nen Au - en! Es hal-len rings die dum-pfen

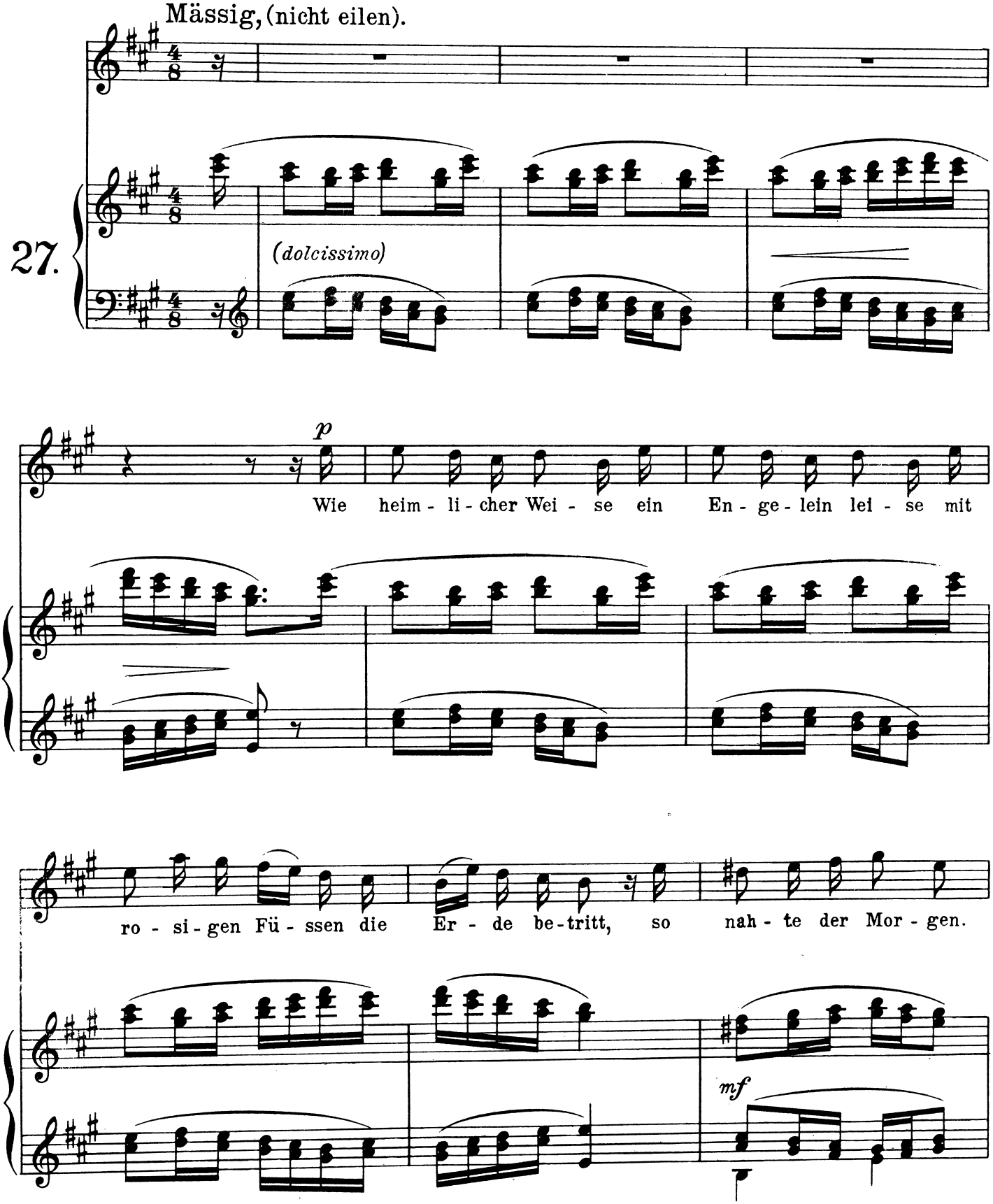

Glo - cken-klän-ge, die En - - gel sin-gen lei - se Grab-ge-sän-ge; o still,
noch etwas langsamer
ihr Vöglein hoch im Him-mel-blau-en!
Ihr Veilchen kränzt heut kei-ne
(zart und ausdrucksvoll)
Lo-ckenhaa-re!
Euch pflückt mein from-mes Kind zum dunkeln Strausse,
ihr wandert mit zum Mut-ter-got-tes-hau-se,
da sollt ihr wel-ken auf des Herrn Al-ta -

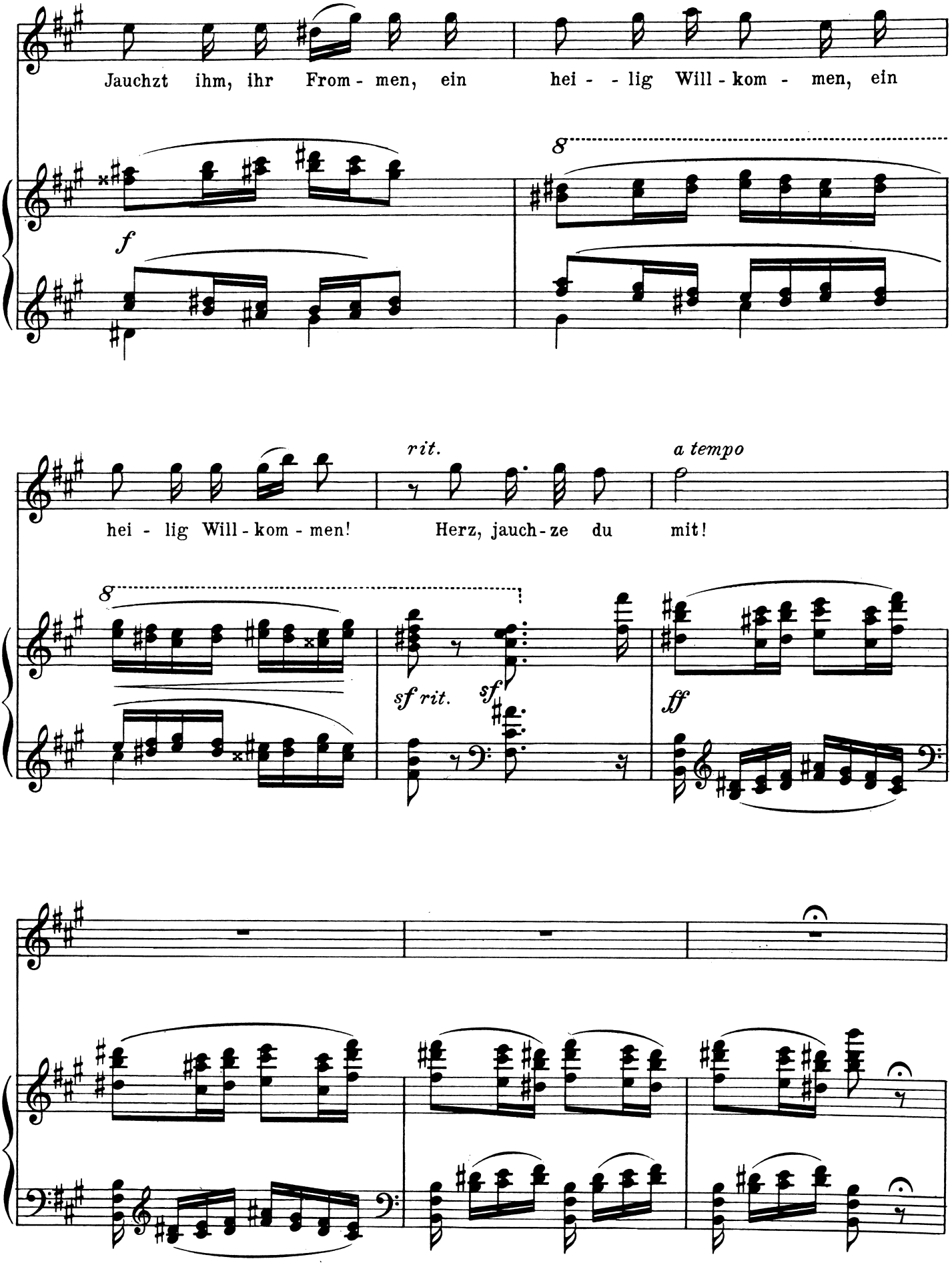
Erstes Zeitmaß

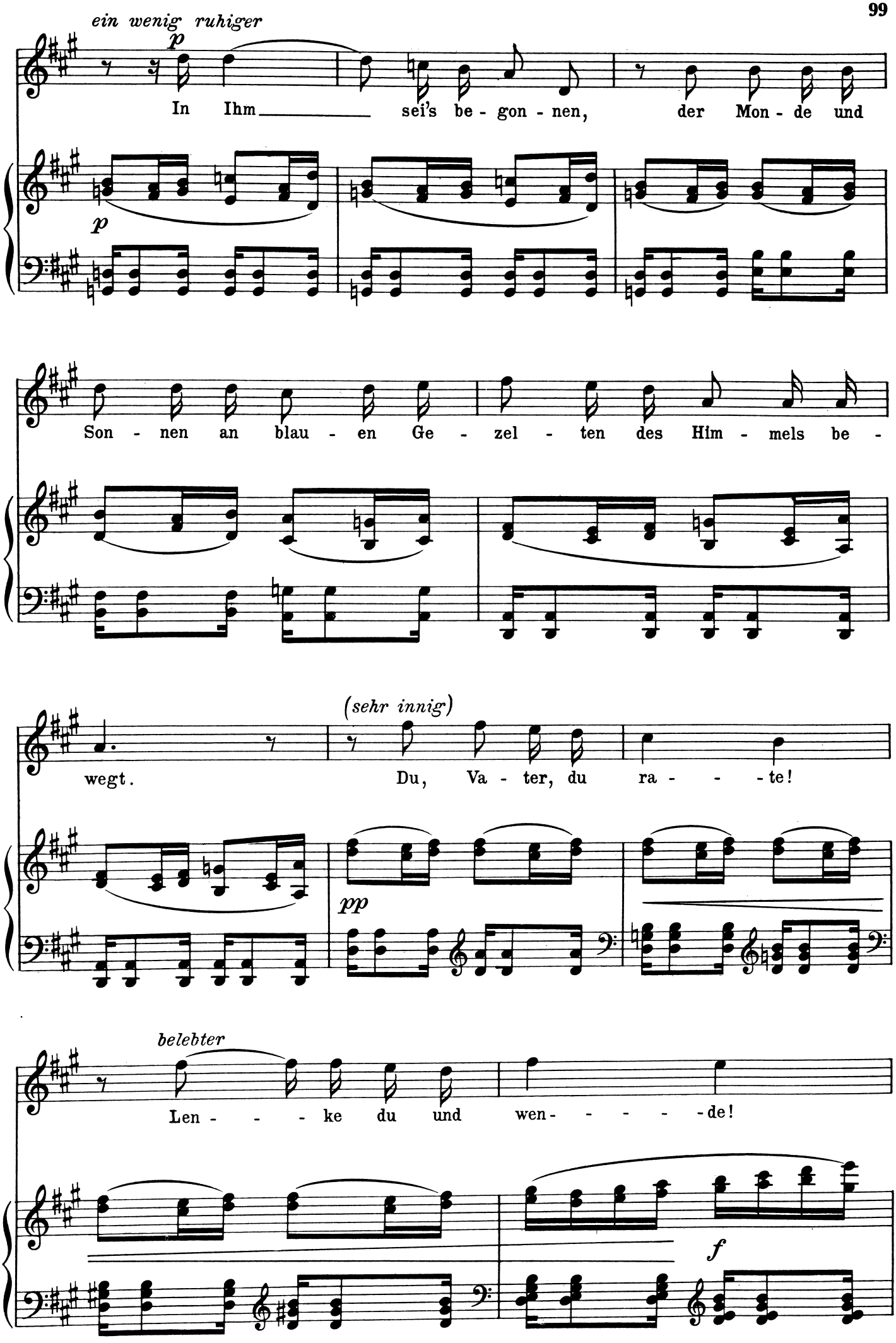


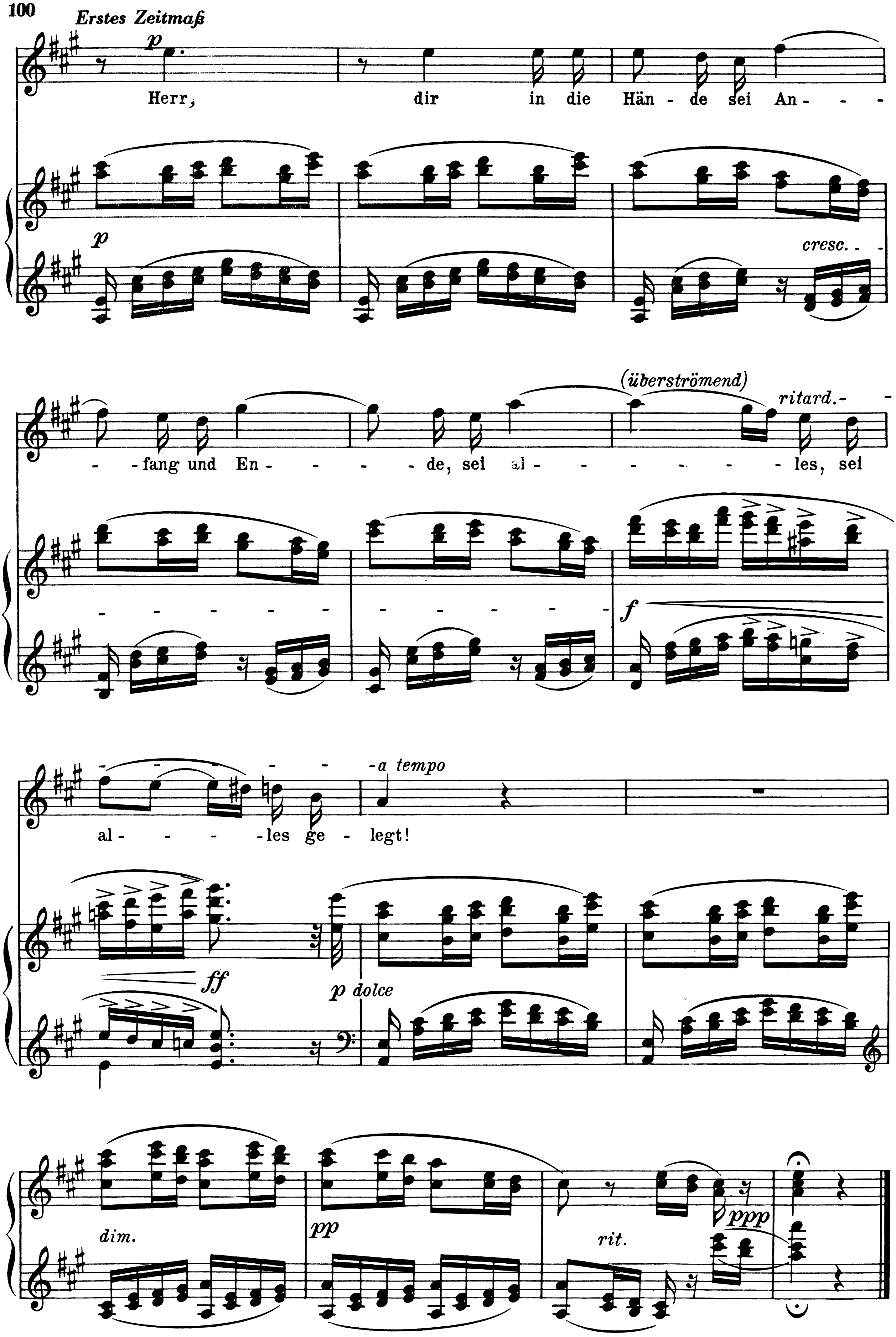
Zum neuen Jahr.

Kirchengesang.

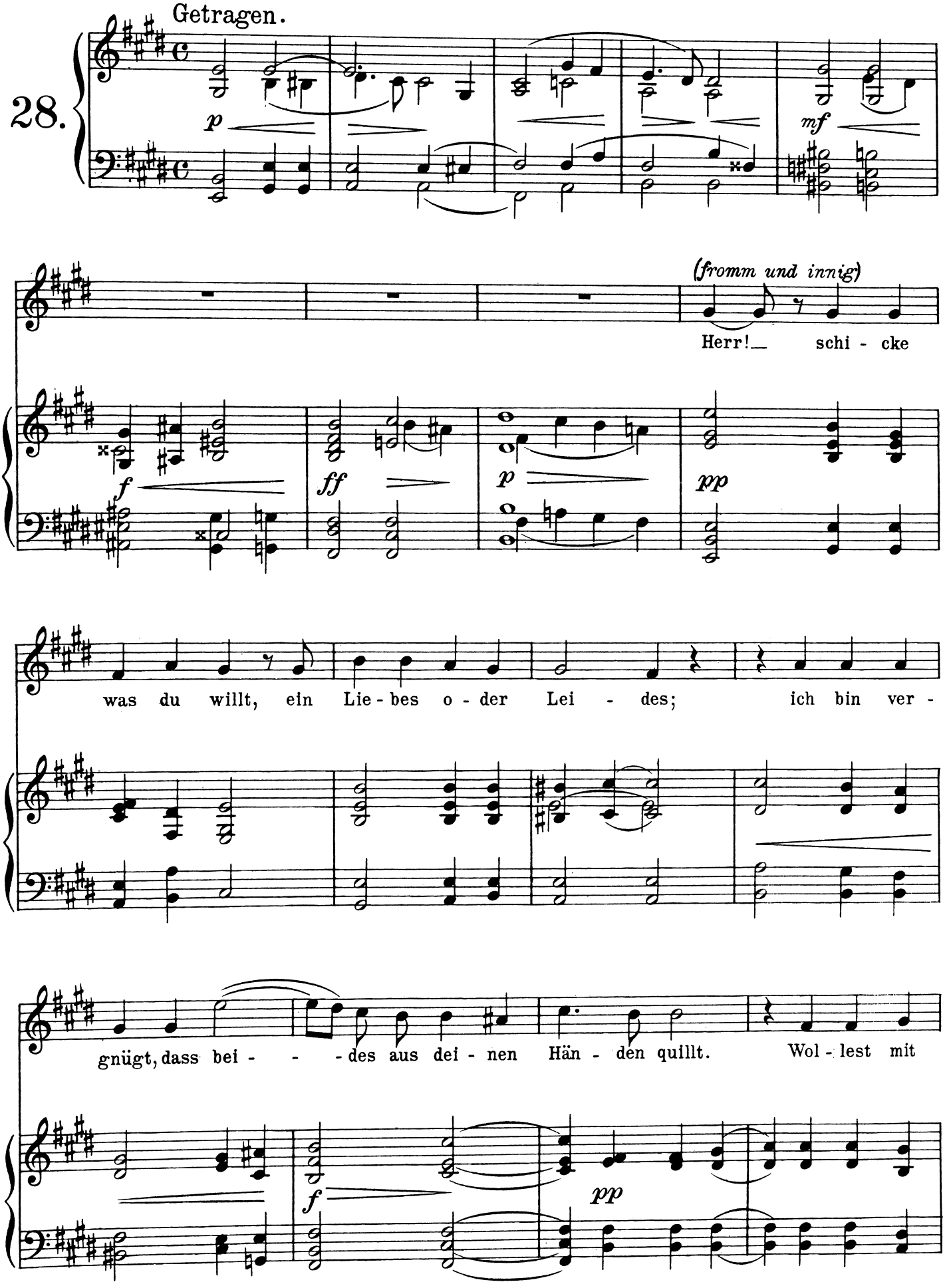


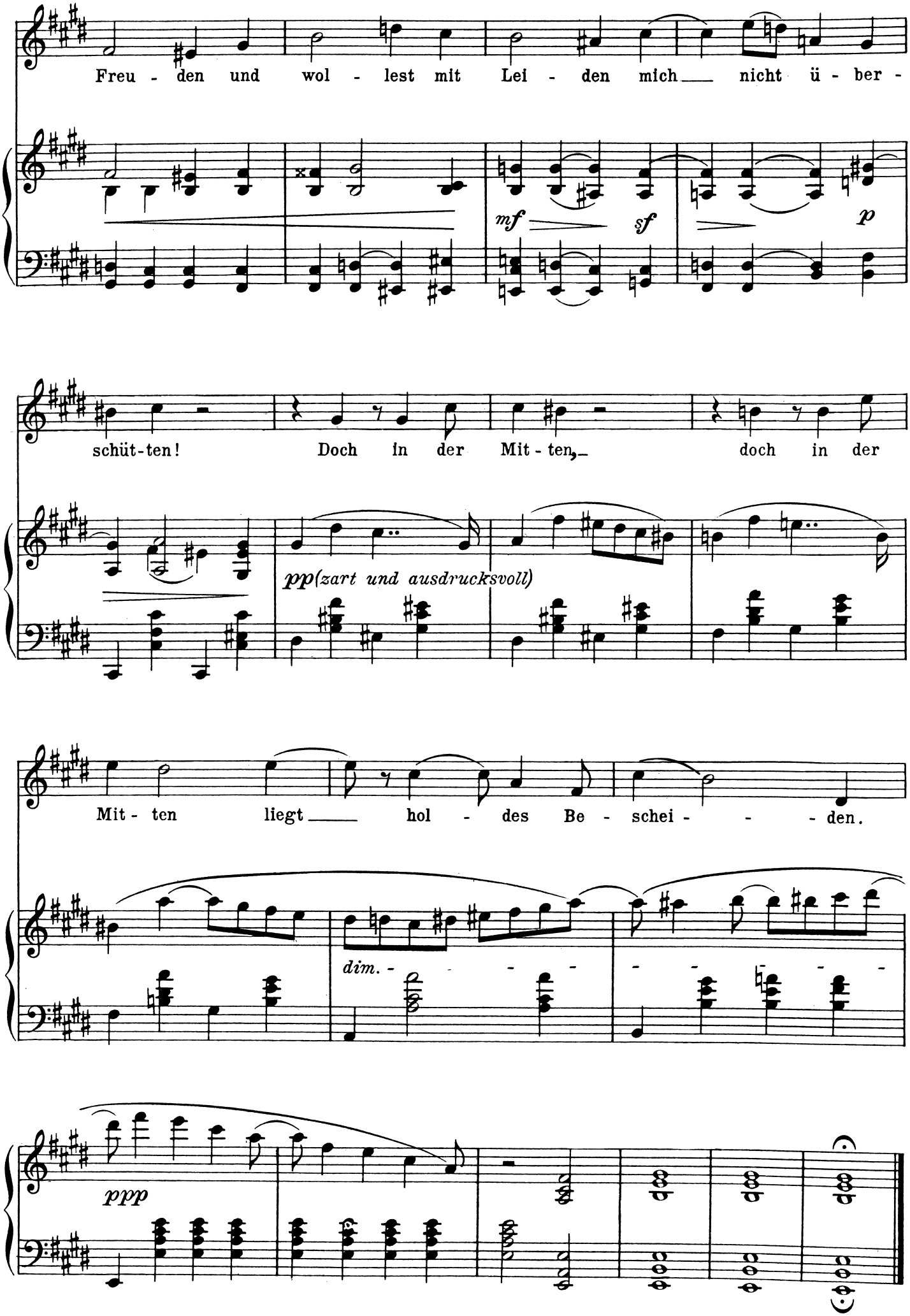

Jauchzt ihm, ihr From - men, ein hei - - lig Will - kom - men, ein
f
8
hei - lig Will - kom - men!
rit.
Herz, jauch - ze du
a tempo
mit!
8
sf rit.
sf
ff


ein wenig ruhiger
p
In Ihm sei's be - gon - nen, der Mon - de und
p
Son - nen an blau - en Ge - zel - ten des Him - mels be -
(sehr innig)
wegt. Du, Va - ter, du ra - - - te!
pp
belebter
Len - - - ke du und wen - - - - - de!
f


Erstes Zeitmaß
p
Herr, dir in die Hän - de sei An - - - - fang und En - - - - - de, sei al - - - - - - - les, sei al - - - - les ge - legt!
(überströmend)
ritard.
a tempo
p
cresc.
f
ff
p dolce
dim.
pp
rit.
ppp

Gebet.


28.
Getragen.
p
mf
(fromm und innig)
Herr! schi - cke
f
ff
p
pp
was du willt, ein Lie - bes o - der Lei - des; ich bin ver -
gnügt, dass bei - - - des aus dei - nen Hän - den quillt. Wol - lest mit
f
pp


Freu - den und wol - lest mit Lei - den mich nicht ü - ber -
mf
sf
p
schüt-ten! Doch in der Mit - ten, doch in der
pp(zart und ausdrucksvoll)
Mit - ten liegt hol - des Be - schei - - - den.
dim. - - - - - - - - - -
ppp

An den Schlaf.

Somne levis! Quamquam certissima mortis imago,
Consortem cupio te tamen esse tori.
Alma quies, optata, veni! Nam sic sine vita
Vivere, quam suave est, sic sine morte mori!
Meibom.

Sehr ruhig.

29.

pp

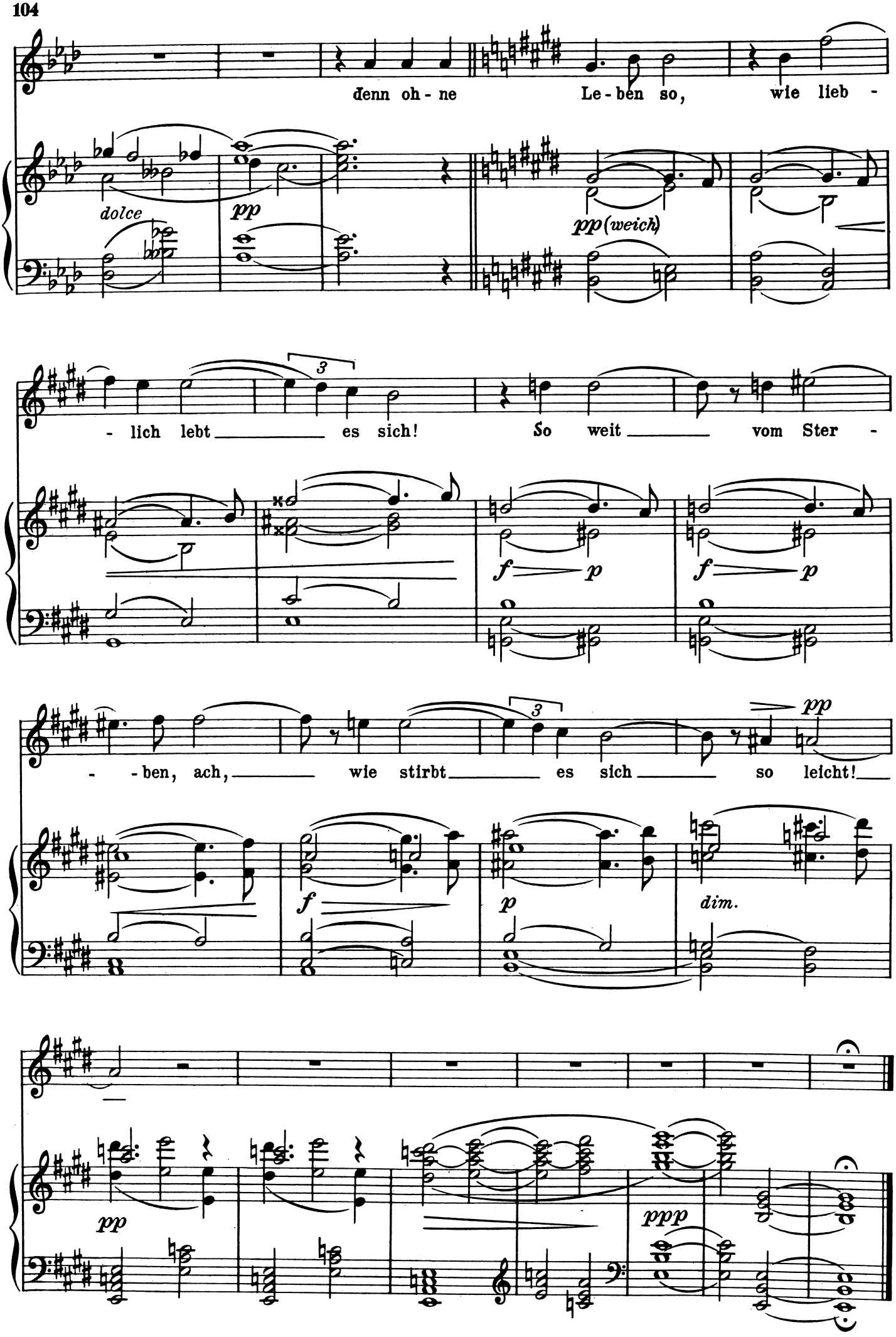
(leise)

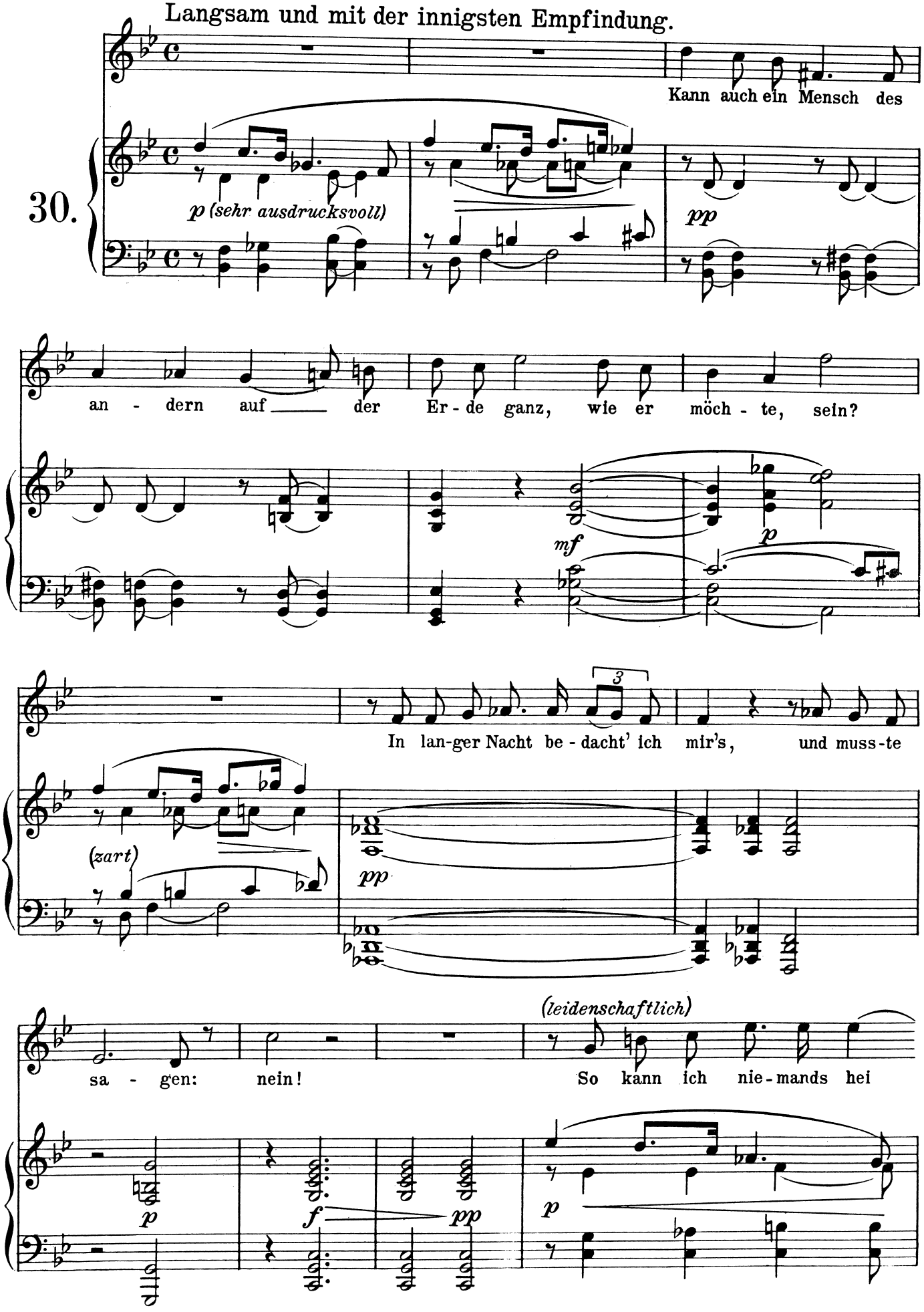
Schlaf!— sü - sser Schlaf! ob - wohl dem Tod wie du nichts

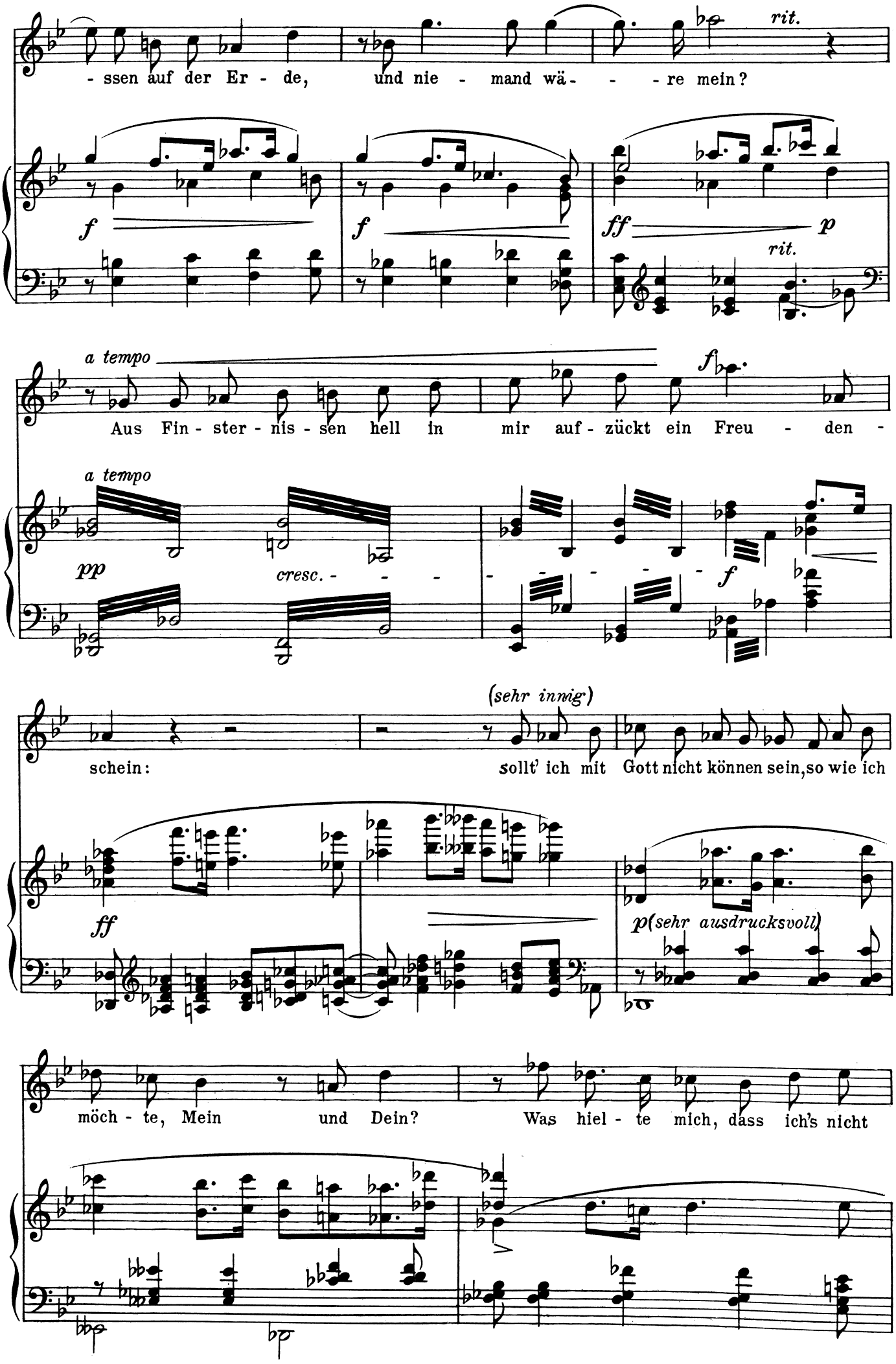
gleicht, auf die - sem La - ger doch will - kom - men heiss'— ich dich!

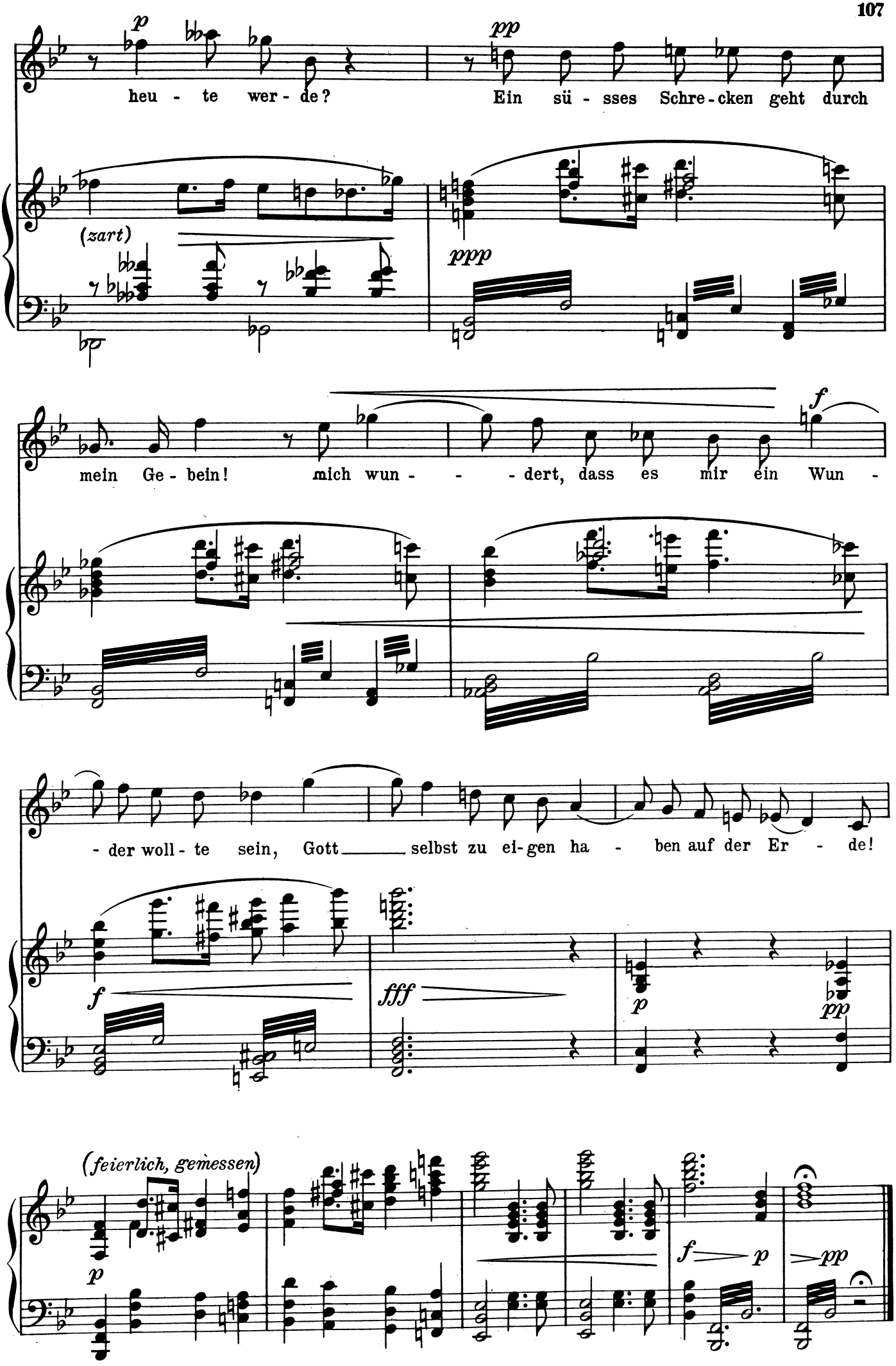
mf

dim.


denn oh - ne Le - ben so, wie lieb -
dolce
pp
pp (weich)
- lich lebt es sich! So weit vom Ster -
f p
f p
- - ben, ach, wie stirbt es sich so leicht!
pp
f
p
dim.
pp
ppp


Langsam und mit der innigsten Empfindung.
30.
p (sehr ausdrucksvoll)
Kann auch ein Mensch des
pp
an - dern auf der Er - de ganz, wie er möch - te, sein?
mf
p
In lan-ger Nacht be - dacht' ich mir's, und muss-te
(zart)
pp
(leidenschaftlich)
sa - gen: nein!
So kann ich nie-mands hei
p
f
pp
p


- ssen auf der Er - de, und nie - mand wä- - - re mein?
rit.
f
f
ff
p
rit.
a tempo
Aus Fin - ster - nis - sen hell in mir auf - zückt ein Freu - den -
f
a tempo
pp
cresc. - - -
f
(sehr innig)
schein:
sollt' ich mit Gott nicht können sein, so wie ich
ff
p (sehr ausdrucksvoll)
möch - te, Mein und Dein?
Was hiel - te mich, dass ich's nicht


p
heu - te wer - de?
pp
Ein sü - sses Schre - cken geht durch
(zart)
ppp
mein Ge - bein!
mich wun - - - dert, dass es mir ein Wun -
f
- der woll - te sein, Gott selbst zu ei - gen ha - ben auf der Er - de!
f
fff
p
pp
(feierlich, gemessen)
p
f
p
pp

Wo find' ich Trost.

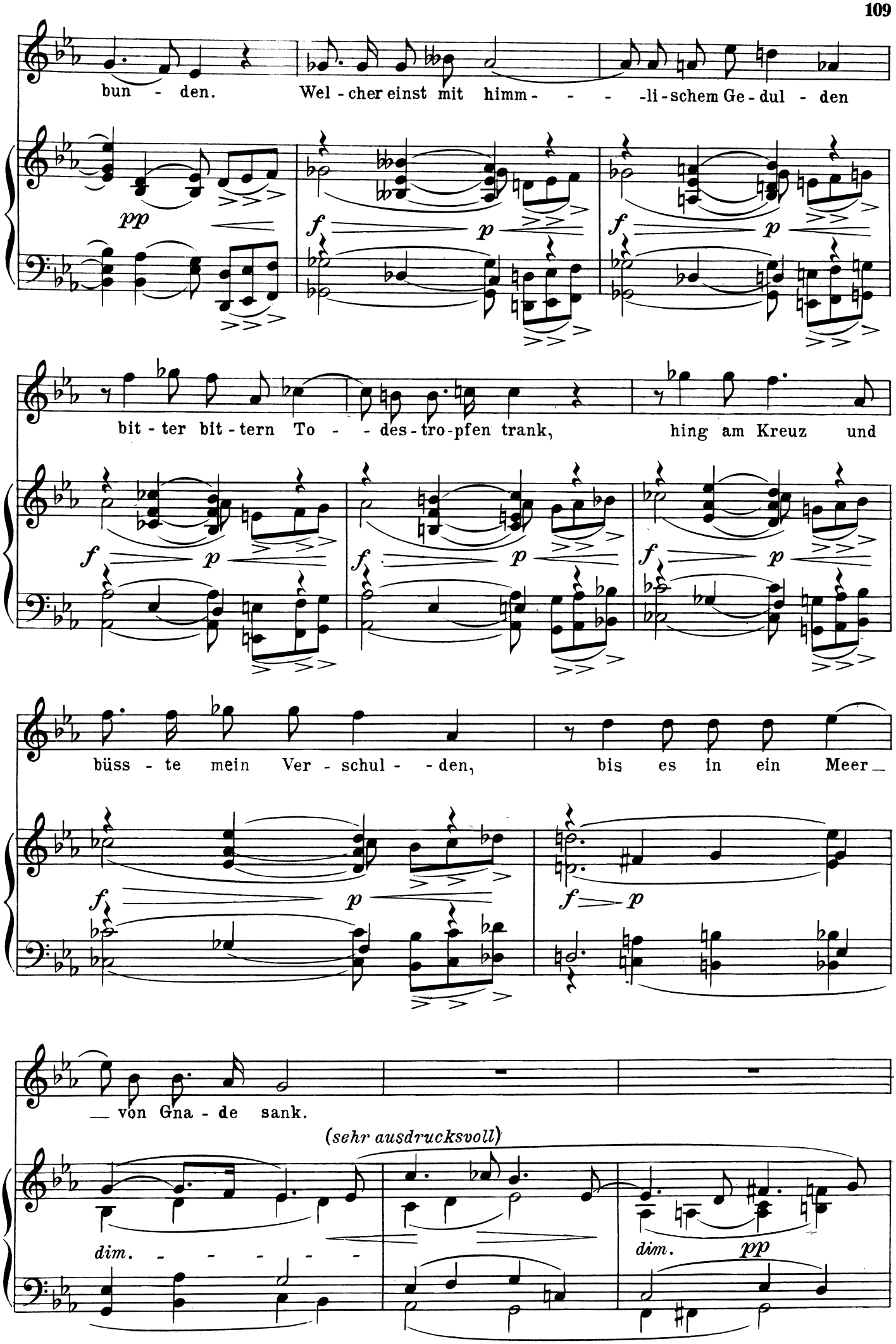
Langsam und sehr ausdrucksvoll.

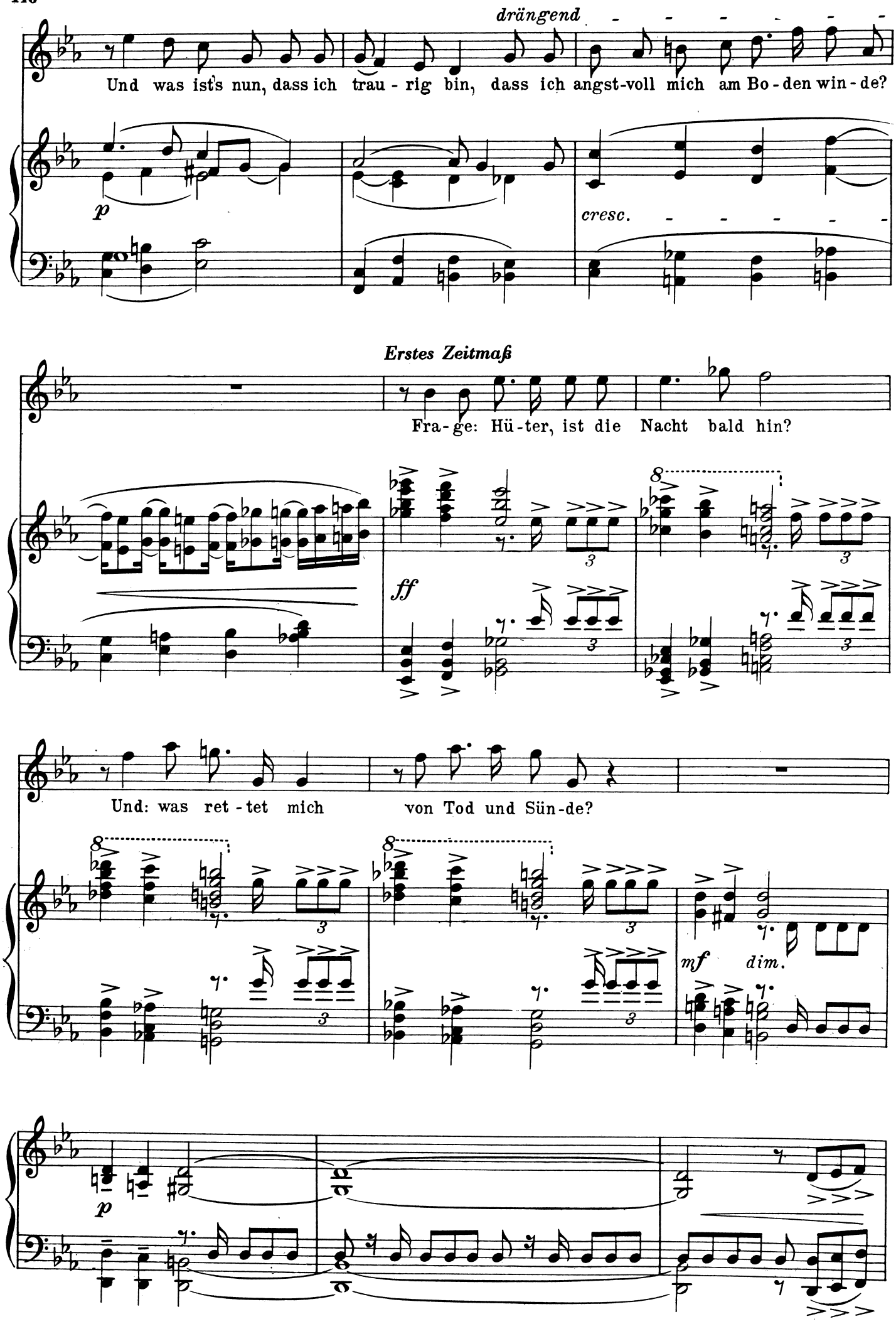
31.

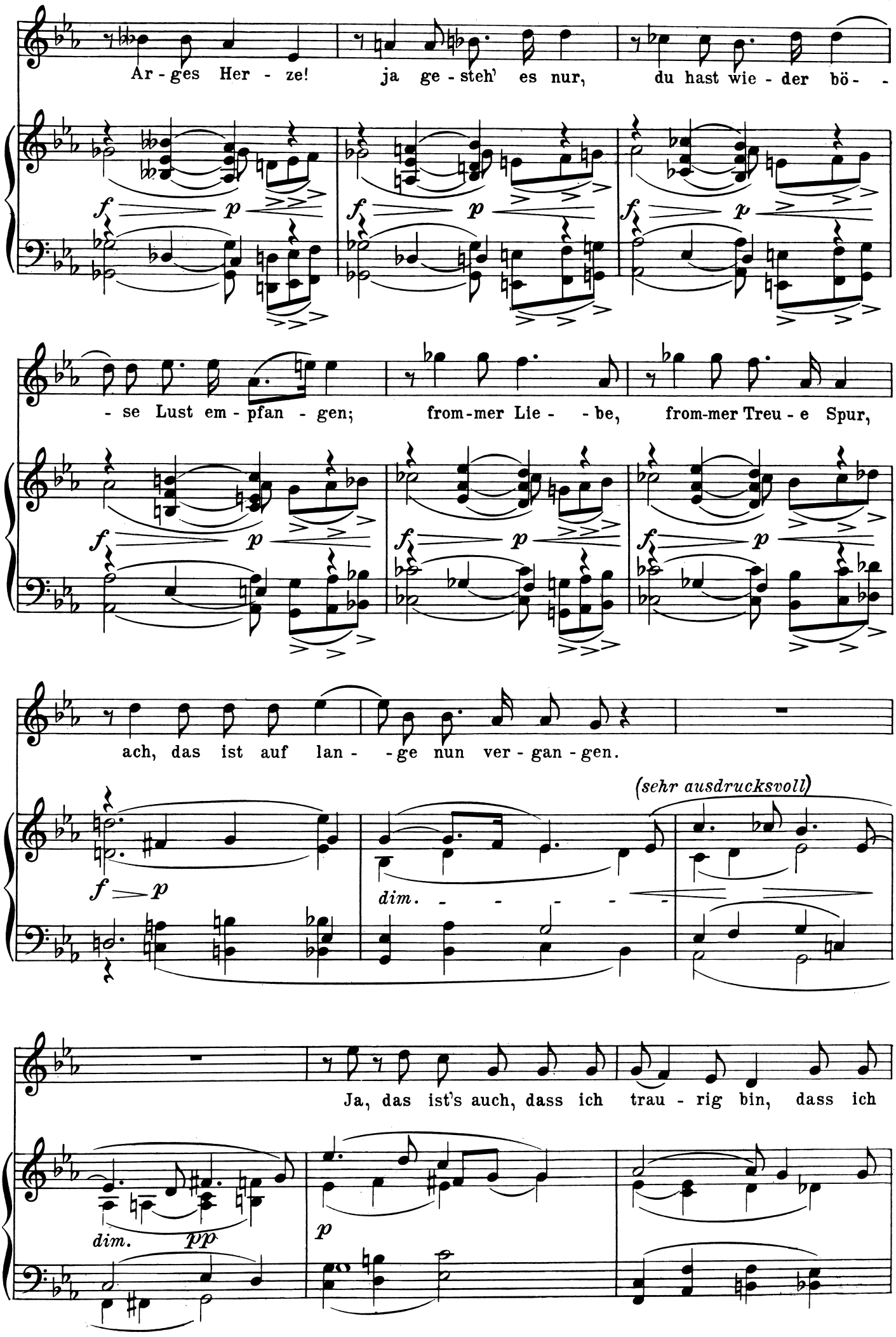
Ei - ne Lie - be kenn' ich, die ist treu,

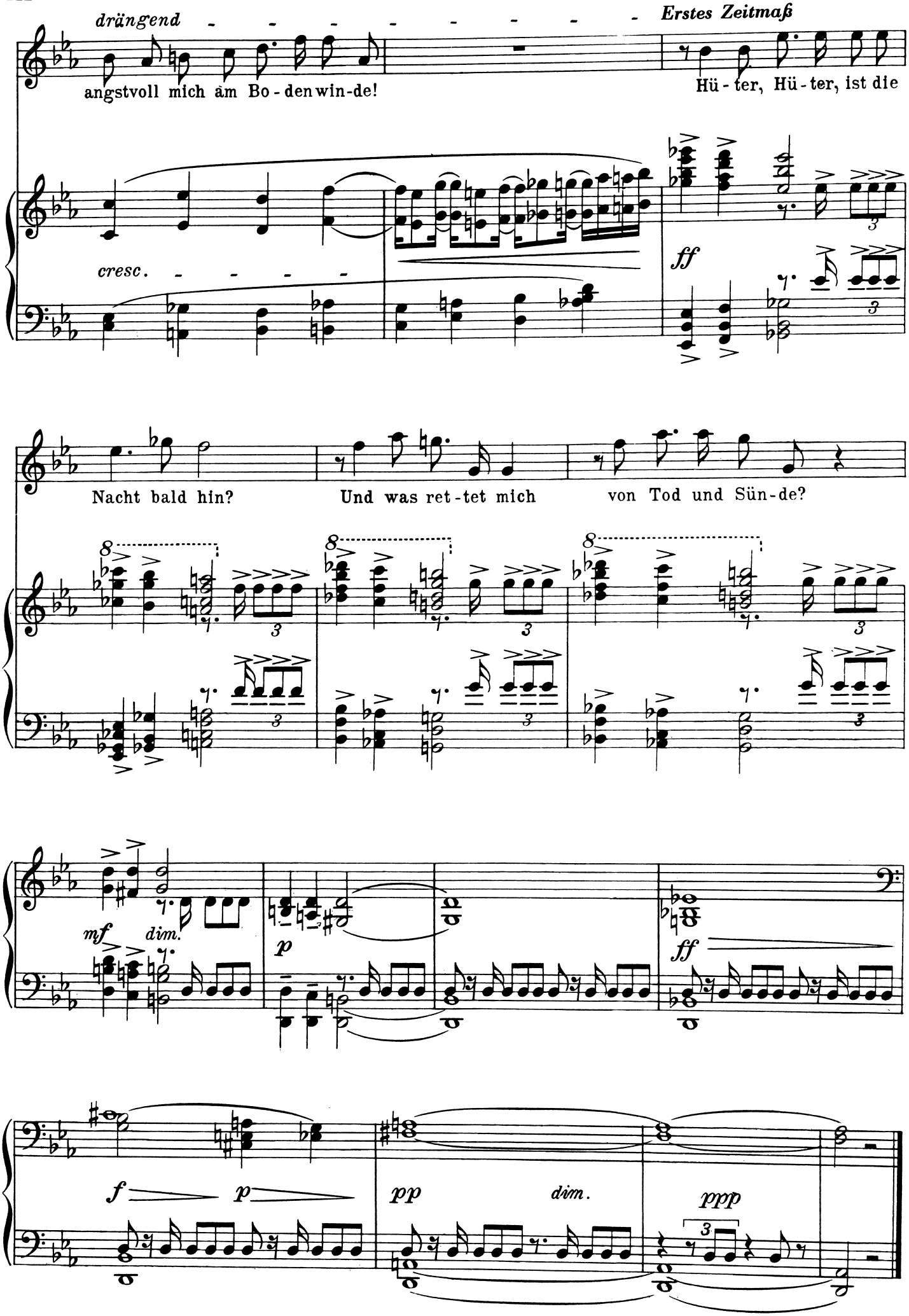
war ge - treu, so lang ich sie ge - fun - den, hat mit tie - fem Seuf -

- -zen im - mer neu, stets ver - söhn - - lich, sich mit mir ver -

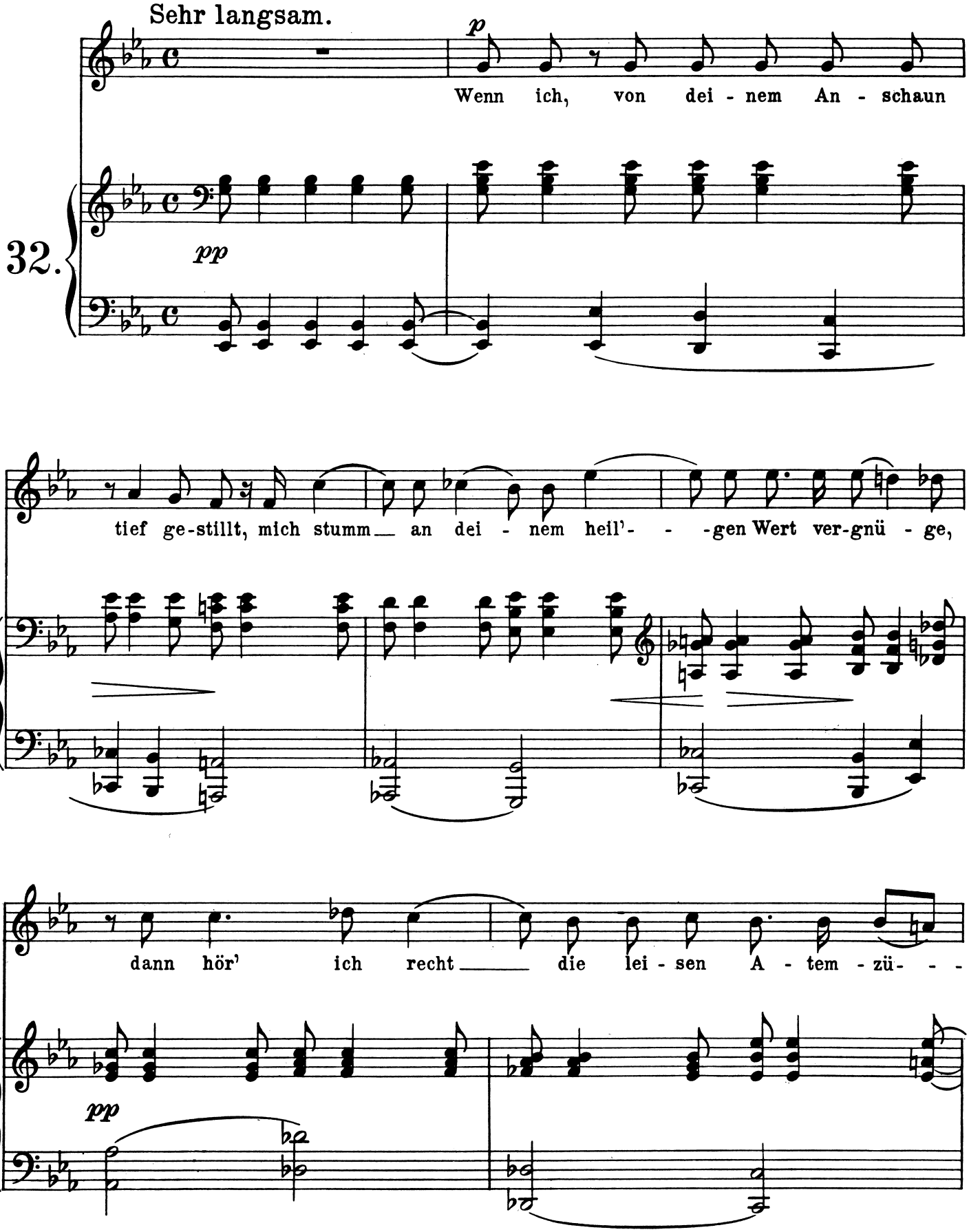

bun - den. Wel - cher einst mit himm - - - -li - schem Ge - dul - den
pp
f p
f p
bit - ter bit - tern To - - des - tro - pfen trank, hing am Kreuz und
f p
f p
f p
büss - te mein Ver - schul - - den, bis es in ein Meer
f p
f p
— von Gna - de sank.
(sehr ausdrucksvoll)
dim. - - - - -
dim. pp

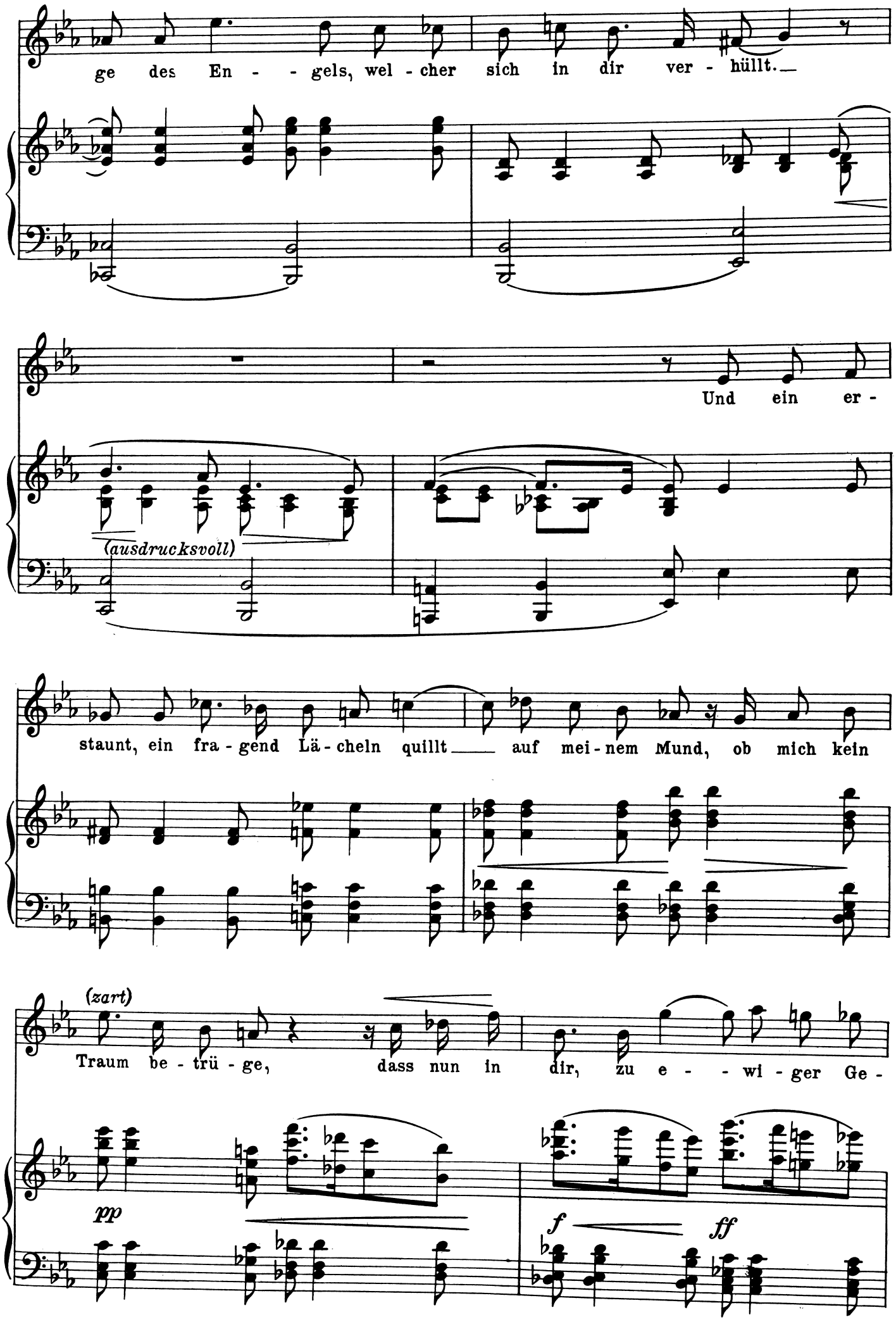

drängend
Und was ist's nun, dass ich trau - rig bin, dass ich angst-voll mich am Bo - den win - de?
p
cresc.
Erstes Zeitmaß
Fra - ge: Hü - ter, ist die Nacht bald hin?
ff
Und: was ret - tet mich von Tod und Sün - de?
mf
dim.
p


Ar - ges Her - ze! ja ge - steh' es nur, du hast wie - der bö - -
- se Lust em - pfan - gen; from-mer Lie - - be, from-mer Treu - e Spur,
ach, das ist auf lan - - ge nun ver - gan - gen.
(sehr ausdrucksvoll)
Ja, das ist's auch, dass ich trau - rig bin, dass ich


drängend
Erstes Zeitmaß
angstvoll mich am Bo-den win-de!
Hü-ter, Hü-ter, ist die
cresc.
ff
Nacht bald hin?
Und was ret-tet mich
von Tod und Sün-de?
mf
dim.
p
ff
f
p
pp
dim.
ppp

An die Geliebte.




ge des En - - gels, wel - cher sich in dir ver - hüllt.
Und ein er -
(ausdrucksvoll)
staunt, ein fra - gend Lä - cheln quillt auf mei - nem Mund, ob mich kein
(zart)
Traum be - trü - ge, dass nun in dir, zu e - - wi - ger Ge -
pp
f
ff

nü - ge, mein kühnster Wunsch, mein einz'-ger, sich er - füllt? Von

p *pp* *ppp*

Tie - fe dann zu Tie - fen stürzt mein Sinn, ich hö - re aus der Gott-heit nächt'ger

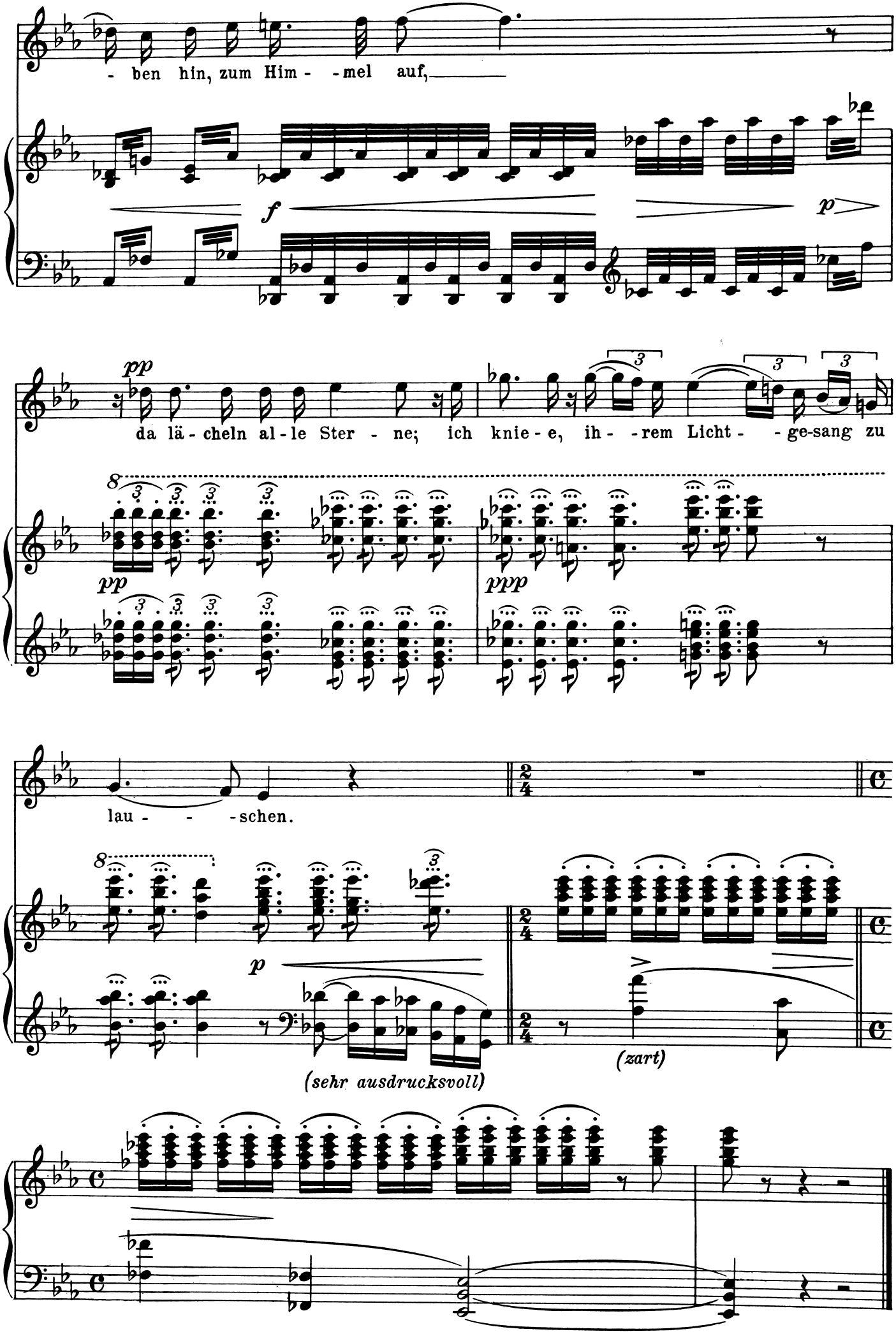
p *pp*

Fer - - - ne die Quel - - - len des Ge-schicks me - lo - disch

p

rau- - schen. Be - täubt kehr' ich den Blick nach o - - -

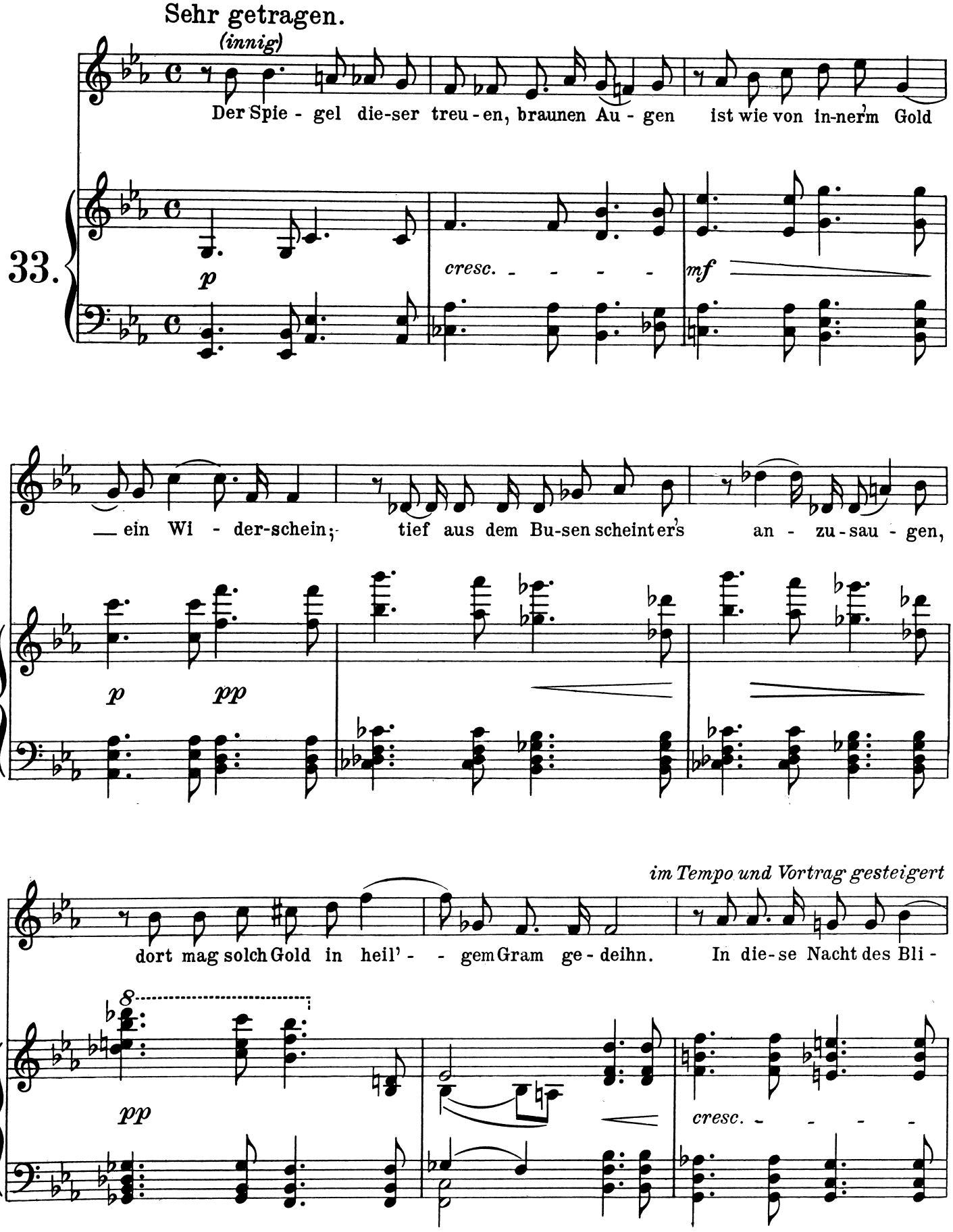
p *cresc.*

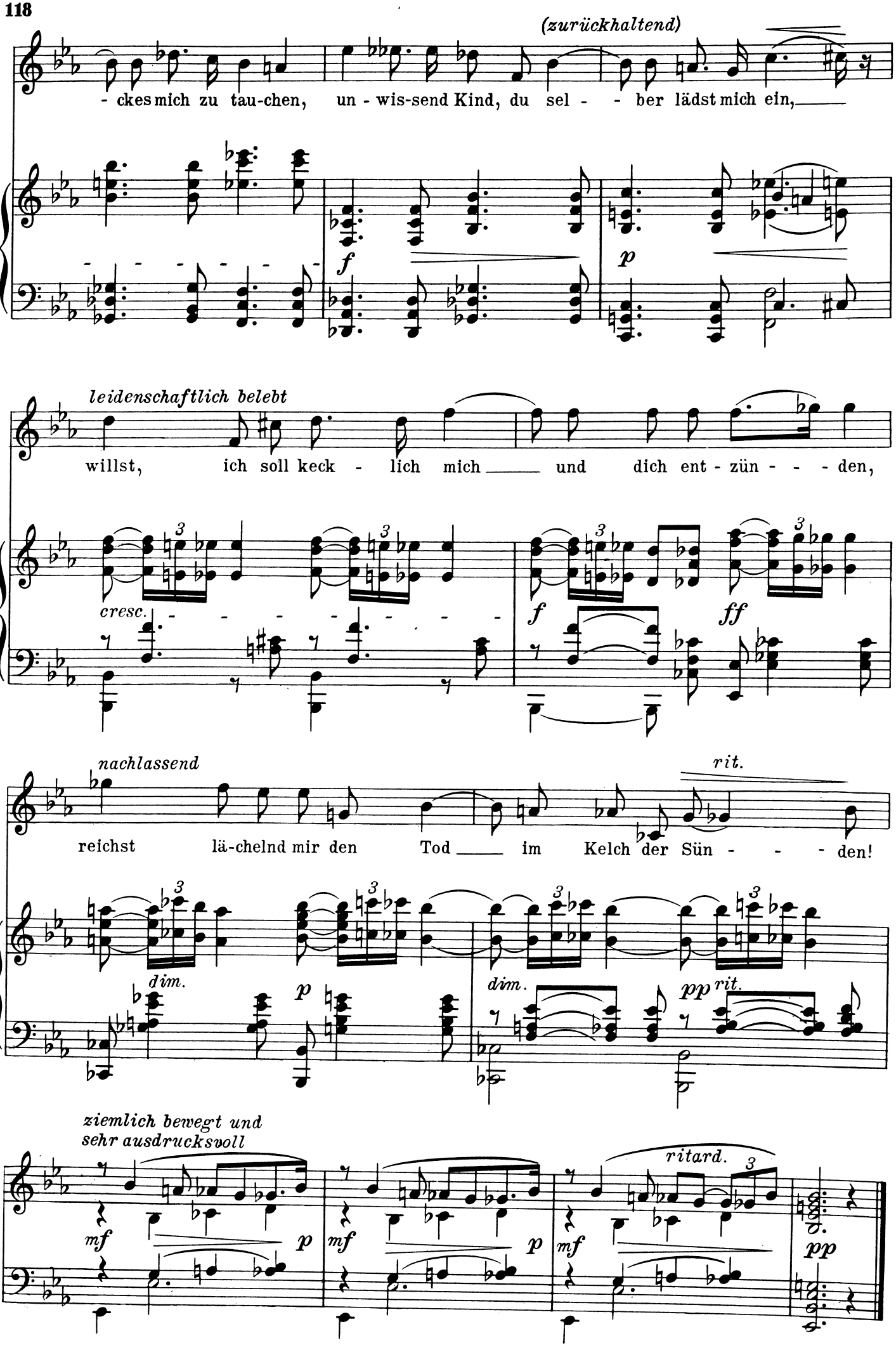

- ben hin, zum Him - - mel auf,
f
p
pp
da lä - cheln al - le Ster - ne; ich knie - e, ih - - rem Licht - - ge-sang zu
pp
ppp
lau - - - schen.
p
(sehr ausdrucksvoll)
(zart)

Peregrina.

(Aus: Maler Nolten.)

I.




(zurückhaltend)
- ckes mich zu tau-chen, un - wis-send Kind, du sel - - ber lädst mich ein,
f
p
leidenschaftlich belebt
willst, ich soll keck - lich mich und dich ent - zün - - - den,
cresc.
f
ff
nachlassend
rit.
reichst lä-chelnd mir den Tod im Kelch der Sün - - - den!
dim.
p
dim.
pp
rit.
ziemlich bewegt und
sehr ausdrucksvoll
ritard.
mf
p
mf
p
mf
pp

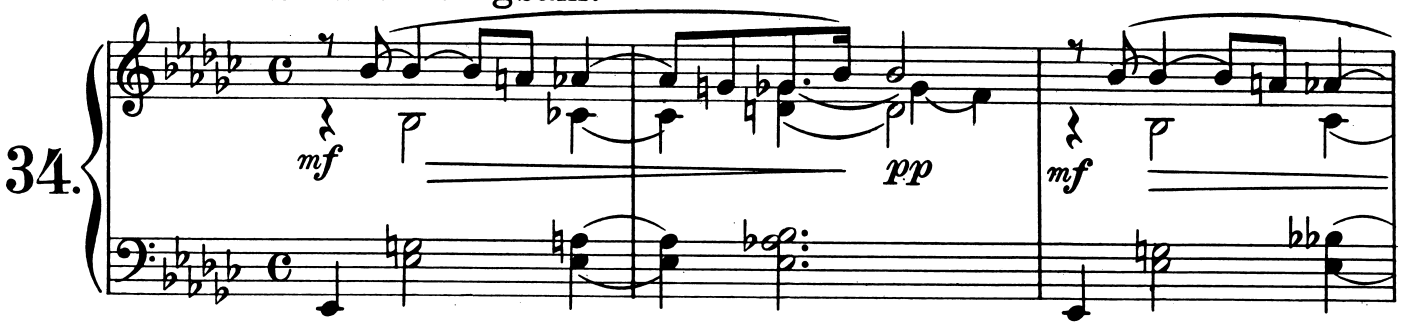
Peregrina.

(Aus: Maler Nolten.)

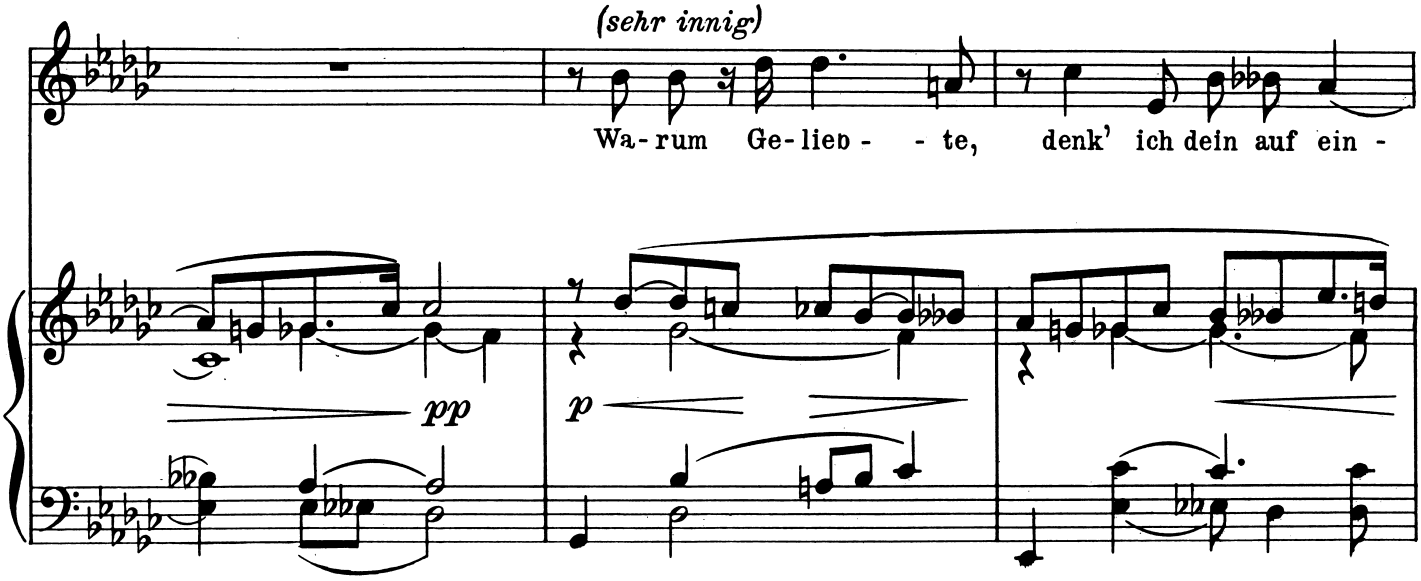
II.

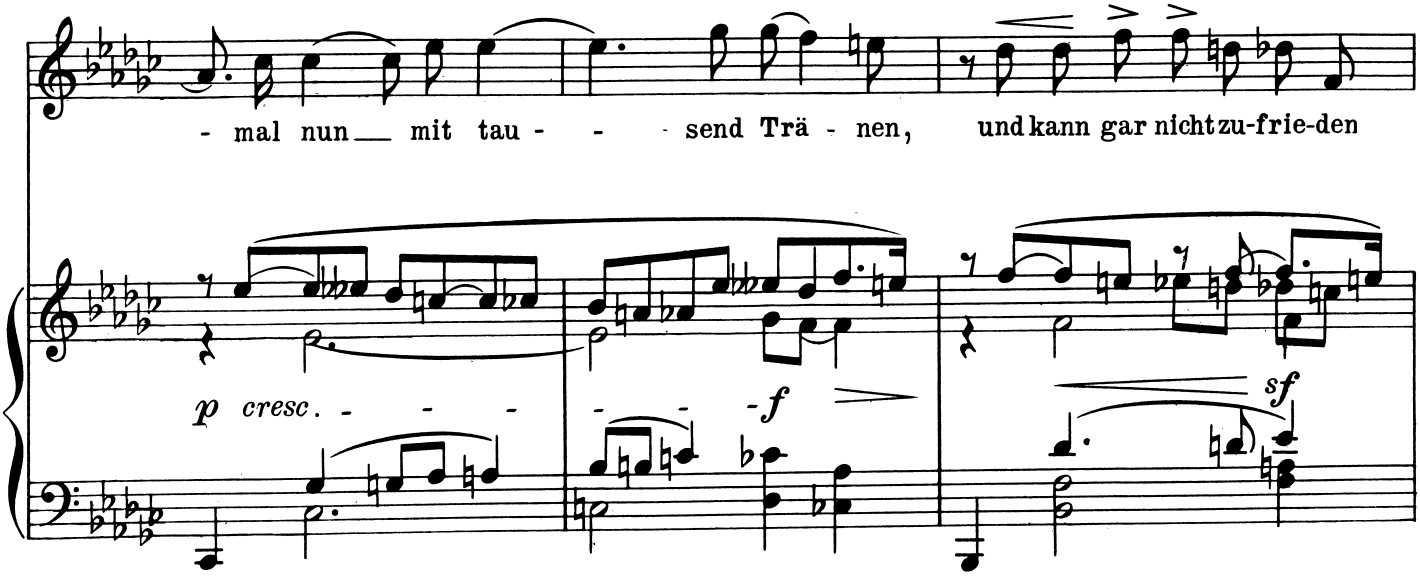
34.

Ziemlich langsam.



(sehr innig)





immer etwas beschleunigter

sein, und will die Brust___ in al - le Wei - - te deh - nen?

sf *più f* *ff* *rit.*

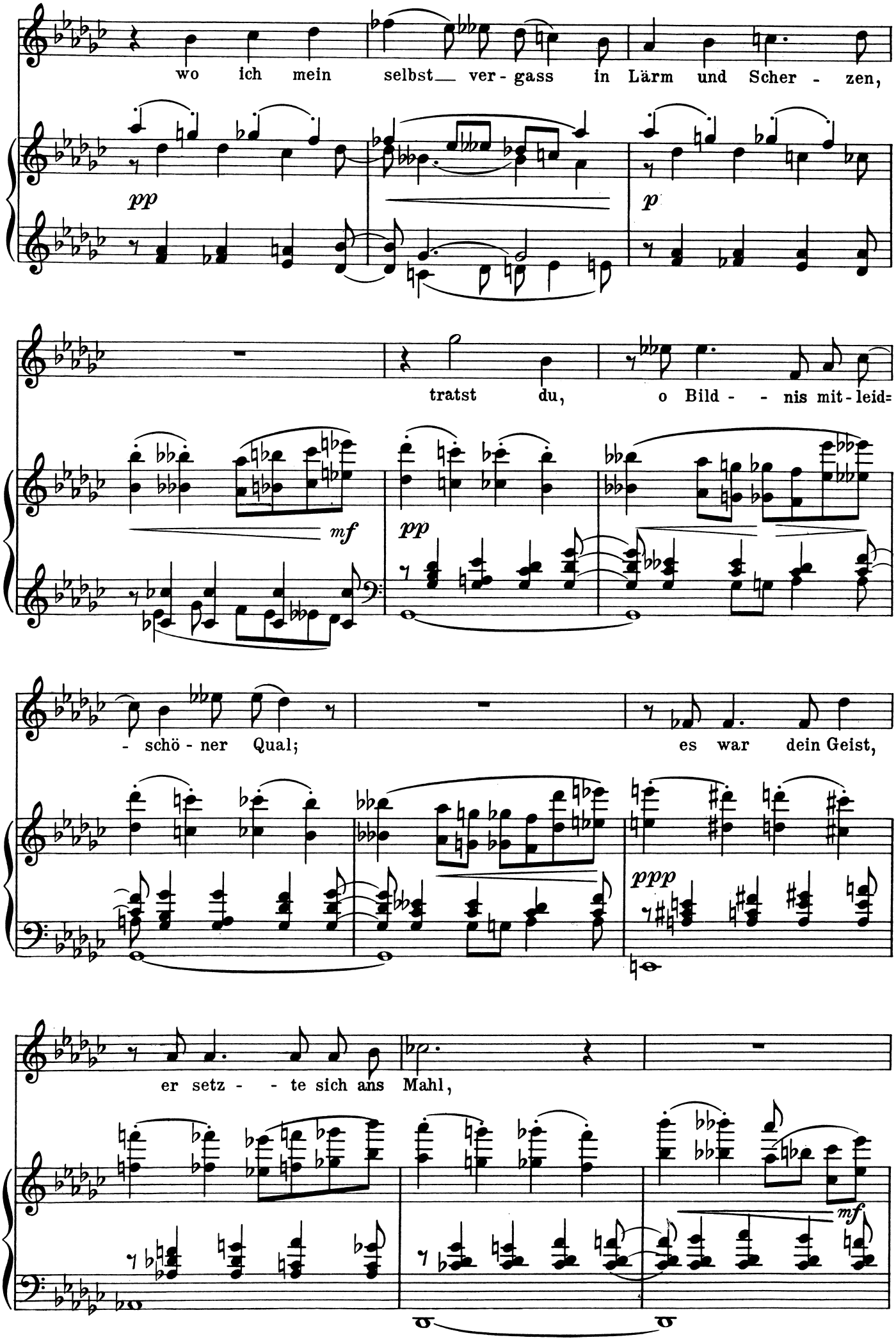
Erstes Tempo

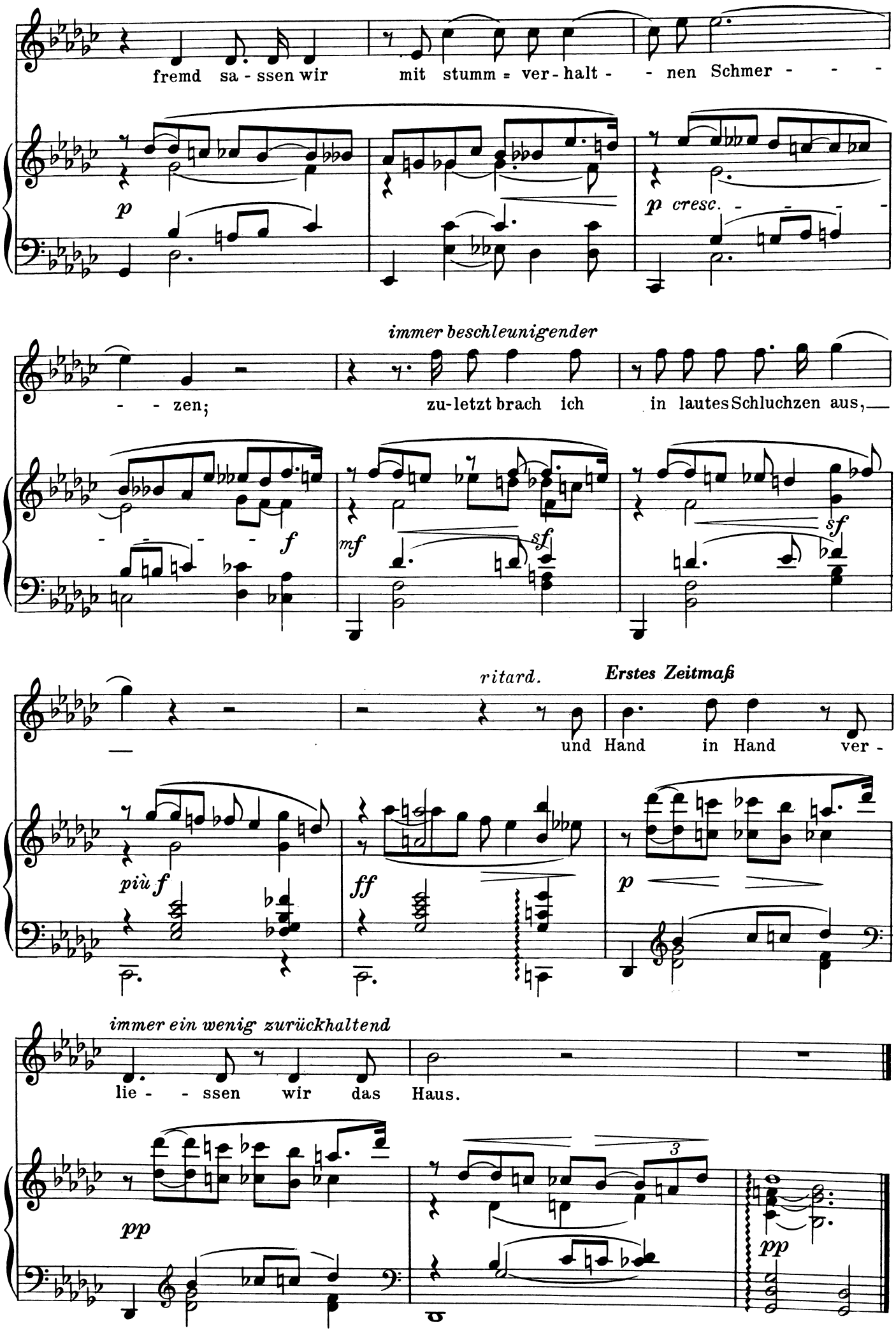
p *pp*

Ach, ge - stern in den hel - len Kin - - der-

pp(einfach)

saal, beim Flim-mer zier - lich auf - ge - steck-ter Ker - - zen,


wo ich mein selbst ver - gass in Lärm und Scher - zen,
pp
p
tratst du, o Bild - - nis mit - leid=
mf
pp
- schö - ner Qual; es war dein Geist,
ppp
er setz - - te sich ans Mahl,
mf


fremd sa - ssen wir
mit stumm = ver - halt -
- nen Schmer - - -
p
p cresc. - - - -
immer beschleunigender
- - zen;
zu-letzt brach ich
in lautes Schluchzen aus,
- - - - f
mf
sf
sf
ritard.
Erstes Zeitmaß
und Hand in Hand ver -
più f
ff
p
immer ein wenig zurückhaltend
lie - - ssen wir das Haus.
pp
3
pp

Frage und Antwort.

35.

Nicht zu langsam und sehr innig.

(ausdrucksvoll)

p

Fragst

— du mich, wo - her die ban-ge Lie-be mir zum Her - zen kam, und wa-rum ich

f

p

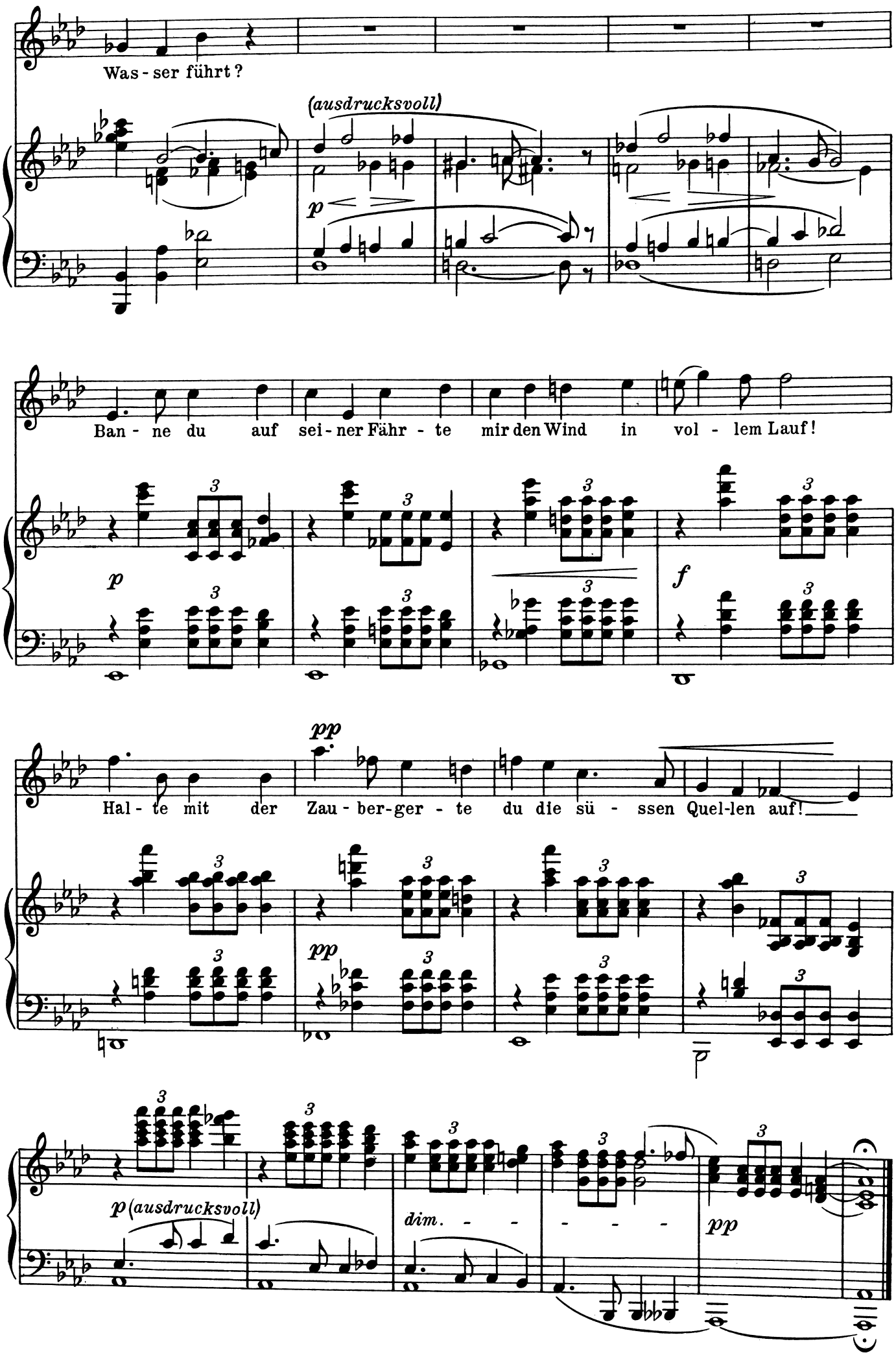
ihr nicht lan-ge schon den bit-tern Sta - chel nahm? Sprich, wa-rum mit Gei-sterschnelle

pp

mf

pp

wohl der Wind die Flü - gel rührt, und wo - her die sü - sse Quelle die ver-borgnen


Was - ser führt?
(ausdrucksvoll)
p
Ban - ne du auf sei - ner Fähr - te mir den Wind in vol - lem Lauf!
p
f
pp
Hal - te mit der Zau - ber-ger - te du die sü - ssen Quel-len auf!
pp
p (ausdrucksvoll)
dim. - - - - -
pp

Lebe wohl.

Sehr langsam, innig und leidenschaftlich.

36.

p „Le - - be wohl!“ Du füh - lest nicht,

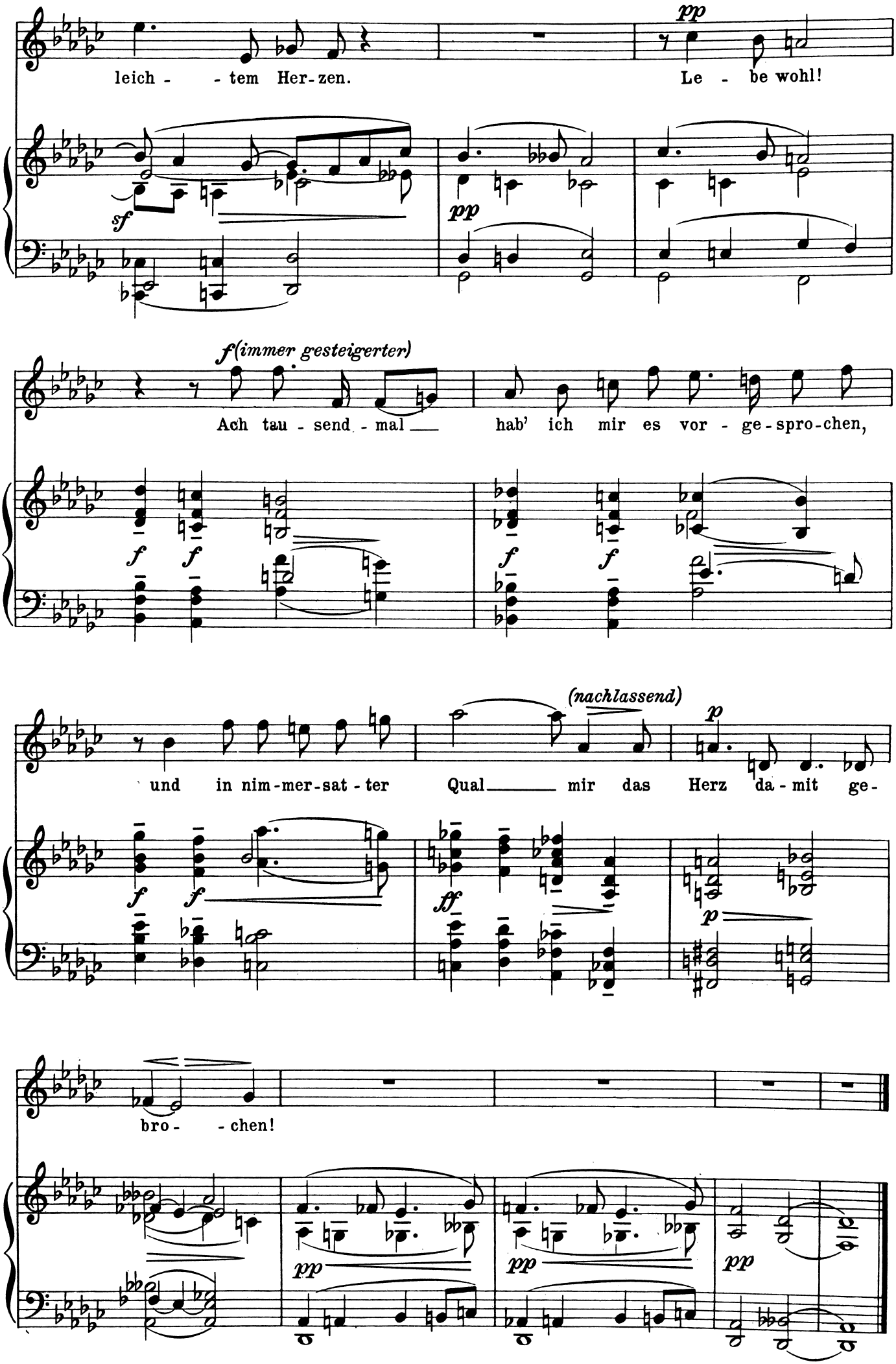
pp cresc.

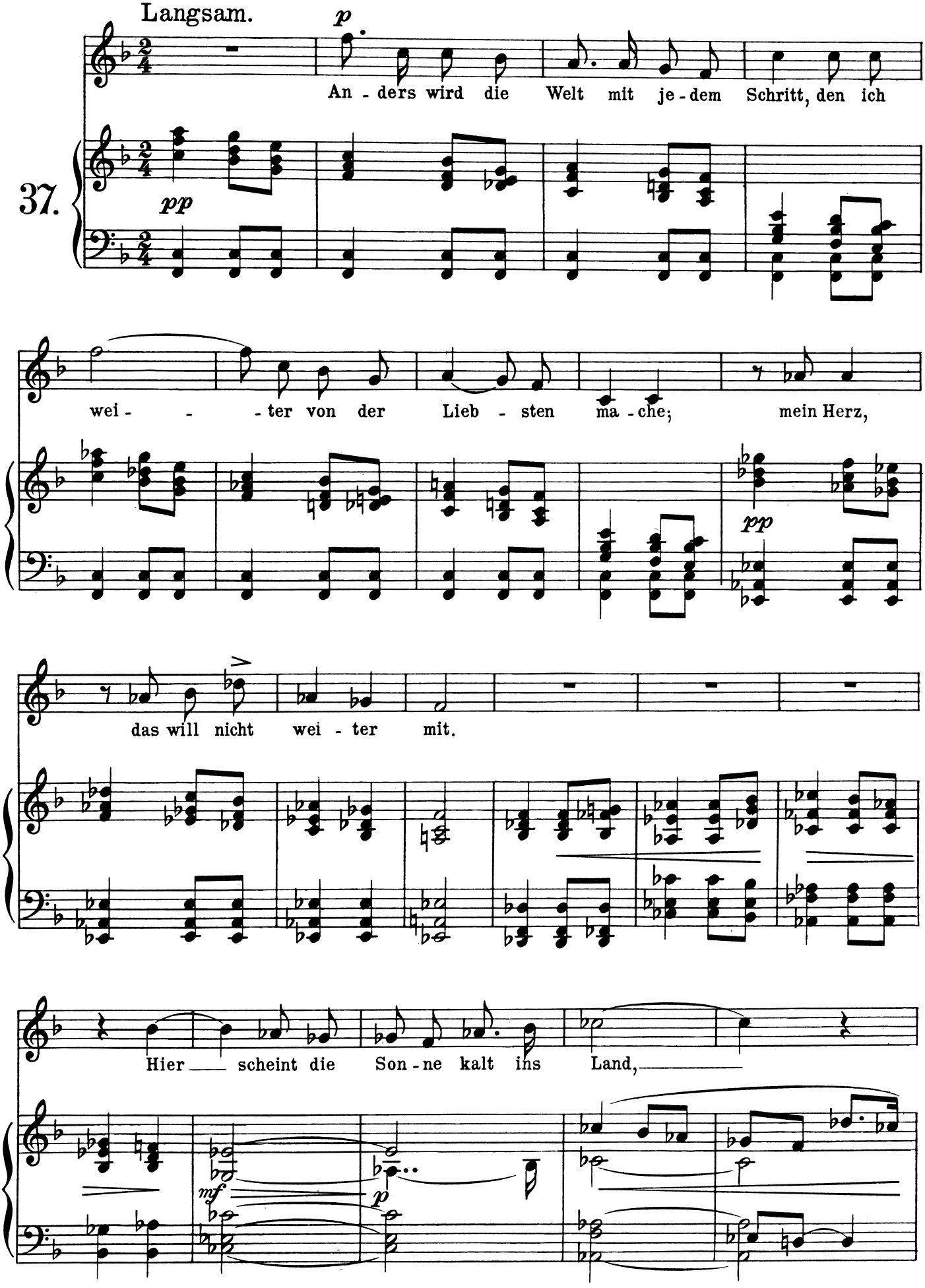
f was es heisst, dies Wort der Schmerzen; p mit ge -

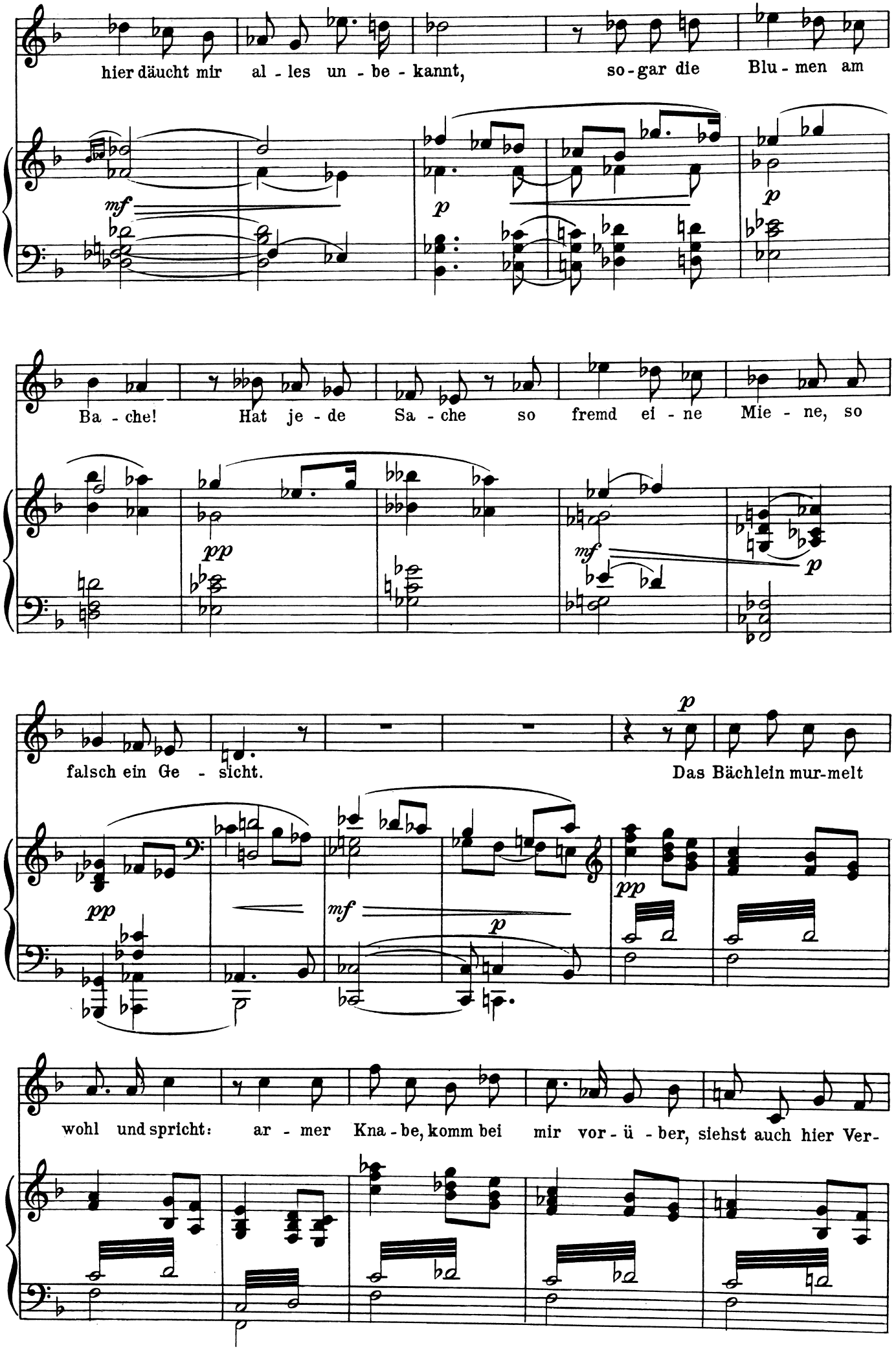
ff p (ausdrucksvoll)

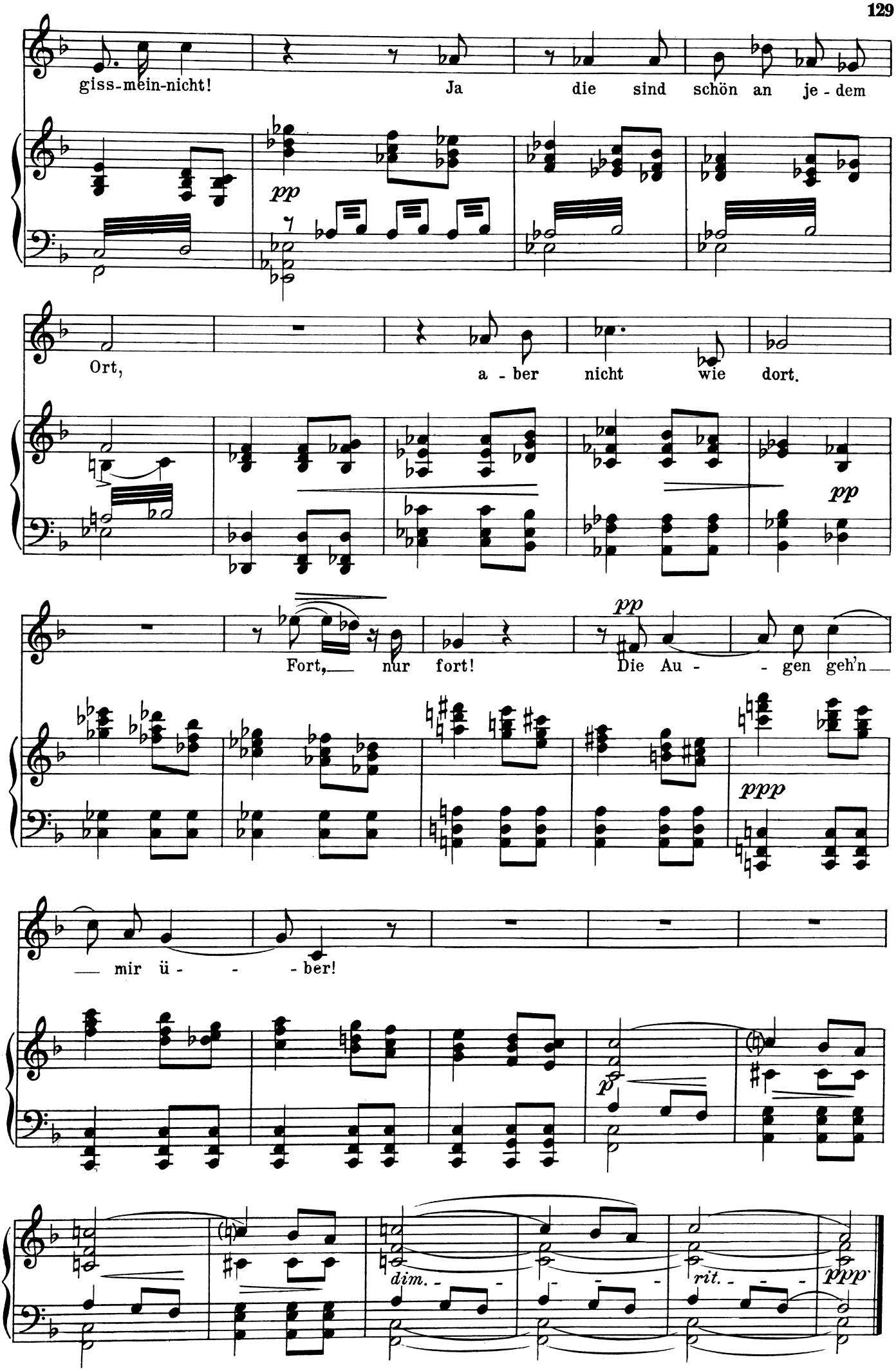
tro - - stem An - ge-sicht sag - test du's und

mfp mfp

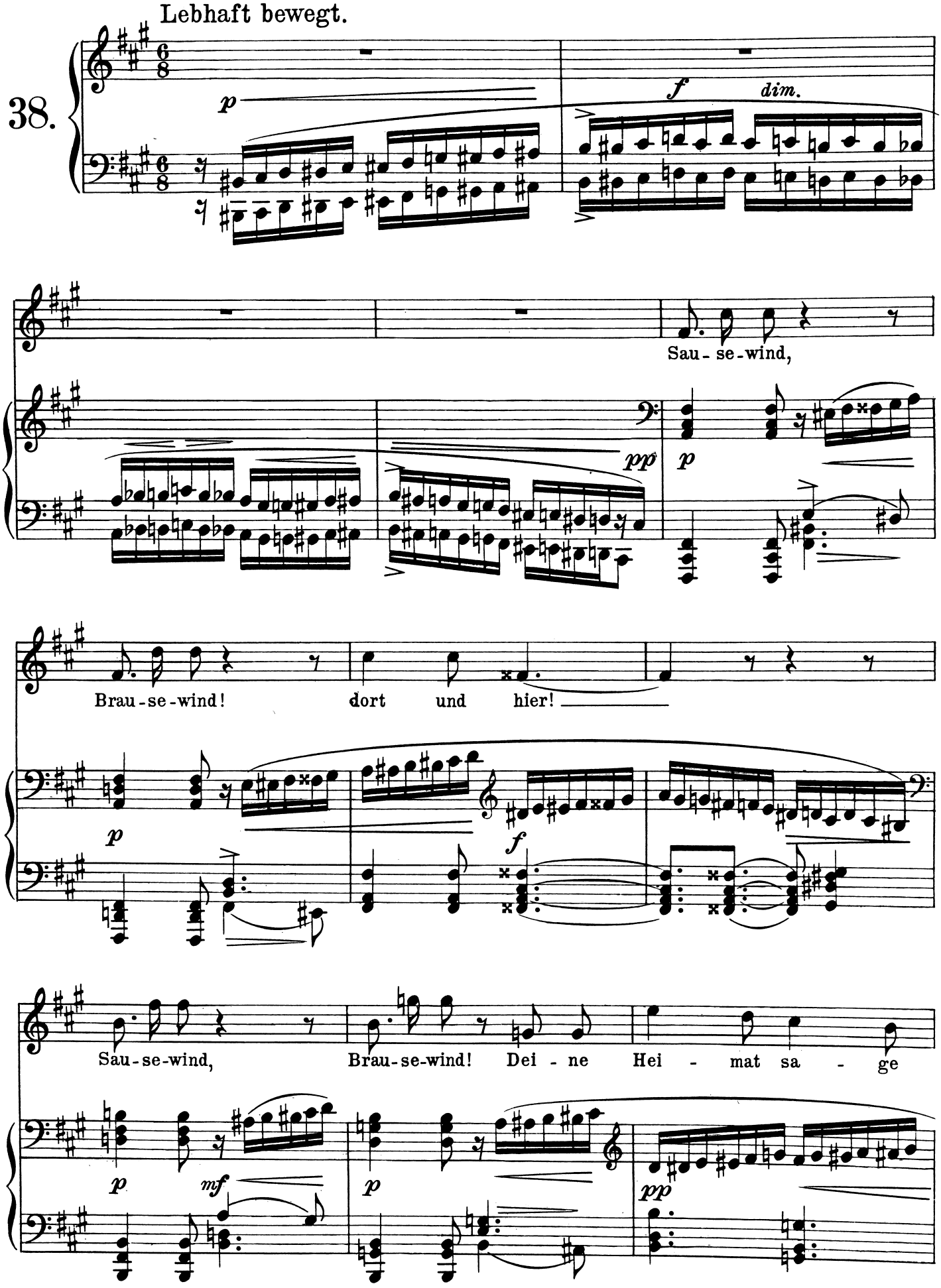

leich - - tem Her-zen.
Le - be wohl!
sf
pp
pp
f(immer gesteigerter)
Ach tau - send - mal
hab' ich mir es vor - ge-spro-chen,
f
f
f
f
(nachlassend)
p
und in nim-mer-sat - ter Qual
mir das Herz da - mit ge-
f
f
ff
p
bro - - chen!
pp
pp
pp

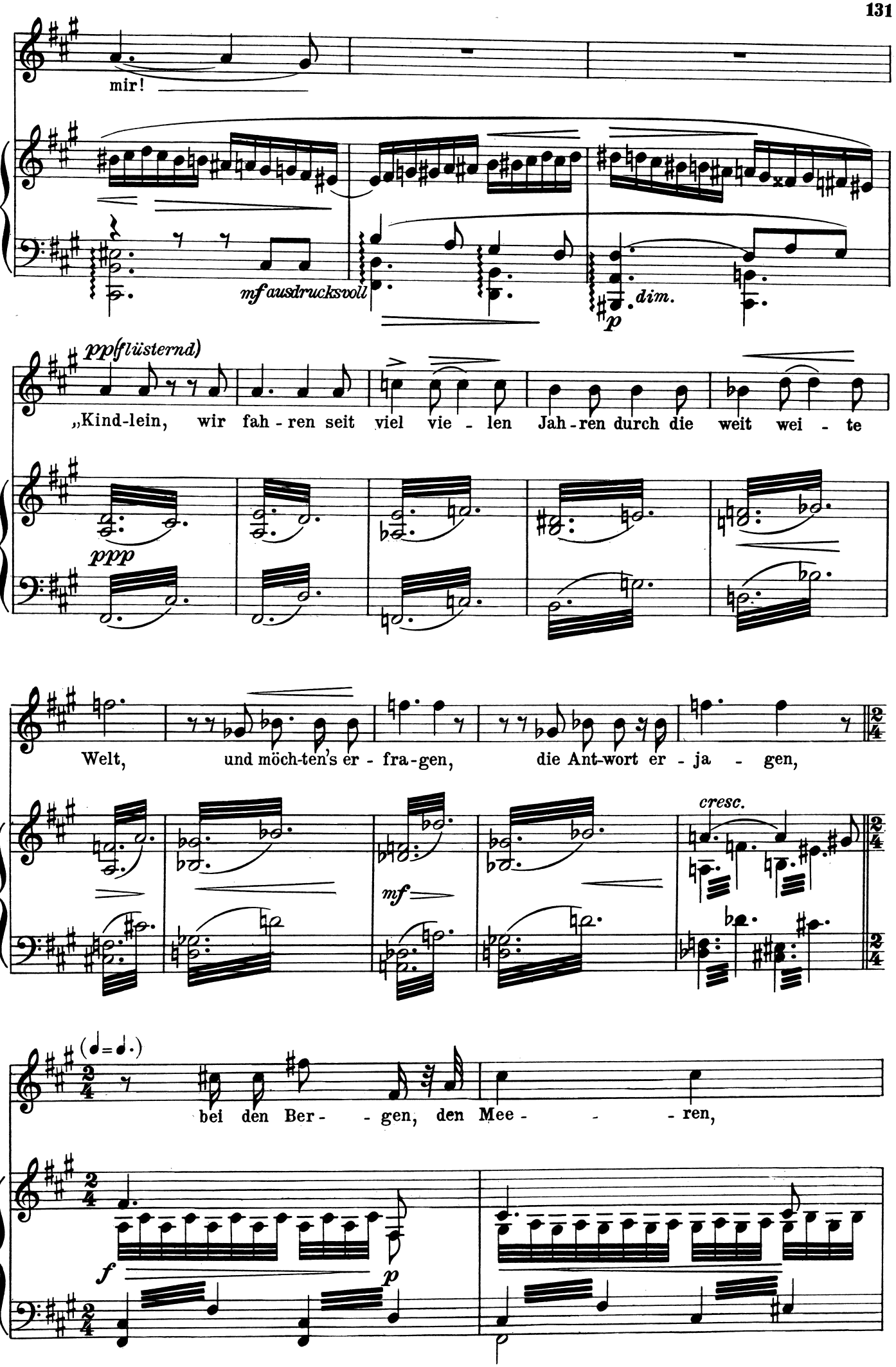

Langsam.
p
An - ders wird die Welt mit je - dem Schritt, den ich
37.
pp
wei - - - ter von der Lieb - sten ma - che; mein Herz,
pp
das will nicht wei - ter mit.
Hier scheint die Son - ne kalt ins Land,
mf
p

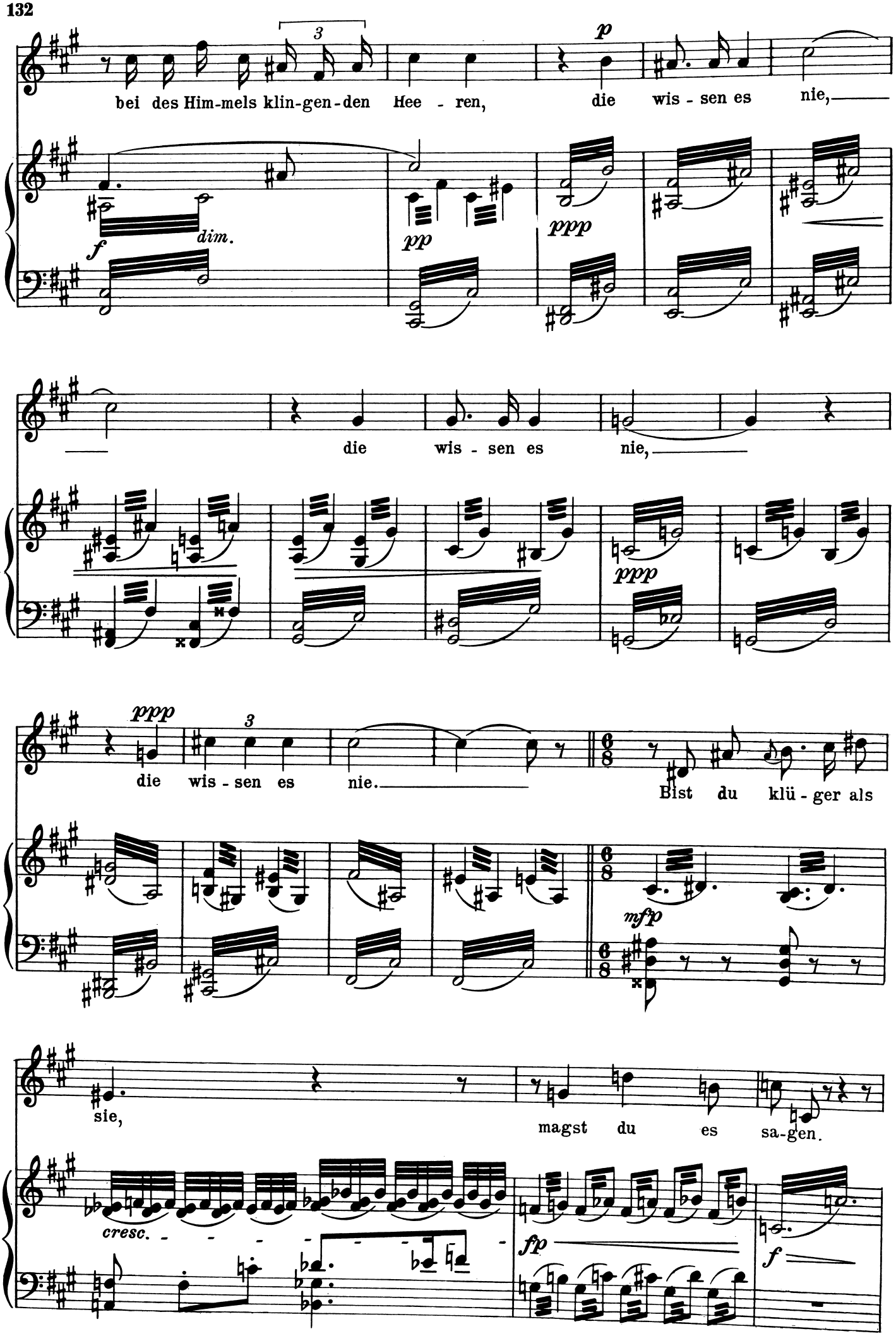

hier däucht mir al - les un - be - kannt, so - gar die Blu - men am
Ba - che! Hat je - de Sa - che so fremd ei - ne Mie - ne, so
falsch ein Ge - sicht. Das Bächlein mur-melt
wohl und spricht: ar - mer Kna - be, komm bei mir vor - ü - ber, siehst auch hier Ver-


giss-mein-nicht! Ja die sind schön an je-dem
pp
Ort, a-ber nicht wie dort.
pp
Fort, nur fort! Die Au- gen geh'n
pp
ppp
mir ü- ber!
p
dim.
rit.
ppp

Lied vom Winde.




mir!
mf ausdrucksvoll
dim.
p
pp(flüsternd)
„Kind-lein, wir fah - ren seit viel vie - len Jah - ren durch die weit wei - te
ppp
Welt, und möch-ten's er - fra - gen, die Ant-wort er - ja - gen,
cresc.
mf
bei den Ber - - gen, den Mee - - - ren,
f
p

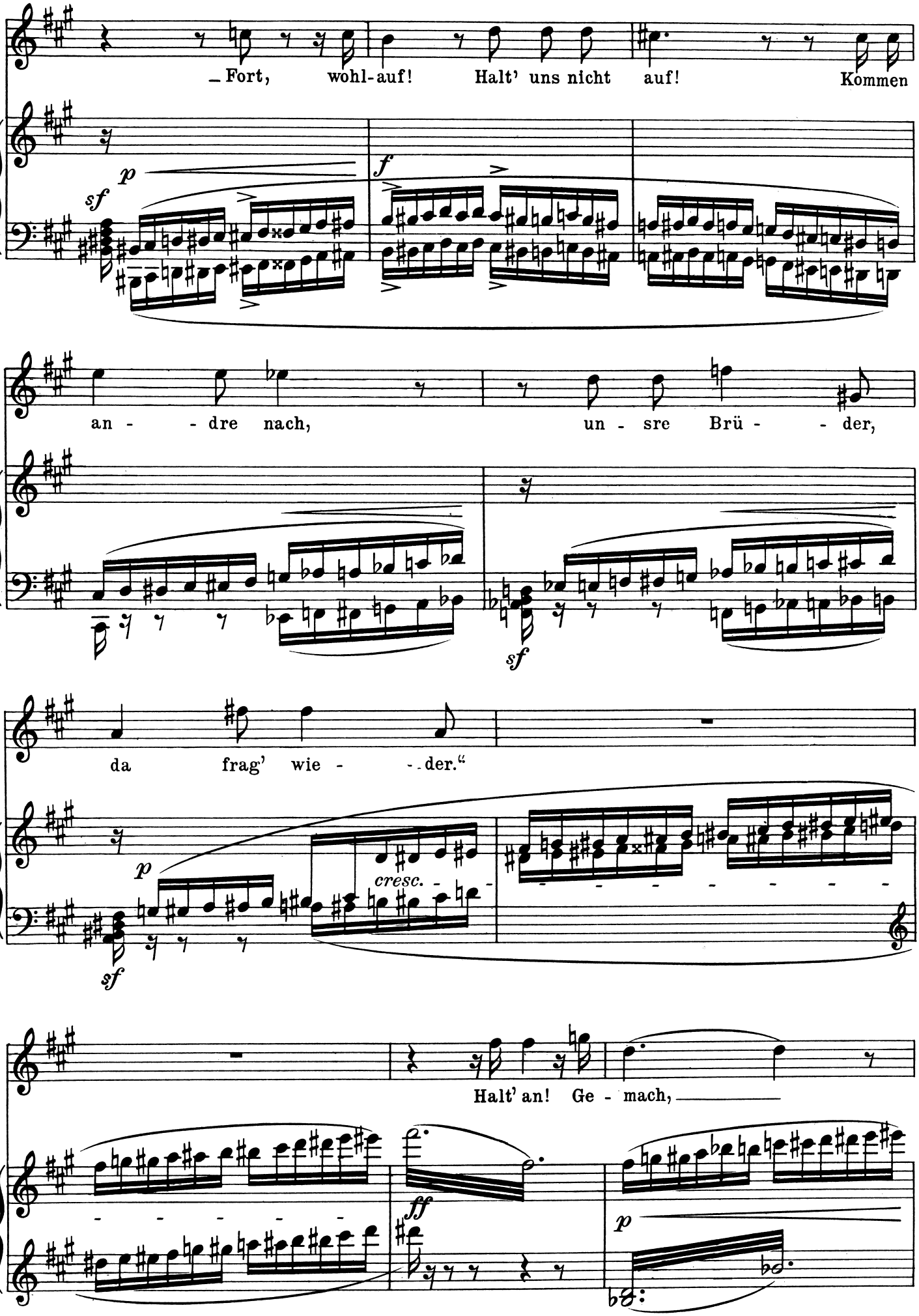

bei des Him-mels klin-gen-den Hee - ren, die wis - sen es nie,

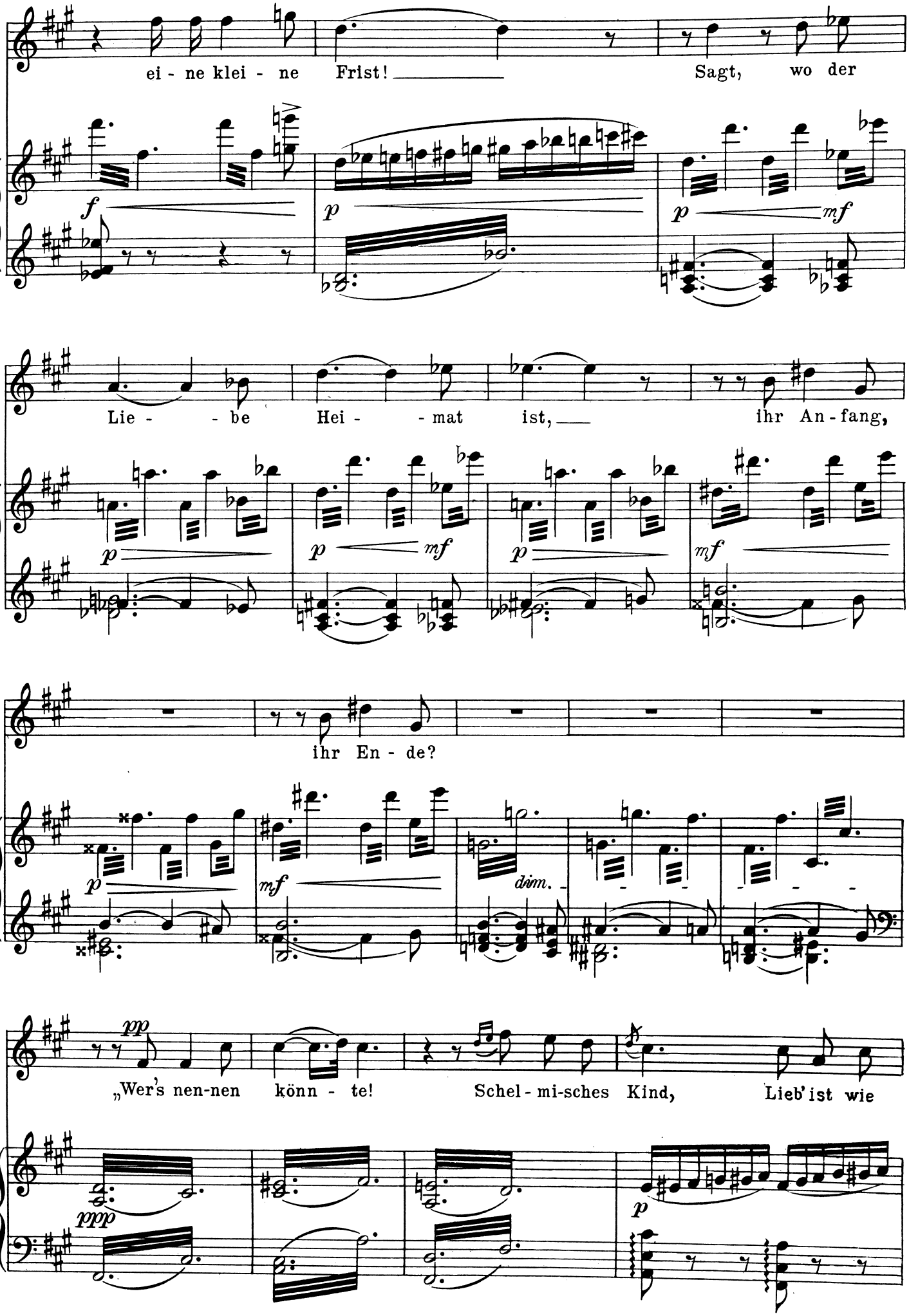
dim.

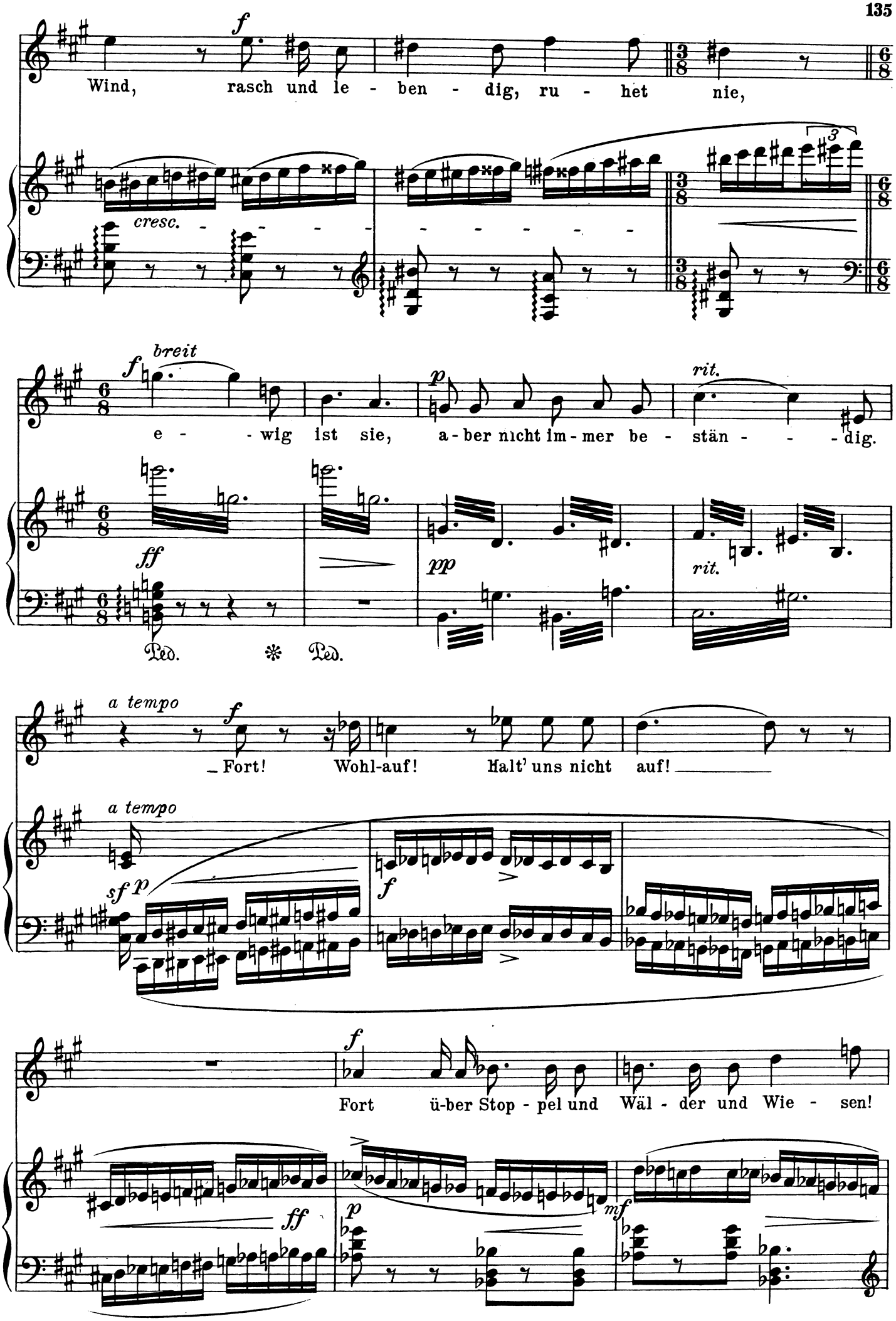
die wis - sen es nie,

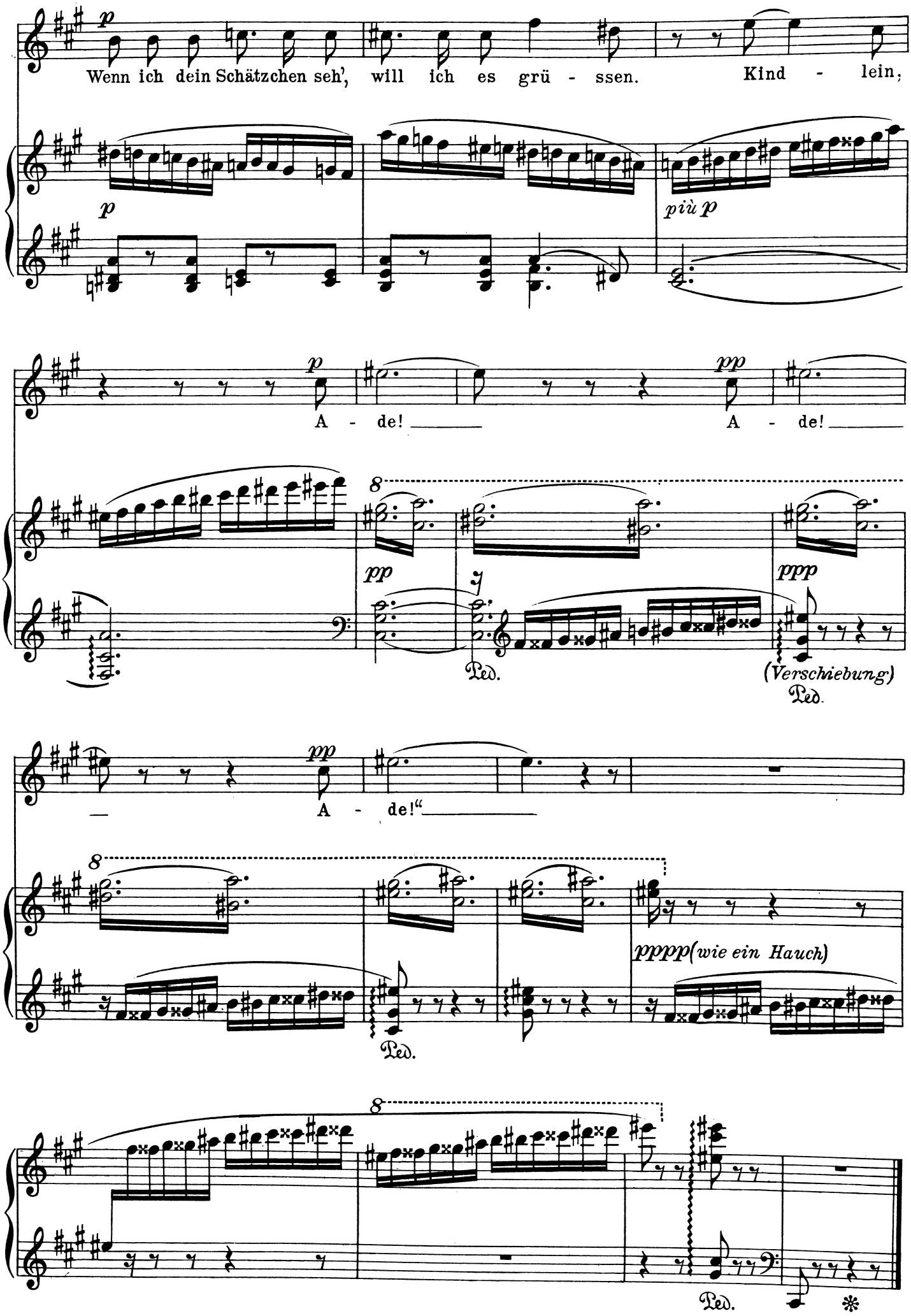
die wis - sen es nie.
Bist du klü - ger als

sie, magst du es sa-gen.
cresc.

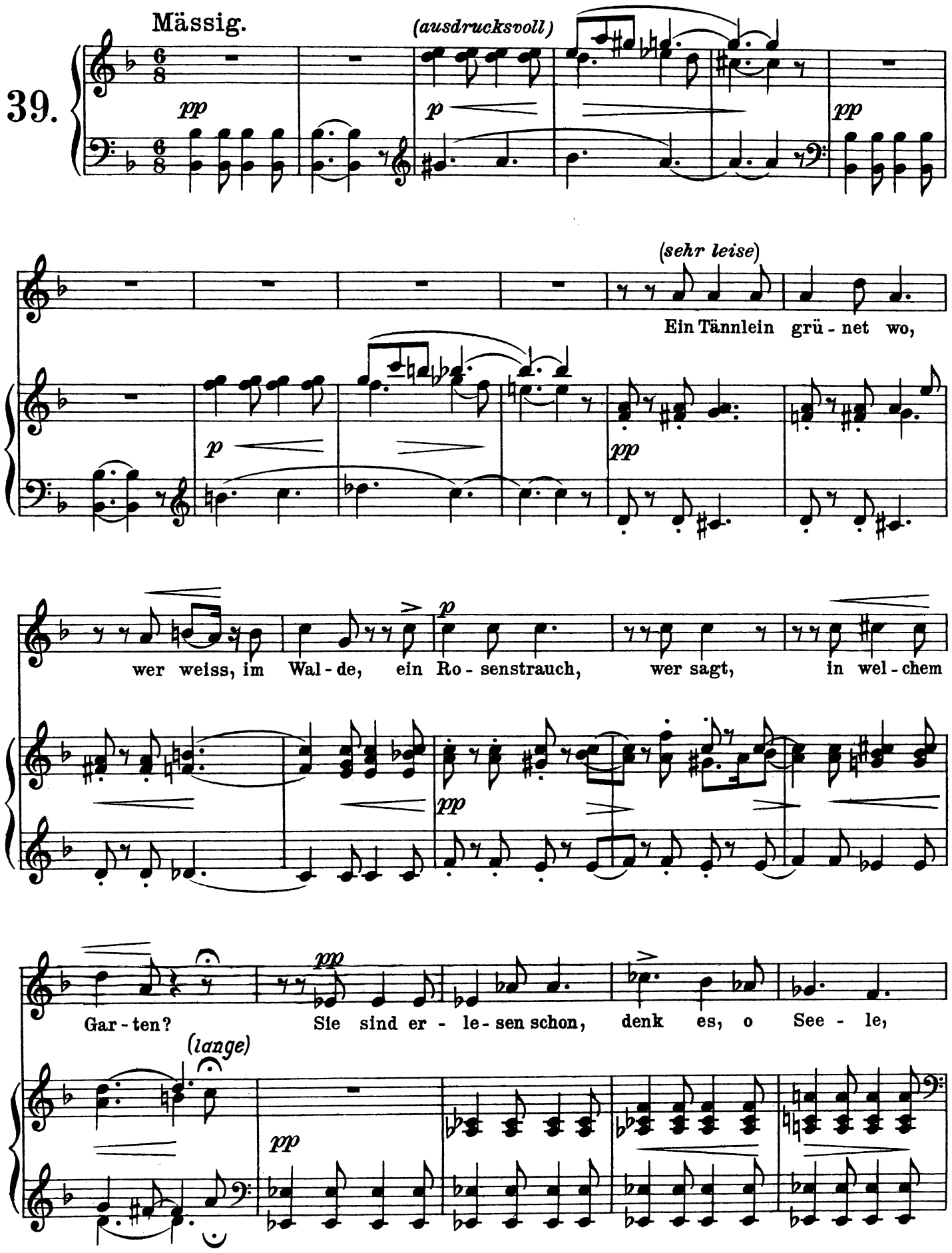

– Fort, wohl-auf! Halt' uns nicht auf! Kommen
an - - dre nach, un - sre Brü - - der,
da frag' wie - - der."
cresc. - -
Halt' an! Ge - mach, ——

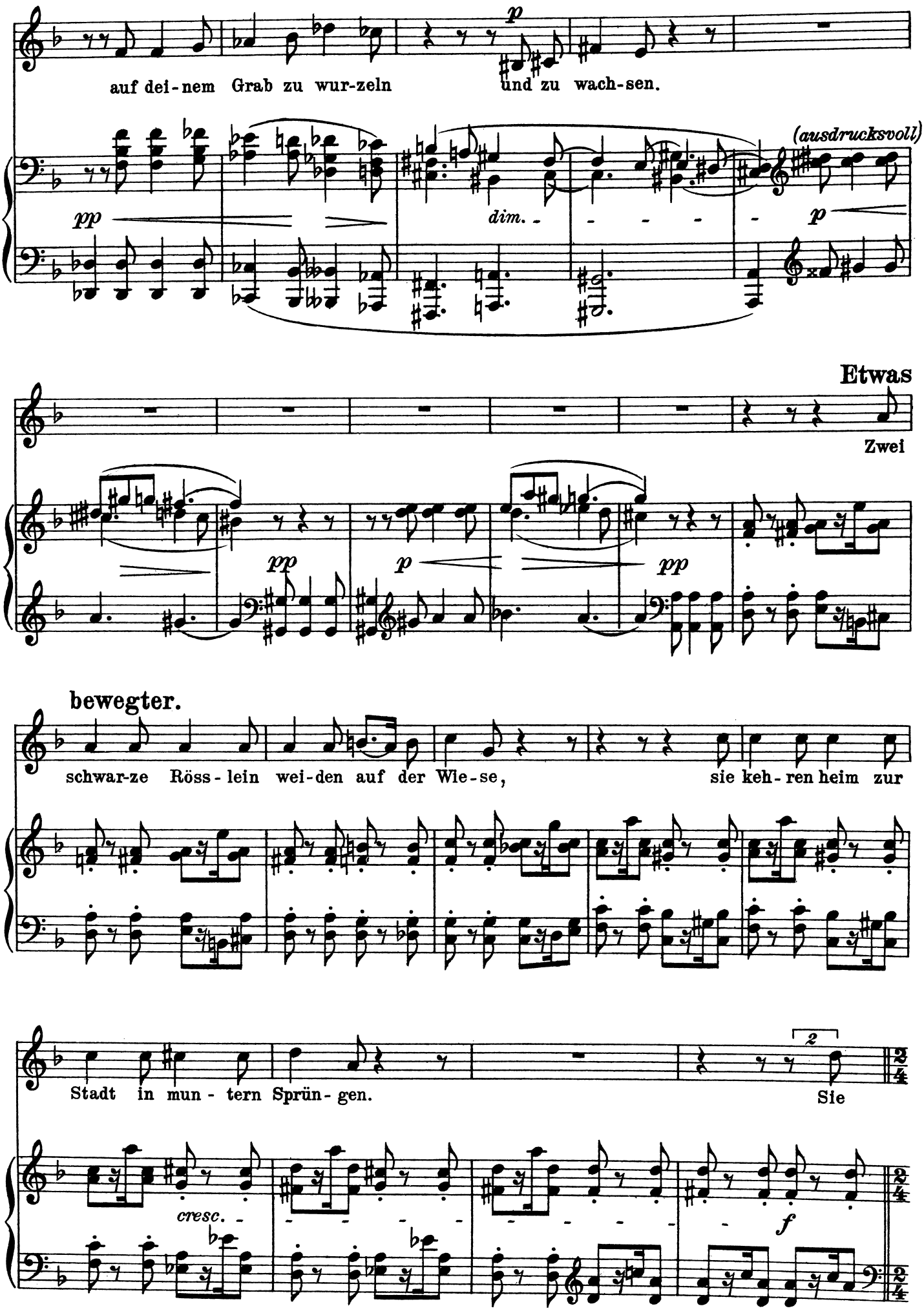

ei - ne klei - ne Frist! Sagt, wo der
Lie - - be Hei - - mat ist, ihr An - fang,
ihr En - de?
„Wer's nen-nen könn - te! Schel - mi-sches Kind, Lieb' ist wie

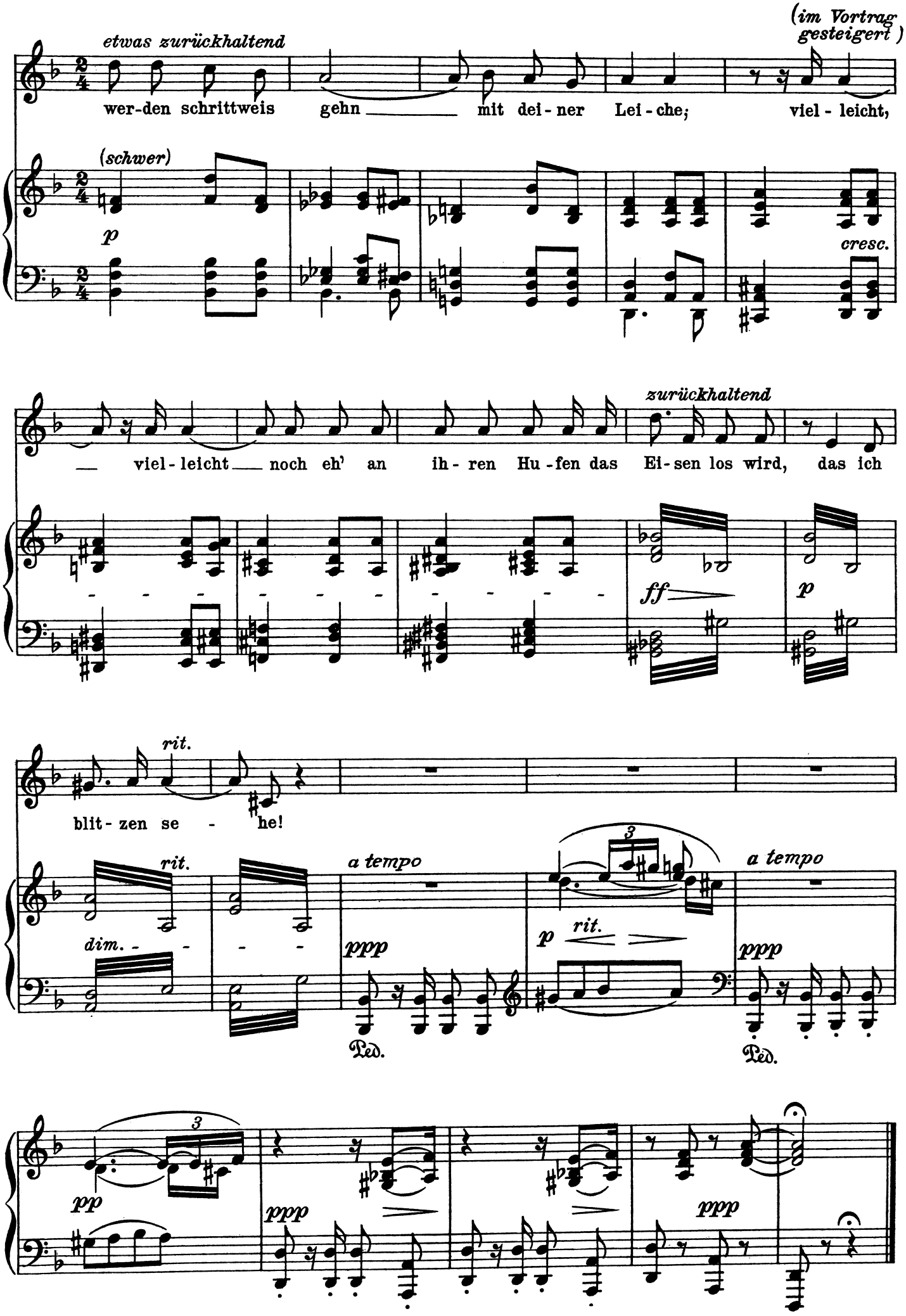

Wind, rasch und le - ben - dig, ru - het nie,
cresc.
e - - wig ist sie, a - ber nicht im - mer be - stän - - - dig.
breit
rit.
Ped. Ped.
a tempo
_ Fort! Wohl-auf! Halt' uns nicht auf! _
a tempo
Fort ü-ber Stop - pel und Wäl - der und Wie - sen!


p
Wenn ich dein Schätzchen seh', will ich es grü - ssen. Kind - lein,
più p
A - de! A - de!
pp
ppp
Ped.
(Verschiebung)
Ped.
A - de!"
pppp(wie ein Hauch)
Ped.
Ped.

Denk' es, o Seele!

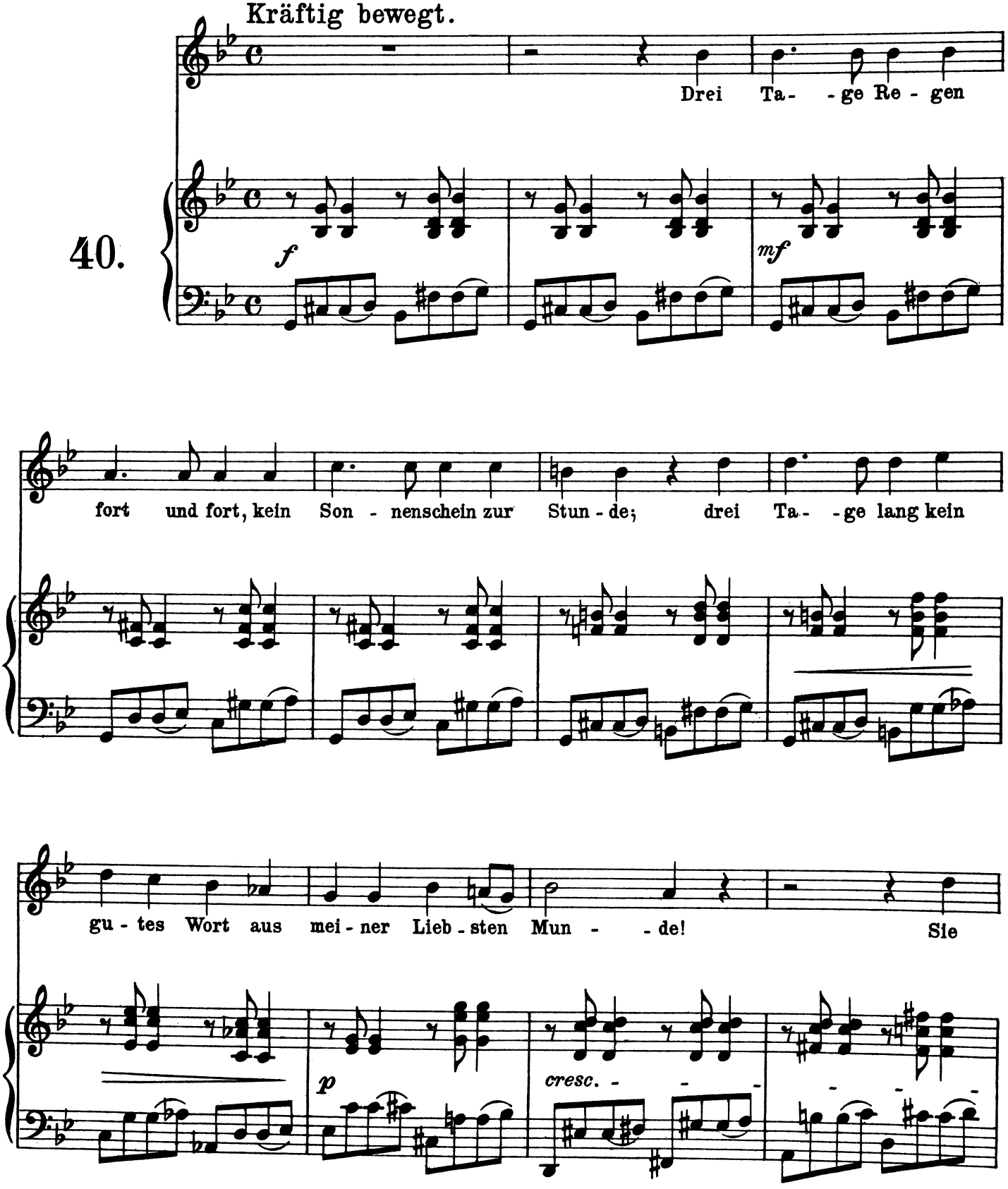


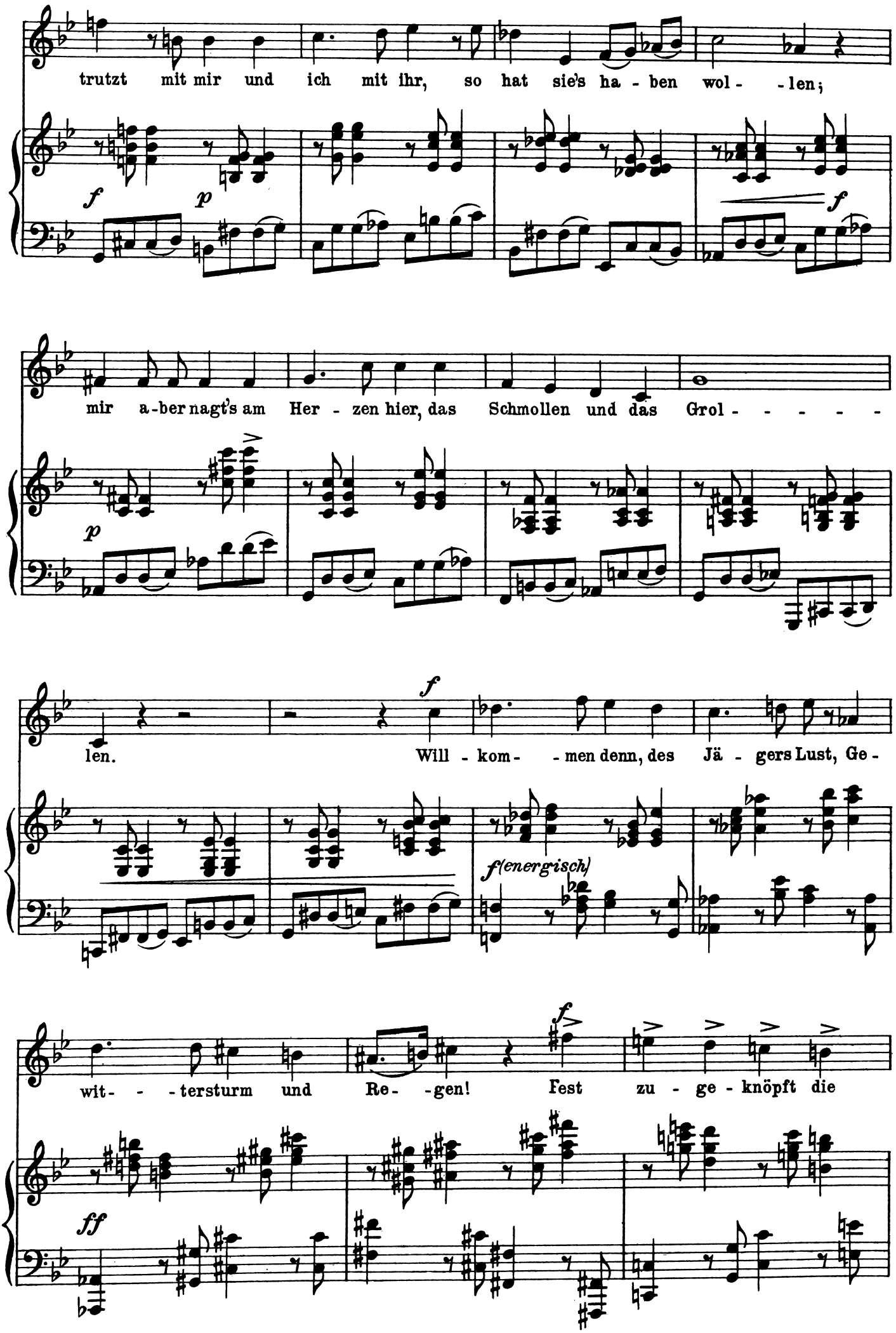

auf dei-nem Grab zu wur-zeln
und zu wach-sen.
(ausdrucksvoll)
Etwas
Zwei
bewegter.
schwar-ze Röss-lein wei-den auf der Wie-se,
sie keh-ren heim zur
Stadt in mun-tern Sprün-gen.
Sie

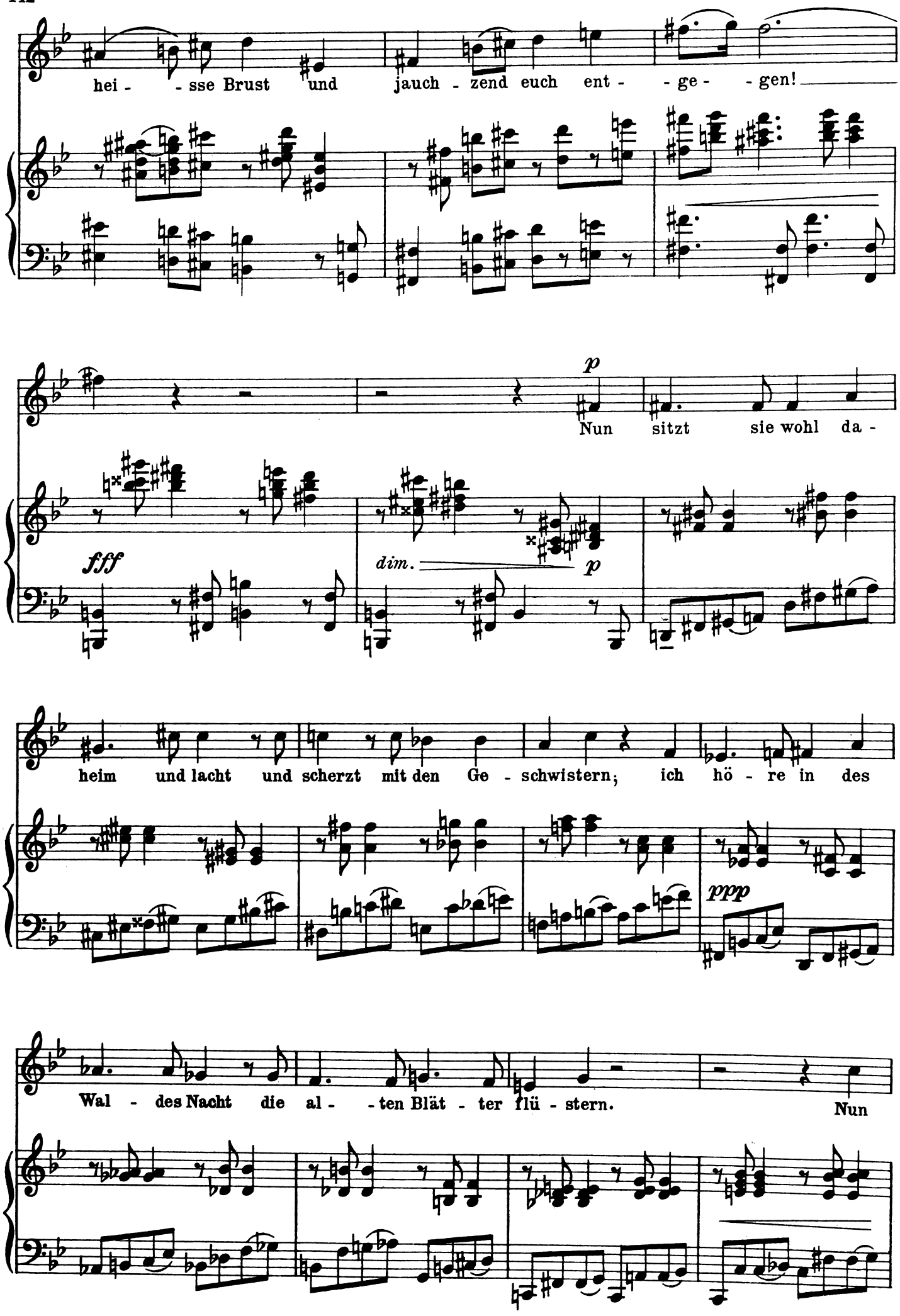

(im Vortrag gesteigert)
etwas zurückhaltend
wer-den schrittweis gehn mit dei-ner Lei-che; viel-leicht,
(schwer)
p
cresc.
zurückhaltend
viel-leicht noch eh' an ih-ren Hu-fen das Ei-sen los wird, das ich
ff
p
rit.
blit-zen se-he!
rit.
dim.
a tempo
ppp
Ped.
3
p
rit.
a tempo
ppp
Ped.
3
pp
ppp
ppp

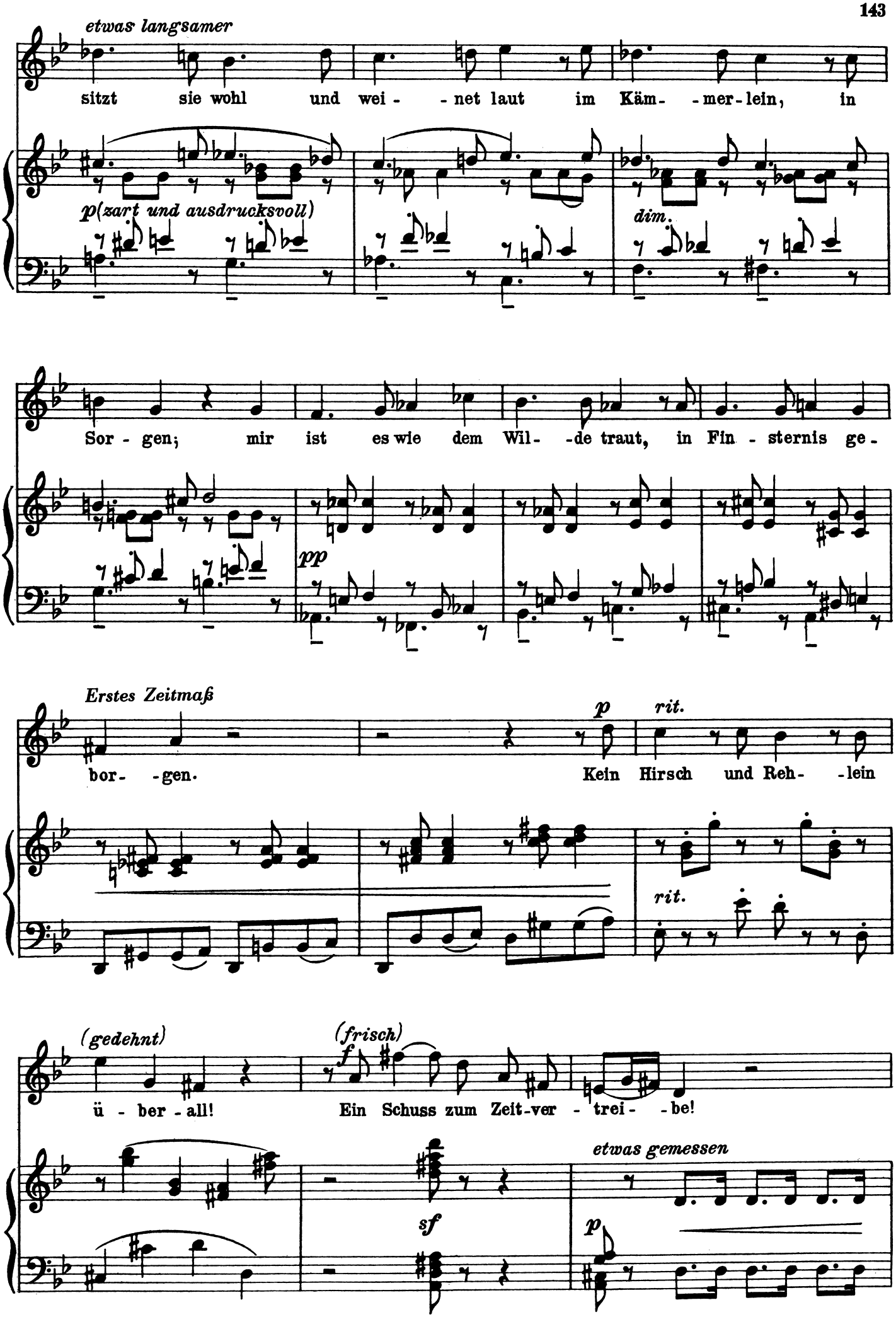
Der Jäger.

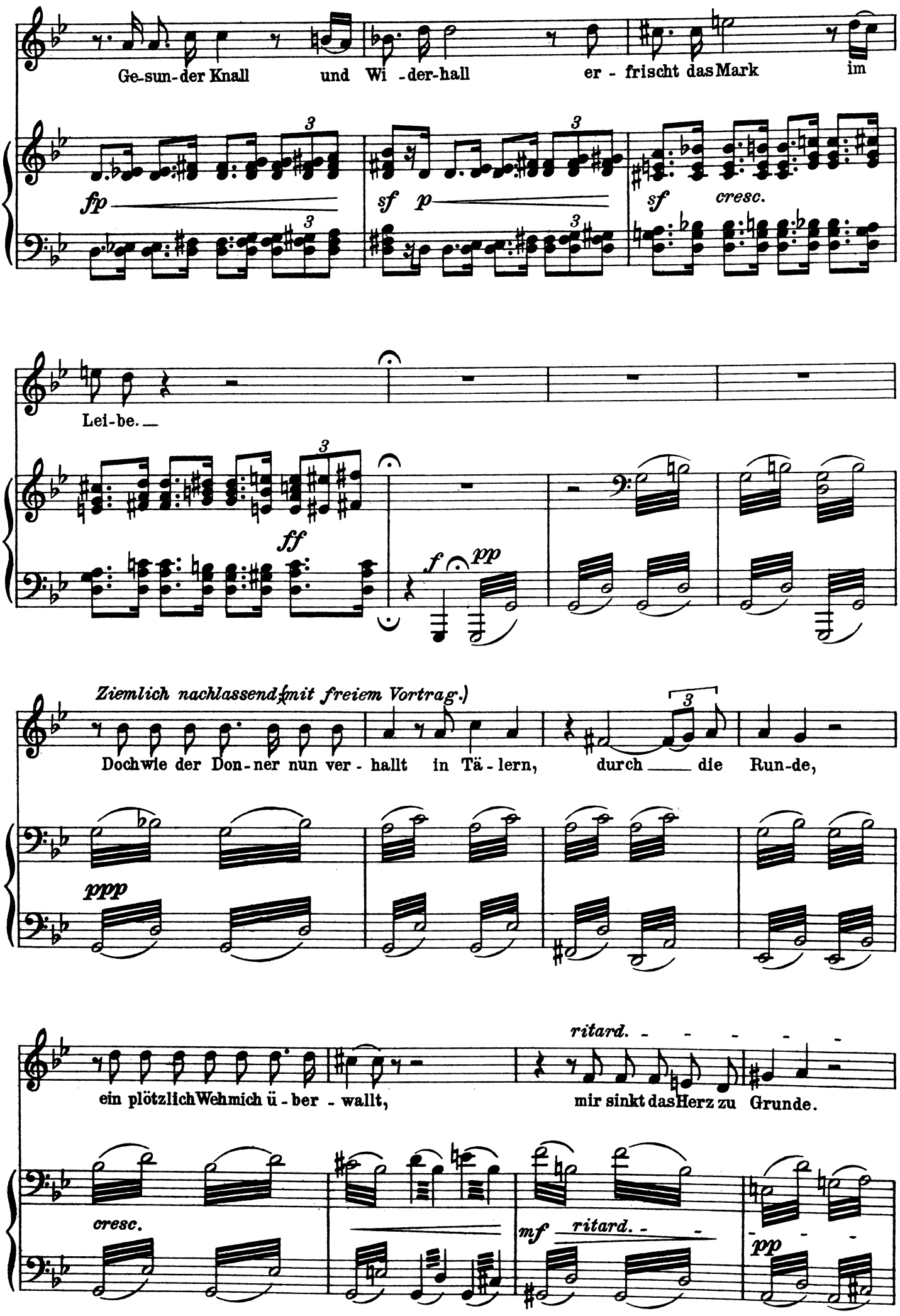
40.

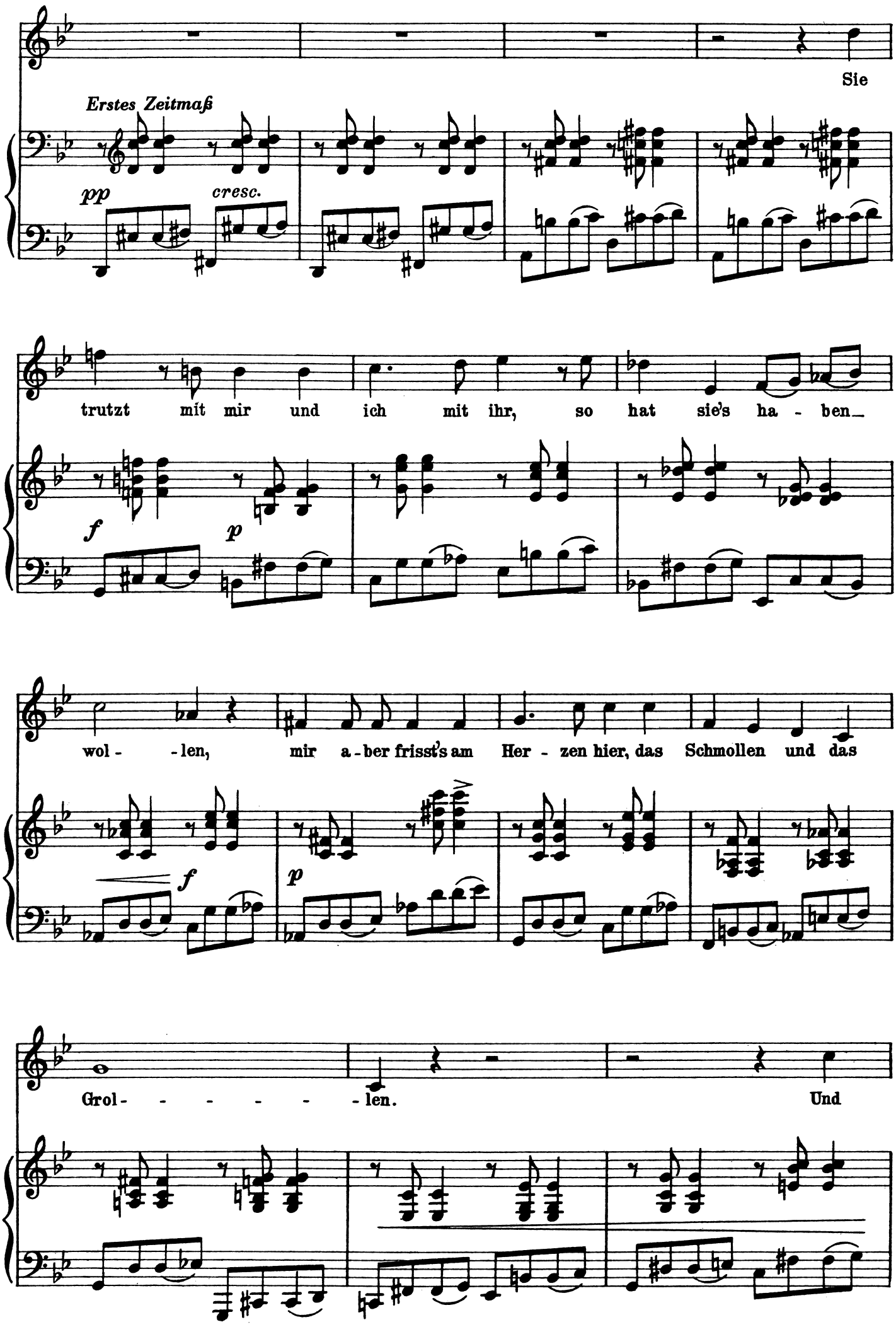

Kräftig bewegt.
Drei Ta- - ge Re - gen
f
mf
fort und fort, kein Son - nenschein zur Stun - de; drei Ta- - ge lang kein
gu - tes Wort aus mei - ner Lieb - sten Mun - - de! Sie
p
cresc. - - -

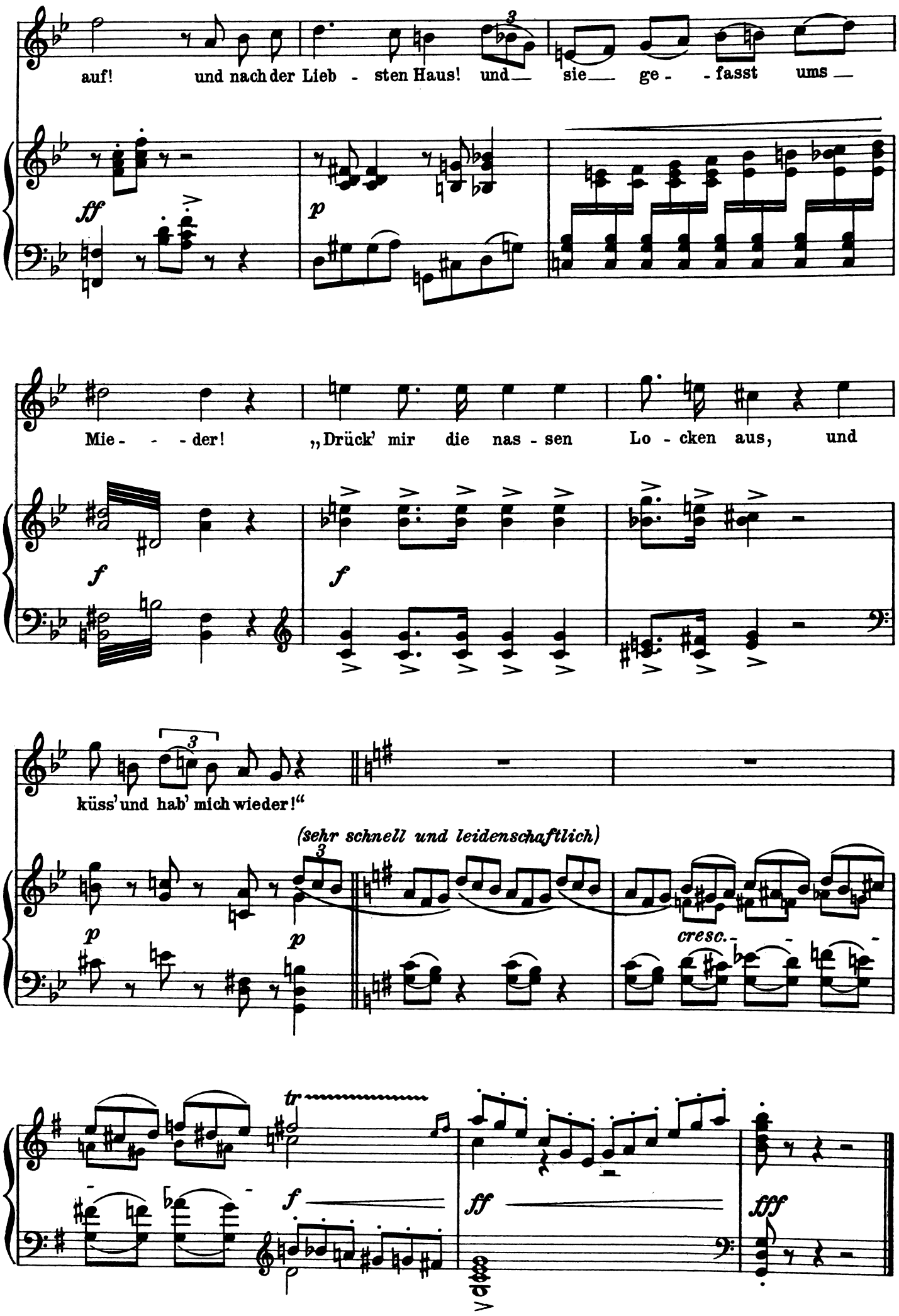

trutzt mit mir und ich mit ihr, so hat sie's ha - ben wol - - len;
mir a-ber nagt's am Her - zen hier, das Schmollen und das Grol - - - - -
len. Will - kom - - men denn, des Jä - gers Lust, Ge -
f(energisch)
wit- - - tersturm und Re- -gen! Fest zu - ge - knöpft die


hei - - sse Brust und jauch - zend euch ent - - ge - - gen!
p
Nun sitzt sie wohl da -
fff
dim.
p
heim und lacht und scherzt mit den Ge - schwistern; ich hö - re in des
ppp
Wal - des Nacht die al - - ten Blät - ter flü - stern.
Nun

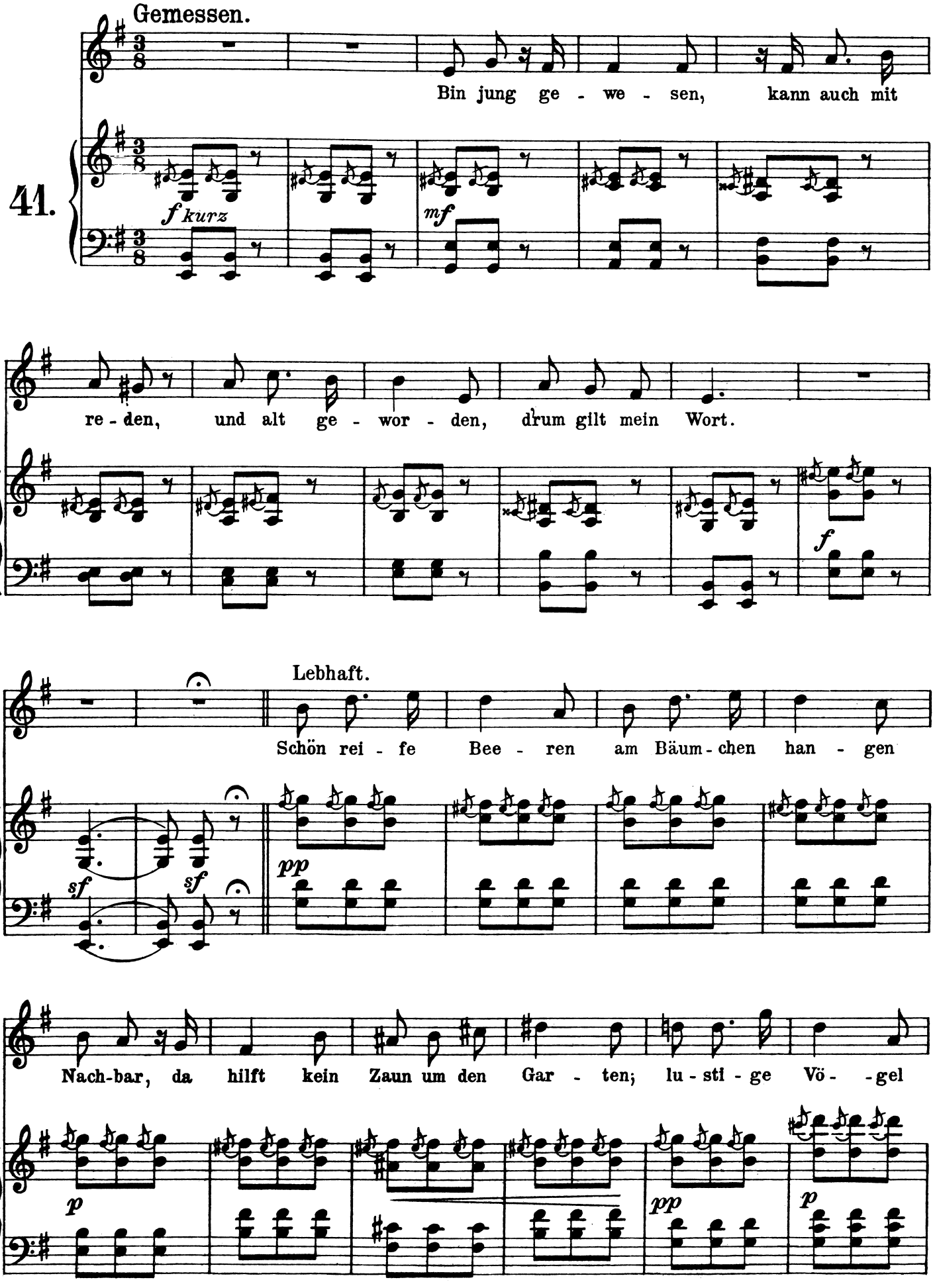

etwas langsamer
sitzt sie wohl und wei - - net laut im Käm- - mer-lein, in
p(zart und ausdrucksvoll)
dim.
Sor - gen; mir ist es wie dem Wil- -de traut, in Fin - sternis ge-
pp
Erstes Zeitmaß
p
rit.
bor- -gen.
Kein Hirsch und Reh- -lein
rit.
(gedehnt)
(frisch)
f
ü - ber - all!
Ein Schuss zum Zeit-ver - trei- -be!
etwas gemessen
sf
p

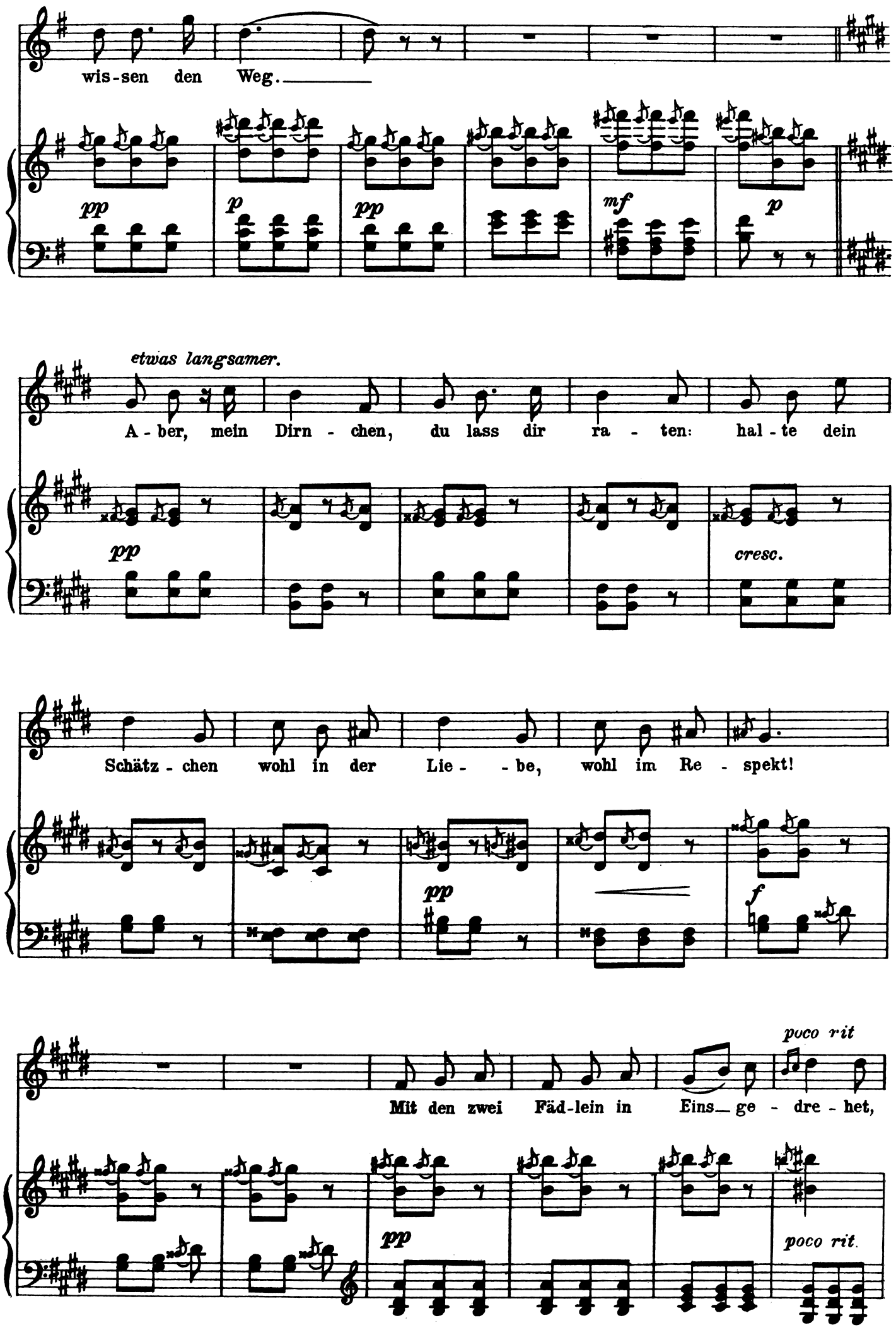

Ge-sun-der Knall und Wi-der-hall er-frischt das Mark im
fp sf p sf cresc.
Lei-be.
ff f pp
Ziemlich nachlassend (mit freiem Vortrag.)
Doch wie der Don-ner nun ver-hallt in Tä-lern, durch die Run-de,
ppp
ritard.
ein plötzlich Weh mich ü-ber-wallt, mir sinkt das Herz zu Grunde.
cresc.
mf ritard.
pp

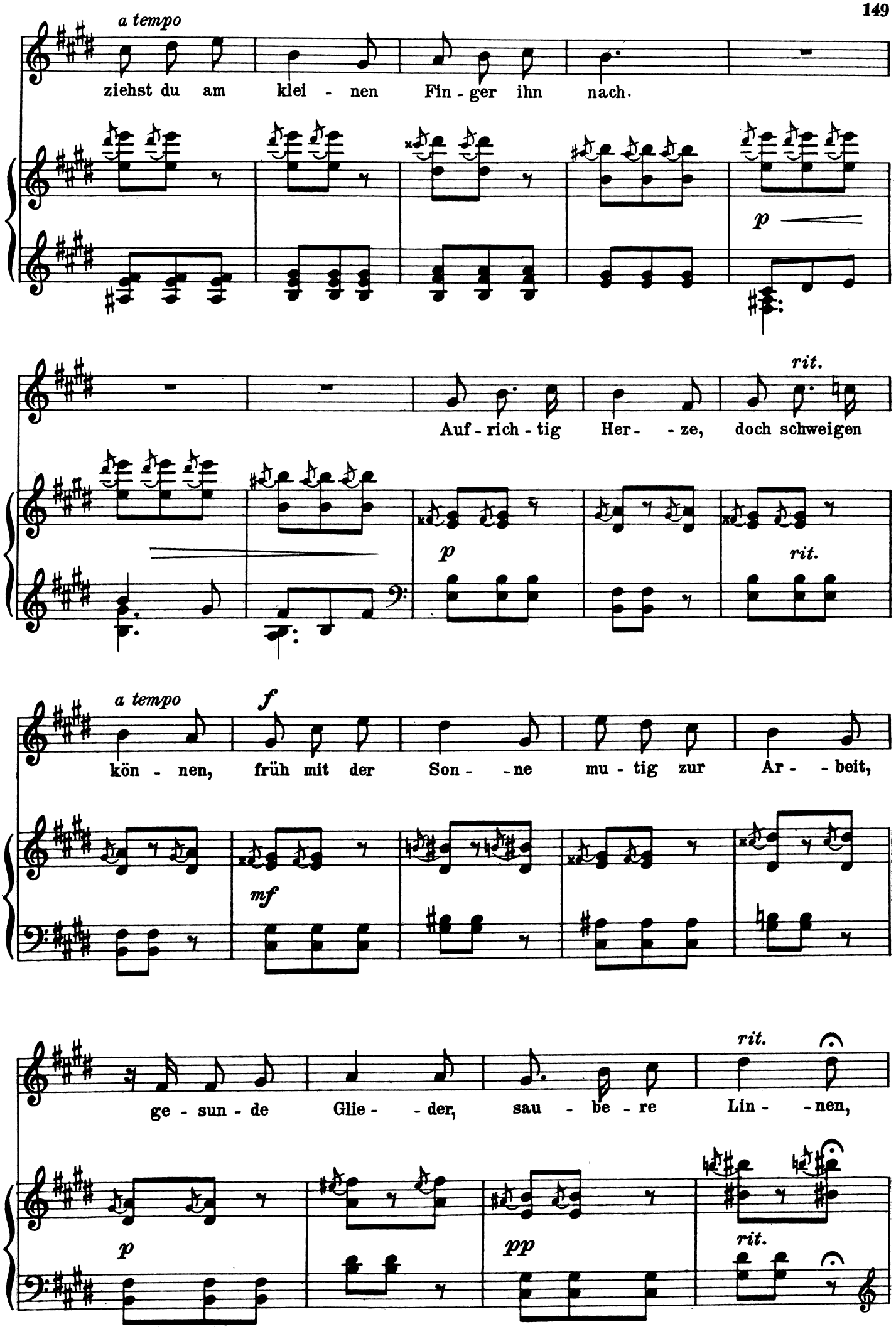

Sie
Erstes Zeitmaß
pp
cresc.
trutzt mit mir und ich mit ihr, so hat sie's ha - ben_
f
p
wol - - len, mir a - ber frisst's am Her - zen hier, das Schmollen und das
f
p
Grol - - - - - - len.
Und

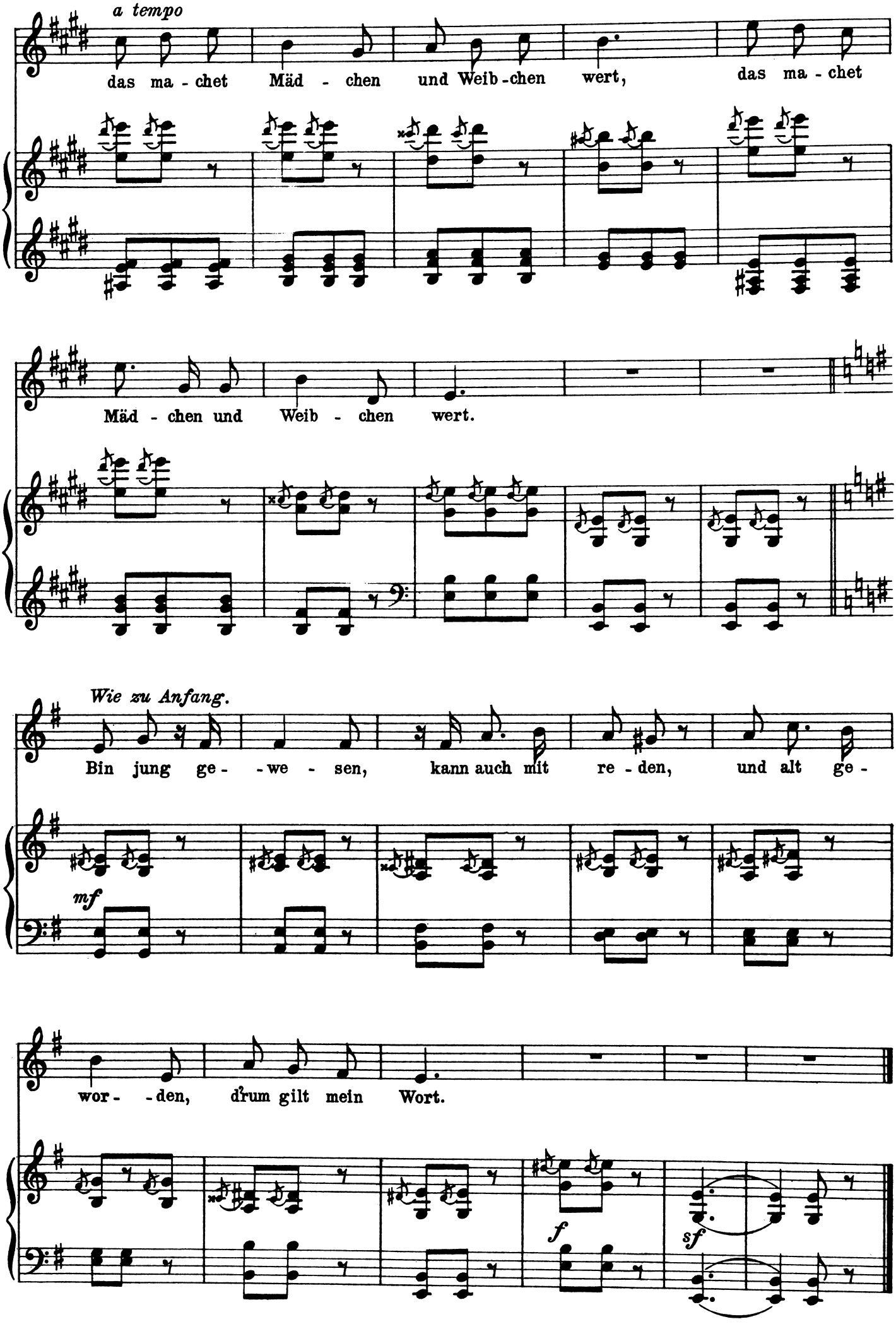

auf! und nach der Lieb - sten Haus! und sie ge - fasst ums
ff
p
Mie - - - der! „Drück' mir die nas - sen Lo - cken aus, und
f
f
küss' und hab' mich wieder!“
(sehr schnell und leidenschaftlich)
p
p
cresc.
tr
f
ff
fff

Rat einer Alten.

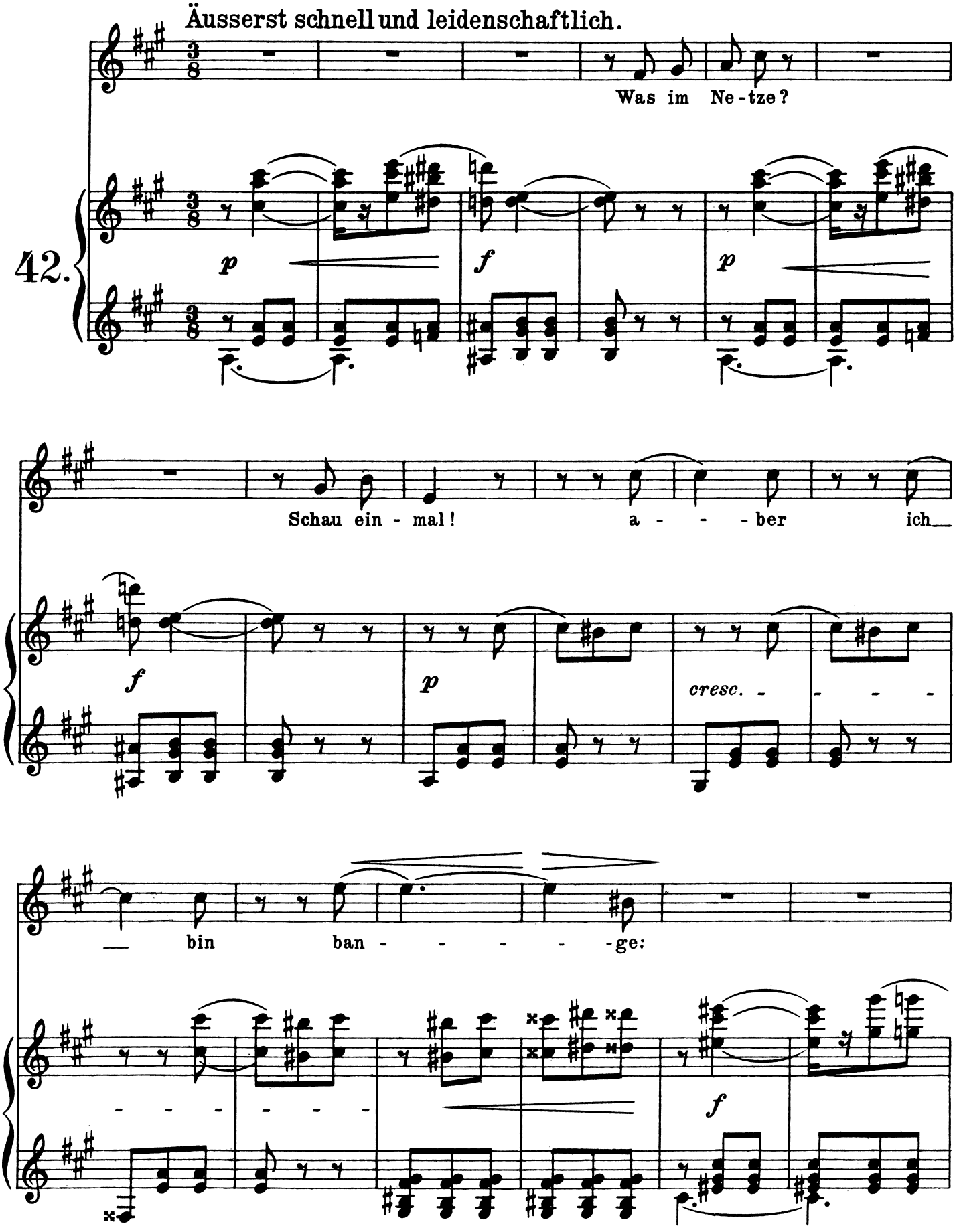


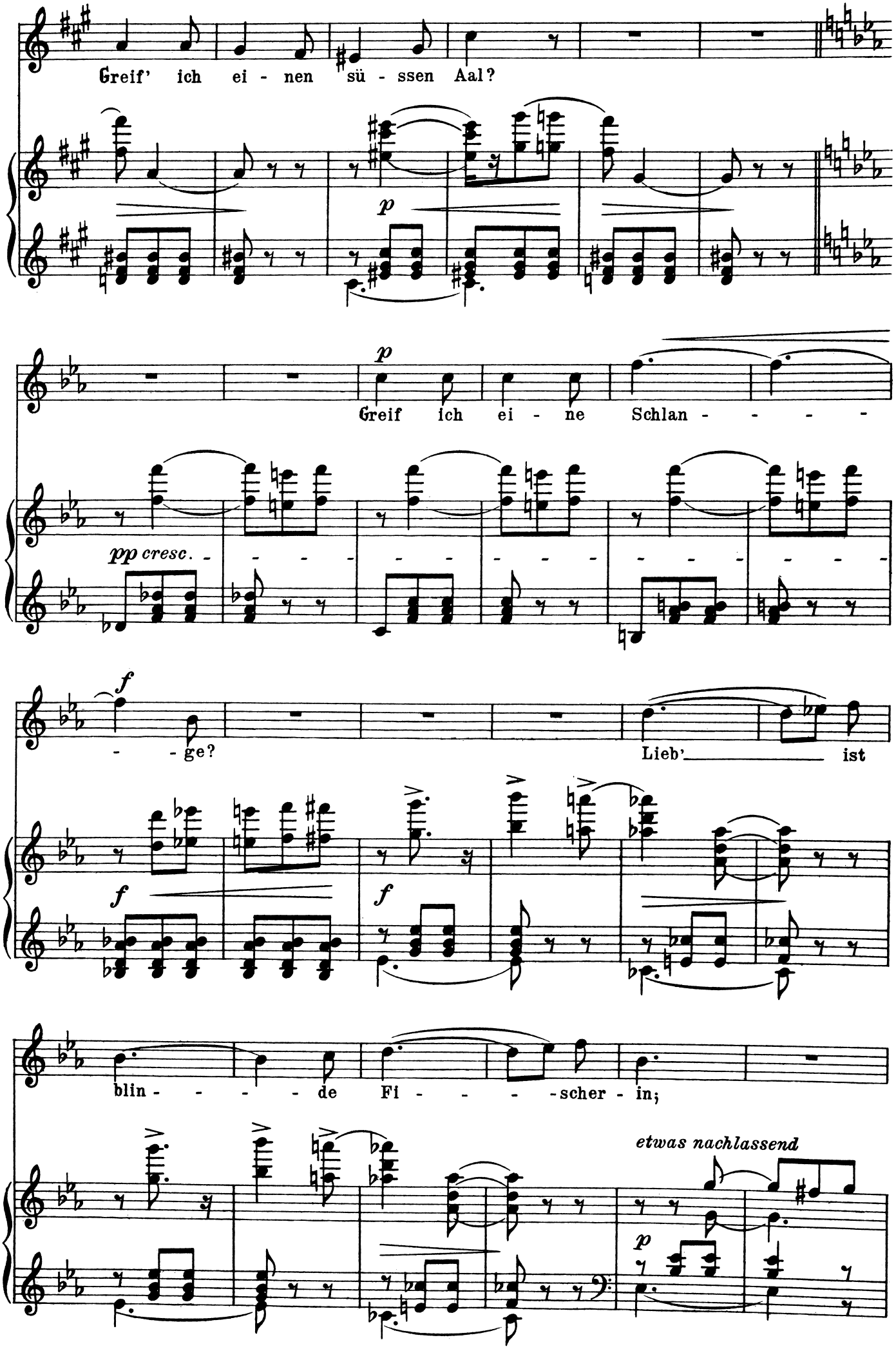

wis-sen den Weg.
pp
p
pp
mf
p
etwas langsamer.
A-ber, mein Dirn-chen, du lass dir ra-ten: hal-te dein
pp
cresc.
Schätz-chen wohl in der Lie- -be, wohl im Re-spekt!
pp
f
poco rit
Mit den zwei Fäd-lein in Eins ge-dre-het,
pp
poco rit.

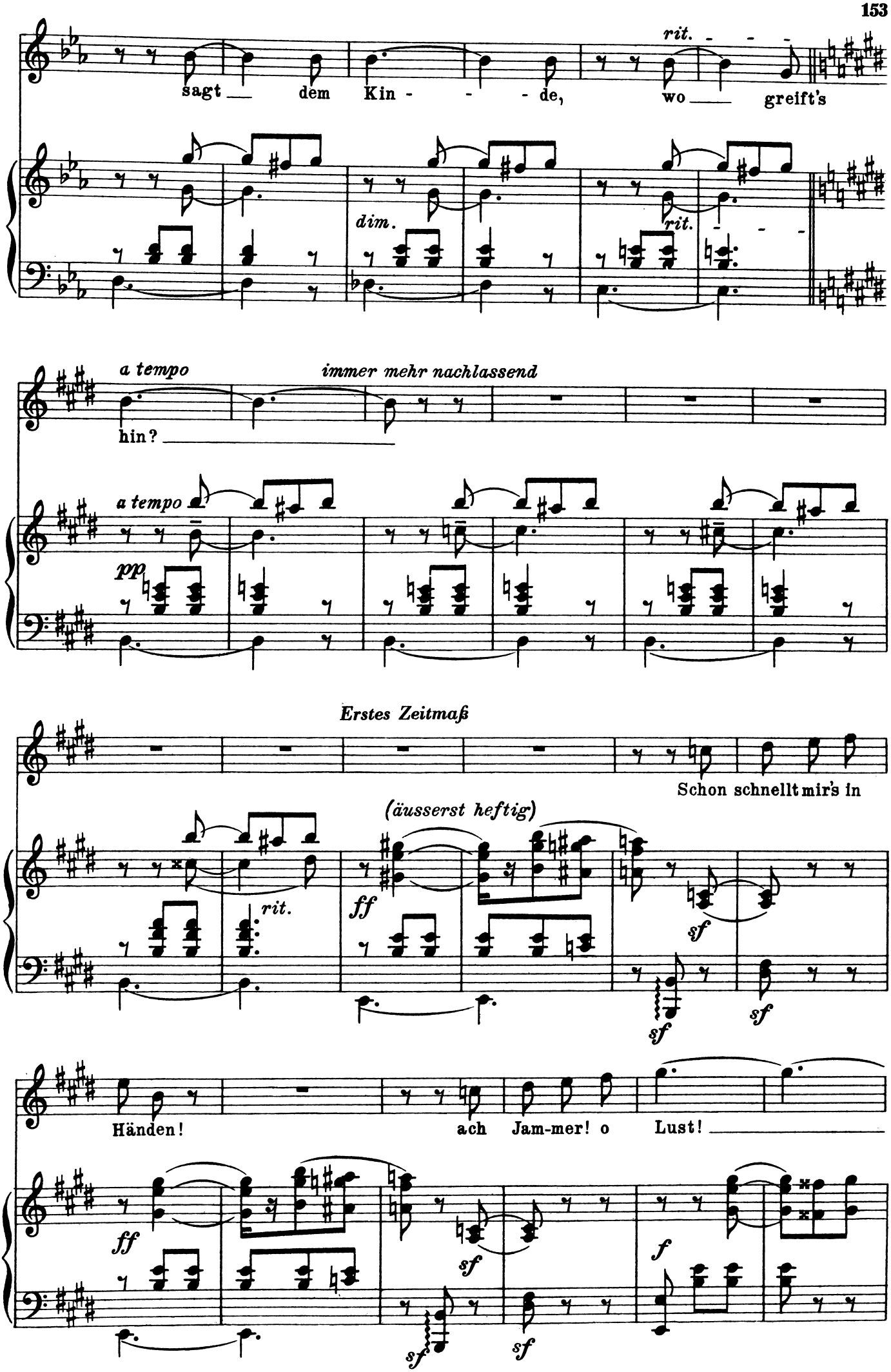

a tempo
ziehst du am klei - nen Fin - ger ihn nach.
p
rit.
Auf - rich - tig Her - - ze, doch schweigen
p
rit.
a tempo
f
kön - nen, früh mit der Son - - ne mu - tig zur Ar - - beit,
mf
rit.
ge - sun - de Glie - - der, sau - be - re Lin - - nen,
p
pp
rit.

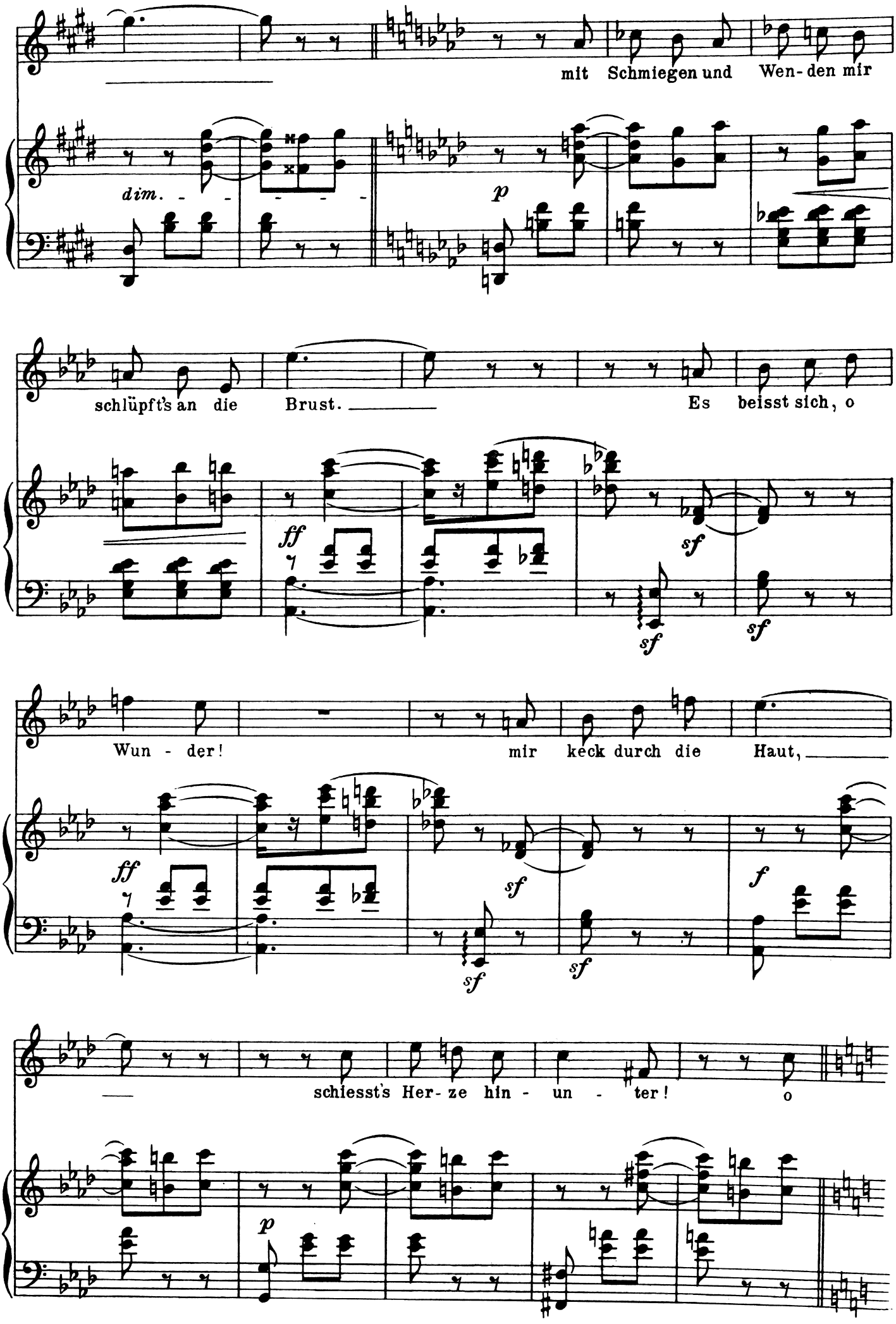

a tempo
das ma - chet Mäd - chen und Weib - chen wert, das ma - chet
Mäd - chen und Weib - chen wert.
Wie zu Anfang.
Bin jung ge - - we - sen, kann auch mit re - den, und alt ge -
mf
wor - - den, drum gilt mein Wort.
f
sf

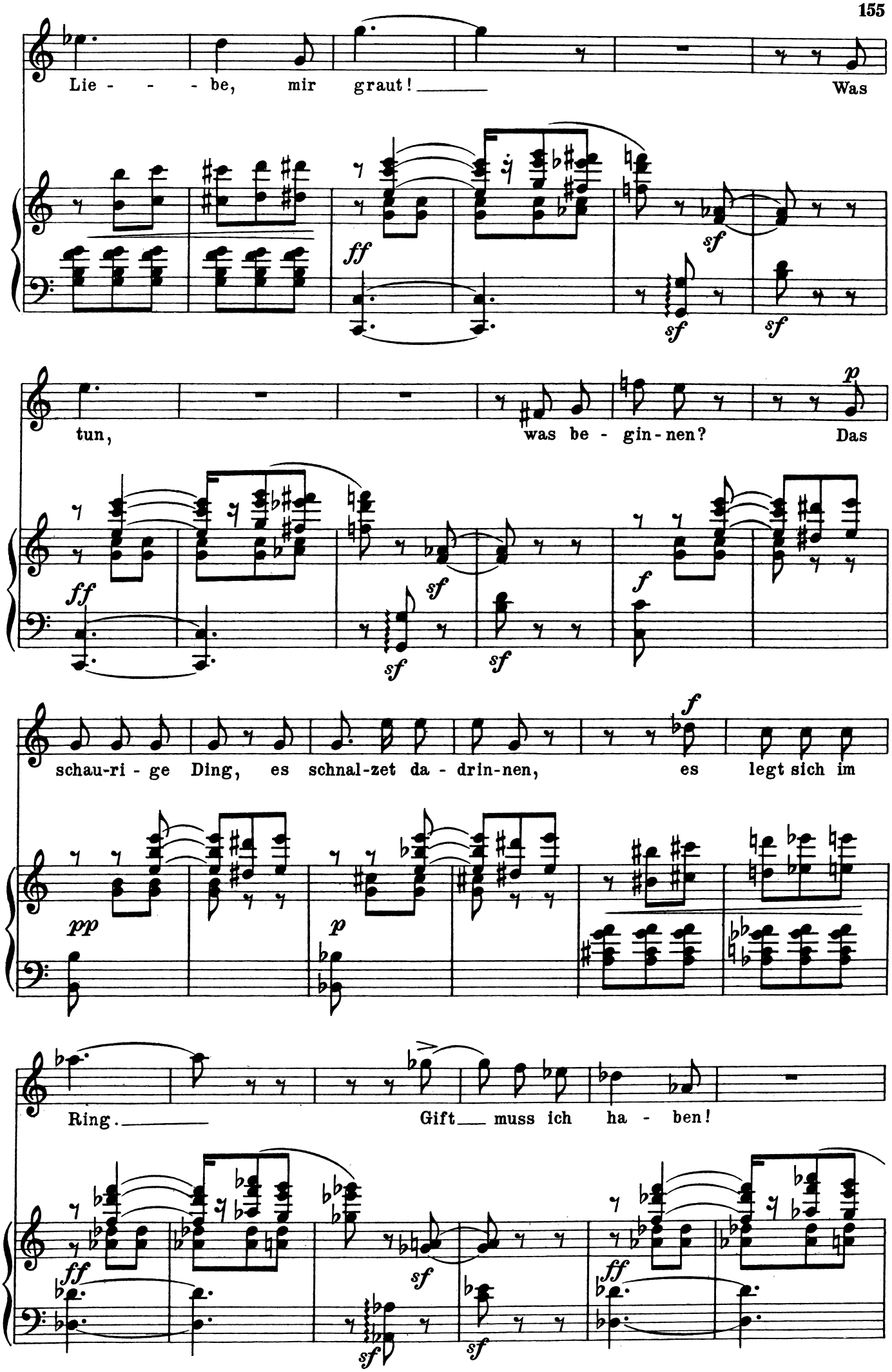
Erstes Liebeslied eines Mädchens.

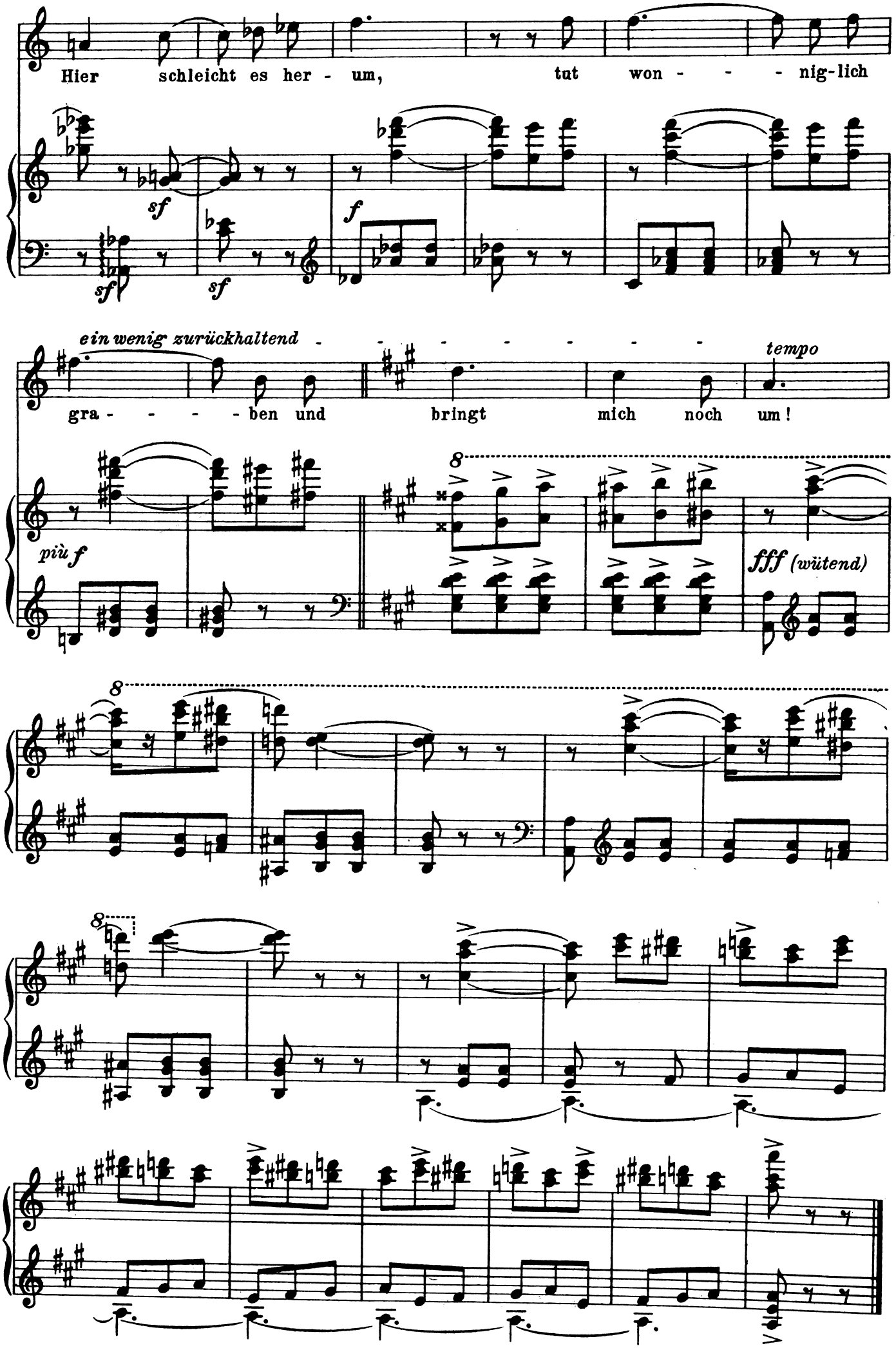



Greif' ich ei - nen sü - ssen Aal?
p
p
Greif ich ei - ne Schlan - - - -
pp cresc. -
f
- - ge?
Lieb' ist
f
f
blin - - - - de Fi - - - - scher - in;
etwas nachlassend
p


rit.
sagt dem Kin - - - de, wo greift's
dim.
rit.
a tempo
immer mehr nachlassend
hin?
a tempo
pp
Erstes Zeitmaß
Schon schnellt mir's in
(äusserst heftig)
rit.
ff
sf
sf
sf
Händen!
ach Jam-mer! o Lust!
ff
sf
sf
sf
f

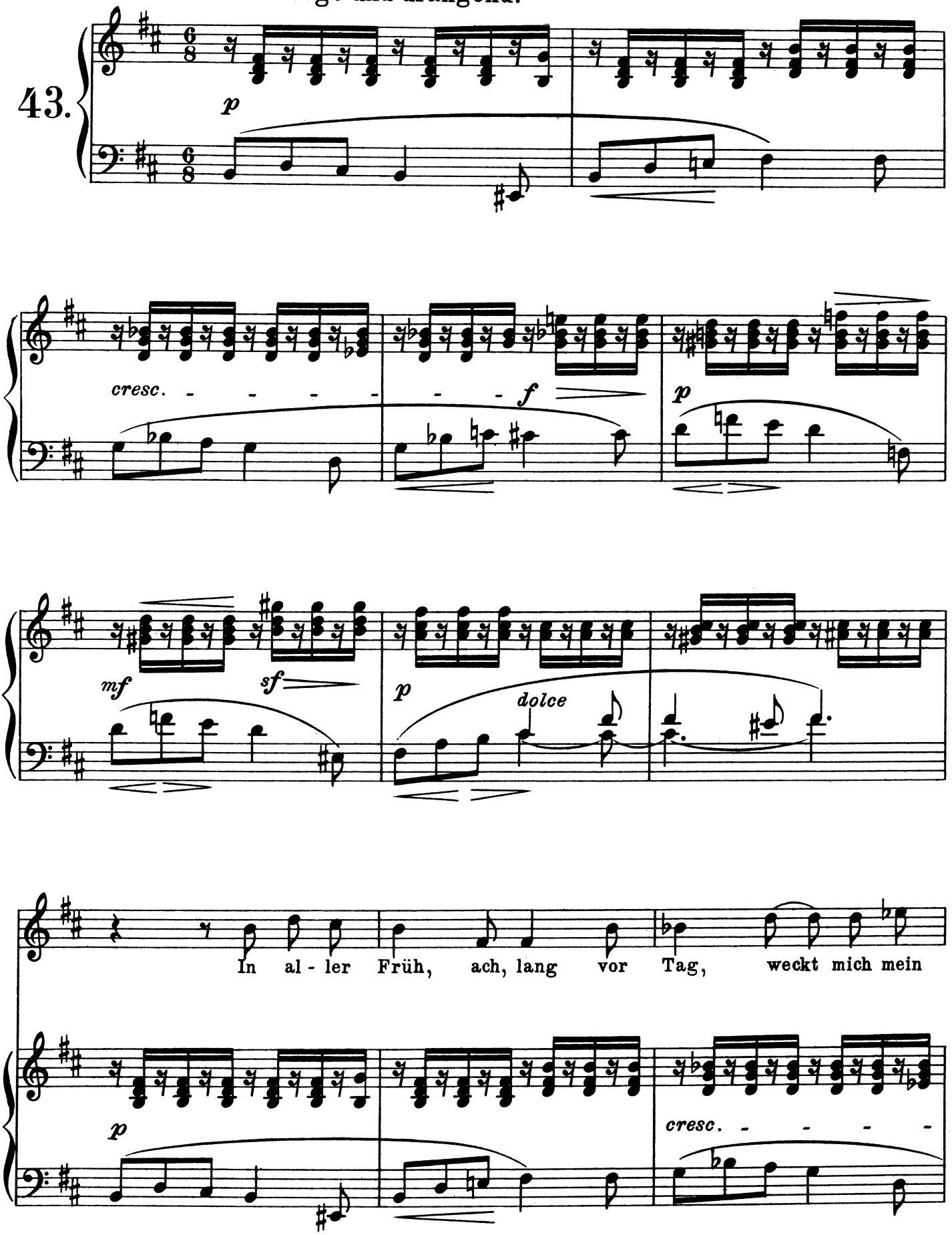

mit Schmiegen und Wen- den mir
dim.
p
schlüpft's an die Brust. Es beisst sich, o
ff
sf
sf
sf
Wun - der! mir keck durch die Haut,
ff
sf
sf
sf
f
schiesst's Her- ze hin - un - ter! o
p

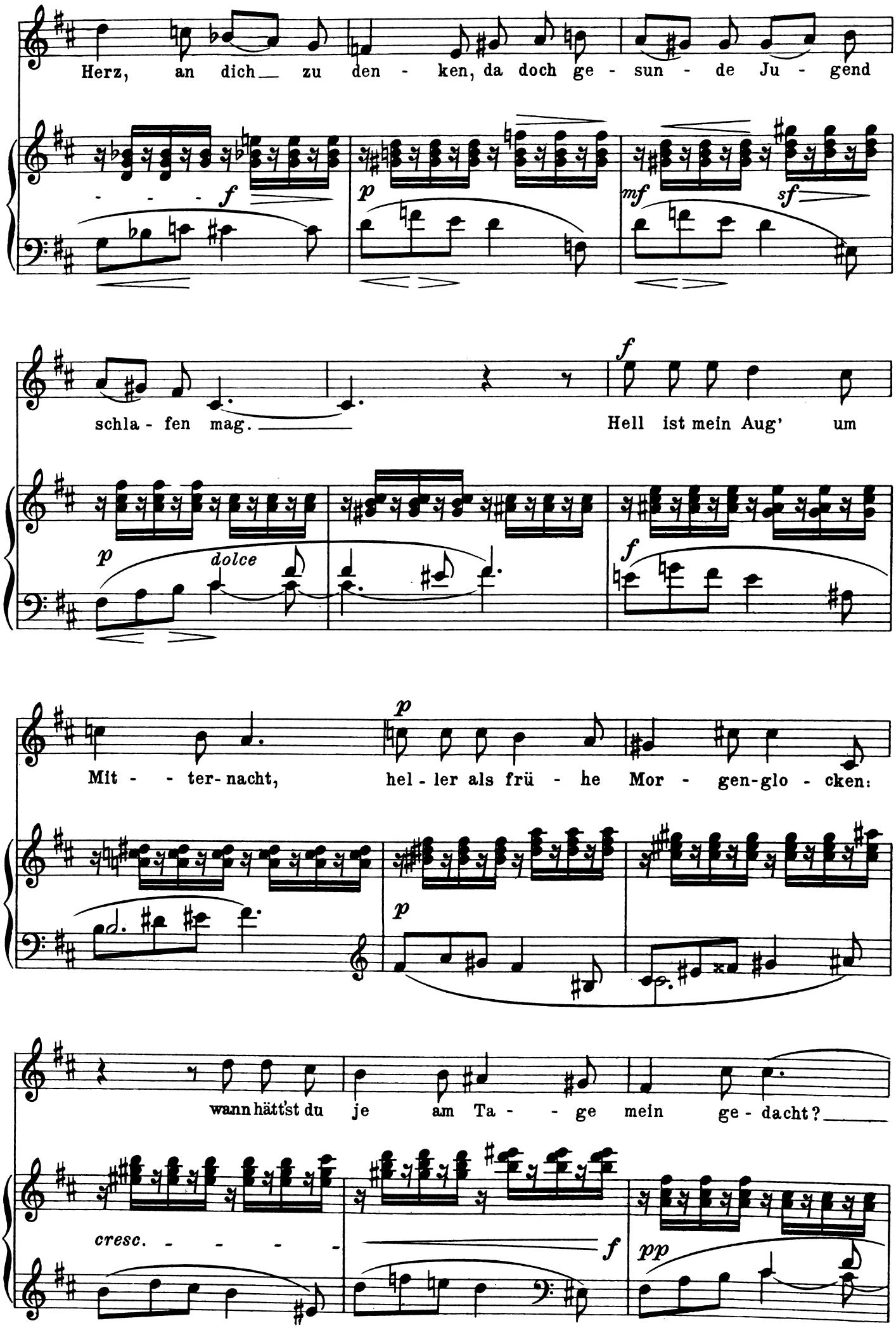

Lie - - - be, mir graut! Was
tun, was be - gin-nen? Das
schau-ri - ge Ding, es schnal-zet da - drin-nen, es legt sich im
Ring. Gift muss ich ha - ben!

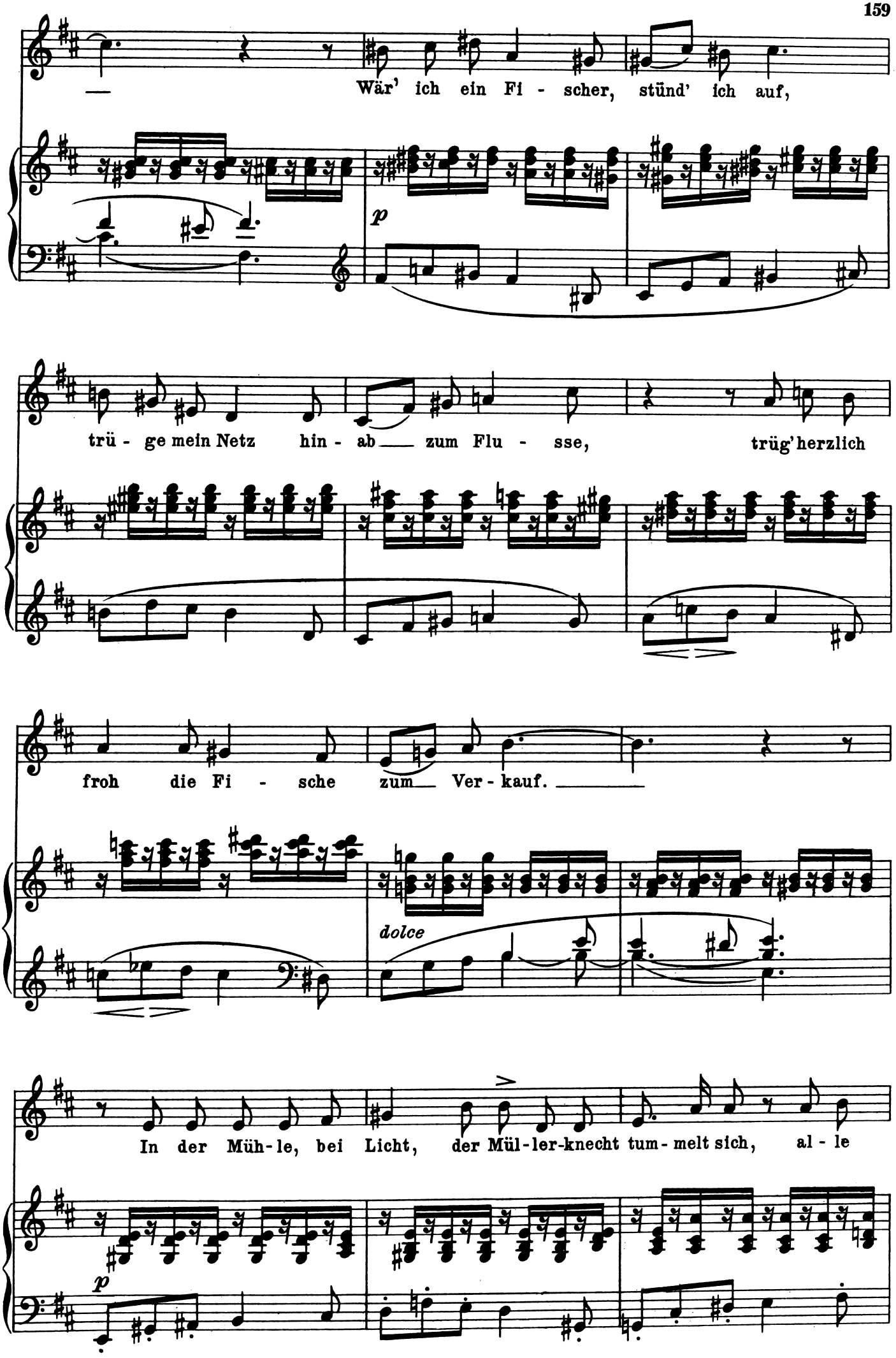

Hier schleicht es her - um, tut won - - - - nig-lich
sf
sf
sf
f
ein wenig zurückhaltend - - - - - - - - - -
tempo
gra - - - - - ben und bringt mich noch um!
più f
8
fff (wütend)
8
8

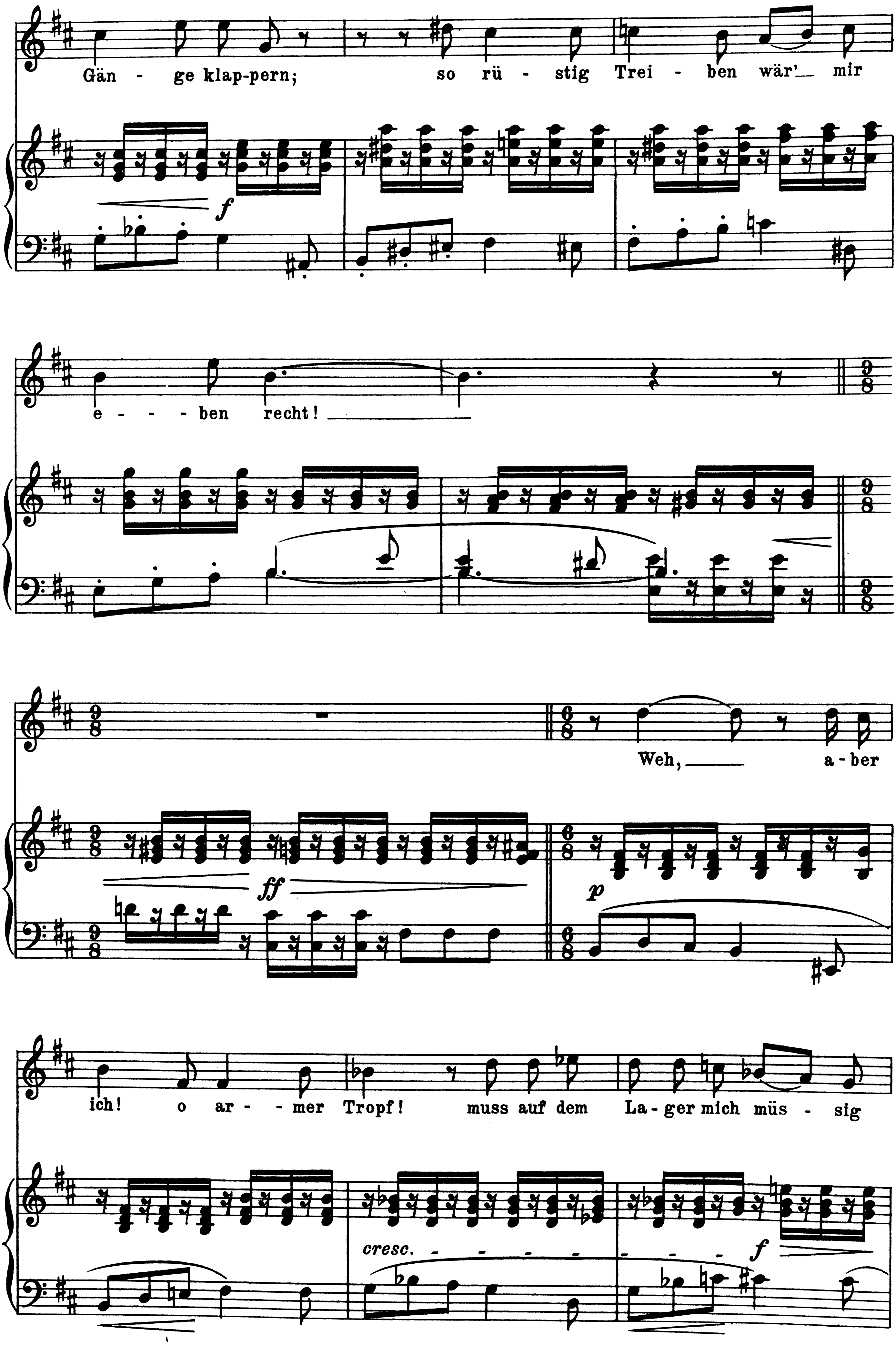
Lied eines Verliebten.

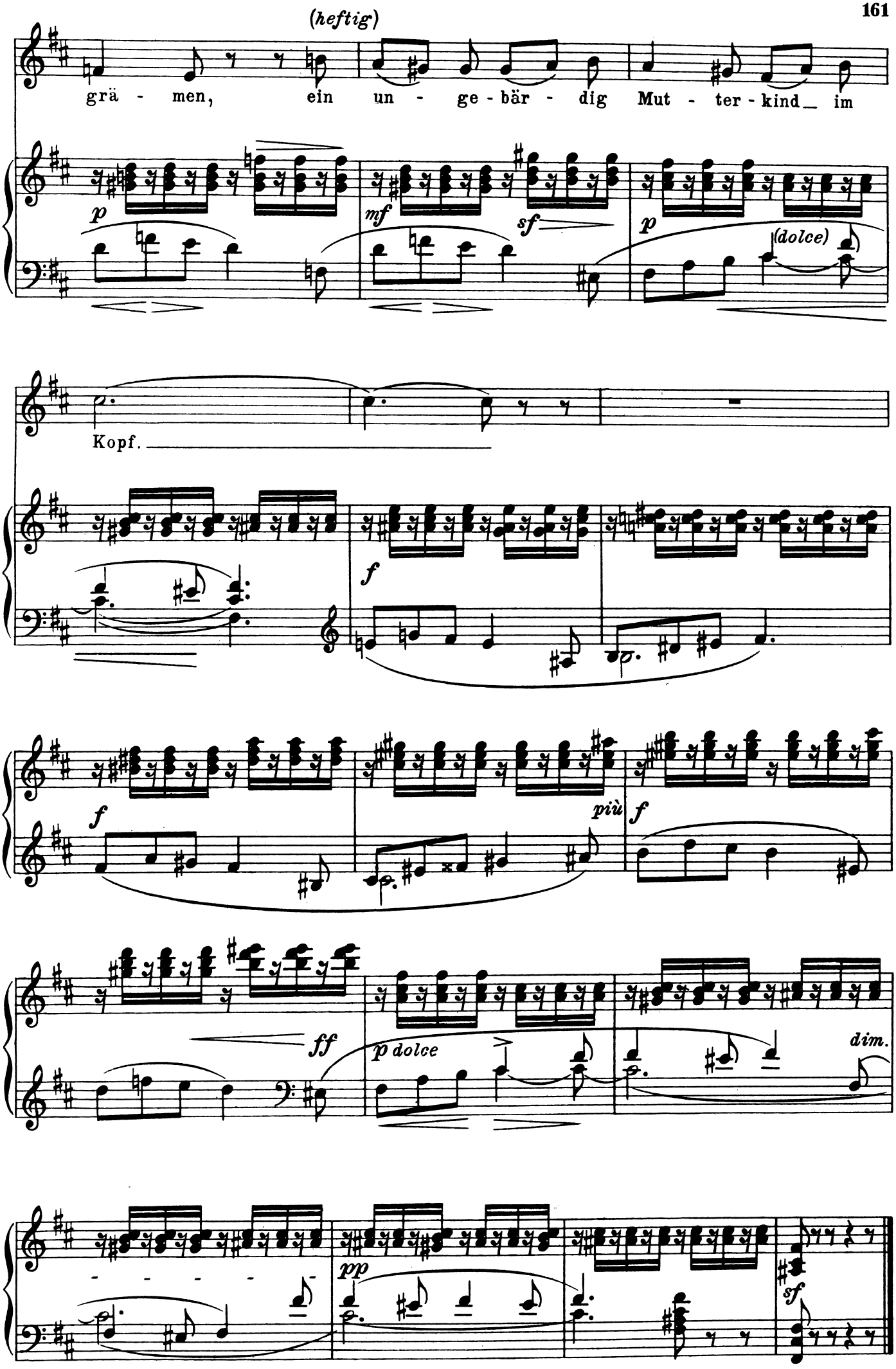
Stark bewegt und drängend.



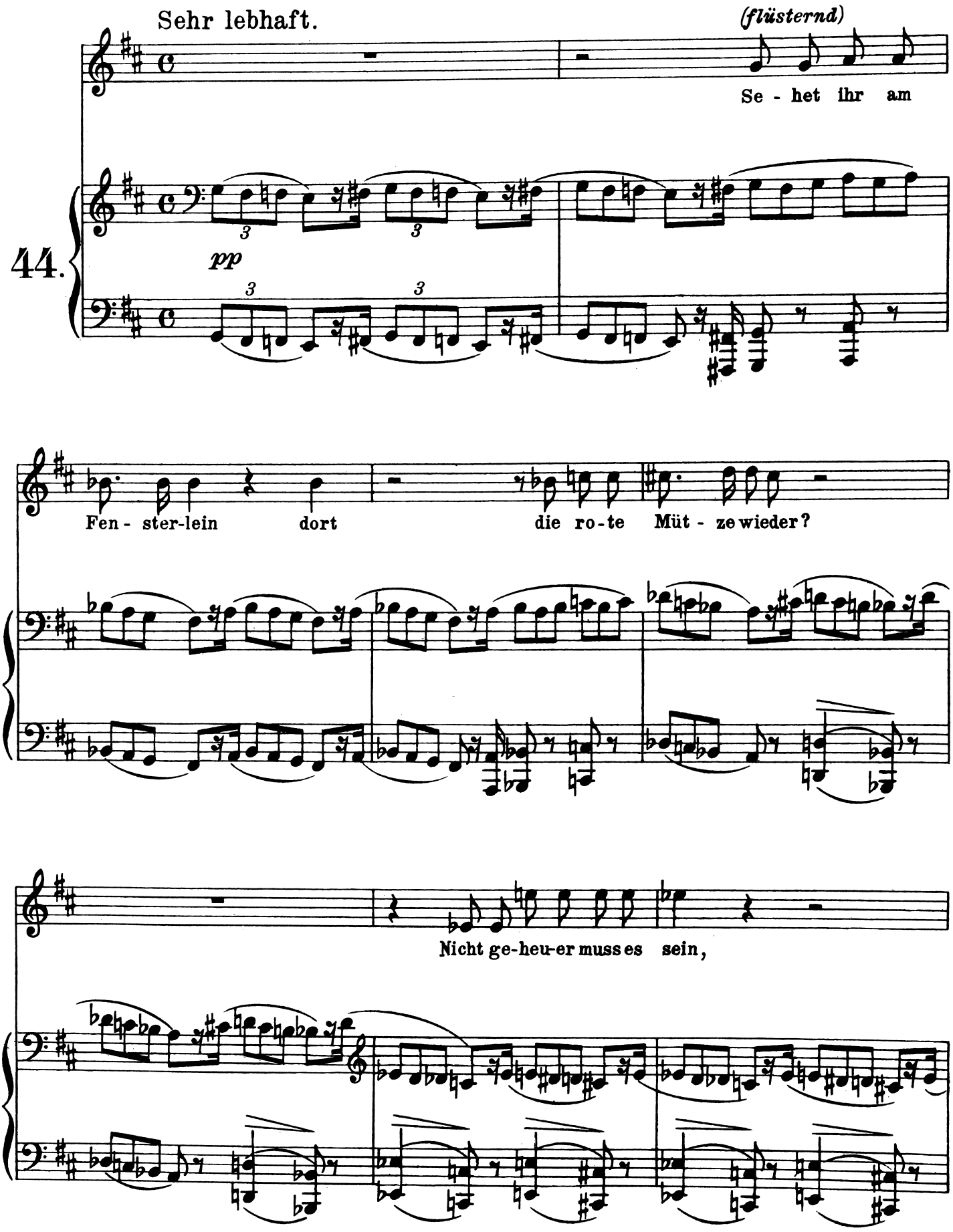

Herz, an dich zu den - ken, da doch ge - sun - de Ju - gend
f
p
mf
sf
schla - fen mag.
Hell ist mein Aug' um
f
p
dolce
f
Mit - - ter- nacht, hel - ler als frü - he Mor - gen-glo - cken:
p
p
wann hätt'st du je am Ta - - ge mein ge - dacht?
cresc. - - - - -
f
pp

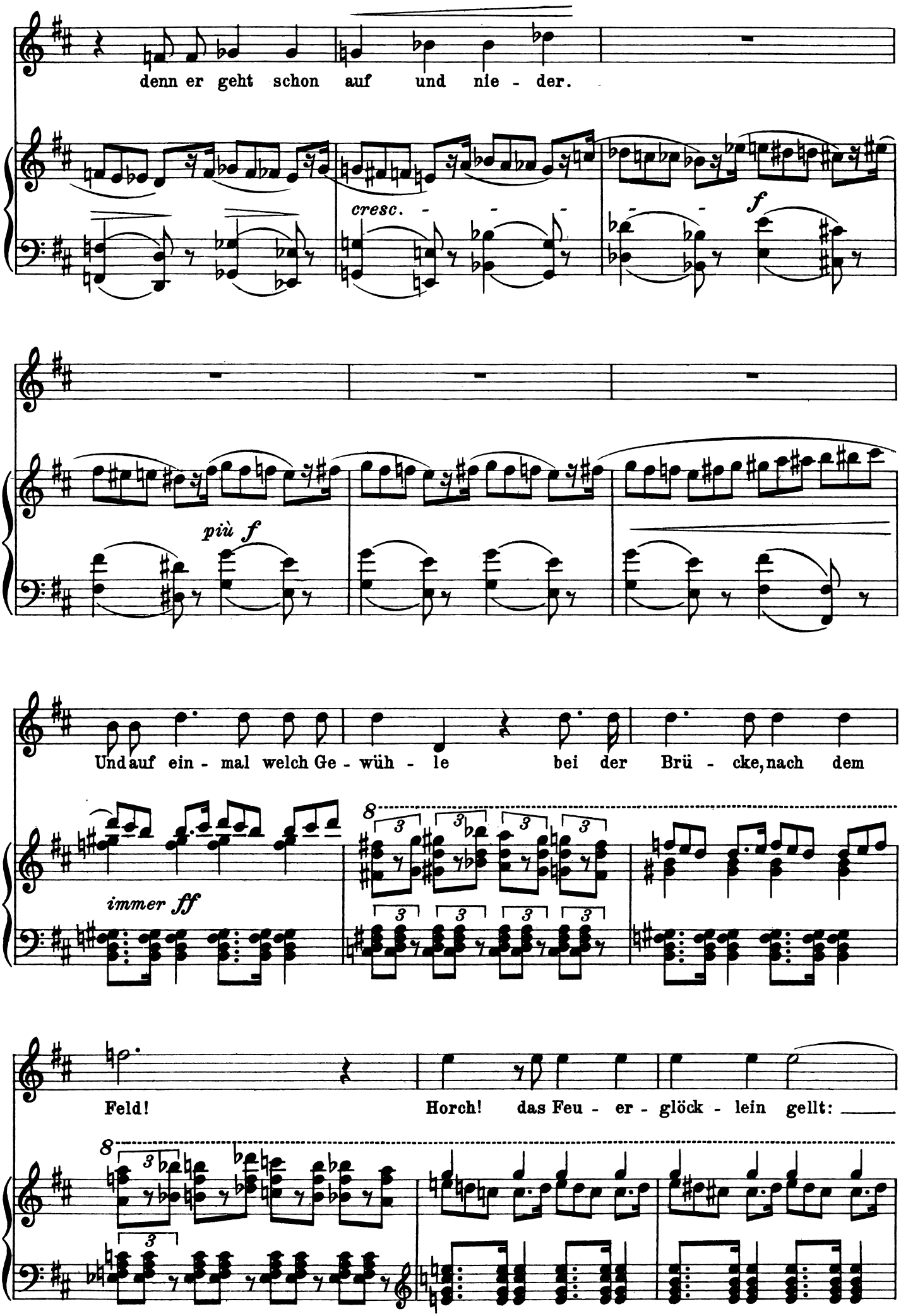

Wär' ich ein Fi - scher, stünd' ich auf,
p
trü - ge mein Netz hin - ab zum Flu - sse, trüg' herzlich
froh die Fi - sche zum Ver - kauf.
dolce
In der Müh - le, bei Licht, der Mül - ler - knecht tum - melt sich, al - le
p

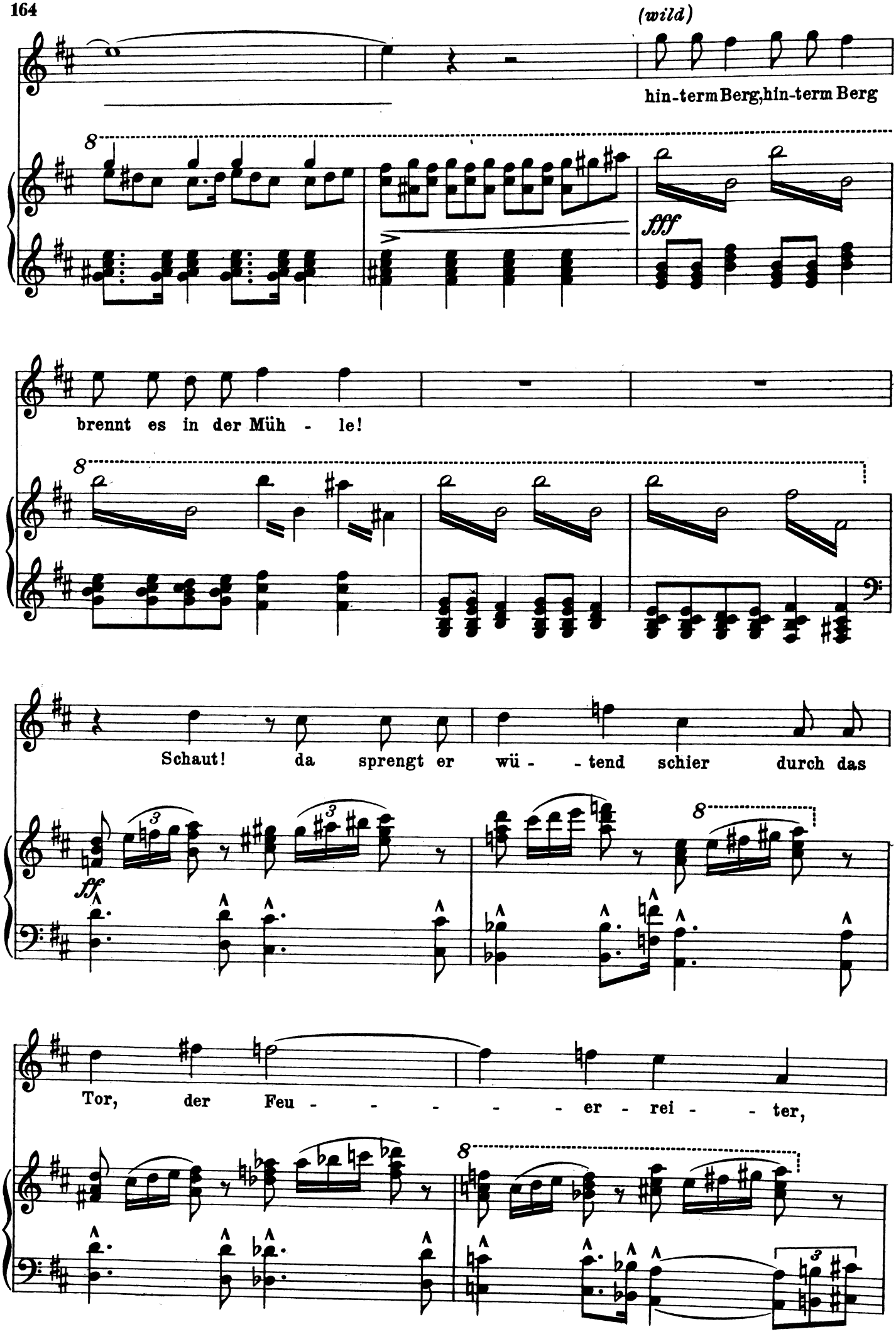

Gän - ge klap-pern; so rü - stig Trei - ben wär' mir
f
e - - - ben recht!
9/8
ff
6/8
Weh, a - ber
p
ich! o ar - - mer Tropf! muss auf dem La - ger mich müs - sig
cresc.
f

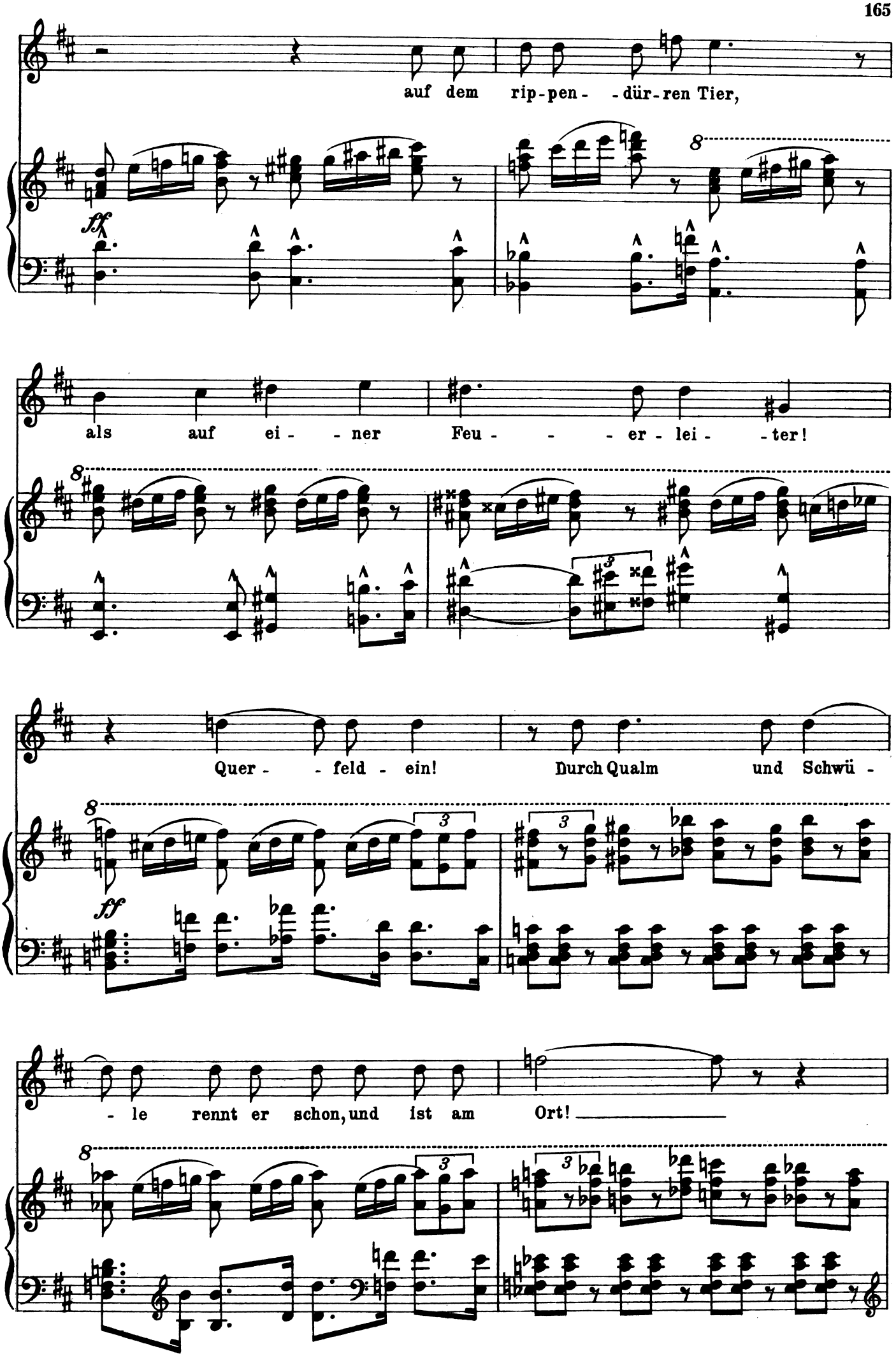

(heftig)
grä - men, ein un - ge - bär - dig Mut - ter - kind_ im
p
mf
sf
p
(dolce)
Kopf.
f
f
più
f
ff
p dolce
dim.
pp
sf

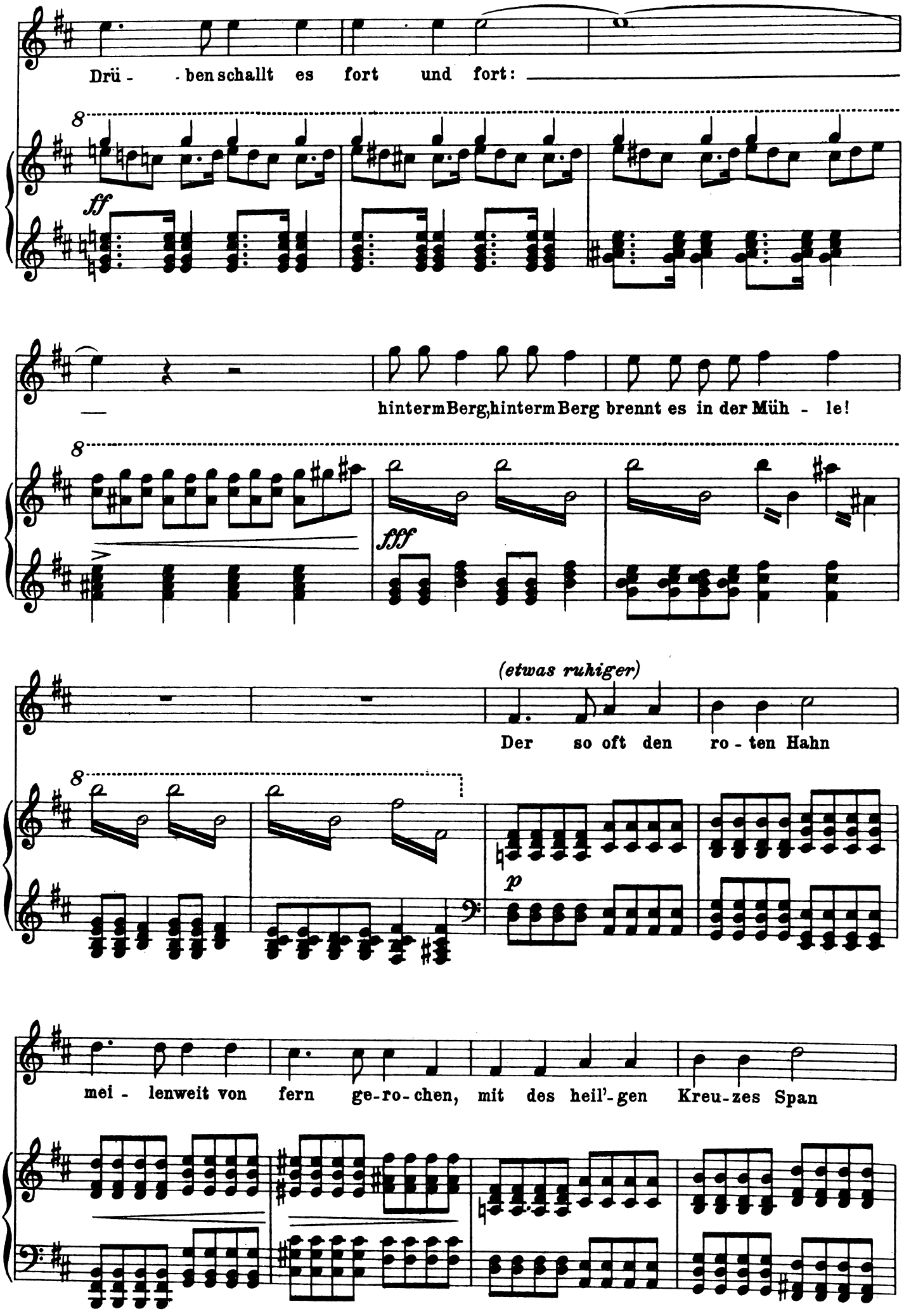
Der Feuerreiter.




denn er geht schon auf und nie - der.
cresc.
f
più f
Und auf ein - mal welch Ge - wüh - le bei der Brü - cke, nach dem
immer ff
Feld!
Horch! das Feu - er - glöck - lein gellt:


(wild)
hin-term Berg, hin-term Berg
fff
brennt es in der Müh - le!
Schaut! da sprengt er wü - - tend schier durch das
ff
Tor, der Feu - - - - - - er - rei - - ter,


auf dem rip-pen- -dür-ren Tier,
ff
8
als auf ei- -ner Feu- - - -er-lei- -ter!
Quer- -feld- ein! Durch Qualm und Schwü-
ff
- le rennt er schon, und ist am Ort!


Drü - - ben schallt es fort und fort:
ff
hinterm Berg, hinterm Berg brennt es in der Müh - le!
fff
(etwas ruhiger)
Der so oft den ro - ten Hahn
p
mei - lenweit von fern ge-ro-chen, mit des heil'-gen Kreu-zes Span

zunehmend

fre - ventlich die Glut bespro - chen — weh! dir grinst vom

sf

Dach - ge-stüh - le dort der Feind im Höl - len - schein.

più f

Gna - de Gott der See - - le dein!

Erstes Zeitmaß

ff

8

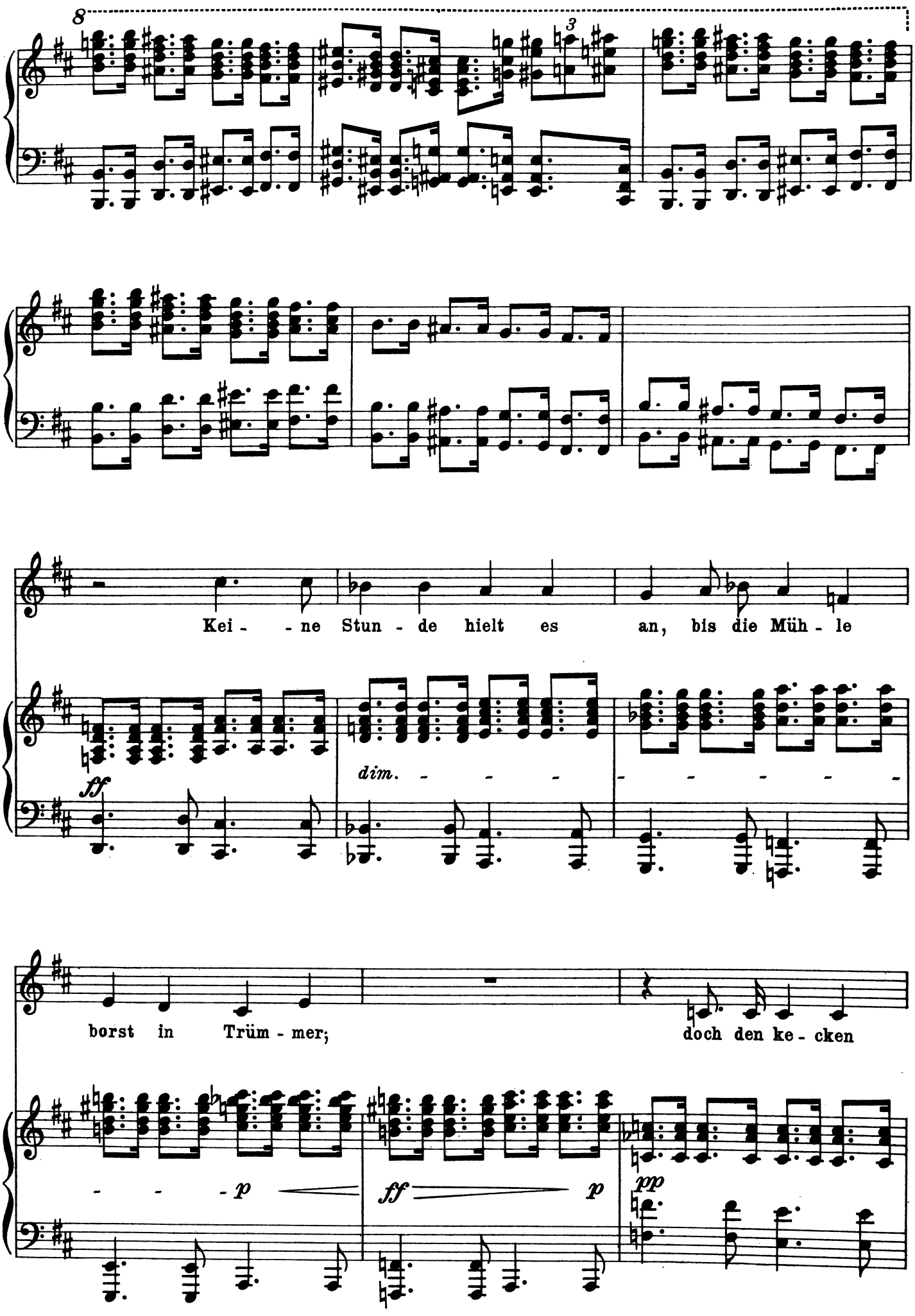
fff

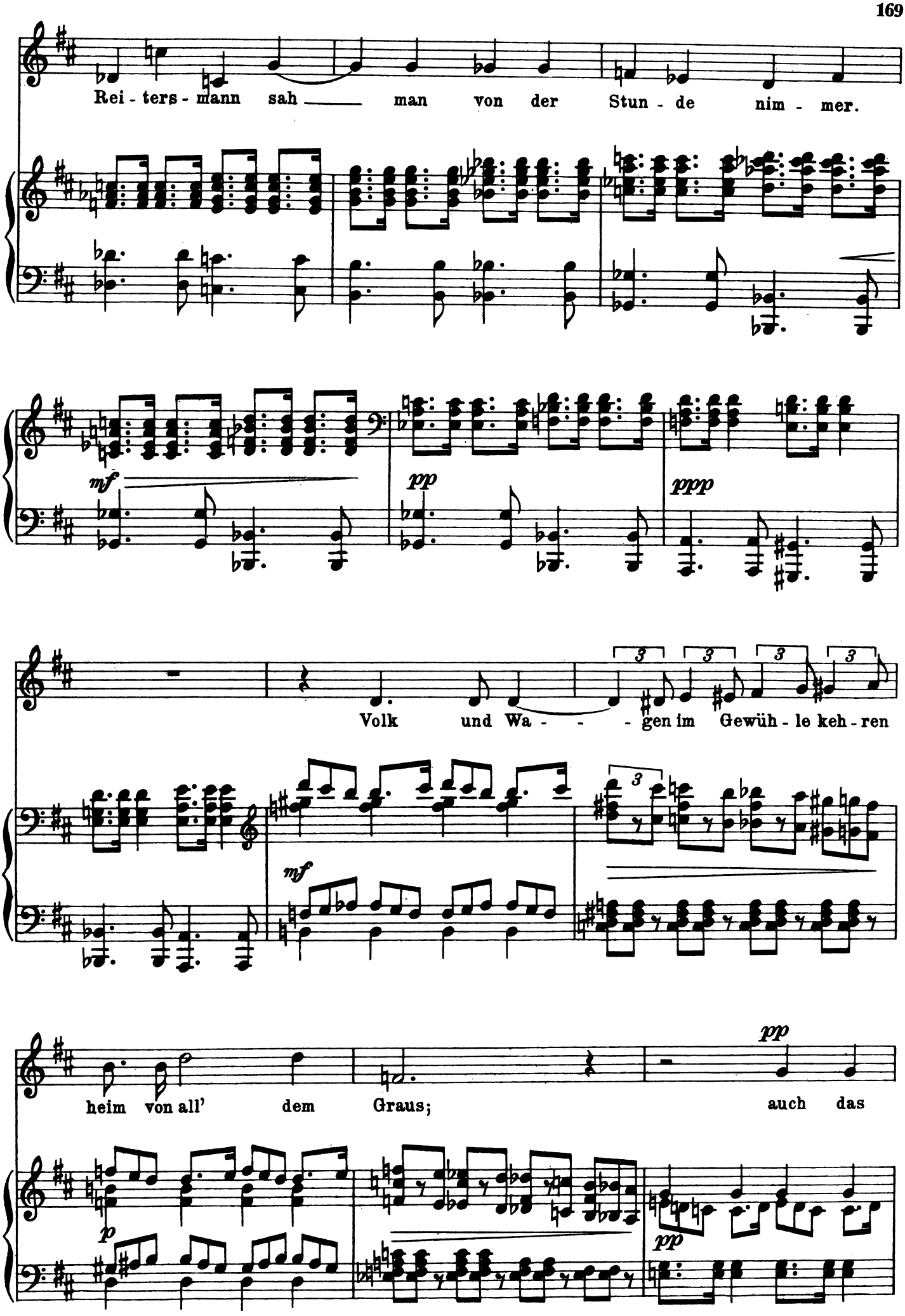
(wild)

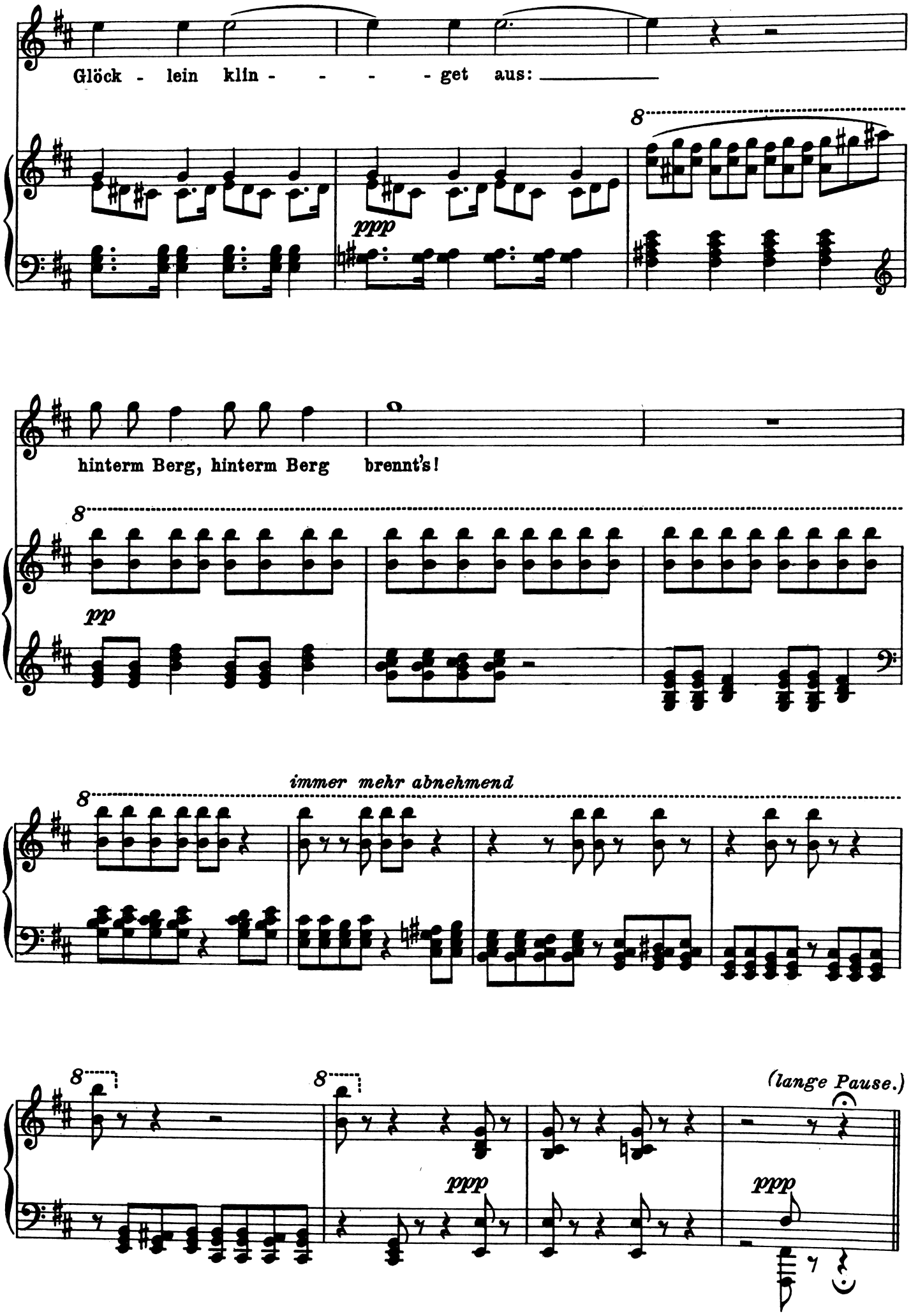
Hinterm Berg, hinterm Berg rast er in der Müh - - le!

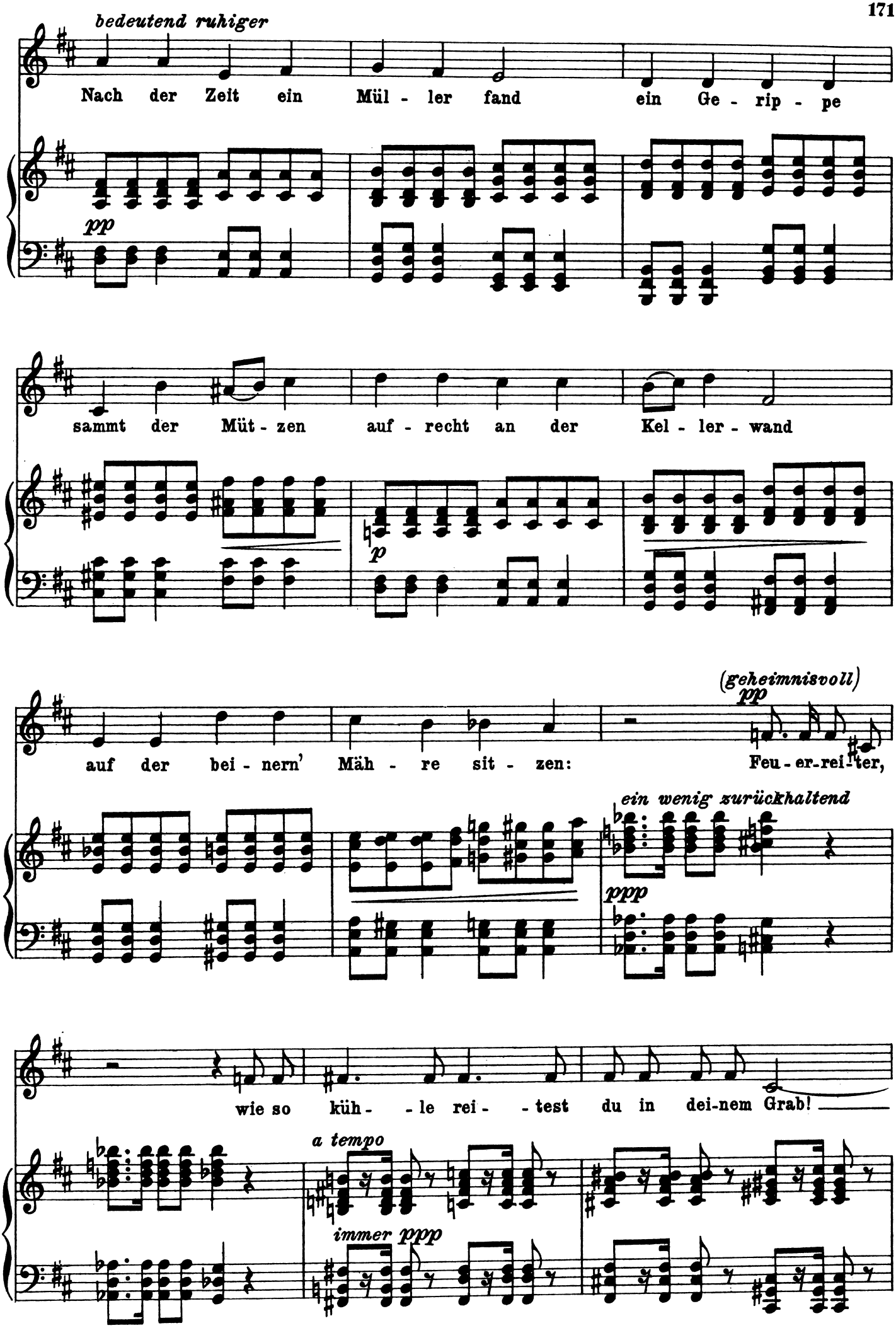
8

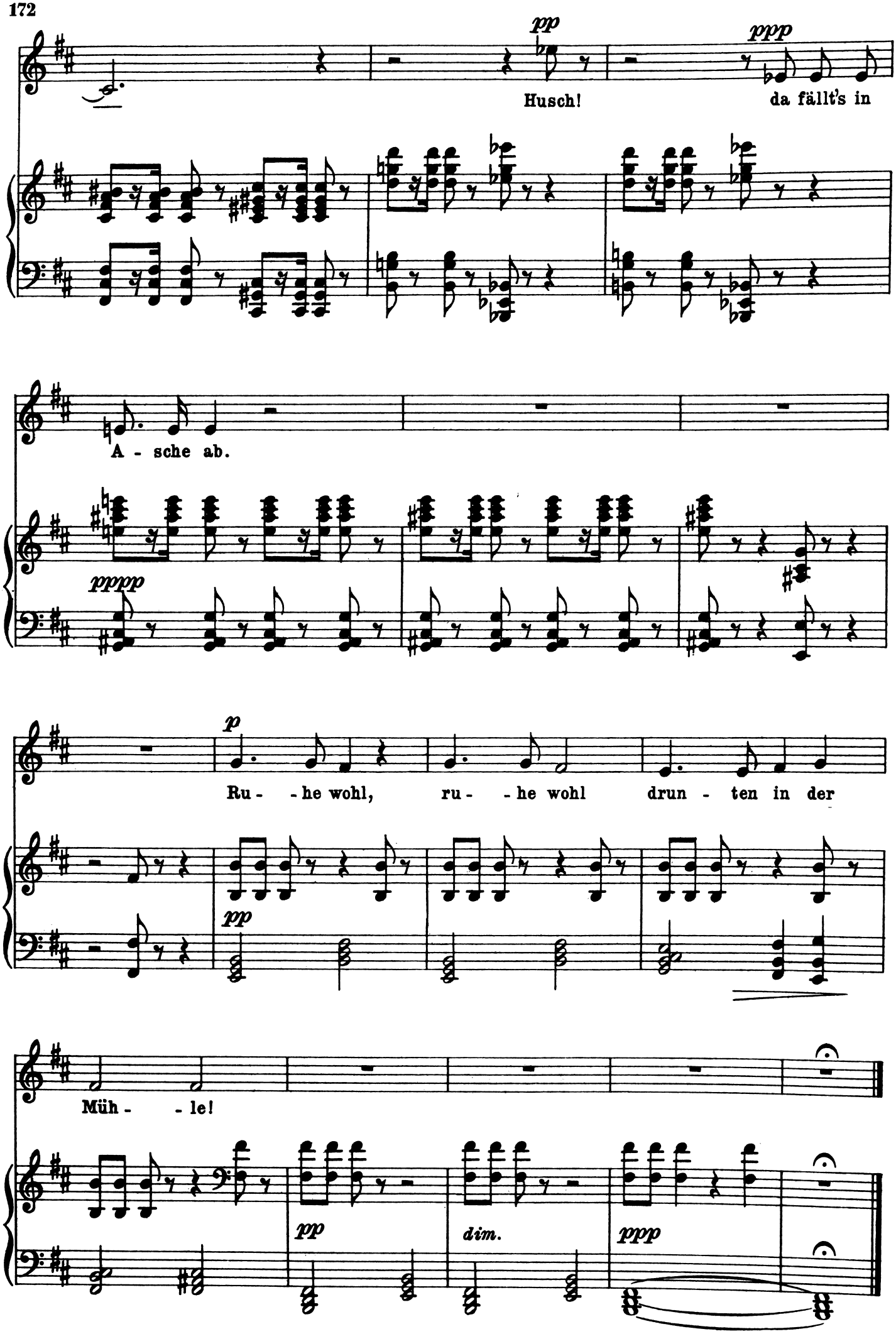
3


8
3
Kei - - ne Stun - de hielt es an, bis die Müh - le
ff
dim. - - - - - - - - - - - -
borst in Trüm - mer; doch den ke - cken
- - - p
ff p
pp


Rei - ters - mann sah man von der Stun - de nim - mer.
mf
pp
ppp
Volk und Wa - - - gen im Gewüh - le keh - ren
mf
heim von all' dem Graus;
auch das
pp
p
pp

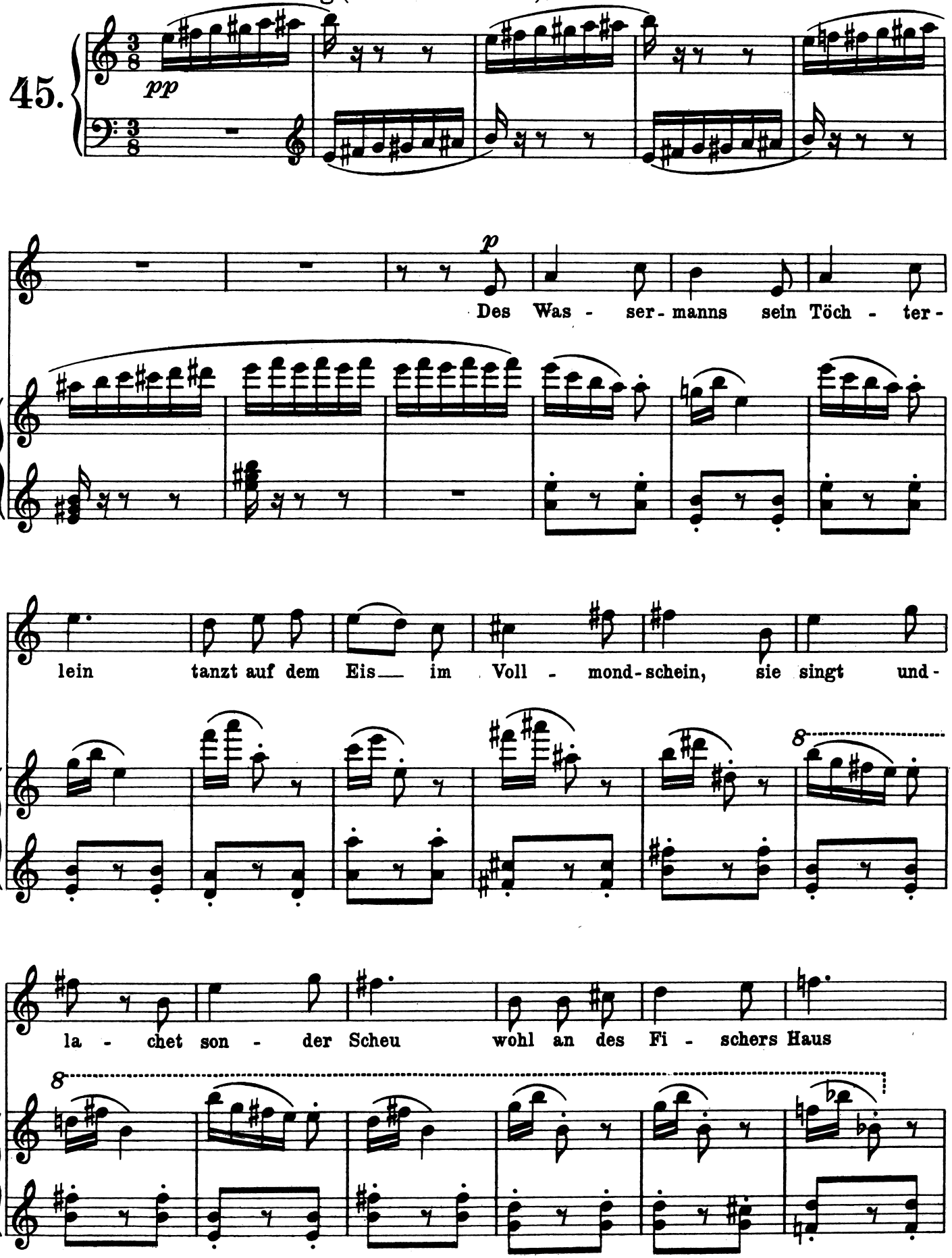

Glöck - lein klin - - - - get aus:
ppp
hinterm Berg, hinterm Berg brennt's!
pp
immer mehr abnehmend
(lange Pause.)
ppp
ppp

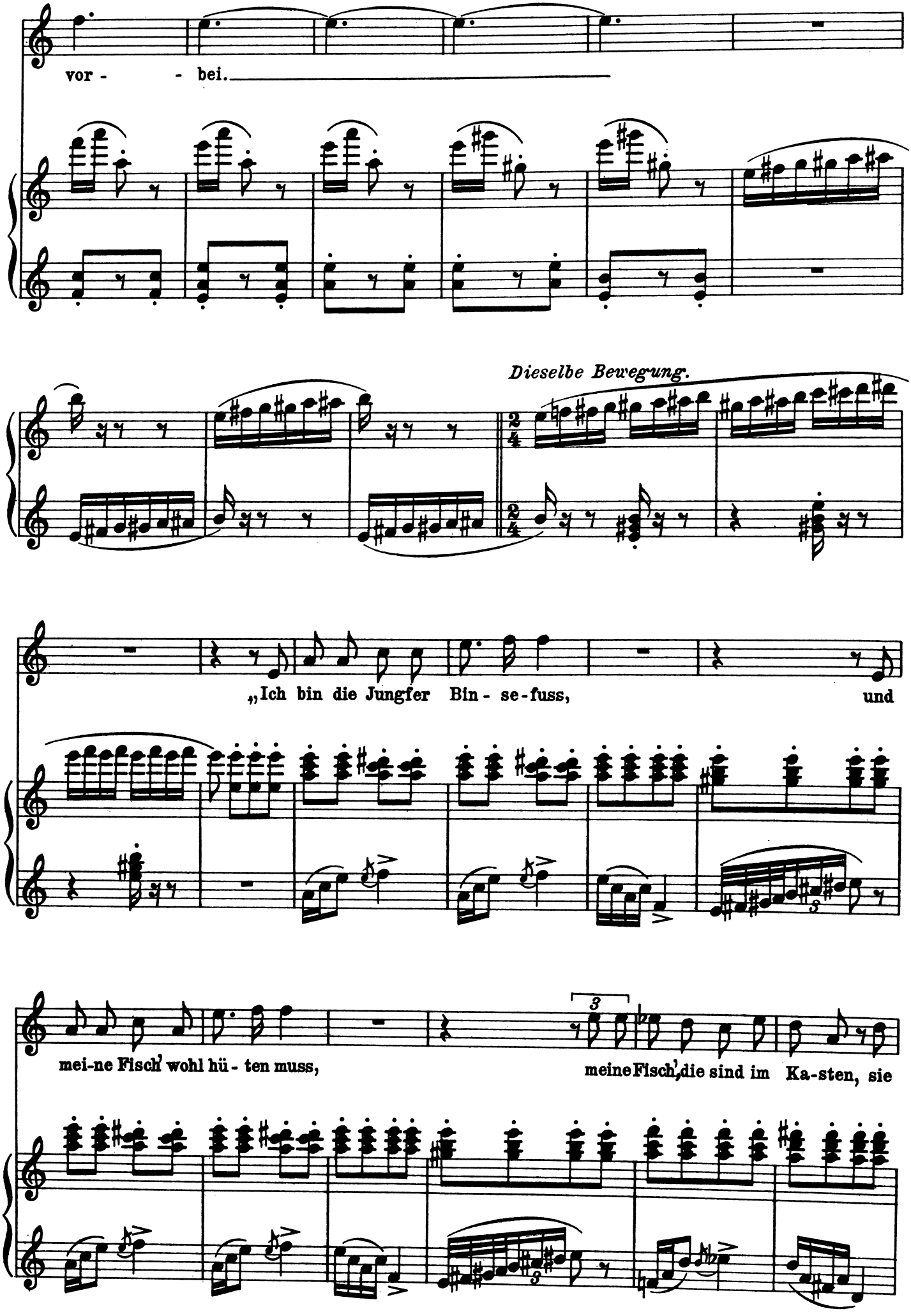

bedeutend ruhiger
Nach der Zeit ein Mül - ler fand ein Ge - rip - pe
pp
sammt der Müt - zen auf - recht an der Kel - ler - wand
p
(geheimnisvoll)
pp
auf der bei - nern' Mäh - re sit - zen: Feu - er-rei-ter,
ein wenig zurückhaltend
ppp
wie so küh - - le rei - - test du in dei-nem Grab!
a tempo
immer ppp

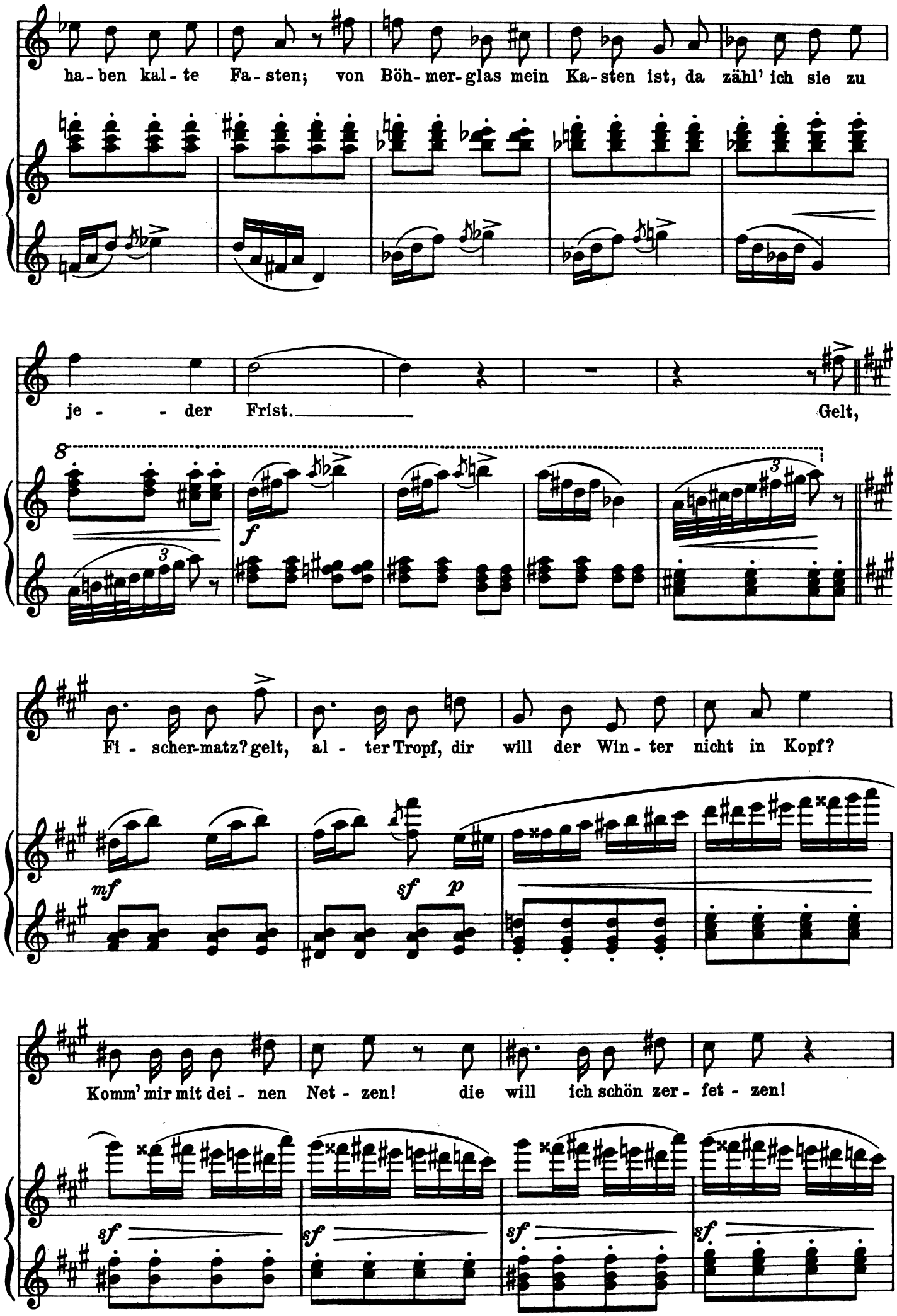

pp
ppp
Husch!
da fällt's in
A - sche ab.
pppp
p
Ru - - he wohl,
ru - - he wohl
drun - ten in der
pp
Müh - - le!
pp
dim.
ppp

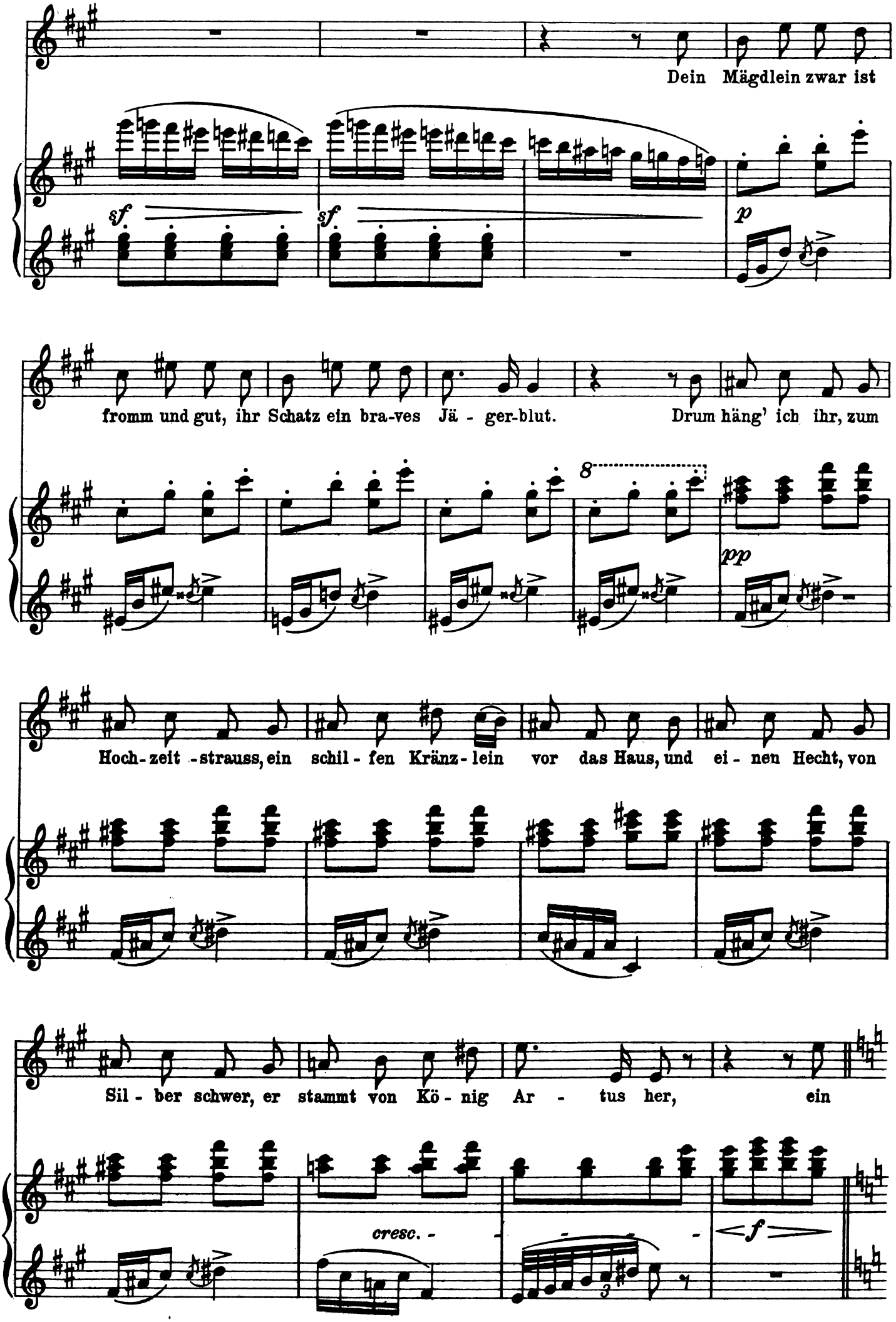
Leicht und luftig (nicht zu schnell).

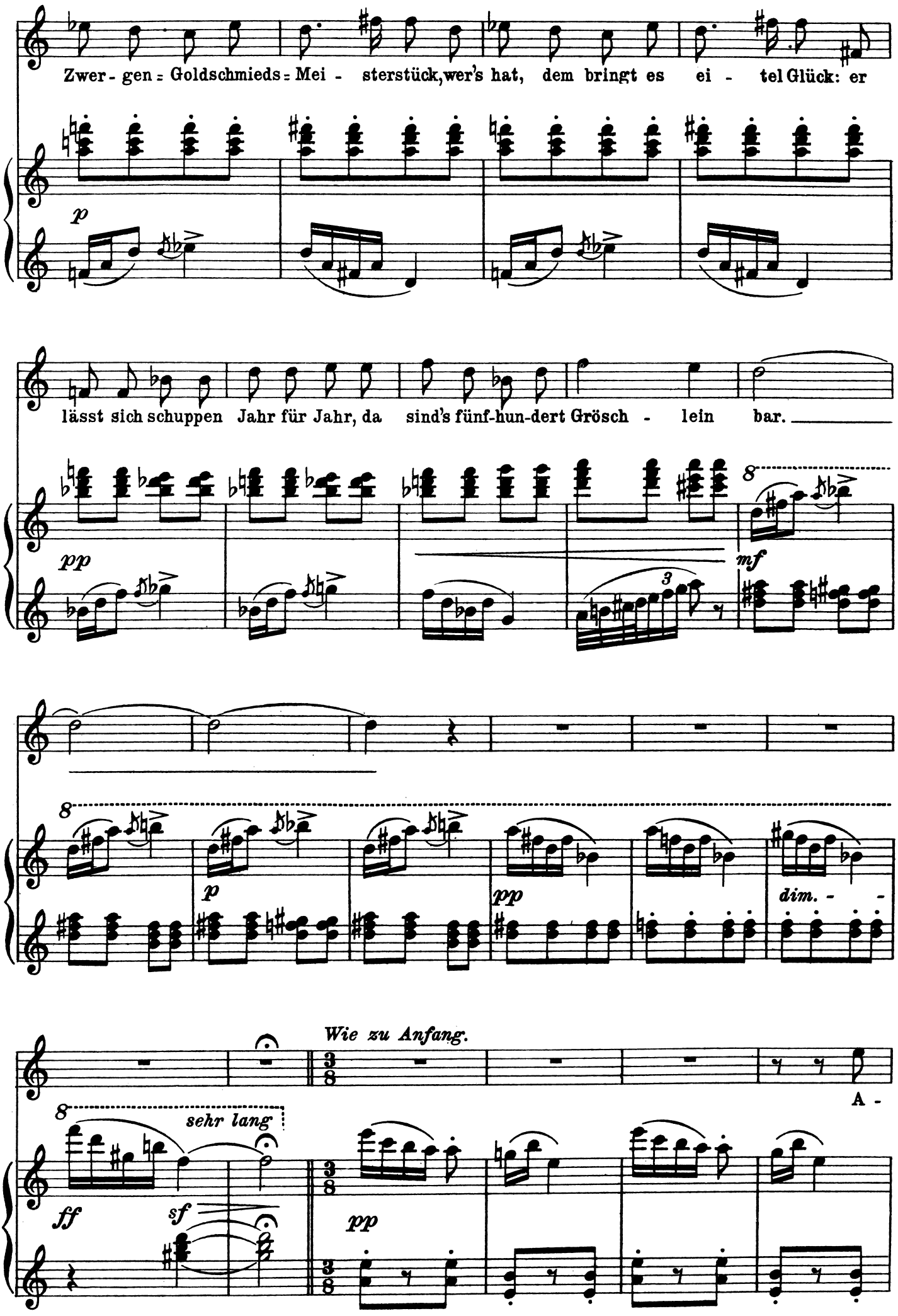
45.

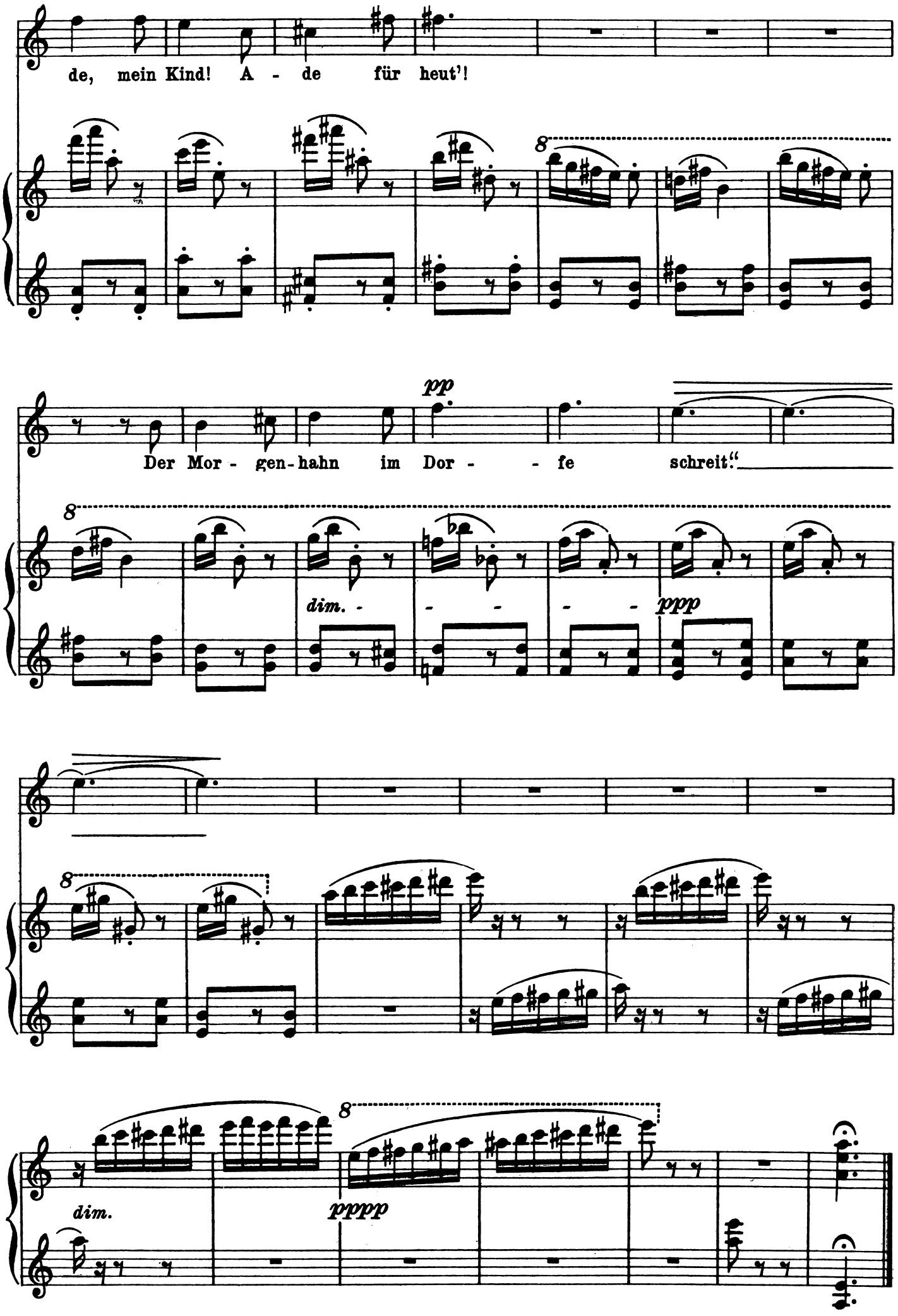



vor - - bei.
Dieselbe Bewegung.
„Ich bin die Jungfer Bin - se - fuss, und
mei-ne Fisch' wohl hü - ten muss,
meine Fisch', die sind im Ka-sten, sie

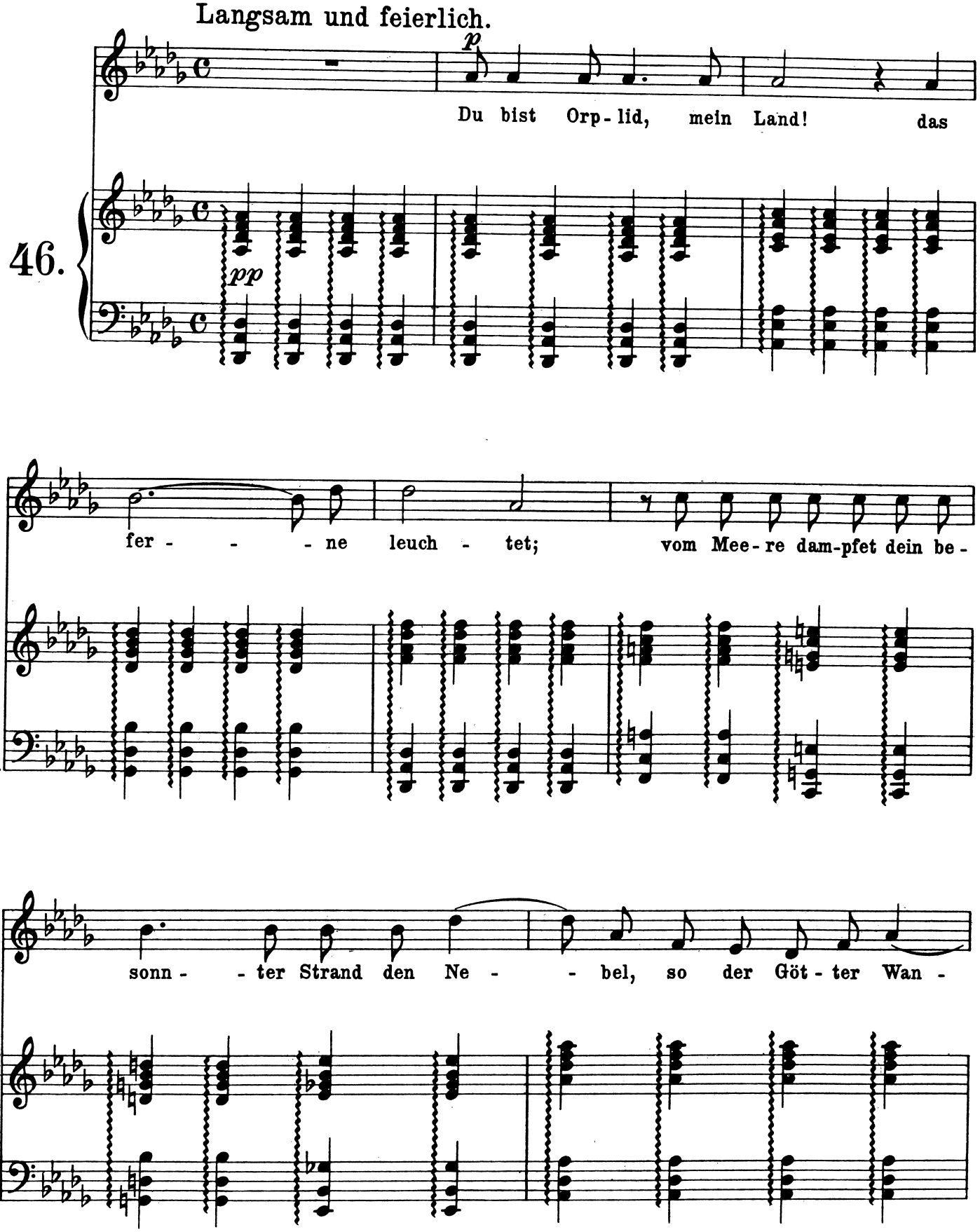

ha - ben kal - te Fa - sten; von Böh - mer - glas mein Ka - sten ist, da zähl' ich sie zu
je - - der Frist. Gelt,
Fi - scher-matz? gelt, al - ter Tropf, dir will der Win - ter nicht in Kopf?
Komm' mir mit dei - nen Net - zen! die will ich schön zer - fet - zen!

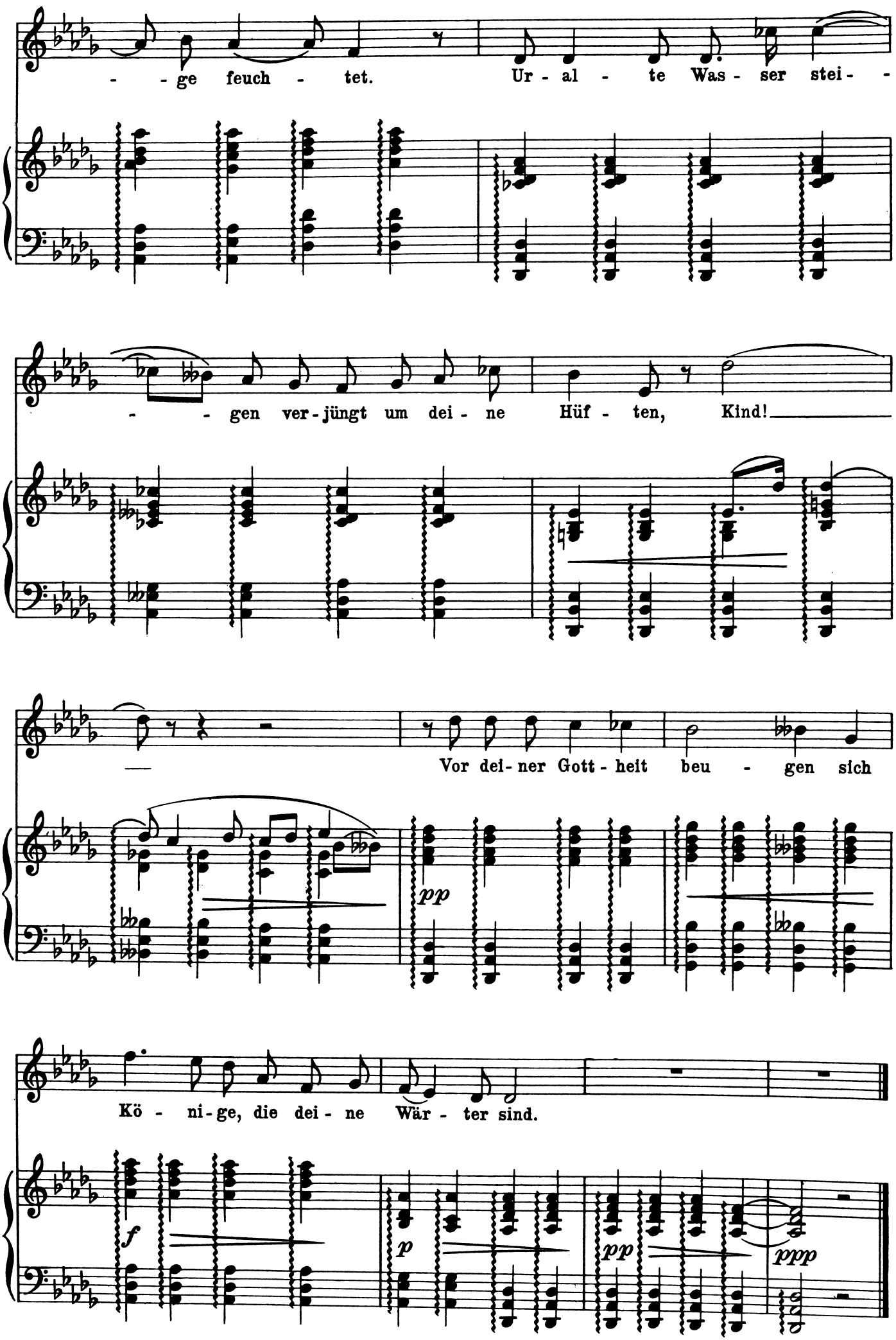

Dein Mägdlein zwar ist
fromm und gut, ihr Schatz ein bra-ves Jä - ger-blut. Drum häng' ich ihr, zum
Hoch-zeit -strauss, ein schil - fen Kränz-lein vor das Haus, und ei - nen Hecht, von
Sil - ber schwer, er stammt von Kö - nig Ar - tus her, ein
cresc. -


Zwer - gen = Goldschmieds = Mei - sterstück, wer's hat, dem bringt es ei - tel Glück: er
p
lässt sich schuppen Jahr für Jahr, da sind's fünf-hun-dert Grösch - lein bar.
pp
mf
p
pp
dim. - -
Wie zu Anfang.
A -
sehr lang
ff
sf
pp


de, mein Kind! A - de für heut'!
8
pp
Der Mor - gen-hahn im Dor - - fe schreit."
8
dim. - - - - ppp
8
8
dim.
pppp

Gesang Weyla's.




- - ge feuch - tet. Ur - al - te Was - ser stei - -
- - gen ver - jüngt um dei - ne Hüf - ten, Kind!
Vor dei - ner Gott - heit beu - gen sich
pp
Kö - ni - ge, die dei - ne Wär - ter sind.
f
p
pp
ppp

Die Geister am Mummelsee.

47.

Feierliches Marschtempo.

pp

Vom

Ber - ge was kommt dort um Mit - ter-nacht spät mit Fa - ckeln so präch-tig her -

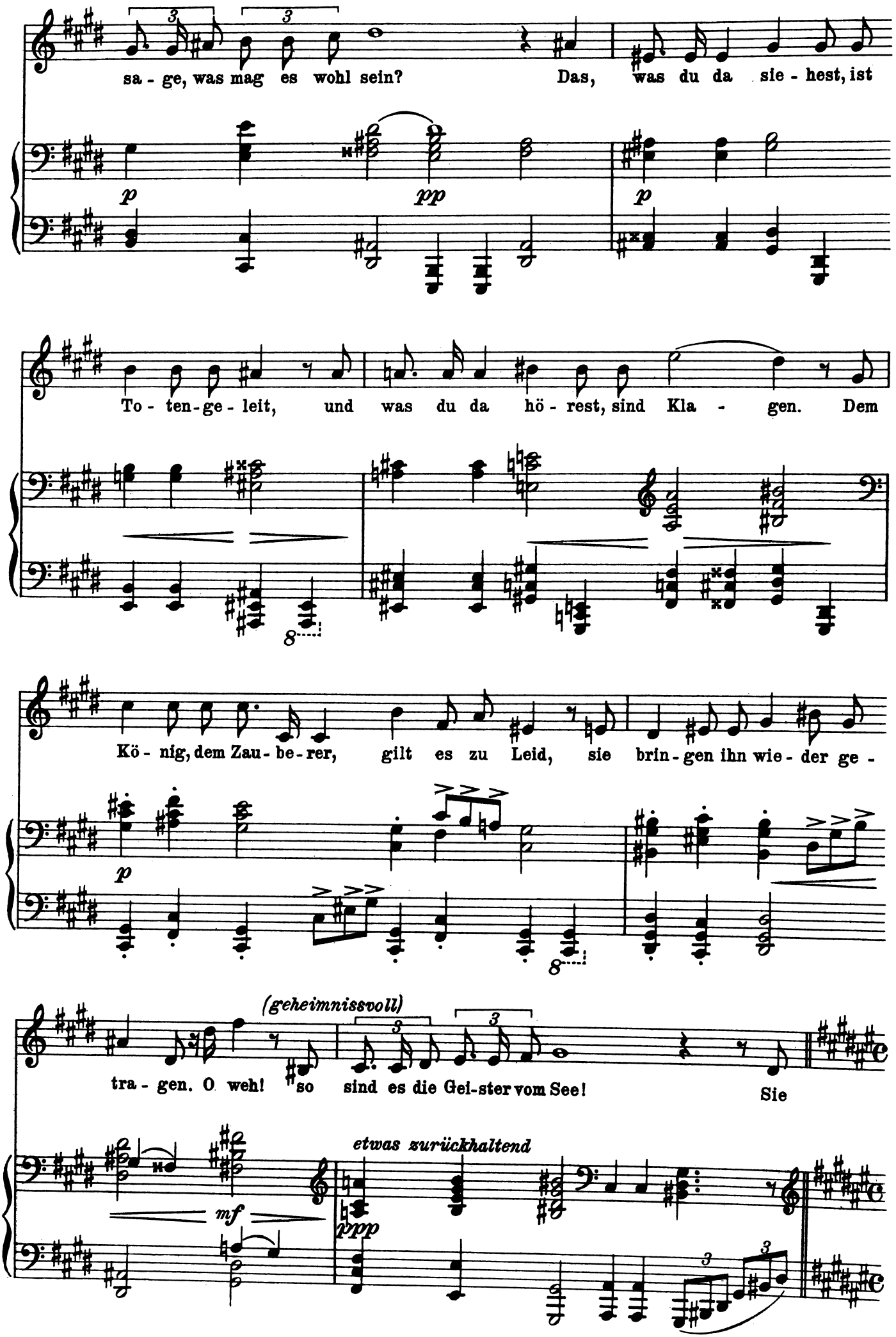
(gut gehalten)

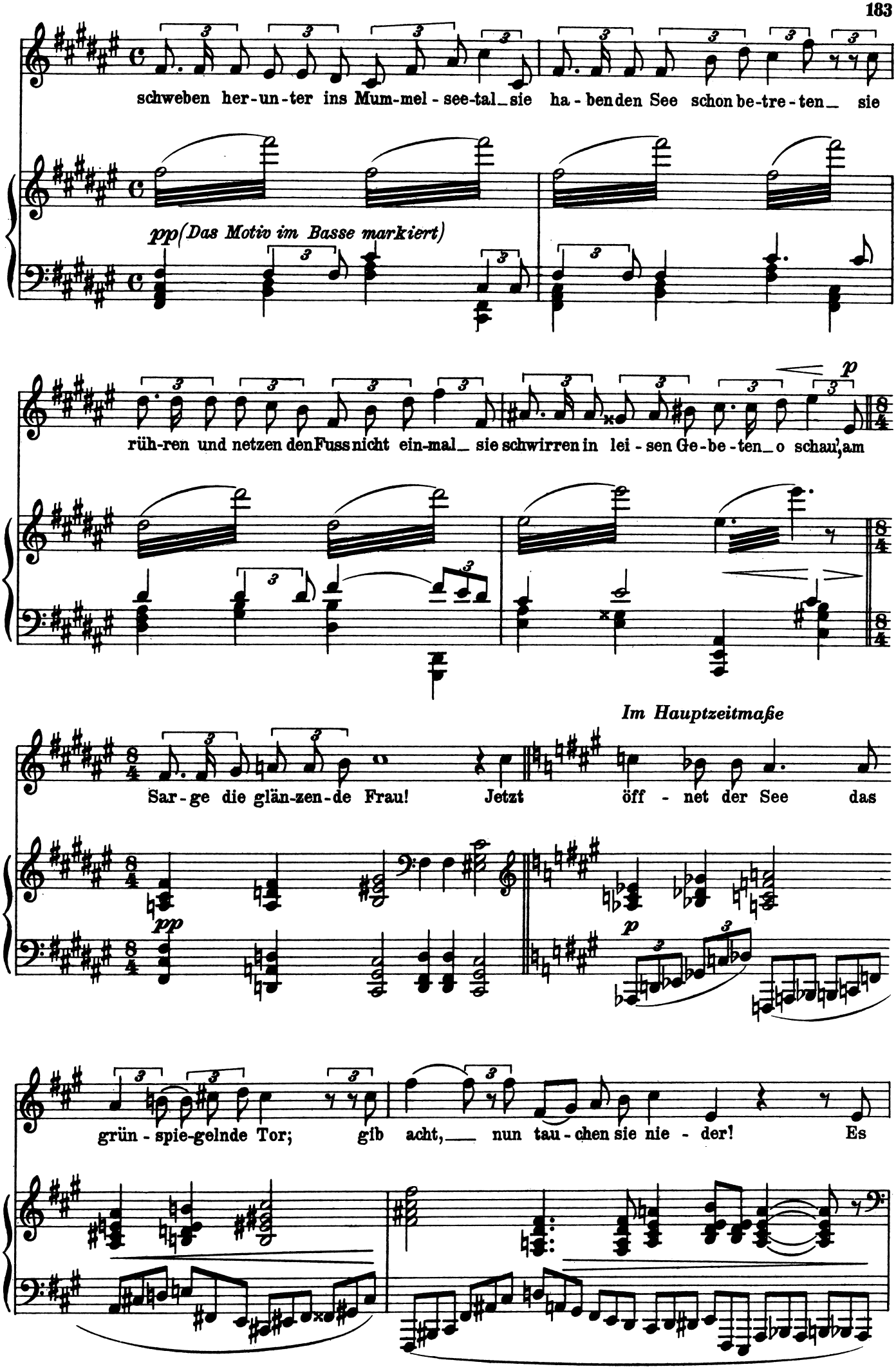
un - ter? Ob das wohl zum Tan - ze, zum Fe - ste noch geht? Mir

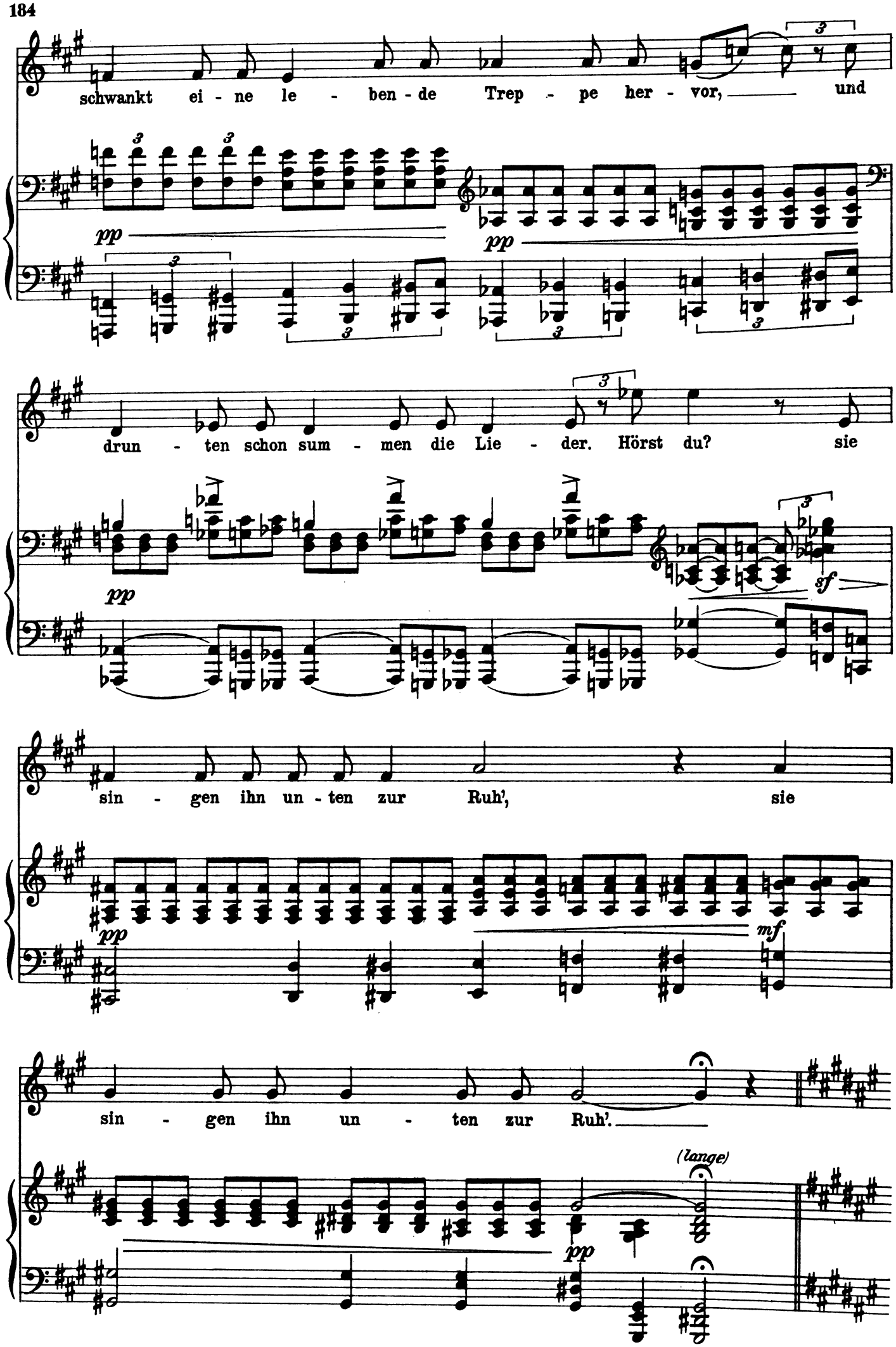
klin - gen die Lie - der so mun - ter. O nein! So

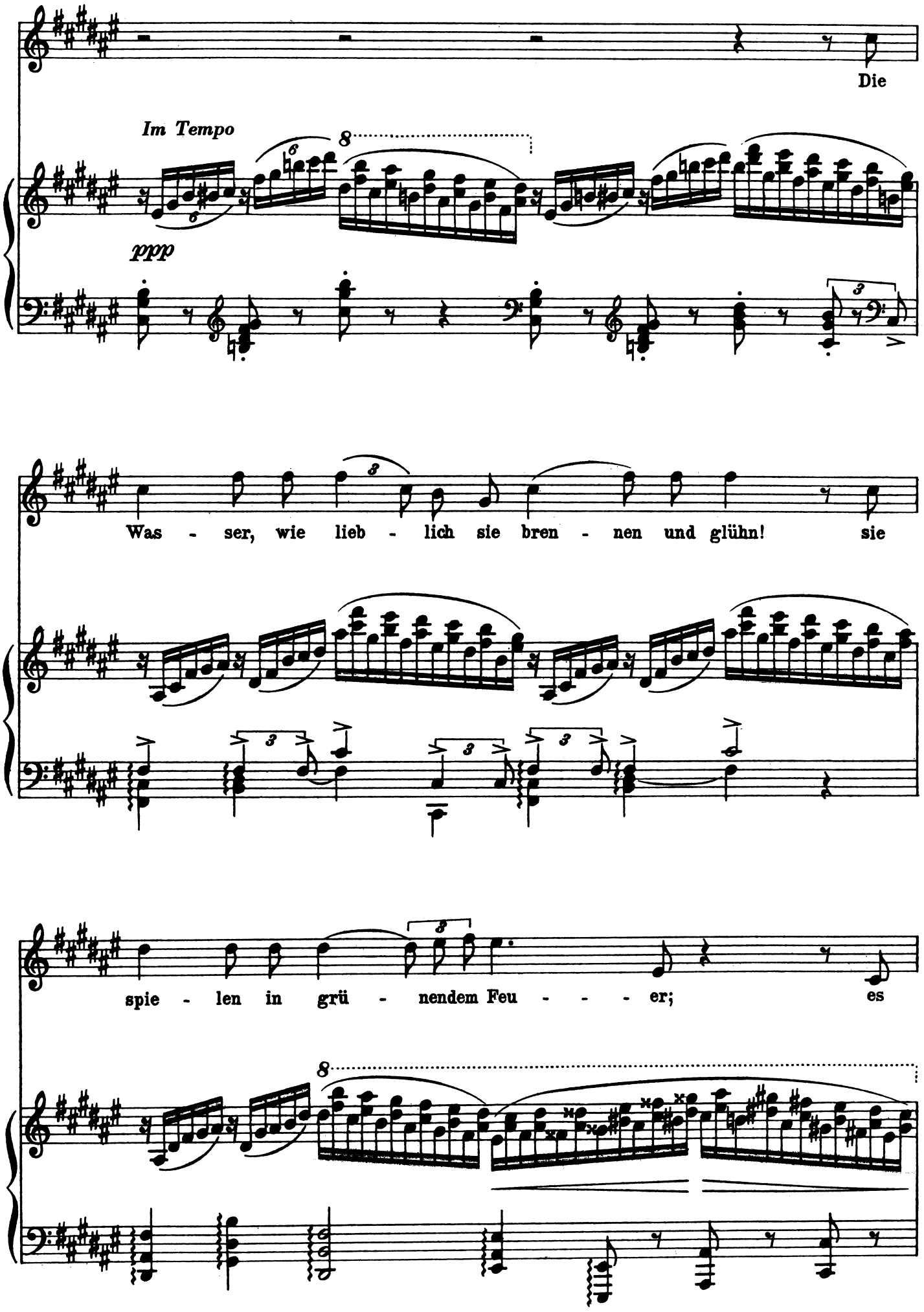
pp

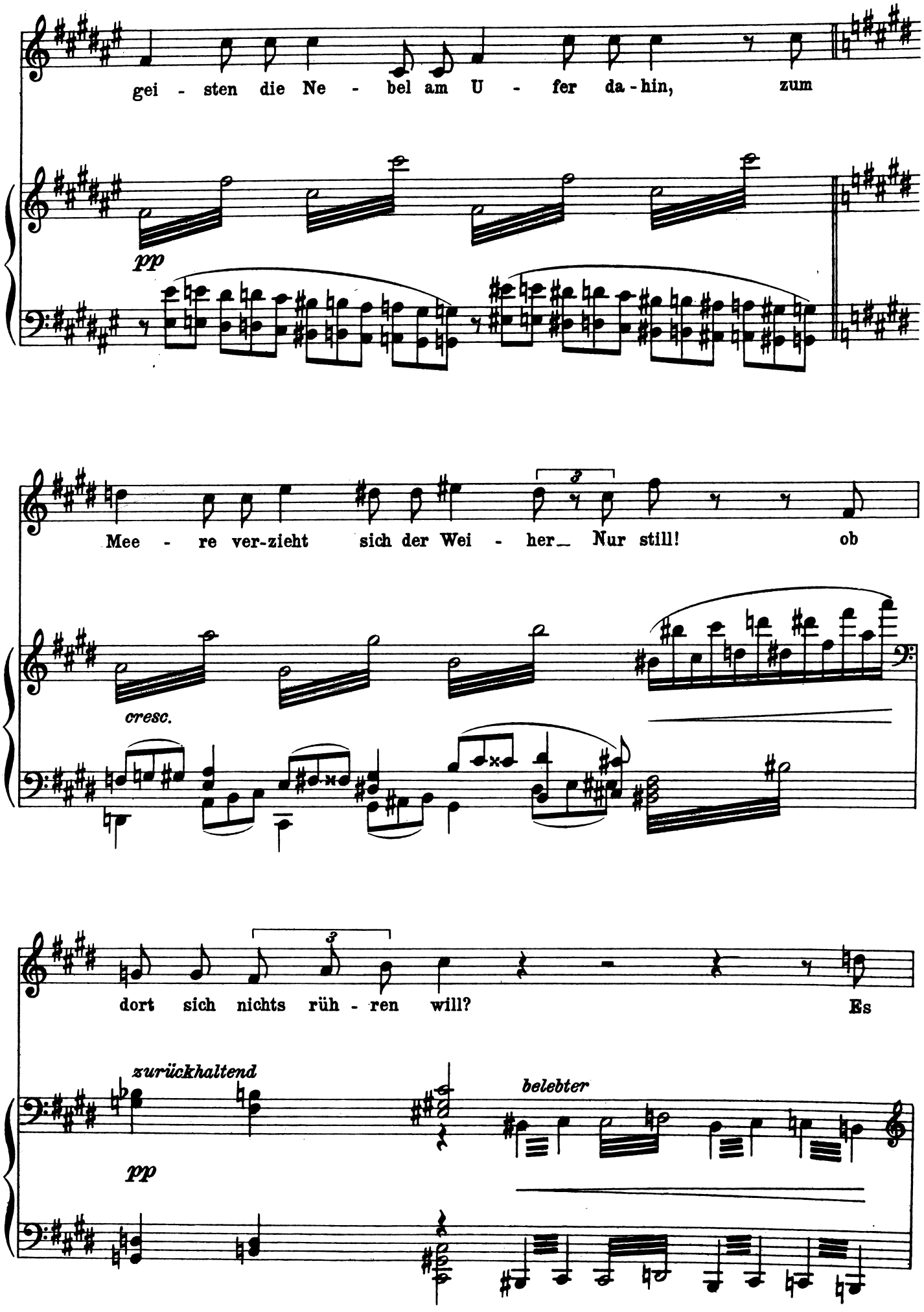
mf

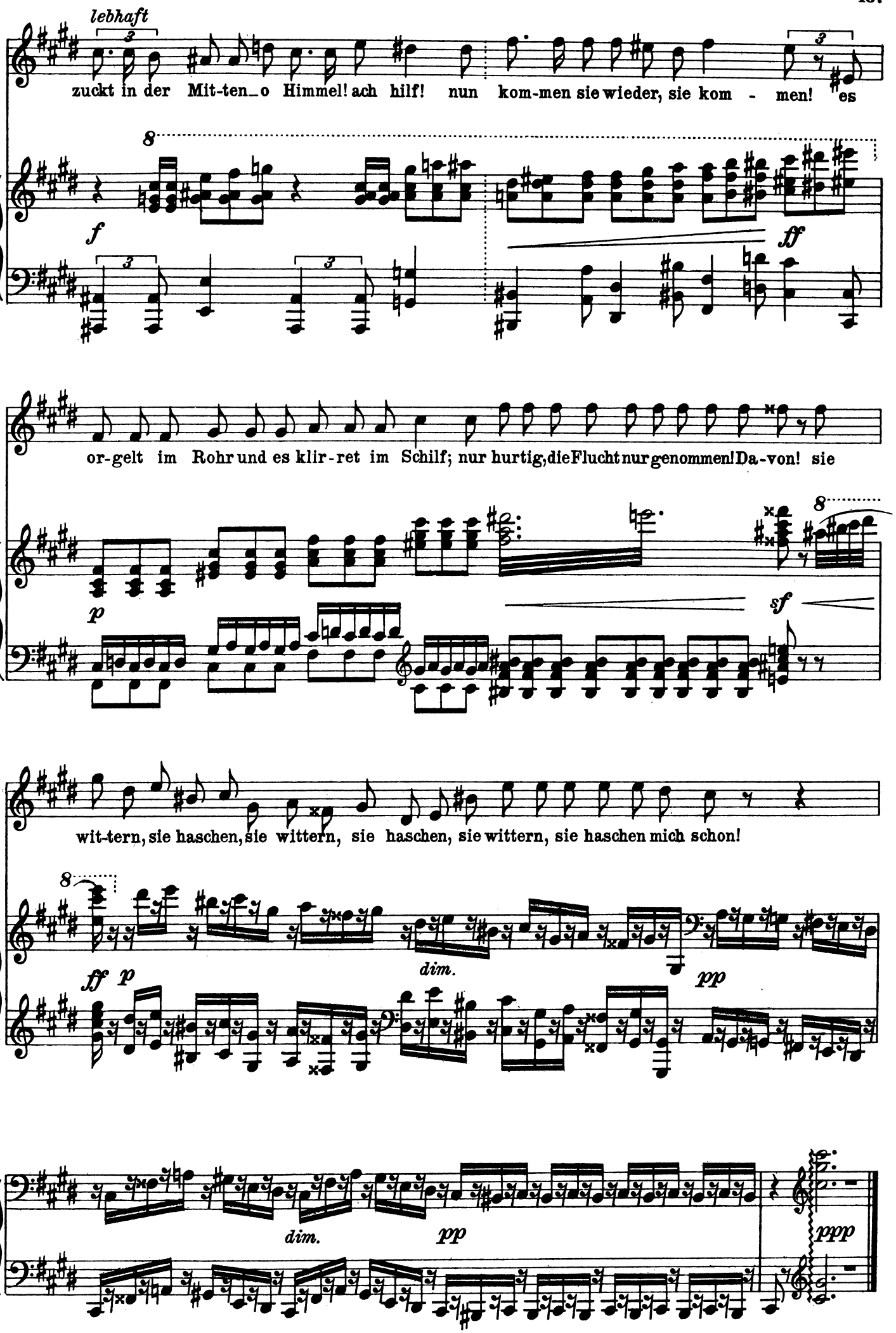

sa - ge, was mag es wohl sein? Das, was du da sie - hest, ist
p
pp
p
To - ten - ge - leit, und was du da hö - rest, sind Kla - gen. Dem
8
Kö - nig, dem Zau - be - rer, gilt es zu Leid, sie brin - gen ihn wie - der ge -
p
8
(geheimnissvoll)
tra - gen. O weh! so sind es die Gei-ster vom See! Sie
etwas zurückhaltend
mf
ppp


schweben her-un-ter ins Mum-mel-see-tal_ sie ha-ben den See schon be-tre-ten_ sie
pp (Das Motiv im Basse markiert)
rüh-ren und netzen den Fuss nicht ein-mal_ sie schwirren in lei-sen Ge-be-ten_ o schau', am
p
Im Hauptzeitmaße
Sar-ge die glän-zen-de Frau! Jetzt öff-net der See das
pp
p
grün-spie-gelnde Tor; gib acht,___ nun tau-chen sie nie-der! Es


schwankt ei - ne le - ben - de Trep - pe her - vor, und
drun - ten schon sum - men die Lie - der. Hörst du? sie
sin - gen ihn un - ten zur Ruh', sie
sin - gen ihn un - ten zur Ruh'.
(lange)
pp
mf
sf

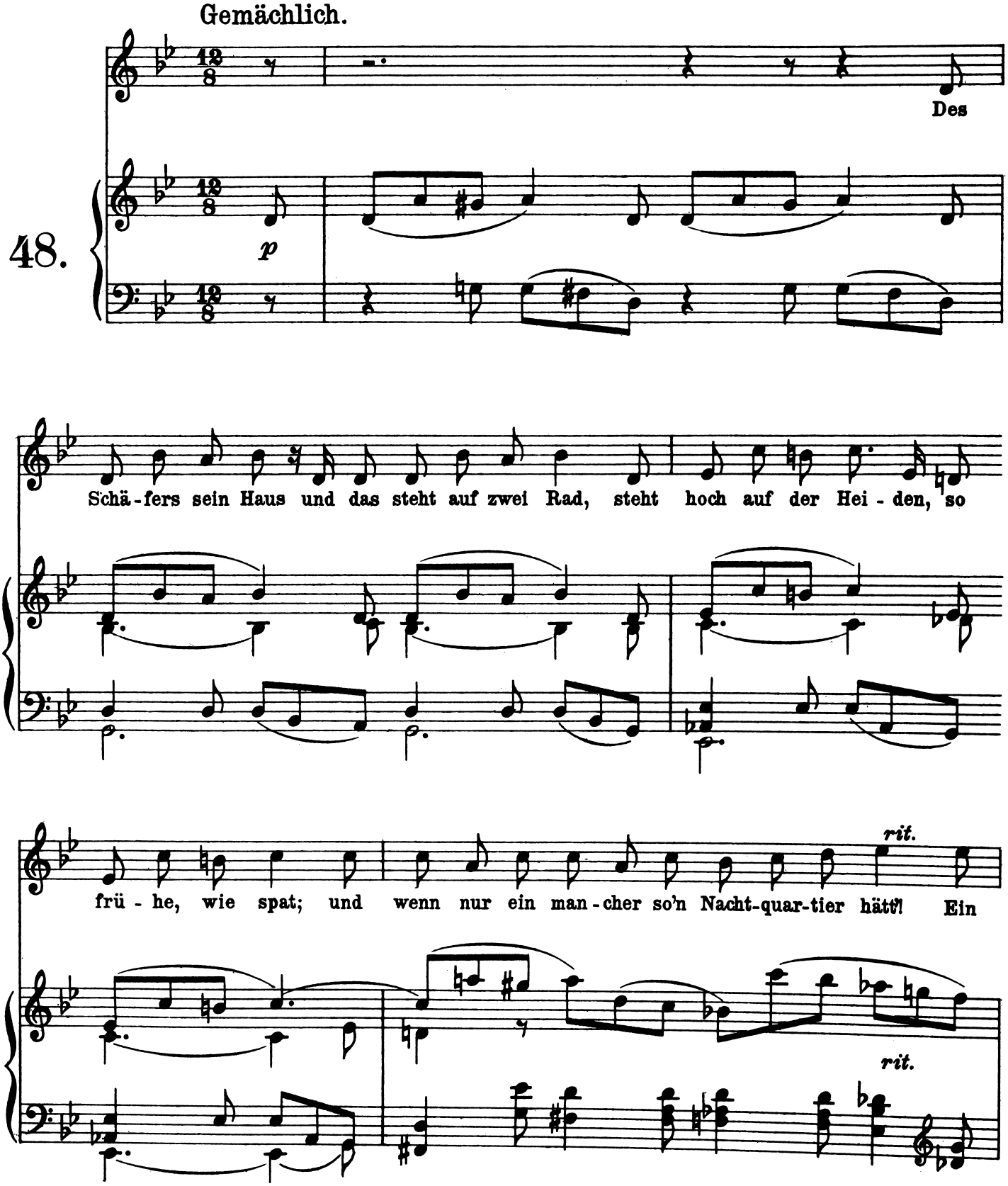

Die
Im Tempo
ppp
Was - ser, wie lieb - lich sie bren - nen und glühn! sie
spie - len in grü - nendem Feu - - - - er; es

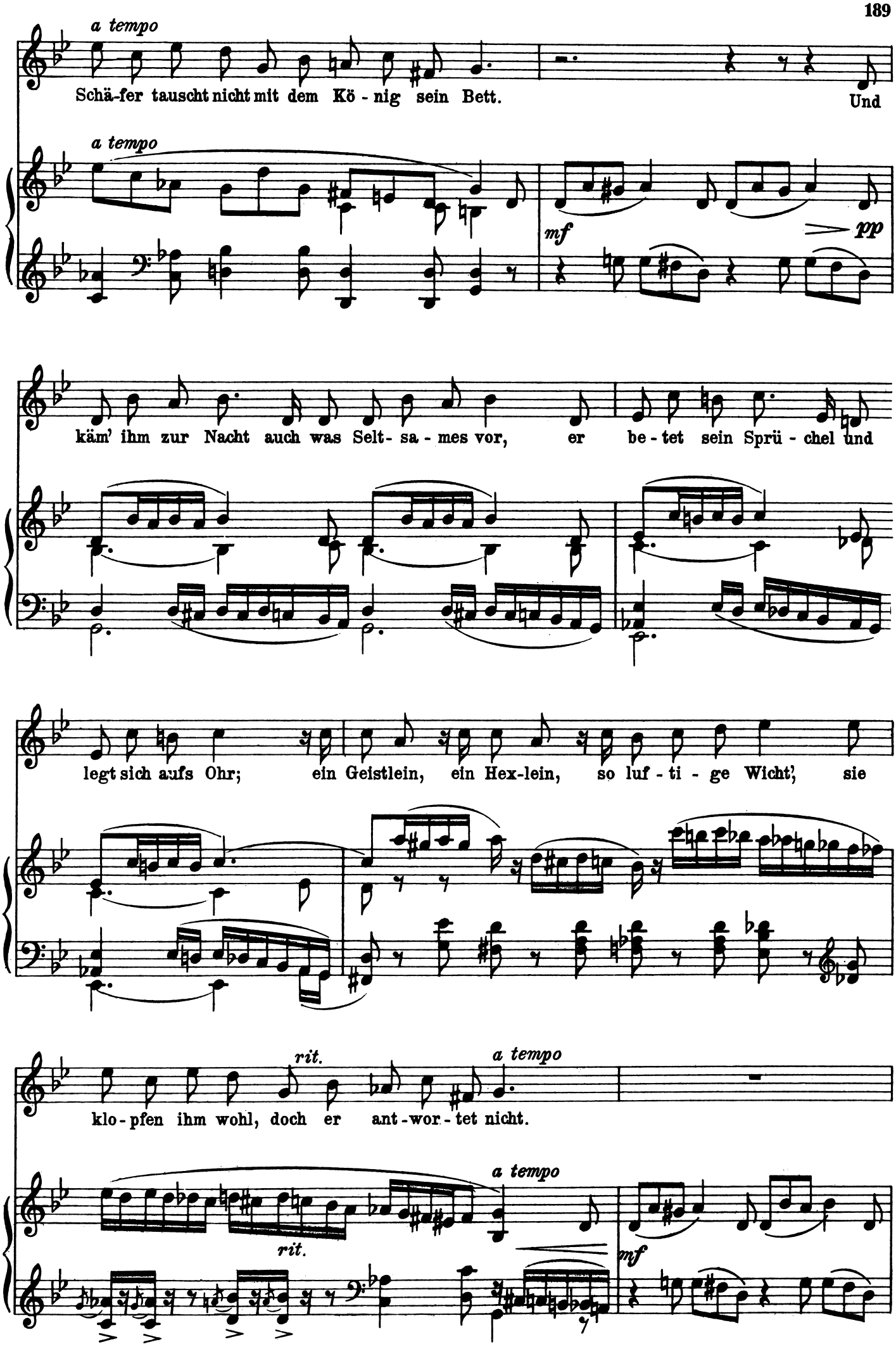

gei - sten die Ne - bel am U - fer da - hin, zum
pp
Mee - re ver-zieht sich der Wei - her_ Nur still! ob
cresc.
dort sich nichts rüh - ren will? Es
zurückhaltend
belebter
pp

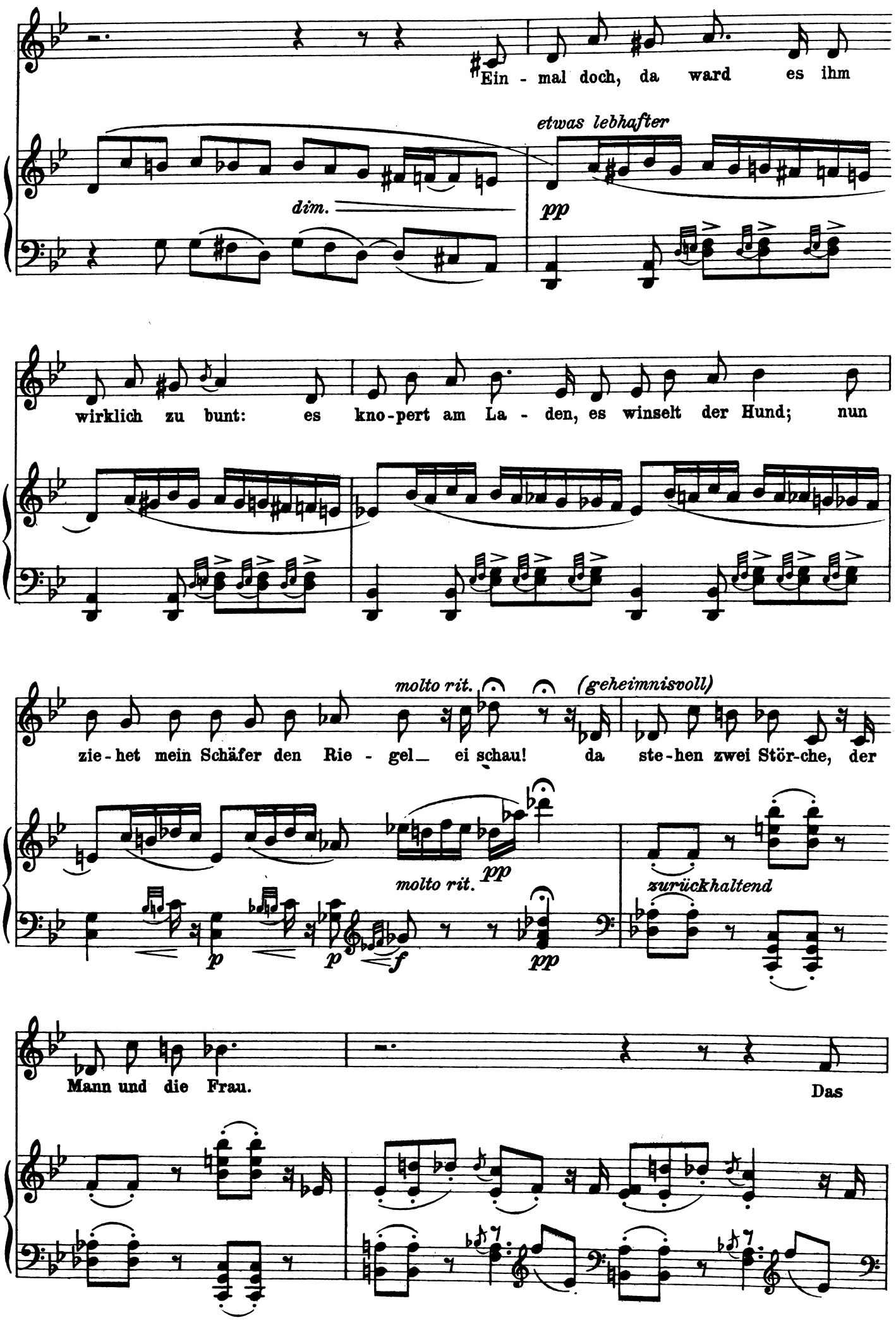

lebhaft
zuckt in der Mit-ten_o Himmel! ach hilf! nun kom-men sie wieder, sie kom - men! es
f
ff
or-gelt im Rohr und es klir-ret im Schilf; nur hurtig, die Flucht nur genommen! Da-von! sie
p
sf
wit-tern, sie haschen, sie wittern, sie haschen, sie wittern, sie haschen mich schon!
ff p
dim.
pp
dim.
pp
ppp

Storchenbotschaft.

48.




a tempo
Schä-fer tauscht nicht mit dem Kö - nig sein Bett.
Und
a tempo
mf
pp
käm' ihm zur Nacht auch was Selt- sa - mes vor, er be - tet sein Sprü - chel und
legt sich aufs Ohr; ein Geistlein, ein Hex-lein, so luf - ti - ge Wicht', sie
rit.
a tempo
klo - pfen ihm wohl, doch er ant - wor - tet nicht.
a tempo
rit.
mf


Ein - mal doch, da ward es ihm
etwas lebhafter
dim.
pp
wirklich zu bunt: es kno-pert am La - den, es winselt der Hund; nun
molto rit.
(geheimnisvoll)
zie-het mein Schäfer den Rie - gel_ ei schau! da ste-hen zwei Stör-che, der
molto rit.
pp
zurückhaltend
p
p
f
pp
Mann und die Frau.
Das

Erstes Zeitmaß

Pär-chen, es ma-chet ein schön Kom-pli-ment, es möch-te gern re-den, ach,

rit. *f*

wenn es nur könnt! Was will mir das Zie-fer?_ ist so was er-hört? Doch *p*

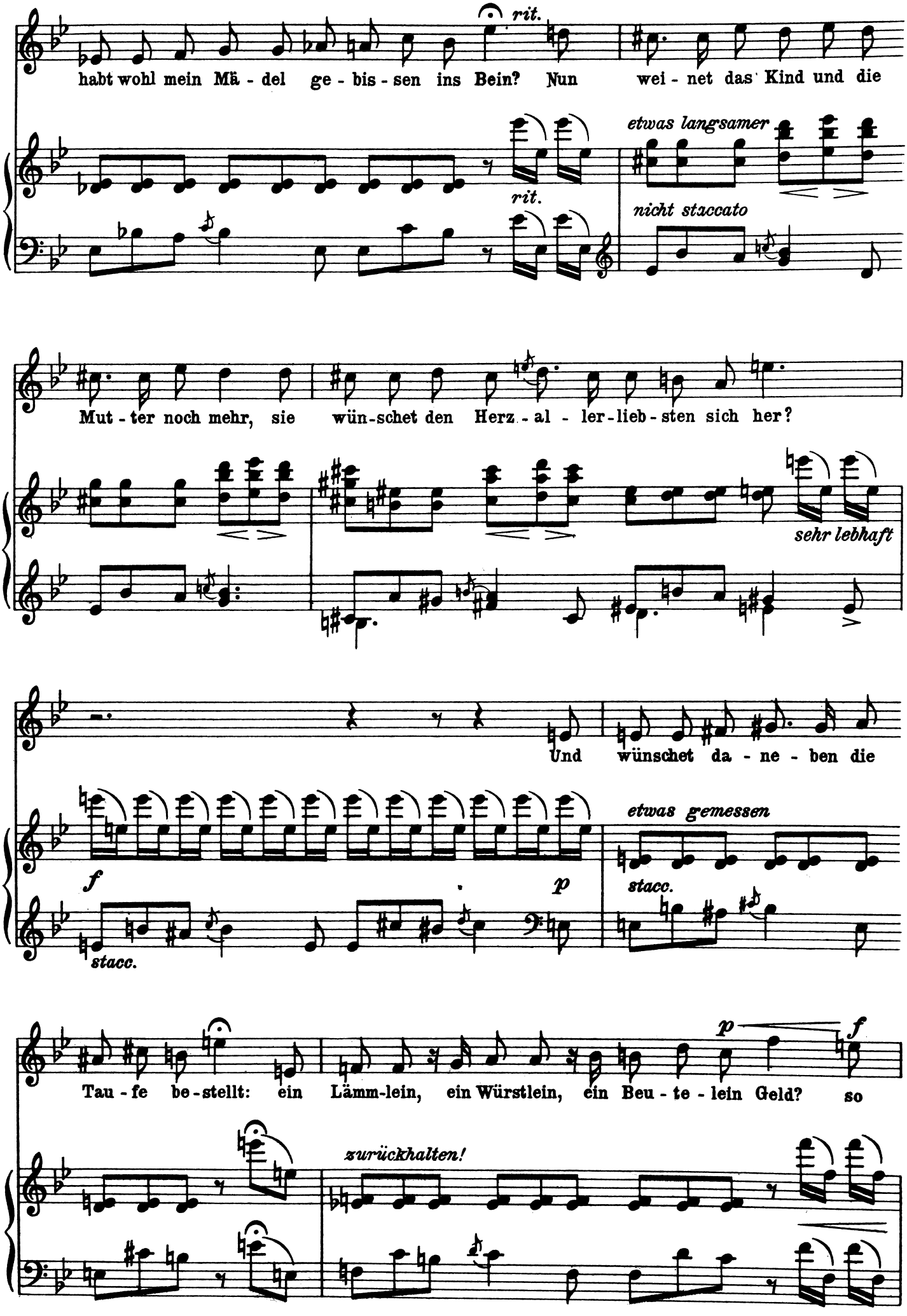
rit. *lebhaft* *f* *rit.* *p*

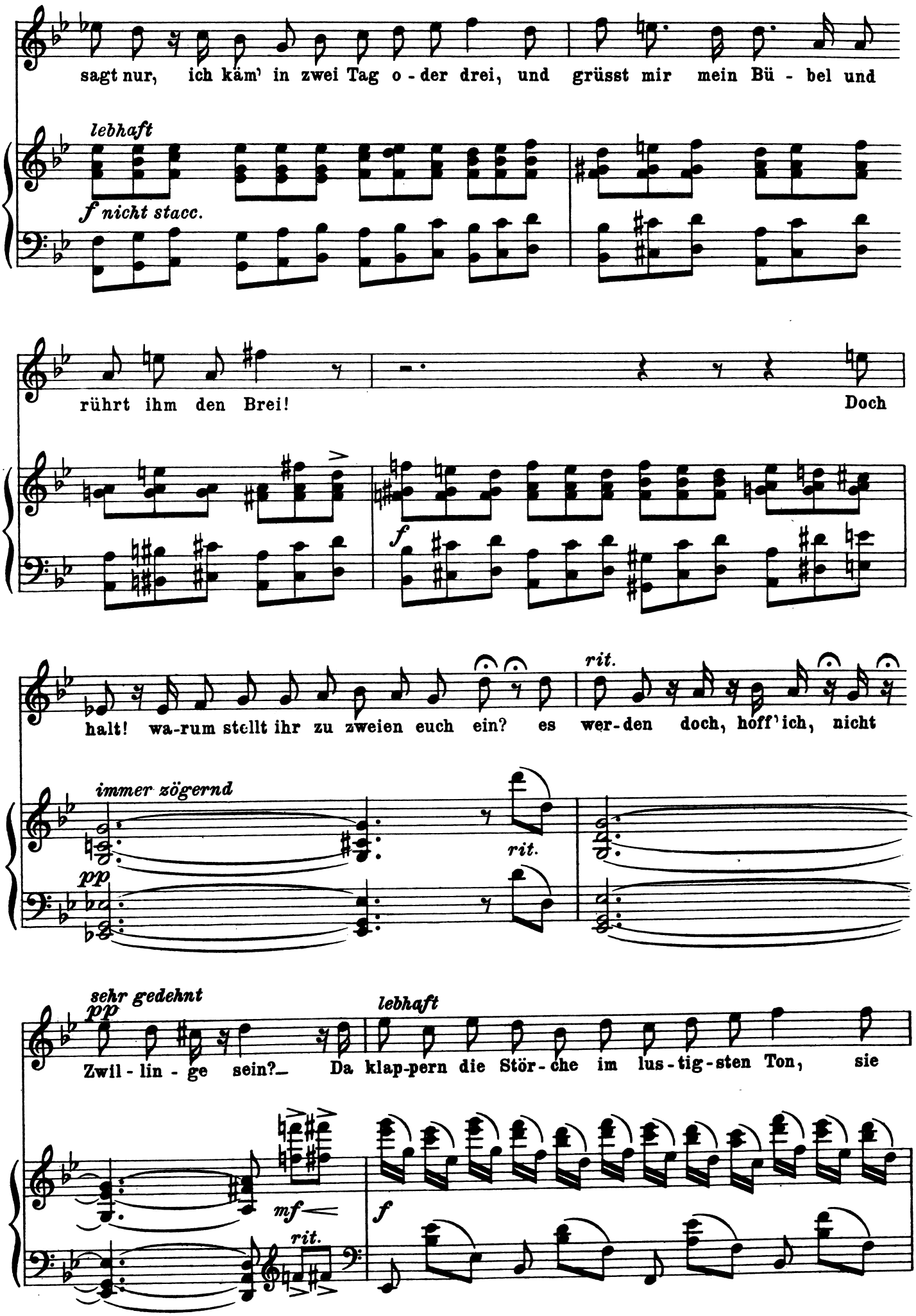
ist mir wohl fröh-li-che Botschaft beschert. *rit.*

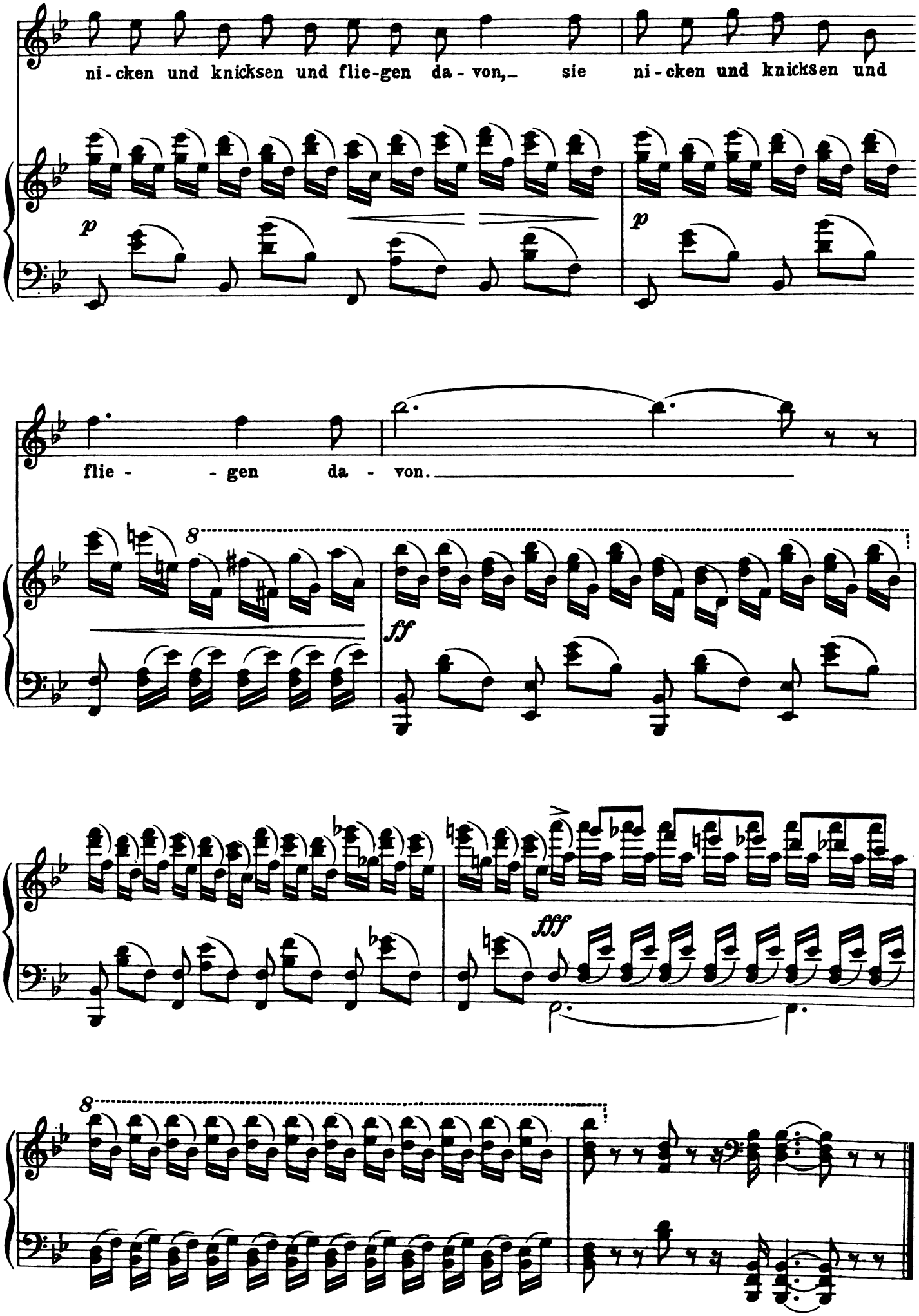
wieder langsamer *rit.* *bewegter* *p staccato*

Ihr seid wohl da-hin-ten zu Hau-se am Rhein? Ihr

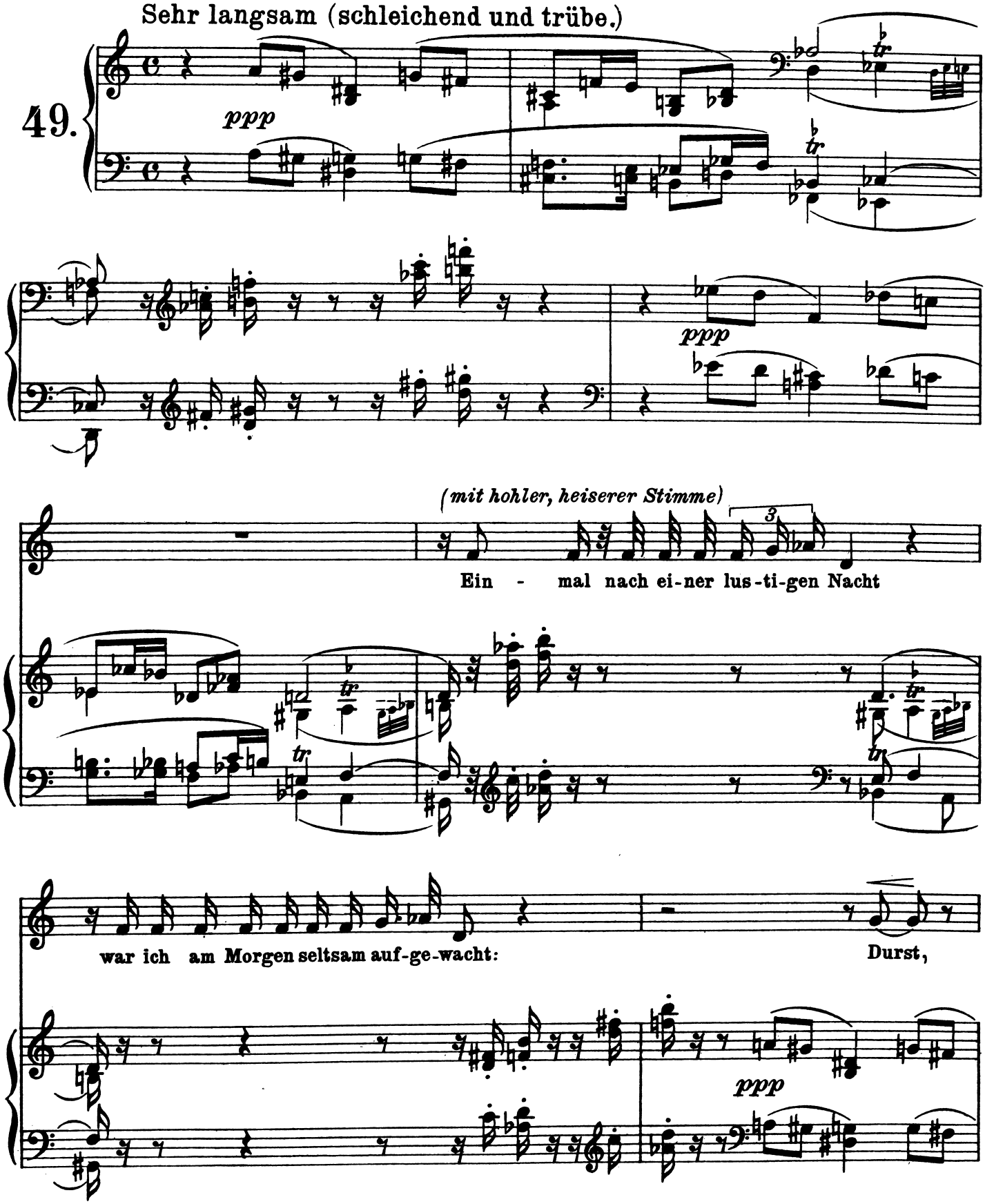
lebhaft *stacc.*

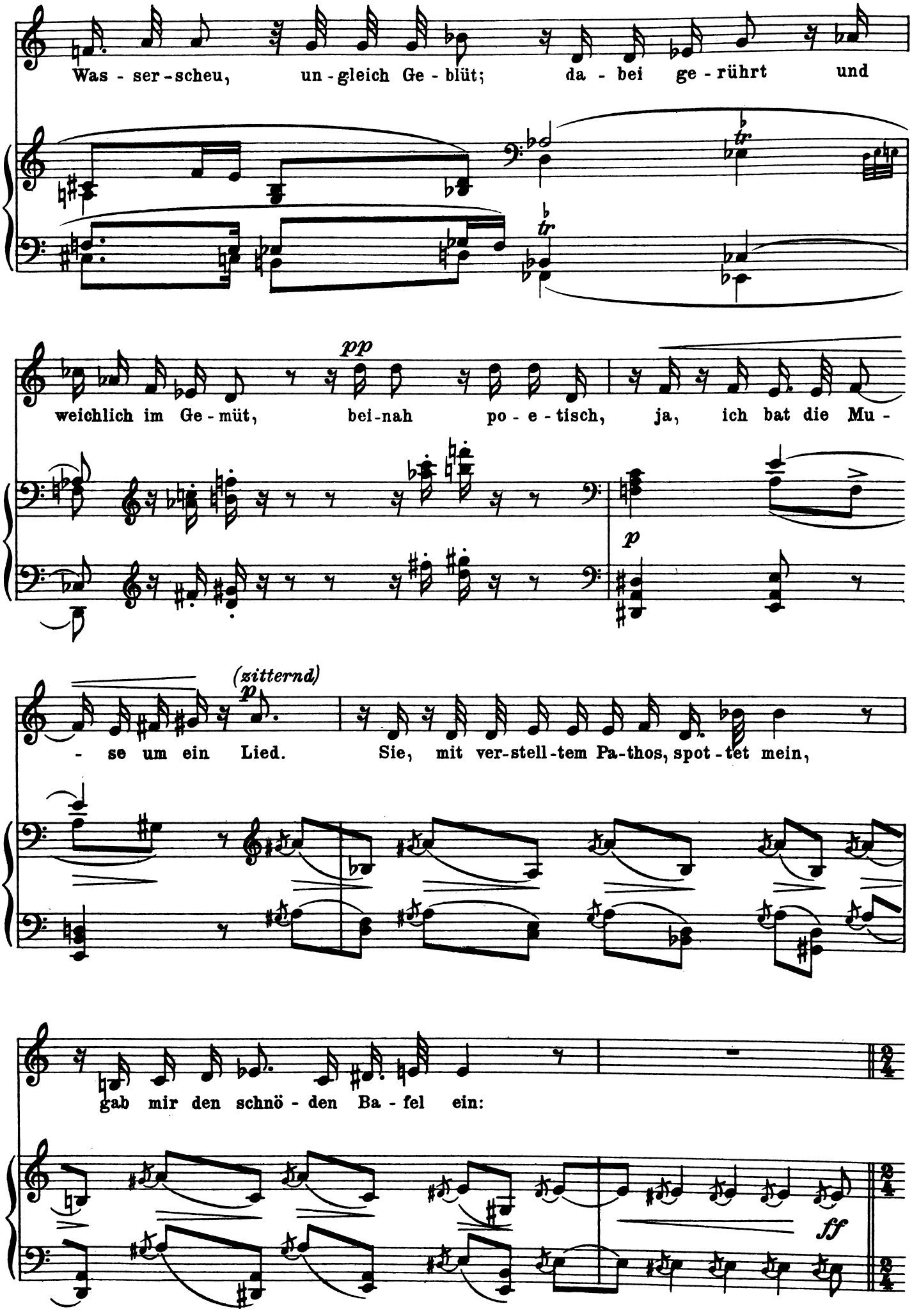

habt wohl mein Mä - del ge - bis - sen ins Bein? Nun wei - net das Kind und die
rit.
rit.
etwas langsamer
nicht staccato
Mut - ter noch mehr, sie wün-schet den Herz - al - ler-lieb - sten sich her?
sehr lebhaft
Und wünschet da - ne - ben die
f
p
stacc.
etwas gemessen
stacc.
Tau - fe be - stellt: ein Lämm-lein, ein Würstlein, ein Beu - te - lein Geld? so
p
f
zurückhalten!

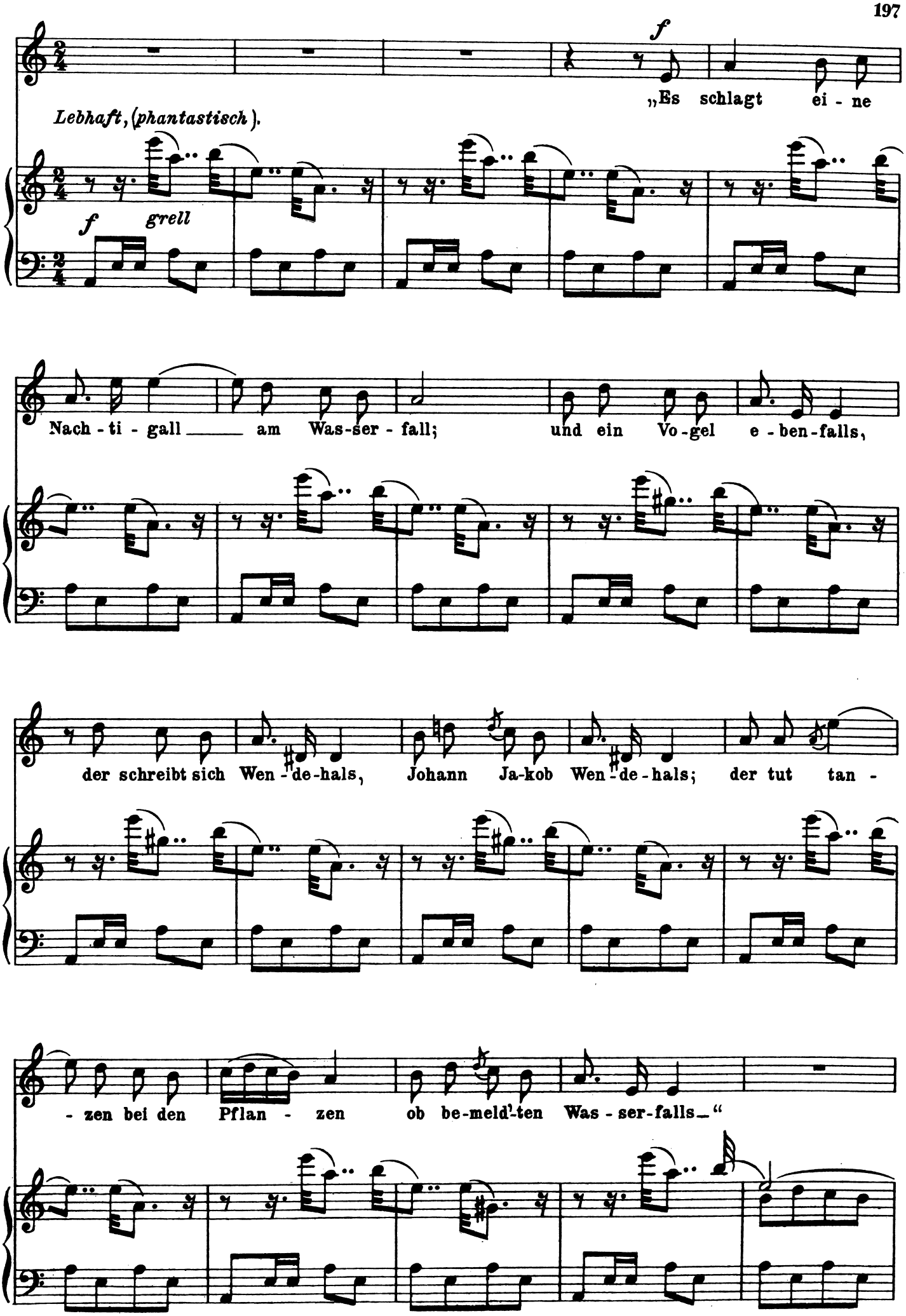

sagt nur, ich käm' in zwei Tag o - der drei, und grüsst mir mein Bü - bel und
lebhaft
f nicht stacc.
rührt ihm den Brei!
Doch
f
halt! wa-rum stellt ihr zu zweien euch ein? es wer-den doch, hoff' ich, nicht
rit.
immer zögernd
pp
rit.
sehr gedehnt
pp
Zwil - lin - ge sein?
Da klap-pern die Stör-che im lus-tig-sten Ton, sie
lebhaft
mf
rit.
f

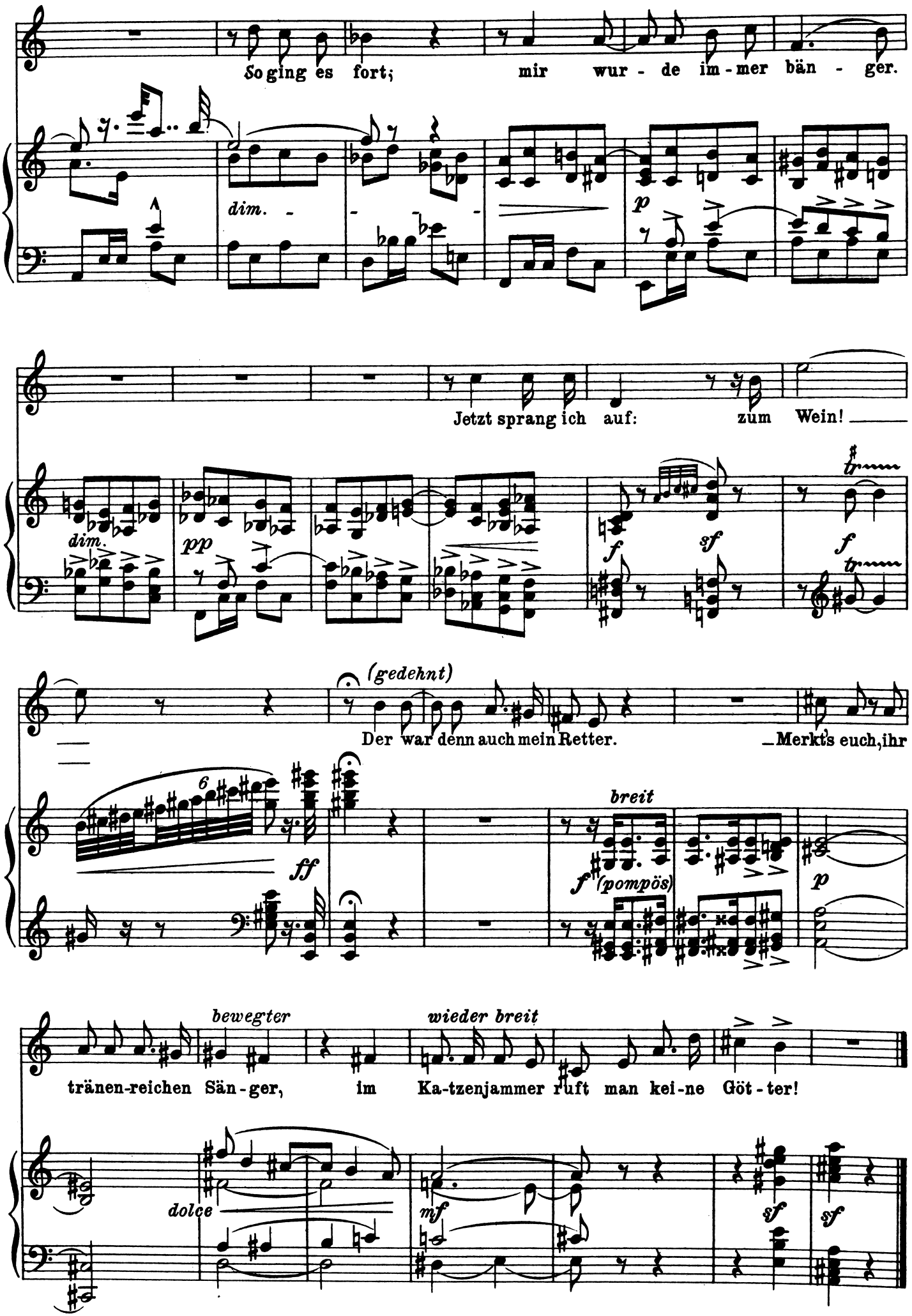

ni - cken und knicksen und flie-gen da - von,_ sie ni - cken und knicksen und
p
p
flie - - gen da - von.
8
ff
fff
8

Zur Warnung.


Sehr langsam (schleichend und trübe.)
49.
ppp
ppp
(mit hohler, heiserer Stimme)
Ein - mal nach ei-ner lus-ti-gen Nacht
war ich am Morgen seltsam auf-ge-wacht:
Durst,
ppp

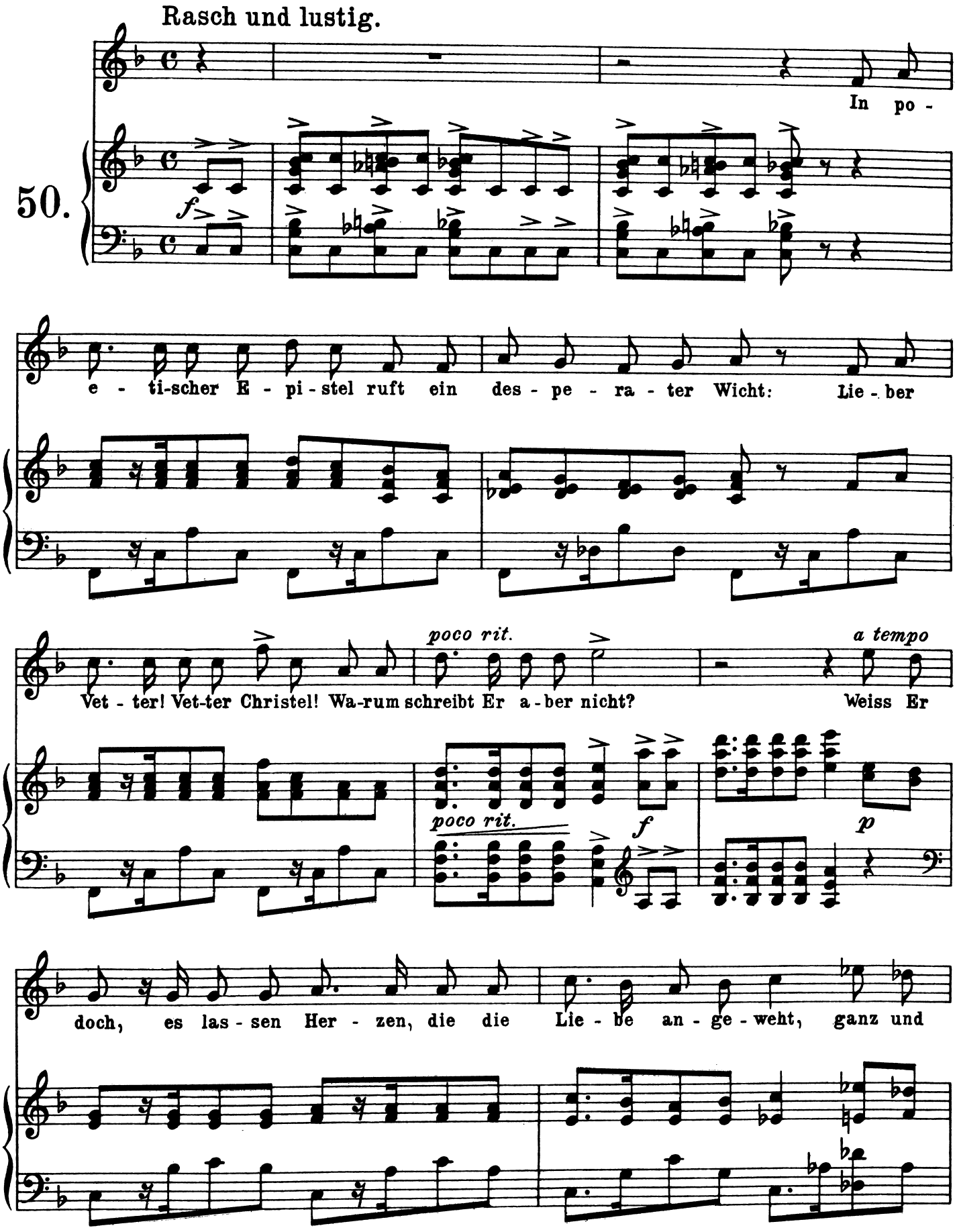

Was - ser - scheu, un - gleich Ge - blüt; da - bei ge - rührt und
pp
weichlich im Ge - müt, bei - nah po - e - tisch, ja, ich bat die Mu -
p
(zitternd)
p
- se um ein Lied. Sie, mit ver - stell - tem Pa - thos, spot - tet mein,
gab mir den schnö - den Ba - fel ein:
ff

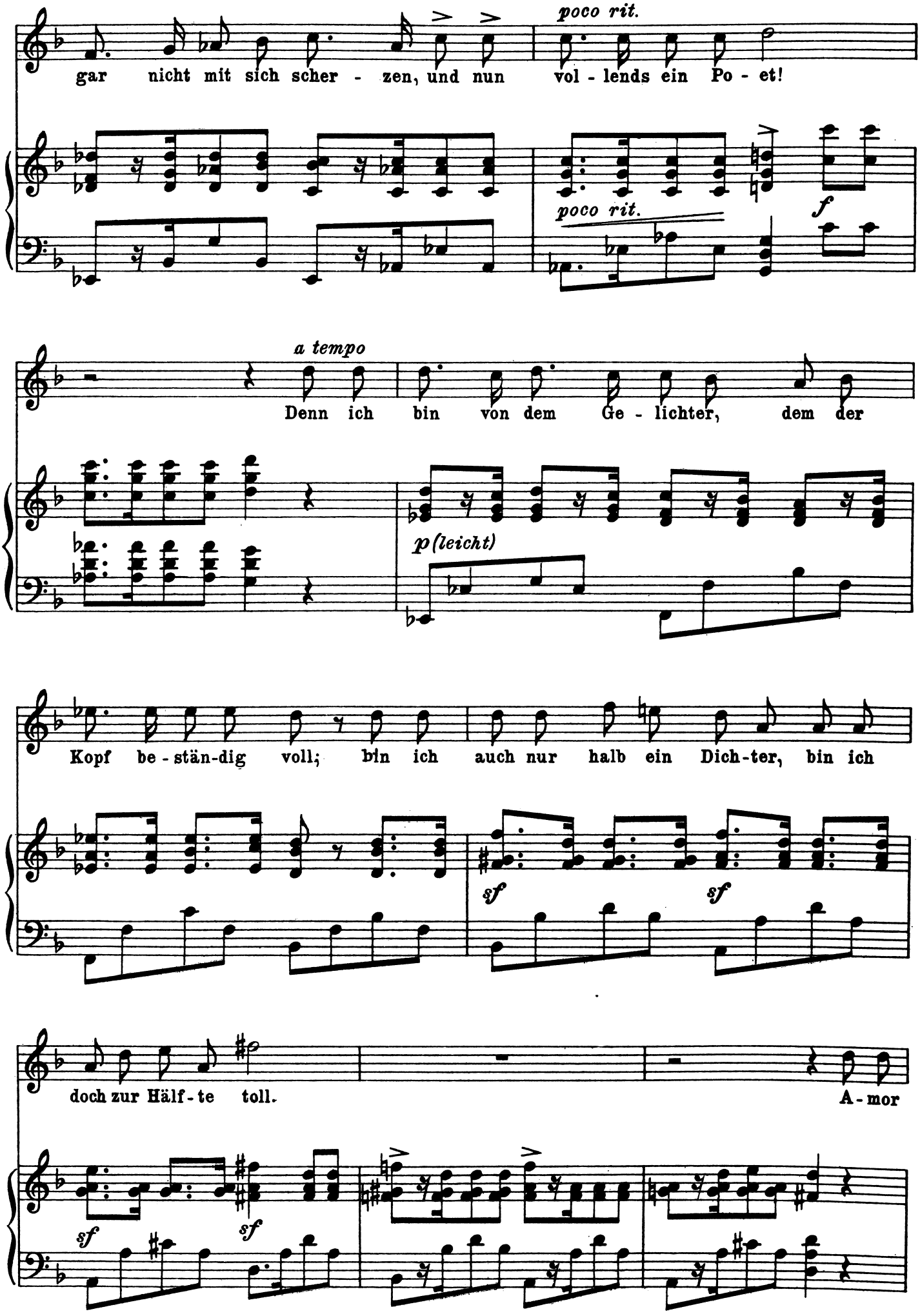

f
„Es schlagt ei - ne
Lebhaft, (phantastisch).
f grell
Nach - ti - gall ___ am Was-ser - fall; und ein Vo-gel e - ben-falls,
der schreibt sich Wen - de-hals, Johann Ja-kob Wen - de - hals; der tut tan -
- zen bei den Pflan - zen ob be-meld'-ten Was - ser-falls ___ “

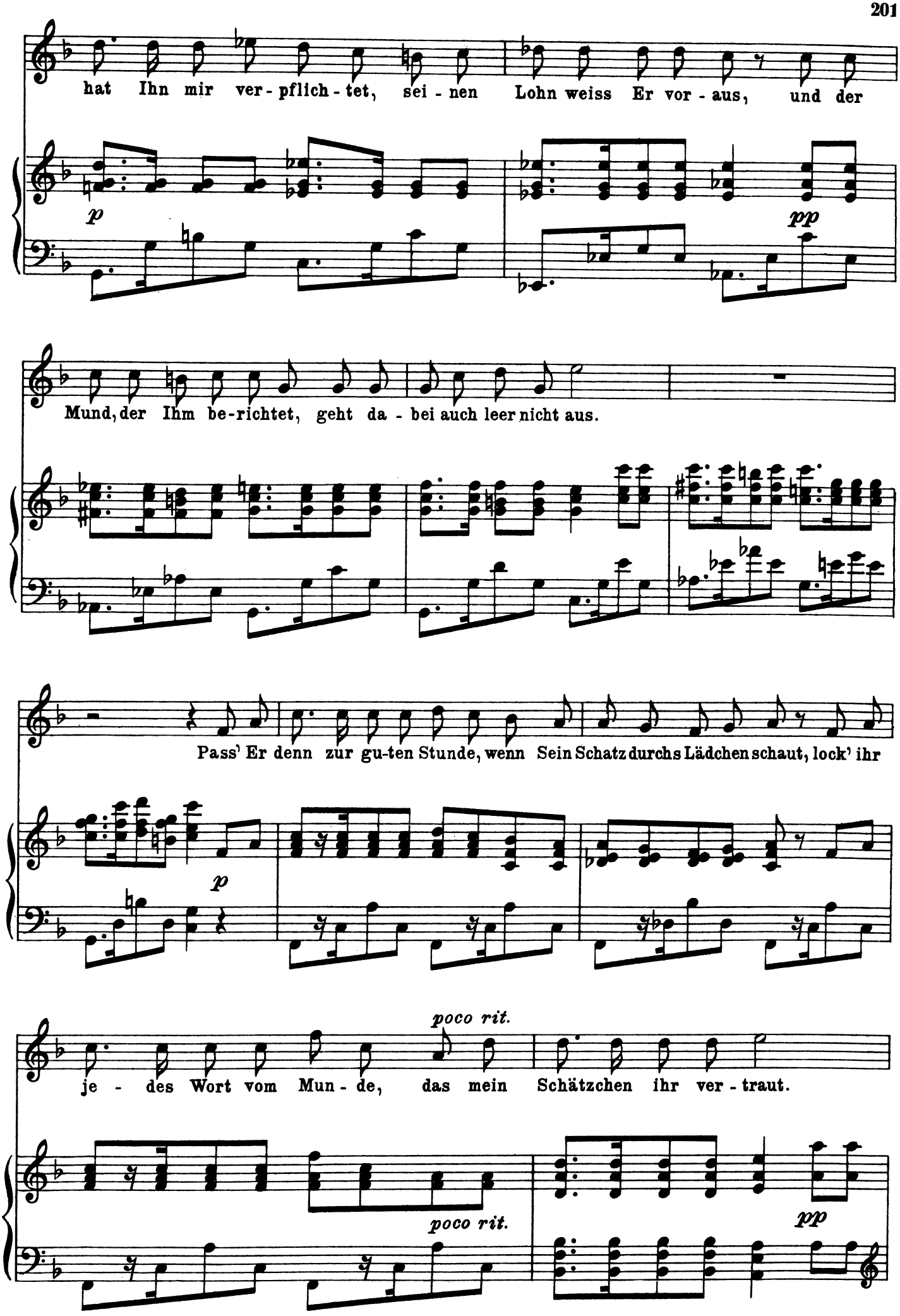

So ging es fort; mir wur - de im - mer bän - ger.
dim. -
p
Jetzt sprang ich auf: zum Wein!
dim.
pp
f
sf
f
tr
(gedehnt)
Der war denn auch mein Retter.
Merkt's euch, ihr
6
ff
breit
f
(pompös)
p
bewegter
wieder breit
tränen-reichen Sän - ger, im Ka-tzenjammer ruft man kei-ne Göt - ter!
dolce
mf
sf
sf

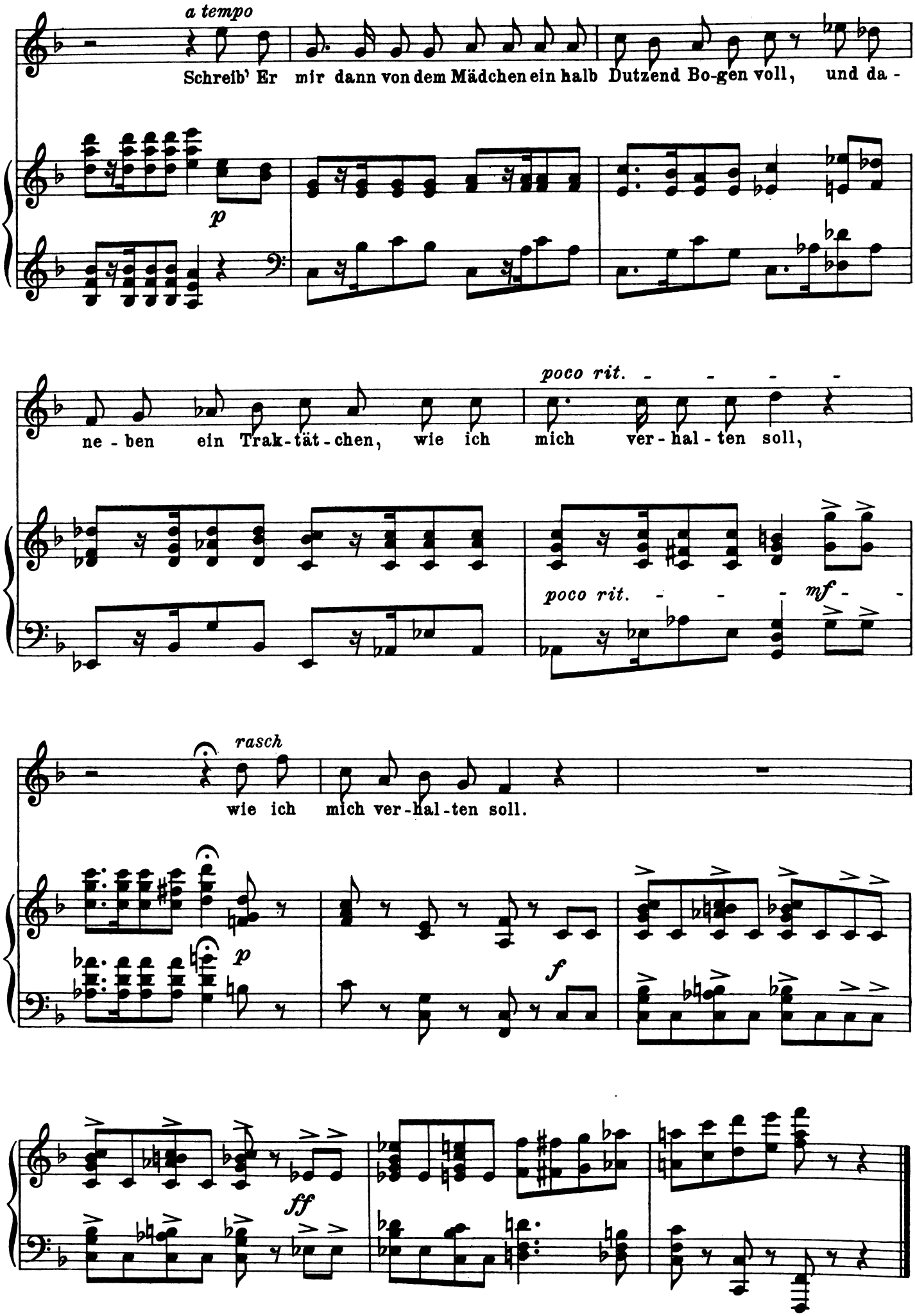
Auftrag.

(Couplet).

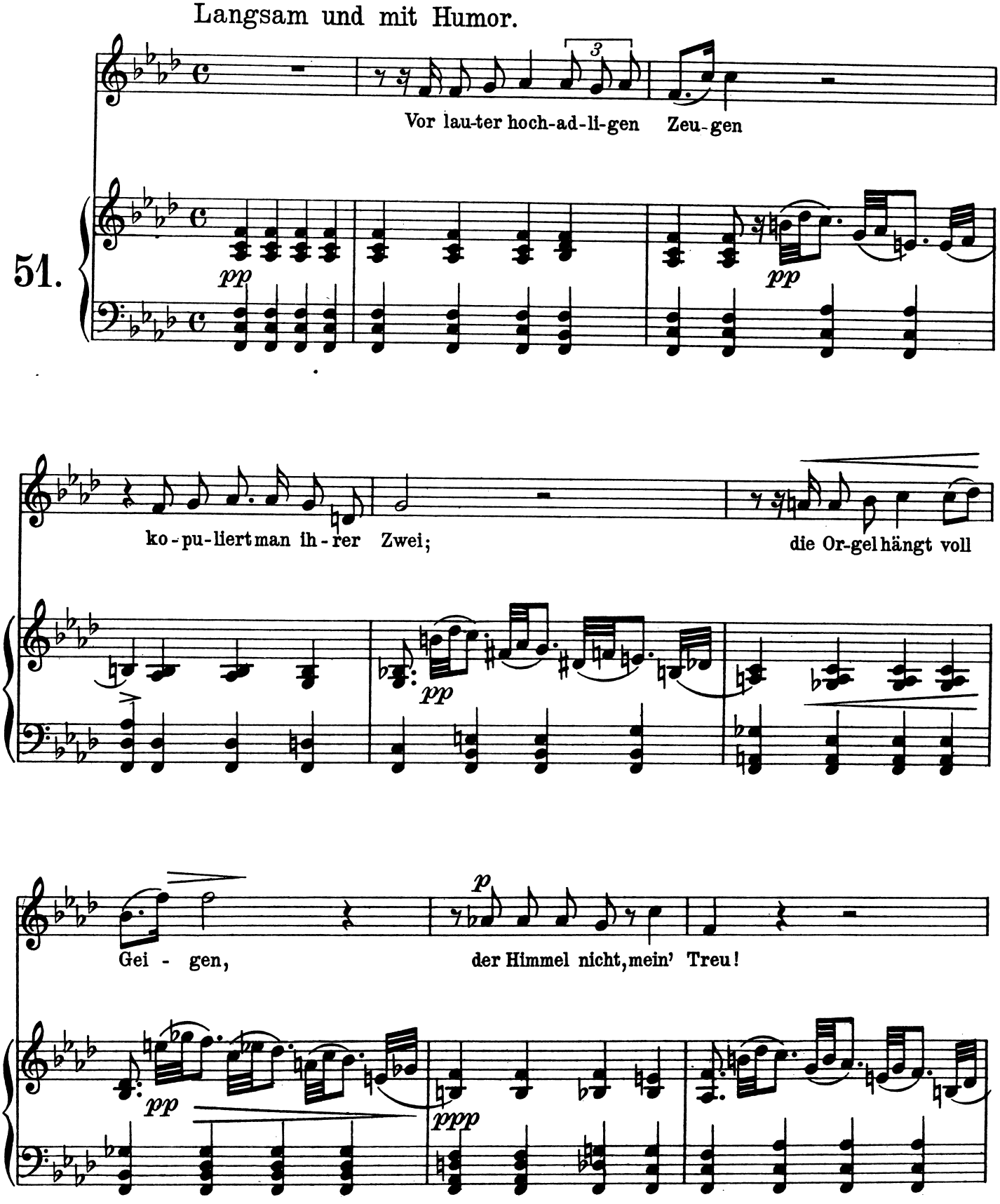


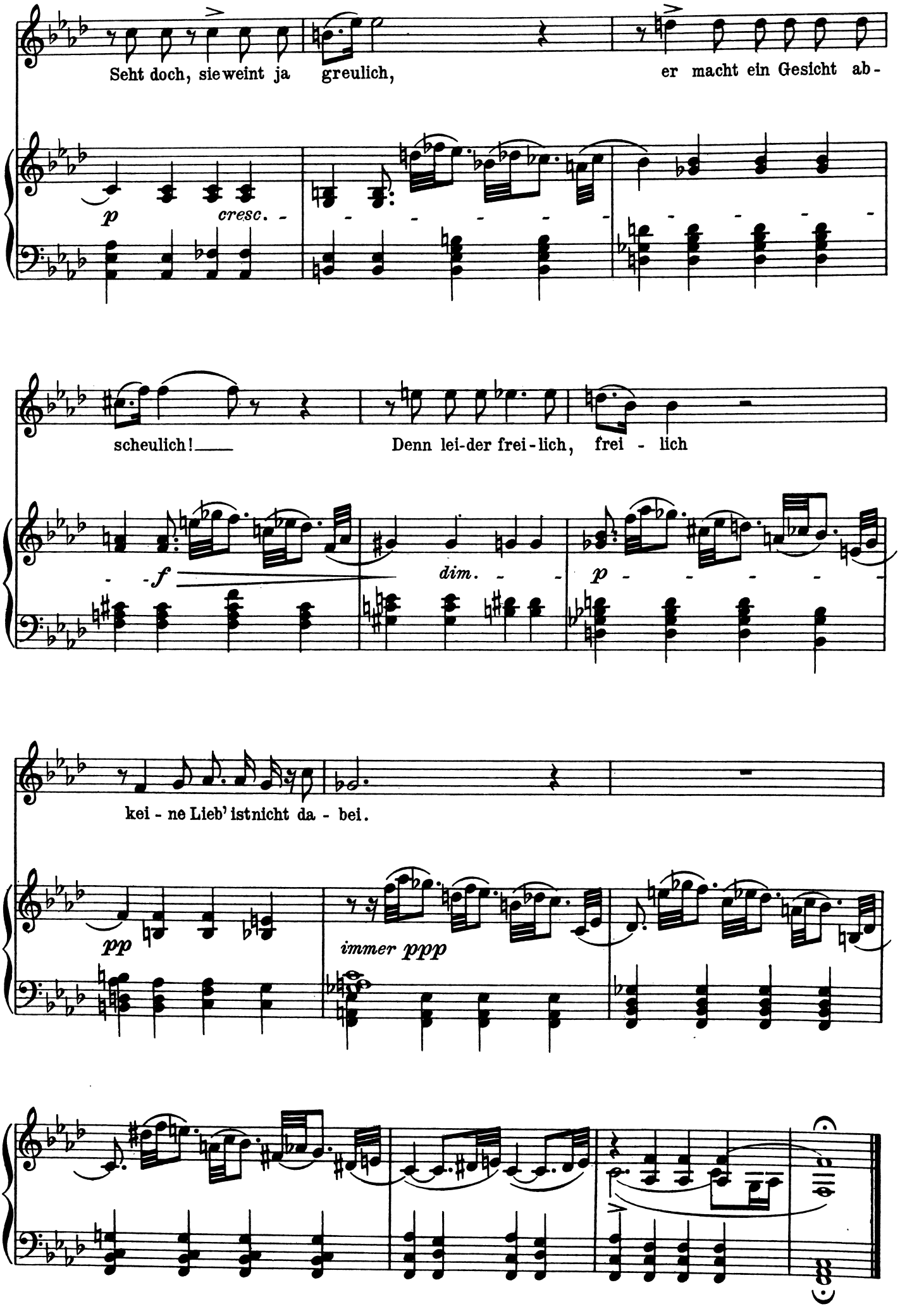

poco rit.
gar nicht mit sich scher - zen, und nun vol - lends ein Po - et!
poco rit.
f
a tempo
Denn ich bin von dem Ge - lichter, dem der
p (leicht)
Kopf be - stän-dig voll; bin ich auch nur halb ein Dich-ter, bin ich
sf
sf
doch zur Hälf - te toll.
A - mor
sf
sf


hat Ihn mir ver - pflich - tet, sei - nen Lohn weiss Er vor - aus, und der
p
pp
Mund, der Ihm be - richtet, geht da - bei auch leer nicht aus.
Pass' Er denn zur gu-ten Stunde, wenn Sein Schatz durchs Lädchen schaut, lock' ihr
p
poco rit.
je - des Wort vom Mun - de, das mein Schätzchen ihr ver - traut.
poco rit.
pp

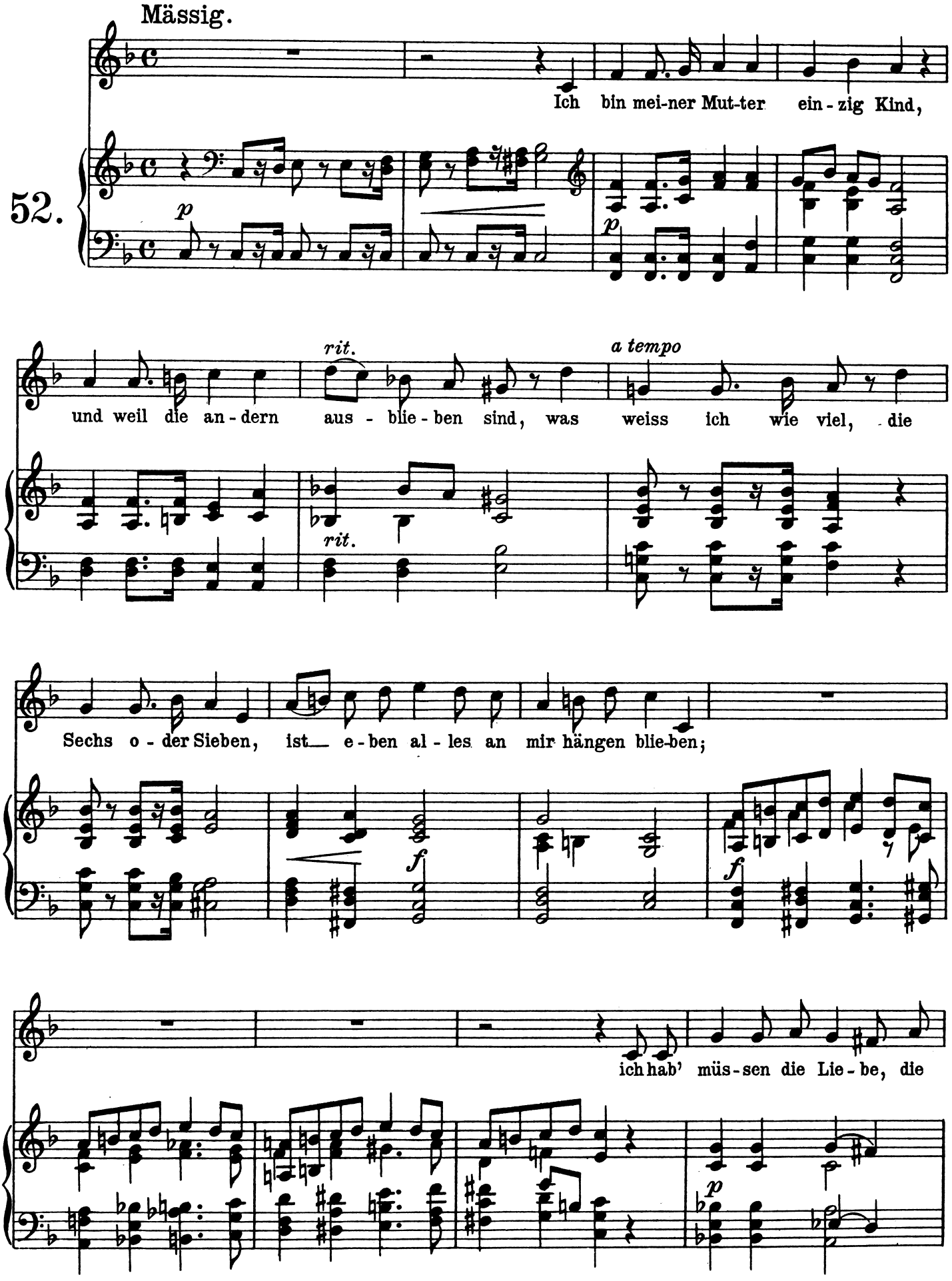

a tempo
Schreib' Er mir dann von dem Mädchen ein halb Dutzend Bo-gen voll, und da -
p
ne - ben ein Trak-tät-chen, wie ich mich ver - hal - ten soll,
poco rit. - - - -
poco rit. - - - mf - -
rasch
wie ich mich ver-hal-ten soll.
p
f
ff

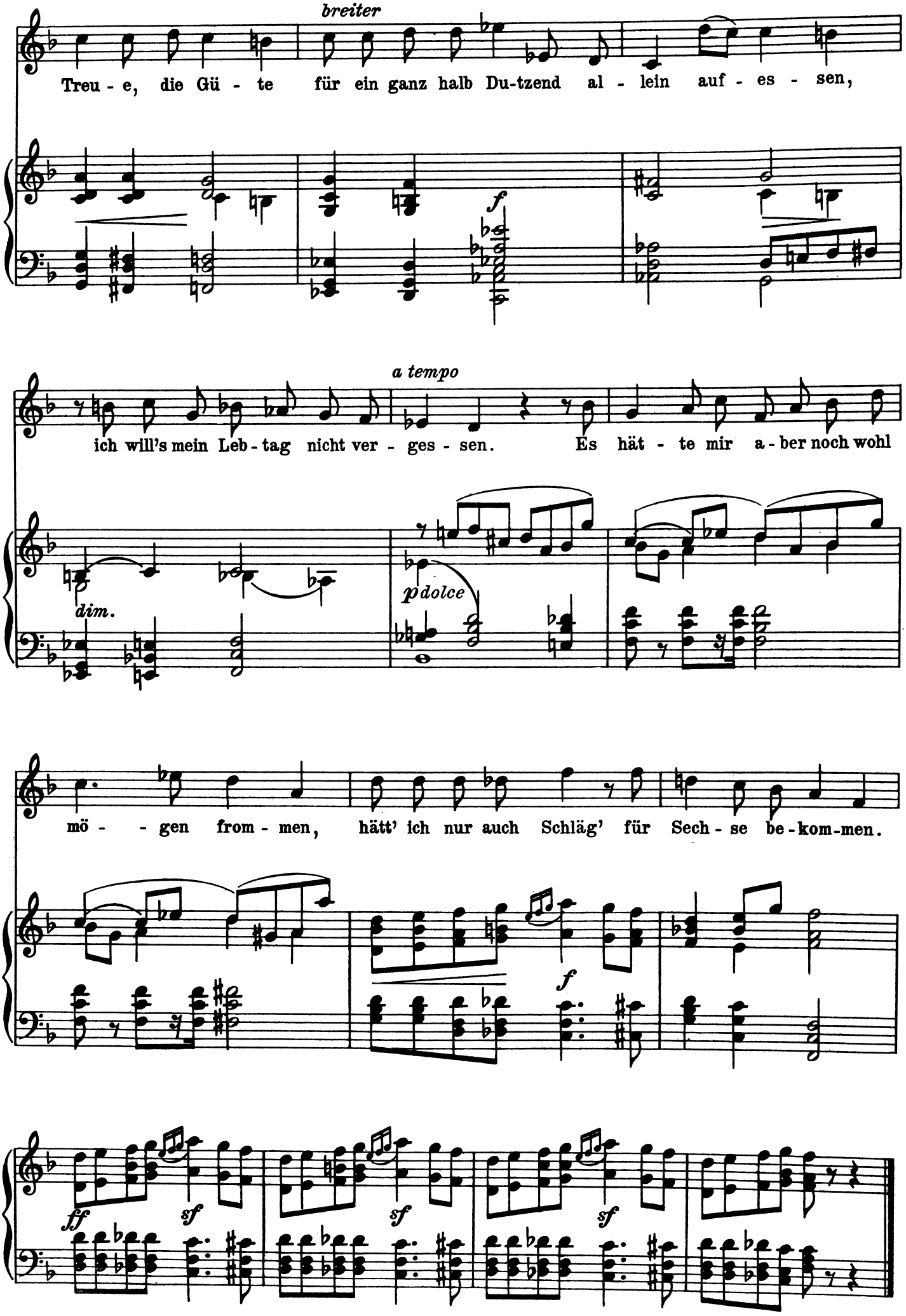
Bei einer Trauung.

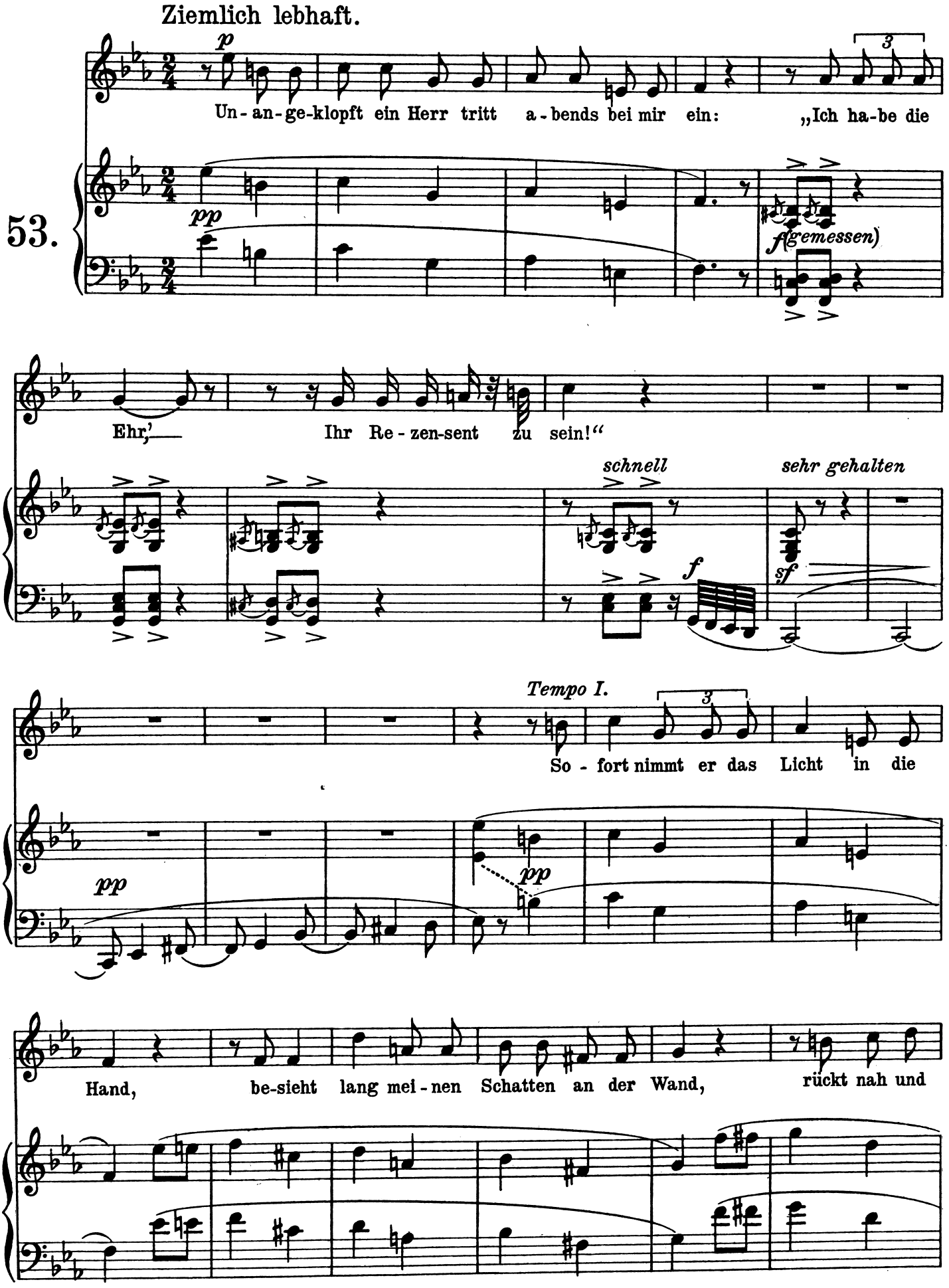


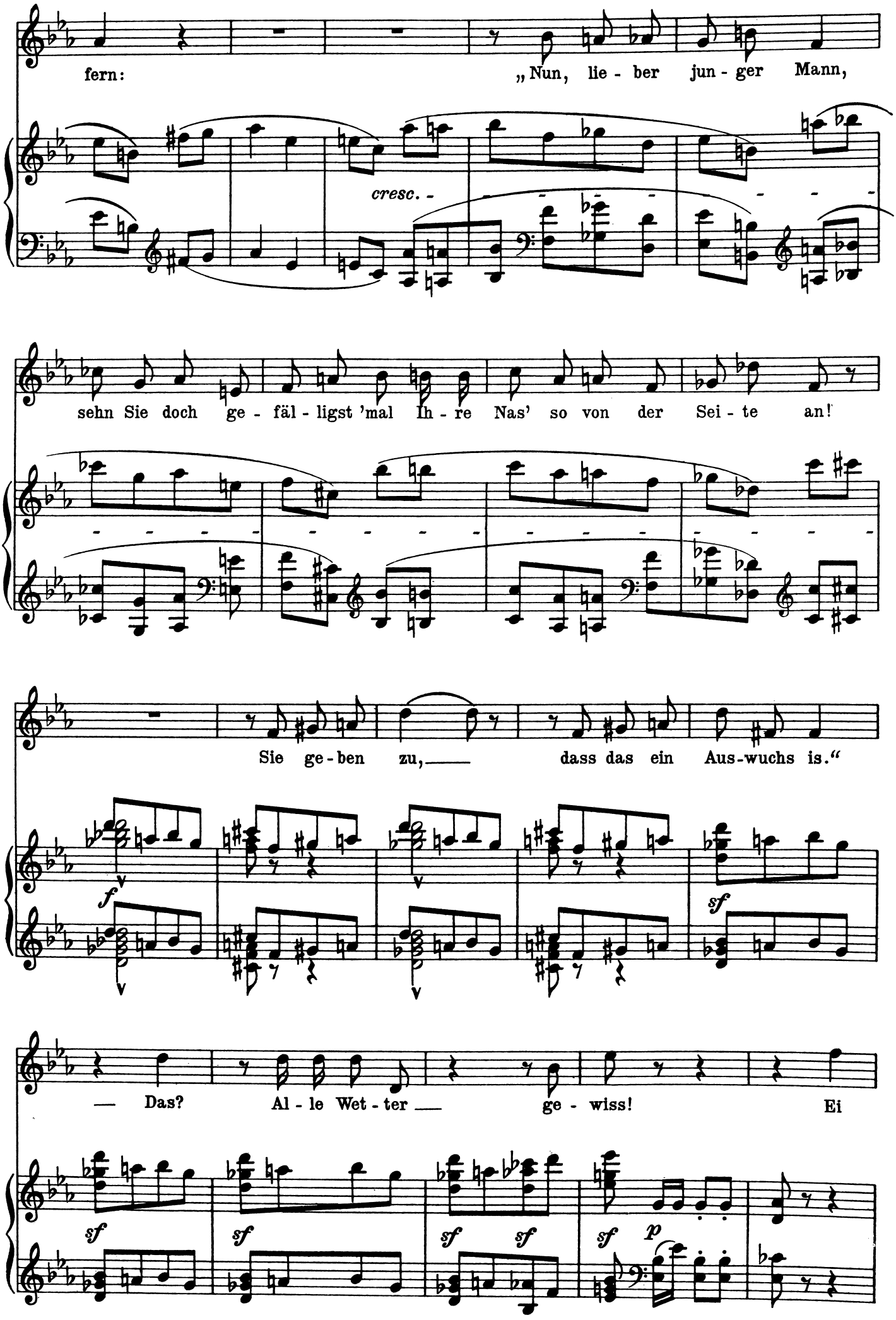

Seht doch, sie weint ja greulich, er macht ein Gesicht ab-
p cresc.
scheulich! Denn lei-der frei-lich, frei - lich
f dim. p
kei - ne Lieb' ist nicht da - bei.
pp immer ppp

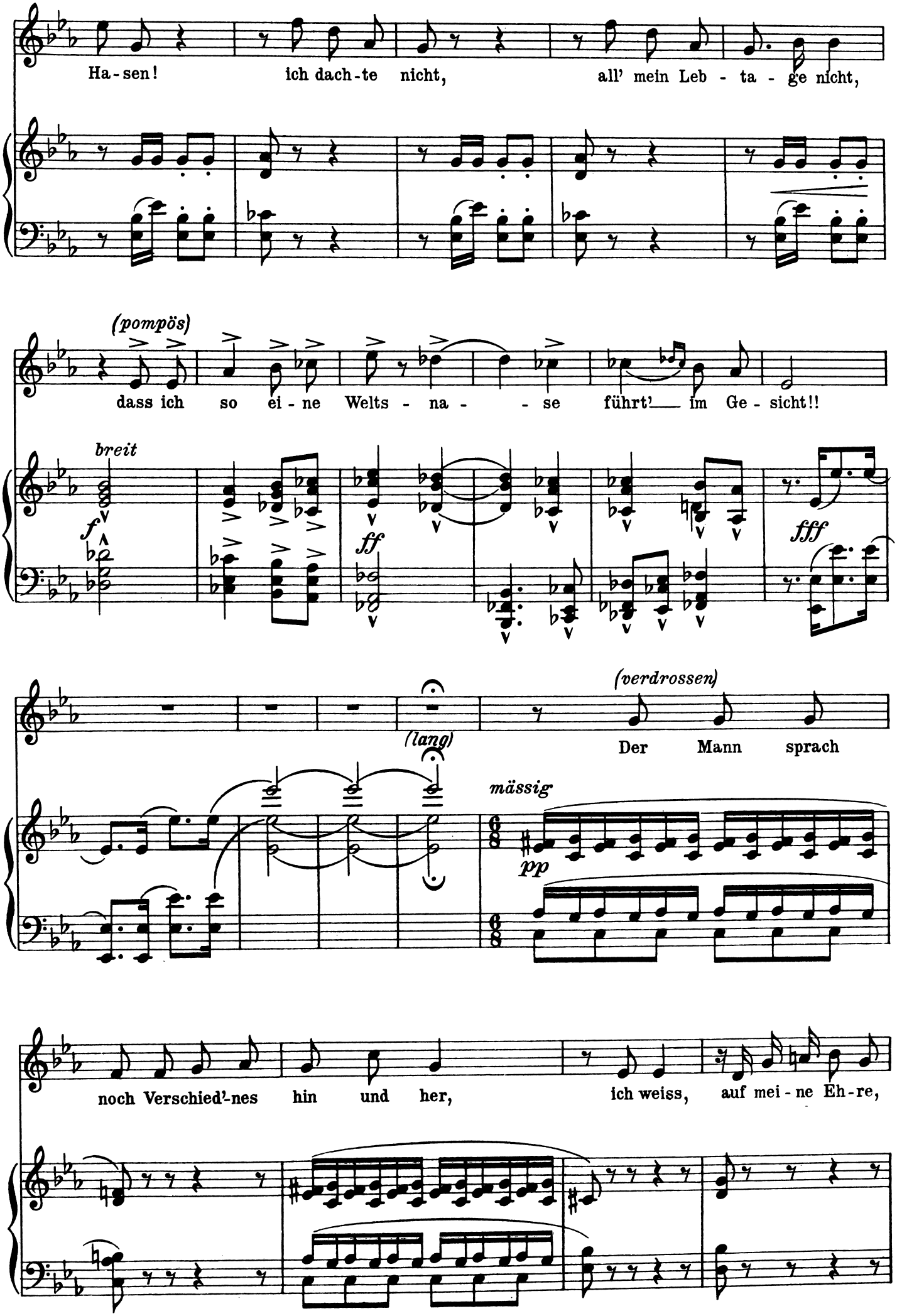
Selbstgeständnis.

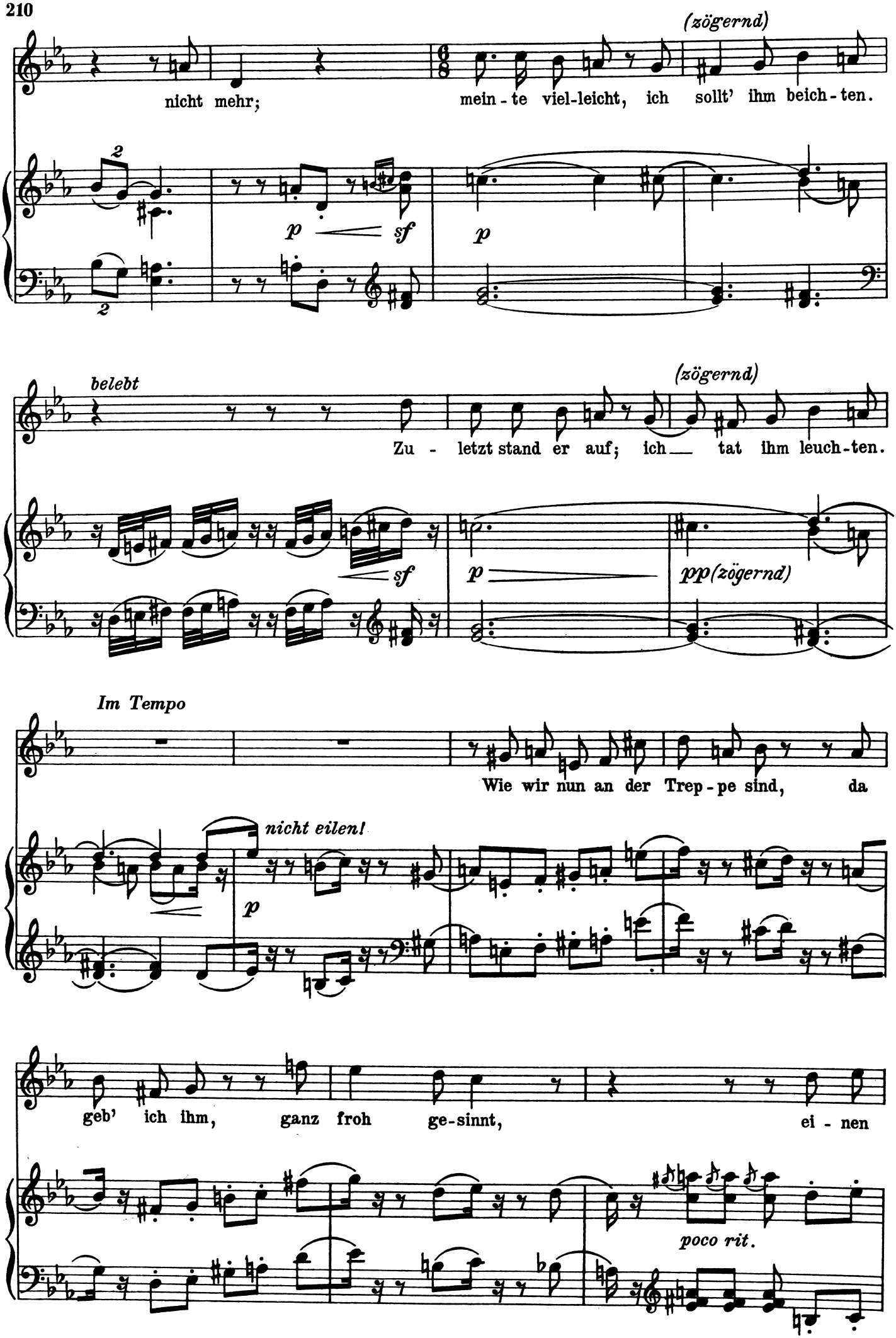


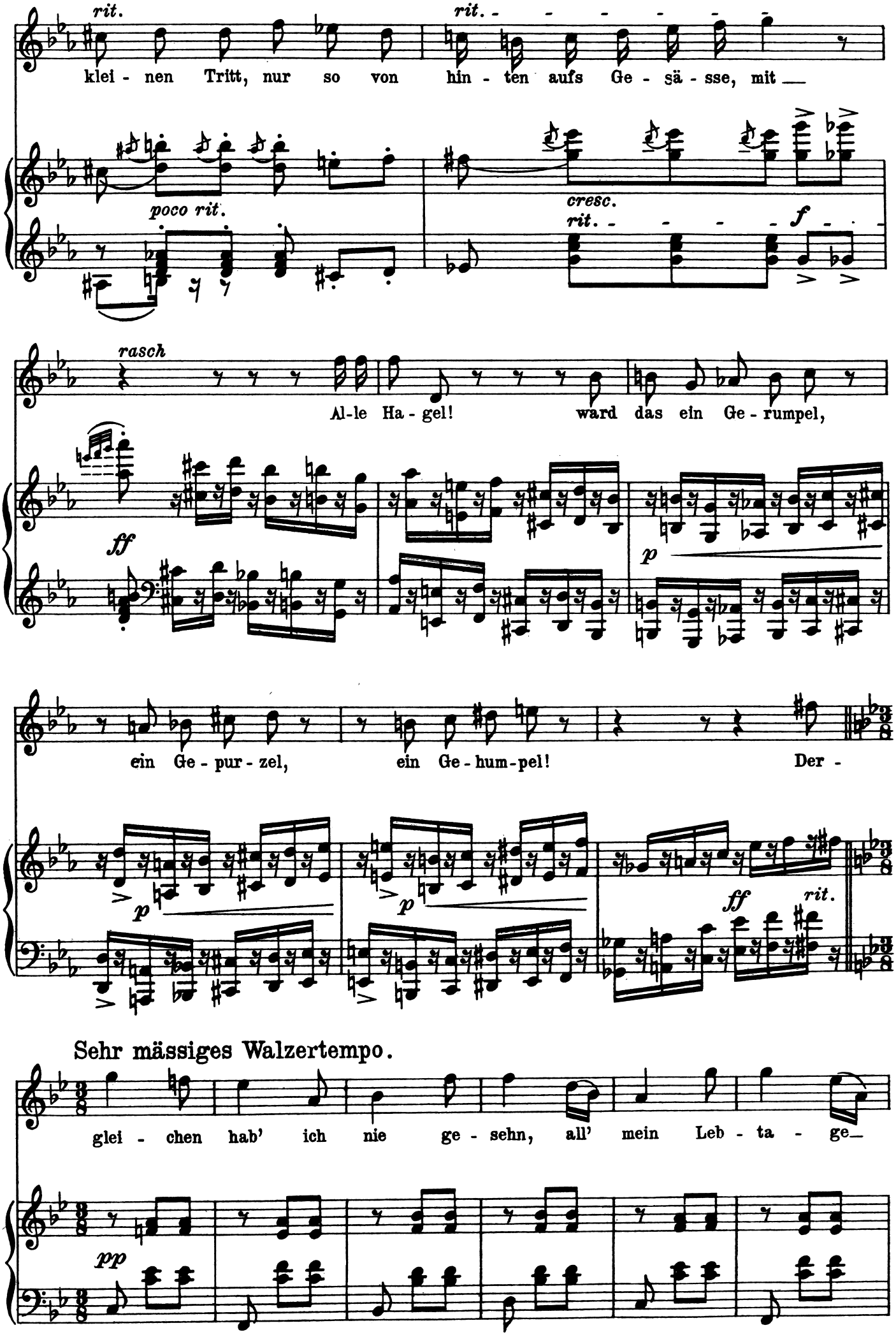

breiter
Treu - e, die Gü - te für ein ganz halb Du-tzend al - lein auf - es - sen,
f
a tempo
ich will's mein Leb - tag nicht ver - ges - sen. Es hät - te mir a - ber noch wohl
dim.
p dolce
mö - - gen from - men, hätt' ich nur auch Schläg' für Sech - se be - kom - men.
f
ff
sf
sf
sf


Ziemlich lebhaft.
53.
p
Un-an-ge-klopft ein Herr tritt a-bends bei mir ein: „Ich ha-be die
pp
f (gemessen)
Ehr,' Ihr Re-zen-sent zu sein!“
schnell
sehr gehalten
f
sf
Tempo I.
So-fort nimmt er das Licht in die
pp
pp
Hand, be-sieht lang mei-nen Schatten an der Wand, rückt nah und


fern:
„Nun, lie - ber jun - ger Mann,
cresc. -
sehn Sie doch ge - fäl - ligst 'mal Ih - re Nas' so von der Sei - te an!
Sie ge - ben zu, dass das ein Aus-wuchs is."
f
sf
— Das? Al - le Wet - ter ge - wiss! Ei
sf
sf
sf sf
sf p


Ha-sen! ich dach-te nicht, all' mein Leb - ta - ge nicht,
(pompös)
dass ich so ei - ne Welts - na - - se führt' im Ge - sicht!!
breit
f
ff
fff
(lang)
(verdrossen)
Der Mann sprach
mässig
pp
noch Verschied'-nes hin und her, ich weiss, auf mei - ne Eh-re,


(zögernd)
nicht mehr;
mein - te viel-leicht, ich sollt' ihm beich - ten.
p
sf
p
belebt
(zögernd)
Zu - letzt stand er auf; ich tat ihm leuch - ten.
sf
p
pp (zögernd)
Im Tempo
Wie wir nun an der Trep - pe sind, da
nicht eilen!
p
geb' ich ihm, ganz froh ge - sinnt, ei - nen
poco rit.


rit.
rit. - - - - - -
klei - nen Tritt, nur so von hin - ten aufs Ge - sä - sse, mit __
poco rit.
cresc.
rit. - - - - f
rasch
Al-le Ha - gel! ward das ein Ge - rumpel,
ff
p
ein Ge - pur - zel, ein Ge - hum - pel! Der -
p
p
ff
rit.
Sehr mässiges Walzertempo.
glei - chen hab' ich nie ge - sehn, all' mein Leb - ta - ge_
pp

sehr lebhaft

rit.

nicht ge - sehn, ei - nen Men - schen so rasch die Trepp' hin - ab -

rit.

mf

gehn!

cresc.

f

ff

8

rit.

a tempo